

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - September 2021
Haushalt des Landes



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken	1
01. Bürgerschaft	8
02. Rechnungshof	12
03. Senat, Senatskanzlei	16
04. Europa	20
05. Bundesangelegenheiten	25
06. Datenschutz und Informationsfreiheit	29
07. Inneres	34
08. Gleichberechtigung der Frau	43
09. Staatsgerichtshof	48
11. Justiz	52
12. Sport	64
21. Kinder und Bildung	67
22. Kultur	72
24. Hochschulen und Forschung	76
31. Arbeit	82
41. Jugend und Soziales	89
51. Gesundheit und Verbraucherschutz	94
68. Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	101
71. Wirtschaft	108
81. Häfen	115
91. Finanzen / Personal	120
92. Allgemeine Finanzen	124
93. Zentrale Finanzen	128
95. Bremen-Fonds	132
96. IT-Budget der FHB	142
97. Immobilienwirtschaft und -management	147
 Rücklagen und Verlustvorträge	154

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Risiken und Chancen bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt des Landes wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten:

Tabelle 1: Übersicht der rechnerischen Budgetüberschreitungen im Haushalt des Landes, Stand 1-9/2021

PPL	Budgetabweichung Land	Informativisch Reste Land
21 Kinder und Bildung	-4.603	1.322
41 Jugend und Soziales*	-13.800	1.563
in Tsd. Euro		
Der Wert für den PPL 41 wurde bereits um Verbesserungen, wie die Inanspruchnahme der Sozialleistungsrücklage reduziert.		

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2021 ermittelt wurden, werden für den Haushalt des Landes für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt des Landes

Einhaltung Budget 1 - 9/2021	LAND			
	Unterschreitung+/ Überschreitung	nachrichtl.: Reste	beabsichtigte Lösung Coronabedingt im PPL 95	neue Unterschreitung / Überschreitung
	in Tsd. €			
01 Bürgerschaft	1.298	1.022		1.298
02 Rechnungshof	414	7		414
03 Senat, Senatskanzlei	1.166	163		1.166
04 Europa	350	11		350
05 Bundesangelegenheiten	169	86		169
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	1.078	205		1.078
07 Inneres	779	1.784		779
08 Gleichberechtigung der Frau	157	124		157
09 Staatsgerichtshof	3	0		3
11 Justiz	8.367	4.935		8.367
12 Sport	0	0		0
21 Kinder und Bildung	-4.603	1.322	2.500	-2.103
22 Kultur	0	0		0
24 Hochschulen und Forschung	14.021	16.493		14.021
31 Arbeit	21.498	21.447		21.498
41 Jugend und Soziales	-24.762	1.563		-13.500
51 Gesundheit	22.633	8.382		22.633
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	46.026	46.026		46.026
71 Wirtschaft	58.767	45.774		58.767
81 Häfen	4.975	1.382		4.975
91 Finanzen / Personal	9.507	6.694		9.507
92 Allg. Finanzen	14.645	14.353		14.645
93 Zentrale Finanzen	8.101	5.088		8.101
95 Bremen Fonds	23.530	0		23.530
96 IT-Ausgaben der FHB	15.255	15.797		15.255
97 Immobilienwirtschaft und -management	811	2.811		811
Zentrale Handlungsbedarfe	0	0	0	0
INSGESAMT	224.185	195.469	2.500	237.947

* Die rechnerische Überschreitung im PPL 41 wurde bereits um Verbesserungen u.a. aus der Inanspruchnahme der Sozialleistungsrücklage bereinigt

Grundsätzlich kann es zu leichten Abweichungen zu den Werten der einzelnen Produktpläne kommen, da aus Zeitgründen nicht jedes Ressort die Werte aus den Verbeamtungseffekten berücksichtigen konnte. In den hier ausgewiesenen Tabellen sind diese enthalten.

Die ausgewiesene Abweichung im Produktplan **21 Kinder und Bildung** in Höhe von 4,6 Mio. Euro resultiert u.a. aus konsumtiven Mindereinnahmen i.H.v. 1,3 Mio. Euro im Bereich des Gastschulgeldes aufgrund zurückgehender Schülerzahlen aus Niedersachsen. Hinzutreten 1,5 Mio. Euro aus Personalmehrausgaben, für die ebenfalls ein produktplaninterner Ausgleich angestrebt wird. Ferner weist das Controlling 2,4 Mio. Euro an konsumtiven Mehrausgaben aus. Diese resultieren lt. Ressort aus Mehrausgaben für die Beschaffung von Corona-Schnelltests. Hierfür wird das Ressort einen Ausgleich aus dem Bremen-Fonds beantragen. Derzeit prognostiziert das Ressort 0,6 Mio. Euro Minderausgaben im Bereich der Verrechnungen und Erstattungen. Aufgrund des vom Ressort angestrebten produktplaninternen Ausgleichs bestehen im Produktplan 21 nach bisheriger Einschätzung keine zu deckenden Risiken.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** weist im Berichtszeitraum nunmehr eine Budgetüberschreitung in Höhe von 24,8 Mio. Euro aus. Im Vergleich zum Vorbericht 1-6/2021 konnte hier durch eine Anpassung der Finanzierungsquote des überörtlichen Sozialhilfeträgers eine Verbesserung um ca. 16 Mio. Euro erzielt werden. Die prognostizierte Budgetüberschreitung resultiert nach Aussage des Ressorts weiterhin daraus, dass im Landeshaushalt eine Reihe Mehrbedarfe u.a. bei den Erstattungspflichten des überörtlichen Sozial- und Jugendhilfeträgers in erheblichem Umfang dargestellt werden. Dies resultiert lt. Ressort in erster Linie aus Ausgaben der Stadtgemeinde bei fast allen Leistungsarten, die vom Land getragen werden. Zum zumindest teilweisen Ausgleich, ist die Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsabgaben in Höhe von derzeit 10,9 Mio. Euro geplant. Das Ressort geht derzeit davon aus, dass sich nach dortigen Erfahrungen

die Hochschätzung im Bereich der Sozialleistungen noch in geringerem Umfang relativieren wird und geht derzeit von einem zu lösenden Budgetrisiko in Höhe von 13,5 Mio. Euro aus.

Zusätzlich besteht im Produktplan **07 Inneres** ein strukturelles Problem in Höhe von 1,321 Mio. Euro, wenn die Minderausgaben im Bereich Zensus und im Bereich des Digitalfunks wegen einer Deckungsbindung nicht für einen Ausgleich der Mindereinnahmen Haushalts zur Verfügung stehen.

Im Land bieten sich jedoch auch Chancen zur Lösung bestehender Risiken. So weist der Produktplan **51 Gesundheit** konsumtive Minderausgaben in Höhe von 13,2 Mio. Euro aus. Diese resultieren insbesondere aus nicht abfließenden Mitteln für den Krankenhausstrukturfonds II. Auch weist der Produktplan **71 Wirtschaft** unter Berücksichtigung von Resten eine Budgetverbesserung in Höhe von ca. 13 Mio. Euro aus. Diese stammen in erster Linie aus derzeit noch nicht abgerechneten Fällen der EU-Programme 2014 – 2020 und es scheint zumindest fraglich, ob hier noch ein entsprechend hoher Mittelabfluss eintreffen wird.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Land	Finanzierungssaldo Land
01 Bürgerschaft	1.298	259
02 Rechnungshof	414	419
03 Senat/Senatskanzlei	1.166	1.035
04 Europa	350	330
05 Bundesangelegenheiten	169	55
06 Datenschutz	1.078	862
07 Inneres	779	9
08 Gleichberechtigung der Frau	157	33
09 Staatsgerichtshof	3	3
11 Justiz	8.367	3.582
12 Sport	0	0
21 Kinder und Bildung	-4.603	-2.090
22 Kultur	0	-12
24 Hochschule und Forschung	14.021	-2.357
31 Arbeit	21.498	75
41 Jugend und Soziales	-24.762	-27.543
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	22.633	12.265
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	46.026	40
71 Wirtschaft	58.767	4.474
81 Häfen	4.975	3.717
91 Finanzen / Personal	9.507	4.767
92 Allgemeine Finanzen	14.645	13.510
93 Zentrale Finanzen	8.101	13.200
95 Bremen-Fonds	23.530	23.530
96 IT-Budget der FHB	15.255	481
97 Immobilienwirtschaft und -management	811	-2.000
gesamt	224.185	48.644
in Tsd. Euro		

Im Produktplan **07 Inneres** besteht ebenso noch eine ungeklärte Differenz im Finanzierungssaldo, wie auch im Produktplan **71 Wirtschaft**. Eine Aufklärung ist eingeleitet.

Die im Produktplan **21 Kinder und Bildung** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert aus den oben beschriebenen Budgetrisiken. Mit der Auflösung der Budgetrisiken bestehen keine weiteren Liquiditätsrisiken.

Das derzeit im Produktplan **22 Kultur** ausgewiesene Liquiditätsproblem in Höhe von 0,012 Mio. Euro wird sich zum Ende des Jahres auflösen.

Im Produktplan **24 Hochschulen und Forschung** beruht die ausgewiesene Überschreitung im Finanzierungssaldo einschließlich Rücklagenbewegungen ebenfalls in erster Linie auf Resteverzehr im Rahmen der Abrechnung von EFRE-Maßnahmen und dem erwarteten Resteverbrauch in Höhe von 1,56 Mio. Euro. Das Ressort gibt an die Überschreitung nur zum geringen Anteil innerhalb des Produktplans ausgleichen zu können.

Die ausgewiesene Saldenüberschreitung im Produktplan **41 Jugend und Soziales** resultiert im Wesentlichen aus der beschriebenen Budgetüberschreitung in Folge der im Haushalt des Landes erwarteten Mehrbedarfen bei den Sozialleistungen, die allerdings noch im Umfang von 10,9 Mio. € durch Entnahme aus der Rücklage Sozialleistungen gedeckt werden sollen und einem erwarteten Resteverbrauch. Die restliche Differenz befindet sich noch in der Klärung.

Das im Produktplan **97 Immobilienwirtschaft und –management** ausgewiesene Liquiditätsrisiko stammt aus einer vorgesehenen Rückführung von Liquidität an das SVIT, von wo entsprechend 2016 Liquidität dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt wurde. Der Senat hat dazu am 20.12.2016 beschlossen, dass für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden und für deren Umsetzung es eine haushaltmäßige Beschlussfassung gibt, der Senat die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen wird. Diese Voraussetzungen sind nach Aussagen des Ressorts in diesem Jahr erfüllt. Mit dieser Rückführung wäre die damalige Zurverfügungstellung von Liquidität in Gänze ausgeglichen.

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020 wurde erstmalig eine verbindliche Verknüpfung zwischen den strategischen Zielen des Produktgruppenhaushalts und den dazugehörigen Kennzahlen gemäß beschlossenenem Haushalt in SAP hinterlegt. Die Datenlage wurde im Anschluss in den eHaushalt überführt. Hier bestand bei der Ausweisung der Planwerte an den Kennzahlen noch Korrekturbedarf, der vor Kurzem bereinigt wurde.

Zu diesem Bericht, wurden ca. 15% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Dies steht teilweise im Zusammenhang mit der nicht fristgerechten Abgabe von Controllingberichten. Teilweise werden aber auch Leistungen erst am Ende des Jahres erfasst und gebucht.

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 34% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 23% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 28% im Korridor oberhalb von 40%. Trotz einer leichten Verschiebung hin zu einer verbesserten Zielerreichung, besteht weiteres Optimierungspotenzial.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren. Allerdings muss auch hier beachtet werden, dass die Pandemie weiterhin eine Erfüllung der Planwerte oftmals stark behindert.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungs-korridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungs-korridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
04 Europa	10	0	3	7	
06 Datenschutz	3	3			
07 Inneres	4	3	1		
08 Gleichberechtigung	7	1	3	3	
09 Staatsgerichtshof	1		1		
11 Justiz	13	9	2	2	
12 Sport	1				1
21 Kinder und Bildung	9		1		8
24 Hochschule und Forschung	11	3	4	3	1
31 Arbeit	7	3	3	1	
51 Gesundheit und Verbraucher.	7	2	1	4	
68 Umwelt, Bau, Verkehr	6	2	1	3	
71 Wirtschaft	2	1			1
91 Finanzen / Personal	2	1	1		
96 IT-Budget	4				4
97 Immobilienwirtschaft	5	3			2
Summe	92	31	21	26	14
Prozentwerte	100,00%	33,70%	22,83%	28,26%	15,22%
PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung					

Produktplan 04 Europaangelegenheiten

Die Coronakrise führt weiterhin zu einer starken Einschränkung der Aktivitäten. Es konnten keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden, die auch nur in geringerem Umfang durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden konnten. Die bremischen Veranstaltungen erfolgten im virtuellen Format.

Produktplan 07 Inneres

Besonders bemerkenswert ist der Umstand, dass der Planwert „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ weiterhin um rd. 21% unterschritten wird. Das Ressort führt dies auf ein insgesamt vermindertes Verkehrsaufkommen als Folge der Pandemie zurück.

Produktplan 24 Hochschule und Forschung

Einige Leistungsziele werden laut Ressort erst ab dem dritten Quartal abgebildet. Negative Abweichungen haben lt. Ressort ihren Grund in der Pandemie.

Produktplan 51 Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Überschreitung des Planwertes im Bereich der „Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz“ ist auf eine gesteigerte Anzahl von Corona-Arbeitsschutzkontrollen zurückzuführen, in deren Zuge vermehrt Verstöße festgestellt wurden.

Produktplan 96 IT-Budget der Freien Hansestadt Bremen

Der Produktplan erhebt keine unterjährigen Leistungsdaten.

3. Weitere Kennzahlen

Da wegen sich in der Lösung befindlicher technischer Probleme die Höhe der Ausgabereste in den jeweiligen Produktplanberichten noch nicht vollständig korrekt ausgewiesen werden, werden sie hier dargestellt:

Tabelle 5: Ausgabereste

Ausgabereste	Reste allgemein	Reste Personal	Reste investiv	Summe im PPL
PPL	in Tsd. Euro			
01 Bürgerschaft	727,14	-	295,00	1.022,14
02 Rechnungshof	-	-	7,00	7,00
03 Senat/Senatskanzlei	160,44	-	3,00	163,44
04 Europa	-	-	10,80	10,80
05 Bundesangelegenheiten	70,67	-	14,98	85,65
06 Datenschutz	178,13	-	27,00	205,13
07 Inneres	535,44	416,00	832,31	1.783,74
08 Gleichberechtigung der Frau	107,08	5,29	11,19	123,56
09 Staatsgerichtshof	0,18	-	-	0,18
11 Justiz	4.358,07	220,25	357,12	4.935,44
12 Sport	-	-	-	-
21 Kinder und Bildung	1.313,12	0,10	8,83	1.322,04
22 Kultur	-	-	-	-
24 Hochschule und Forschung	3.407,42	25,00	13.060,26	16.492,67
31 Arbeit	21.446,79	-	-	21.446,79
41 Soziales, Jugend, Integration und Sport	1.153,43	342,54	67,07	1.563,03
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	5.016,13	149,76	3.216,13	8.382,02
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	30.592,63	94,41	15.338,87	46.025,92
71 Wirtschaft	1.354,76	128,35	44.291,28	45.774,38
81 Häfen	-	-	1.381,67	1.381,67
91 Finanzen / Personal	5.270,24	994,33	429,52	6.694,09
92 Allgemeine Finanzen	5.524,18	8.117,72	711,04	14.352,93
93 Zentrale Finanzen	-	-	5.087,68	5.087,68
95 Bremen-Fonds	-	-	-	-
96 IT-Budget der FHB	6.860,54	-	8.936,85	15.797,39
97 Immobilienwirtschaft und -management	-	-	2.811,18	2.811,18
Teilsomme	88.076,37	10.493,74	96.898,77	195.468,88
Gesamt			195.468,88	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Die Bremische Bürgerschaft prognostiziert zum Jahresende im staatlichen Haushalt eine Budgetunterschreitung in Höhe von insgesamt 1,298 Mio. €. Diese Unterschreitung resultiert, aus Mindereinnahmen (0,162 Mio. €), Personalminderausgaben (0,955 Mio. €), sowie die Nichtinanspruchnahme von Resten bei den konsumtiven und investiven Ausgaben (0,505 Mio. €).

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen zum Jahresende in Höhe von 0,275 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Ressort einschätzung über Personalminderausgaben von bis zu 0,95 Mio. € kann vom Senator für Finanzen bestätigt werden. Laufende Stellenbesetzungsverfahren und sollmindernde Verbeamtungseffekte können das Ergebnis noch verändern.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	91	39	52	131,55 %	93	93	122	29	93
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- Land, Stadtgem. u. intern	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		191	191	0	-191	191
budgetierte Einnahmen	8.357	8.305	52	0,62 %	8.550	8.550	8.388	-162	8.550
Personalausgaben	10.873	11.478	-605	-5,27 %	15.552	15.552	14.597	-955	15.508
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.849	7.694	155	2,01 %	10.796	10.714	10.429	-285	10.113
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	495	531	-36	-6,79 %	1.251	1.199	979	-220	956
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.163	1.163	0	0,00 %	1.163	1.163	1.163	0	1.163
- Land, Stadtgem. u. intern	1.163	1.163	0	0,00 %	1.163	1.163	1.163	0	1.163
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	20.379	20.865	-487	-2,33 %	28.762	28.628	27.168	-1.460	27.739
Saldo	-12.022	-12.560	538	4,29 %	-20.212	-20.078	-18.780	1.298	-19.189

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	727
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	372	394	-22	3.424	3.572	-148	4.699	4.969	-270
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	372	394	-22	3.424	3.572	-148	4.699	4.969	-270
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	849	948	-99	7.449	7.939	-491	9.898	10.583	-684
Insgesamt	1.221	1.342	-121	10.873	11.512	-639	14.598	15.552	-954
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	5	-3	41	46	-5	52	58	-6
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	64,4	71,0	-6,6	64,6	71,0	-6,4	64,6	71,0	-6,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	64,4	71,0	-6,6	64,6	71,0	-6,4	64,6	71,0	-6,5
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	64,4	71,0	-6,6	64,6	71,0	-6,4	64,6	71,0	-6,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	64,4		64,4	64,6		64,6	64,6		64,6
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	1,7		1,7	2,0		2,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,3	22,5	11,3
Beschäftigte über 55 Jahre	34,7	17,5	35,2
Frauenquote	69,3	50,0	69,0
Teilzeitquote	29,3	35,0	29,6
Schwerbehindertenquote	6,5	6,0	8,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 52 aus. Diese resultiert aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung.

Zum Jahresende wird derzeit eine Mehreinnahme i.H.v. rd. TEUR 29 prognostiziert. Diese resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Zum Jahresende wird derzeit eine Mindereinnahme i.H.v. rd. TEUR 191 prognostiziert. Diese resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von Entnahmen aus der Budgetrücklage.

Personalausgaben

Hinweis: Die Erläuterung erfolgt auf Basis des monatl. Personalcontrollingblattes. Hier weichen die Planwerte um rd. TEUR 35 zum SAP-Planwert ab (Unterschreitung um rd. TEUR 605 statt rd. TEUR 640).

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i.H.v. rd. TEUR 640 aus. Diese resultiert aus laufenden Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Zum Jahresende wird eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 955 prognostiziert.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Überschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 155 aus. Diese resultieren u.a. aus Mitteln für die Fraktionen im Rahmen der Enquete-Kommission und dem mobilen Plenarbetrieb.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i.H.v. rd. TEUR 286 prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Für die Inanspruchnahme der Planungsreserve (Senatsbeschluss vom 19.10.2021) wurden EUR 81.426 berücksichtigt.

Investive Ausgaben

Diese weisen unterjährig eine Unterschreitung zum Planwert i. H. v. rd. TEUR 36 aus. Diese resultieren aus Abweichungen im Planungsverlauf und den daraus resultierenden Abweichungen im Zahlungsverlauf.

Zum Jahresende wird derzeit eine Minderausgabe i. H. v. TEUR 220 prognostiziert. Diese resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr.

Für die Inanspruchnahme der Planungsreserve (Senatsbeschluss vom 19.10.2021) wurden EUR 52.110 berücksichtigt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Zuführung Rücklage

Zurzeit wird zum Jahresende keine Zuführung zur Rücklage prognostiziert.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.298. Diese resultiert im Wesentlichen aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 955), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 286 Haushaltsreste aus dem Vorjahr), investiven Minderausgaben (rd. TEUR 220 Haushaltsreste aus dem Vorjahr) und Mindereinnahmen (rd. TEUR 162 Nichtentnahme der Budgetrücklage).

Für die Inanspruchnahme der Planungsreserve (Senatsbeschluss vom 19.10.2021) wurden konsumtiv EUR 81.426 und investiv EUR 52.110 berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Der Rechnungshof prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,414 Mio. €, die überwiegend aus Personalminderausgaben resultiert. Der aus dem Haushaltsjahr 2020 übertragene Rest bei den investiven Ausgaben in Höhe von 0,007 Mio. € wird voraussichtlich zum Jahresende nicht benötigt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen zum Jahresende in Höhe von 0,407 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,38 Mio. € erwartet. Unter der Berücksichtigung solmindernder Verbeamtungseffekte sowie Ist-Ausgaben erhöhender Altersteilzeitrechnungen werden Personalminderausgaben von rund 0,30 Mio. € prognostiziert.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
-Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
Personalausgaben	2.188	2.417	-230	-9,50 %	3.292	3.280	2.900	-380	3.288
Sonst. konsumtive Ausgaben	155	213	-58	-27,12 %	262	259	232	-27	266
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	7	-7	-100,00 %	17	17	10	-7	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.343	2.637	-294	-11,15 %	3.571	3.556	3.142	-414	3.564
Saldo	138	-156	294	188,54 %	-1.090	-1.075	-661	414	-1.083

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	220	254	-34	2.120	2.339	-219	2.809	3.189	-380
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	220	254	-34	2.120	2.339	-219	2.809	3.189	-380
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	9	-6	68	81	-13	91	103	-12
Insgesamt	223	263	-40	2.188	2.420	-232	2.900	3.292	-392
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	9	-6	64	77	-14	86	98	-12
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	36,2	42,0	-5,8	38,3	42,0	-3,7	37,7	42,0	-4,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	36,2	42,0	-5,8	38,3	42,0	-3,7	37,7	42,0	-4,3
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	36,2	42,0	-5,8	38,3	42,0	-3,7	37,7	42,0	-4,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	36,2		36,2	38,3		38,3	37,7		37,7
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,3		0,3	0,5		0,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,6	22,5	7,7
Beschäftigte über 55 Jahre	21,9	17,5	28,2
Frauenquote	63,4	50,0	61,5
Teilzeitquote	31,7	35,0	41,0
Schwerbehindertenquote	9,8	6,0	10,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Dies wirkt sich ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende aus. Erwartete Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen sind im voraussichtlichen Soll mit 12 T€ berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert resultiert aus der im Wesentlichen linearen Verteilung der Anschläge, im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung, Reisekosten und Stellenausschreibungen geringere Ausgaben notwendig gewesen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird sich dies ebenso auf das voraussichtliche Ist zum Jahresende auswirken.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind bisher keine investiven Ausgaben angefallen. Nach derzeitigem Kenntnisstand wird der verfügbare Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen um 414 T€ unterschritten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 414 T€ prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 1,166 Mio. Euro unterschreiten.

Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammensetzt:

Personalminderausgaben	0,636 Mio. Euro
konsumtiven Minderausgaben	0,527 Mio. Euro
Investive Minderausgaben	0,003 Mio. Euro
Gesamt:	1,166 Mio. Euro

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (0,113 Mio. Euro) um 1,035 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Unter Berücksichtigung von noch geplanten Personalveränderungen werden Personalminderausgaben von rund 0,64 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	477	54	424	786,65 %	461	461	461	0	90
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0	∞ %	5.104	5.104	5.104	0	5.104
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		5.104	5.104	5.104	0	5.104
- von Bremerhaven	0	0	0	∞ %	0			0	0
Entnahme Rücklage	170	0	170	∞ %	170	170	170	0	0
budgetierte Einnahmen	647	54	593	1.101,97 %	5.735	5.735	5.735	0	5.194
Personalausgaben	4.766	5.095	-329	-6,46 %	7.097	7.098	6.462	-636	6.949
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.872	1.810	62	3,42 %	3.165	3.138	2.611	-527	2.637
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	43	2	41	1.817,10 %	404	398	395	-3	263
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		903	903	903	0	903
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		903	903	903	0	903
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	6.682	6.908	-226	-3,28 %	11.570	11.537	10.371	-1.166	10.752
Saldo	-6.034	-6.854	820	11,96 %	-5.835	-5.802	-4.636	1.166	-5.558

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	248	168	168	1.122
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	119
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	383	420	-37	3.385	3.825	-440	4.631	5.272	-640
Temporäre Personalmittel	15	8	7	49	76	-27	69	107	-38
TPM - Flüchtlinge	0	0	-0	0	4	-4	0	6	-6
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	398	429	-31	3.434	3.906	-472	4.700	5.385	-684
Refinanzierte	12	10	1	104	87	17	146	116	30
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	130	143	-13	1.229	1.216	13	1.616	1.597	18
Insgesamt	540	582	-43	4.766	5.208	-442	6.462	7.097	-635
dar.: Beihilfe / Nachvers.	6	7	-0	67	59	8	86	75	12
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	62,9	70,2	-7,2	61,8	70,2	-8,3	62,1	70,2	-8,1
Temporäre Personalmittel	1,1	1,7	-0,6	1,0	1,7	-0,7	1,0	1,7	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0	0,1	-0,1
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	64,1	72,0	-8,0	62,9	72,0	-9,2	63,2	72,0	-8,9
Refinanzierte	2,0		2,0	1,9		1,9	1,9		1,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	66,1		66,1	64,7		64,7	65,1		65,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	66,1		66,1	64,7		64,7	65,1		65,1
nachr.: Abwesende	2,6		2,6	2,7		2,7	2,6		2,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,7	22,5	10,3
Beschäftigte über 55 Jahre	28,6	17,5	31,9
Frauenquote	71,4	50,0	60,3
Teilzeitquote	37,5	35,0	32,8
Schwerbehindertenquote	7,5	6,0	6,4

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 424 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Entnahme Rücklage

Die Rücklage wurde komplett aufgelöst und für anfallende Kosten für eine dringend notwendige Fremdanmietung verwendet.
Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 62 TEUR unterschritten.
Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Resten sowie die Erbringung konsumtiver Minderausgaben i.H. von 27 TEUR um 527 TEUR unterschritten.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 41 TEUR unterschritten.
Das voraussichtliche HH-Soll und das voraussichtliche IST werden nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis um 3 TEUR durch Nichtinanspruchnahme von Rücklagen sowie die Erbringung investiver Minderausgaben i.H. von 6 unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben.
Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 1.035 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 1.166 TEUR.
Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	0,00
Konsumtive Mindereinnahmen	0,00
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,16
Konsumtive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,17
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,02
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Gesamt	0,35

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,35 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,33 Mio. € unterschritten. Es wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Haushaltsansätze auskömmlich sind.

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

Das Ressort rechnet mit Minderausgaben in Höhe von 0,19 Mio. Euro, die durch die Covid-Krise begründet sind. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen seien durch die corona-bedingten Einschränkungen massiv ausgefallen.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,16 Mio. € erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen des PPL 04 sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	42	39	3	8,72 %	42	42	42	0	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	42	39	3	8,72 %	42	42	42	0	39
Personalausgaben	1.006	1.133	-126	-11,16 %	1.562	1.571	1.411	-160	1.562
Sonst. konsumtive Ausgaben	218	272	-54	-19,96 %	562	562	392	-170	559
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5	0	5	∞ %	28	28	8	-20	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.229	1.405	-176	-12,54 %	2.152	2.161	1.811	-350	2.138
Saldo	-1.186	-1.366	180	13,14 %	-2.109	-2.119	-1.769	350	-2.099

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	109	113	-4	945	1.020	-75	1.297	1.413	-116
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	109	113	-4	945	1.020	-75	1.297	1.413	-116
Refinanzierte	0	6	-6	0	52	-52	0	69	-69
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	6	-2	62	60	1	81	80	1
Insgesamt	113	125	-12	1.006	1.133	-126	1.378	1.562	-184
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	1	-0	16	8	8	20	10	10
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	15,0	15,5	-0,5	13,3	15,5	-2,2	13,7	15,5	-1,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	15,0	15,5	-0,5	13,3	15,5	-2,2	13,7	15,5	-1,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	15,0		15,0	13,3		13,3	13,7		13,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	15,0		15,0	13,3		13,3	13,7		13,7
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	31,6	22,5	21,4
Beschäftigte über 55 Jahre	21,1	17,5	21,4
Frauenquote	89,5	50,0	92,9
Teilzeitquote	26,3	35,0	42,9
Schwerbehindertenquote	10,5	6,0	7,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608 Vorlagen für Gremien [Anz.]	200,000	225,000	-25,000	-11,11 %	300,00		
301609 Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	77,000	64,000	13,000	20,31 %	88,00		

301608:

Auch wenn die Zahl der „Sitzungen in Gremien“ gestiegen ist, werden jetzt mehr Sitzungen gezählt (Workshops, Konferenzen, Fachveranstaltungen), für die keine Vorlagen erarbeitet werden müssen. Die Zahl der Vorlagen für Gremien ist nicht immer steuerbar, sondern hängt auch davon ab, welche Vorgaben (Berichtsbitten, Tagesordnungspunkte) es gibt. In der Hochphase der Corona-Krise haben viele Sitzungen im Online-Format stattgefunden und manche dieser Sitzungen sind dann knapper durchgeführt worden und es gab weniger Vorgaben bezüglich der Erstellung von Vorlagen.

301609:

Die Anzahl der Europapolitischen Stellungnahmen ist nicht steuerbar.

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610 Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	3,000	60,000	-57,000	-95,00 %	80,00		
301611 BesucherInnen Brüssel [Anz.]	4,000	750,000	-746,000	-99,47 %	1000,00		
301612 Sitzungen in Gremien [Anz.]	593,000	300,000	293,000	97,67 %	400,00		

301610:

In Brüssel mussten bisher alle Veranstaltungsvorhaben im Pandemie-Kontext abgesagt werden und konnten nur in geringem Umfang durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden.

301611:

Besuche und Publikumverkehr entfallen Corona-bedingt fast vollkommen.

301612:

Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubt eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen. Daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien.

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613 Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	61,000	75,000	-14,000	-18,67 %	100,00		
301614 Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	97,000	45,000	52,000	115,56 %	60,00		
301615 BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	114,000	4.500,000	-4.386,000	-97,47 %	6000,00		

301613:

Veranstaltungen erfolgen vorwiegend in virtuellem Format: die alljährige Bremer Europawoche konnte dadurch trotzdem beinahe im gewohnten Ausmaß online stattfinden.

301614:

Die Verwendung von online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger.

301615:

Besuche und Publikumverkehr entfallen Corona-bedingt fast vollkommen.

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616 Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	1,000	6,000	-5,000	-83,33 %	8,00		
301617 Hospitationen [Anz.]	7,000	12,000	-5,000	-41,67 %	16,00		

301616:

Es können wegen der Covid-Maßnahmen keine Fortbildungen stattfinden.

301617:

Einige Praktika sind wegen der Covid-Maßnahmen ausgefallen. Darüber hinaus gibt es zurzeit am Bremer Standort durch den Zuwachs der Abteilung (3 zusätzliche Mitarbeiterinnen) weniger räumliche Kapazitäten, um Praktika anzubieten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Im Produktplan 04 steht ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro zur Verfügung (s. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo HH-Soll).

Im Vergleich zum voraussichtlichen Ist in Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro (vgl. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo voraussichtliches Ist) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um rd. 0,3 Mio. Euro.

Diese Unterschreitung ist begründet durch voraussichtliche Minderausgaben im Bereich der Personal-, der konsumtiven sowie investiven Ausgaben. Sie wird voraussichtlich zur Auflösung von Mehrbedarfen innerhalb des Ressorts vollständig herangezogen.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 04 Europa bzw. des Produktbereichs 04.01 Europaangelegenheiten (L) wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 83 Tsd. Euro.
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 8 Tsd. Euro.
- Minderausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 69 Tsd. Euro.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,19 Mio. Euro zu erwarten.

Die Abweichung ist vor allem durch die Covid-Krise zu erklären. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen sind durch die corona-bedingten Einschränkungen massiv ausgefallen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 05 prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung i. H. v. **0,169 Mio. €**. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Budgeteinhaltung	in Mio. Euro
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,031
Minderentnahme Rücklage	-0,010
Personalminderausgaben	0,194
Konsumtive Minderausgaben	0,016
Gesamt	0,169

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,008 Mio. €) um rd. **0,082 Mio. €** unterschritten.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalminderausgaben von rund 0,18 Mio. € erwartet. In der Prognose wurden eine Stellenbesetzung zum 01.12.2021 sowie sollmindernde Verbeamtungseffekte berücksichtigt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	34	195	-160	-82,31 %	68	68	37	-31	250
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	10	10	0	0,00 %	10	20	10	-10	10
budgetierte Einnahmen	45	205	-160	-78,21 %	78	88	47	-41	260
Personalausgaben	1.276	1.424	-148	-10,40 %	1.976	1.976	1.782	-194	1.967
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.118	1.318	-200	-15,15 %	1.611	1.595	1.579	-16	1.714
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	24	11	13	117,89 %	93	92	92	0	58
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	2.418	2.753	-335	-12,17 %	3.680	3.663	3.453	-210	3.740
Saldo	-2.374	-2.548	175	6,86 %	-3.602	-3.575	-3.406	169	-3.480

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	142	151	-9	1.245	1.377	-132	1.722	1.903	-181
Temporäre Personalmittel	0	1	-1	0	12	-12	0	16	-16
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	142	152	-10	1.245	1.389	-144	1.722	1.919	-197
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	5	-2	31	43	-12	45	56	-11
Insgesamt	144	157	-13	1.276	1.432	-156	1.767	1.976	-209
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	2	-2	17	19	-2	23	24	-2
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	24,4	26,6	-2,2	23,8	26,6	-2,8	24,0	26,6	-2,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	24,4	26,9	-2,4	23,8	26,9	-3,0	24,0	26,9	-2,9
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	24,4		24,4	23,8		23,8	24,0		24,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	24,4		24,4	23,8		23,8	24,0		24,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,5	22,5	12,0
Beschäftigte über 55 Jahre	23,1	17,5	20,0
Frauenquote	50,0	50,0	52,0
Teilzeitquote	30,8	35,0	28,0
Schwerbehindertenquote	0,0	6,0	0,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an der pandemiebedingten Schließung des Gästehauses zu touristischen Zwecken und stark eingeschränktem Dienstreisegeschäft und an der Schließung des Veranstaltungsbereiches. Ein teilweiser Ausgleich kann durch die ungeplanten Personalerstattungen, Gutschrift für Wasser und von den Erstattungen der Umsatzsteuer von den Betrieben gewerblicher Art des Gästehauses und des Veranstaltungsservices erzielt werden.

Entnahme Rücklage

Die Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage dient zur Absicherung von Risiken im PPI96. Die Entnahme ist wie geplant erfolgt.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Diese Unterschreitung resultiert aus den vakanten Stellen, für die die Nachbesetzungsverfahren bereits zum Teil durchgeführt sind. Die Einstellungen sind zum 01.07.2021 und 01.09.2021 erfolgt. Die noch vakante Stelle wird laut Planung zum 01.12.2021 besetzt.

Produktplanübergreifend erfolgte eine Verlagerung von 16 Tsd. EUR zur Begleitung des Projekts Einheitsmandant.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an den pandemiebedingten Einschränkungen im Gästehaus, Veranstaltungsbereich, der Digitalisierung von Sitzungen, Wegfall von Schulungen und an dem eingeschränkten Betrieb im Dienstgebäude (Reduzierung der Verbrauchsmedien wie Wasser, Strom usw.). Zum Jahresende werden nach derzeitigem Stand die Minderausgaben in Höhe von 16 Tsd. EUR zur Teildeckung der Mindereinnahmen herangezogen.

Der vom Haushalt der Landesvertretung zu erbringende Kürzungsbeitrag 2021 (Stufe 1) in Höhe von 17.145 EUR ist berücksichtigt.

Investive Ausgaben

In 2021 stehen insgesamt 92 Tsd. EUR (58 Tsd. EUR + 15 Tsd. EUR Reste aus dem Vorjahr + 20 Tsd. EUR Nachwilligung Klimaschutz - 1 Tsd. Haushaltskürzungsbeitrag 2021 Stufe 1) zur Verfügung. Pandemiebedingt kommt es zu Verzögerungen bei der Umsetzung von geplanten Maßnahmen, diese sollen zum Jahresende kassenwirksam umgesetzt sein.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (16 Tsd. EUR plus bei Personalausgaben aus dem DMS - Handlungsfeld Bürgerservice, 20 Tsd. EUR plus bei Investive Ausgaben aus dem Handlungsfeld Klimaschutz) um 83 Tsd. EUR unterschritten (169 Tsd. EUR abzüglich Reste aus dem Vorjahr in Höhe von 86 Tsd. EUR).

Zur Umsetzung der im Zuge des Haushaltsvollzuges 2021 beschlossenen Haushaltskürzungsmaßnahme Stufe 1 "Konzept zur Realisierung der globalen Minderausgaben" ist vom Haushalt der Landesvertretung ein Kürzungsbeitrag von insgesamt 18.575 € (17.145 € konsumtiv und 1.430 € investiv) zu erbringen. Das Gesamthaushaltsvolumen 2021 reduziert sich somit um 19 Tsd. EUR.

Einhaltung Budget

Der PPI05 wird derzeitigen Stand sein Budget um rd. 169 Tsd EUR unterschreiten. Die Differenz aus Budget und Finanzierungssaldo ergibt sich aus den Resten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Der PPL 06 - Datenschutz und Informationsfreiheit - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um **1,078 Mio. €** unterschreiten. Diese Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung	in Mio. Euro
Konsumtive Mehreinnahmen	0,037
Personalminderausgaben	0,638
sonst. konsumtiven Minderausgaben	0,403
Gesamt	1,078

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 0,129 Mio. € zum Jahresende um **0,872 Mio. €** unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,64 Mio. € erwartet. Durch Stellenbesetzungen kann sich das Ergebnis noch verändern.

LEISTUNGSDATEN

Der Planwert bei der Kennzahl „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ wurde unterschritten (-39%). Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) teilt dazu mit, dass es seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung den Mitarbeitenden der LfDI nur noch begrenzt möglich ist, anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten durchzuführen. Im Vergleich zum vorhergehenden Controlling hat sich der Anteil dieser Tätigkeit allerdings bereits genährt. Es wird weiterhin angestrebt, auch in Verbindung mit der Neueinstellung von Personal, diese Tätigkeiten stärker wahrzunehmen und sich dem Planwert weiter anzunähern.

Der Planwert bei der Kennzahl „Beschwerdebearbeitung“ wurde leicht unterschritten (-6,6%).

Der Planwert bei der Kennzahl „Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben“ wurde etwas überschritten (+26,3%). Die LfDI teilt dazu mit, dass die Überschreitung beim Planwert insbesondere durch den Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt, zustande gekommen ist. Ein weiterer bedeutsamer Grund für die Abweichung sind laut LfDI die zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfe im Zusammenhang mit der Pandemie, insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes, wo sich eine Vielzahl neuer dringlich zu bearbeitender Fragestellungen ergeben hat.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2	0	2	∞ %	0	0	37	37	0
Investive Einnahmen			0				0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0		0	0	0
budgetierte Einnahmen	2	0	2	∞ %	0	0	37	37	0
Personalausgaben	965	1.311	-346	-26,36 %	1.934	1.934	1.296	-638	1.799
Sonst. konsumtive Ausgaben	130	358	-227	-63,57 %	617	613	210	-403	465
Zinsausgaben			0				0	0	
Tilgungsausgaben			0				0	0	
Investive Ausgaben	0	26	-26	-100,00 %	88	53	53	0	35
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0		0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0		0	0	0
- an Bremerhaven			0				0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	34	34	0	0
budgetierte Ausgaben	1.096	1.695	-599	-35,36 %	2.639	2.634	1.593	-1.041	2.299
Saldo	-1.094	-1.695	602	35,49 %	-2.639	-2.634	-1.556	1.078	-2.299

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	178
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	102	141	-39	928	1.289	-361	1.248	1.771	-523
Temporäre Personalmittel	0	11	-11	-1	96	-97	-1	135	-136
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	102	152	-50	927	1.385	-458	1.247	1.906	-659
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	18	2	16	39	22	17	49	28	21
Insgesamt	120	154	-34	965	1.407	-442	1.296	1.934	-638
dar.: Beihilfe / Nachvers.	18	2	16	39	22	17	49	28	21
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	18,5	25,4	-6,9	18,2	25,4	-7,2	18,3	25,4	-7,1
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	18,5	27,4	-8,9	18,2	27,4	-9,2	18,3	27,4	-9,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	18,5		18,5	18,2		18,2	18,3		18,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	18,5		18,5	18,2		18,2	18,3		18,3
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	21,7	22,5	16,7
Beschäftigte über 55 Jahre	21,7	17,5	16,7
Frauenquote	65,2	50,0	61,1
Teilzeitquote	34,8	35,0	33,3
Schwerbehindertenquote	4,5	6,0	5,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510 Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	3,05	5,00	-1,95		5,00		
301511 Beschwerdebearbeitung [%]	65,37	70,00	-4,63		70,00		
301512 Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	31,58	25,00	6,58		25,00		

301510:

Bei den anlassunabhängigen Tätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorhergehende Veranlassung, zum Beispiel ohne eine Beschwerde, durchgeführt werden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung sind sie den Mitarbeitenden der LfDI nur noch sehr begrenzt möglich. Gleichwohl hat sich der Anteil dieser Tätigkeiten im Verlauf dieses Jahres im Vergleich zum vorhergehenden Controlling genähert. Es wird angestrebt, auch in Verbindung mit der Neueinstellung von Personal, die anlassunabhängigen Tätigkeiten stärker wahrzunehmen und sich dabei dem Planwert weiter anzunähern.

301511:

Die LfDI überwacht als zuständige Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat daher ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI.

Im Berichtszeitraum hat sich der Ist-Wert dem Planwert im Vergleich zum Vorjahr erheblich angenähert, was insbesondere auf die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen sein dürfte. Eine weitere Annäherung an den Planwert wird angestrebt.

301512:

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert, die sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert hat, insbesondere auf den zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle betriebenen Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit großem Aufwand für die LfDI verbunden ist, zurückzuführen. Ein weiterer bedeutsamer Grund für die Abweichung sind die zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfe im Zusammenhang mit der Pandemie, insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes, wo sich eine Vielzahl neuer dringlich zu bearbeitender Fragestellungen ergeben hat. Eine weitere Annäherung an den Planwert wird bei dieser Kennzahl ebenfalls angestrebt.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten im Berichtszeitraum ca. 2 Tsd. Euro vereinnahmt werden. Weitere Einnahmen sind insbesondere durch von der LfDI verhängte Zwangs- und Bußgelder noch zu erwarten.

Personalausgaben

Im Berichtszeitraum wurden für Personalausgaben ca. 965 Tsd. Euro und somit ca. 346 Tsd. Euro weniger als der Planwert ausweist verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass dringend notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst zu einem späteren Zeitpunkt als zunächst vorgesehen vorgenommen werden konnten. Durch die Neueinstellungen wird es noch in diesem Jahr zu erheblich höheren monatlichen Personalausgaben kommen. Die bereitgestellten Mittel werden dabei nicht überschritten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wurden im Berichtszeitraum ca. 141 Tsd. Euro verausgabt, wobei in der Übersicht aufgrund eines technischen Problems leider nur ca. 130 Tsd. Euro als Ausgabe-Ist für den Zeitraum von Januar bis September 2021 angezeigt werden. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs hat sich der Mittelbedarf erheblich vergrößert. Dies ist zum Beispiel auf die notwendige Beschaffung von Büromöbeln zurückzuführen. Auch die mit der Aufstockung des Personals verbundene Neuanmietung von Räumlichkeiten und die damit in Verbindung stehende notwendige Beschaffung von Büroausstattungen für die neu einzurichtenden Arbeitsplätze macht sich in diesem Ausgabebereich besonders bemerkbar. Die vorgesehenen Mittel werden auch in diesem Bereich ausreichend sein. Die Umsetzung der sich aus dem Umlagebeschluss des Senats vom 19. Oktober 2021 für den Produktplan 06 in diesem Ausgabebereich ergebenden Kürzung wurde in diesem Controllingbericht bereits berücksichtigt.

Investive Ausgaben

Noch keine Ausgaben sind von der LfDI im Berichtszeitraum bei den investiven Ausgaben verbucht worden. Mit erheblichen Ausgaben ist in diesem Bereich aber im Zusammenhang mit der baulichen und technischen Herrichtung der von der LfDI neu angemieteten Räumlichkeiten zu rechnen. Die bereitgestellten Mittel sind auch in diesem Ausgabebereich ausreichend. Die investiven Minderausgaben sollen am Jahresende der Budgetrücklage zufließen. Die Umsetzung der sich aus dem Umlagebeschluss des Senats vom 19. Oktober 2021 für den Produktplan 06 in diesem Ausgabebereich ergebenden Kürzung wurde in diesem Controllingbericht bereits berücksichtigt.

Zuführung Rücklage

Die zu erwartenden investiven Minderausgaben sollen am Jahresende der Budgetrücklage zufließen, da die Beträge im kommenden Jahr voraussichtlich noch benötigt werden.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 872 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach dem derzeitigen Stand um ca. 1.078 Tsd. Euro unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die Zahl der aktiven Beschäftigten im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln der LfDI betrug im September 2021 18,5 und im Durchschnitt der Monate Januar bis September 2021 18,2, während im Haushalt 2021 eine Beschäftigtenzahl von 27,4, 25,4 im Kernbereich und 2,0 bei den temporären Personalmitteln, mit einer dieser Zahl entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen ist. Die zuletzt vorgenommenen Neueinstellungen von Mitarbeitenden werden zu einer weiteren Erhöhung der Beschäftigtenzahl in Richtung der im Haushalt verankerten Zahlen führen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 0,779 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

	Controlling 1-4	Controlling 1-6	Controlling 1-8	Controlling 1-9
Konsumtive Mindereinnahmen	-0,779 Mio. €	-0,951 Mio. €	-1,002 Mio. €	-1,794 Mio. €
Mindereinnahmen Verrechnungen	-1,602 Mio. €	-1,402 Mio. €	-1,402 Mio. €	-1,402 Mio. €
Personalmehrausgaben	-0,256 Mio. €	+0,038 Mio. €	+0,034 Mio. €	-0,348 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+1,631 Mio. €	+1,921 Mio. €	+1,921 Mio. €	+2,236 Mio. €
Investive Minderausgaben	+2,062 Mio. €	+0,200 Mio. €	+0,200 Mio. €	+0,225 Mio. €
Minderausgaben Verrechnungen		+1,862 Mio. €	+1,862 Mio. €	+1,862 Mio. €
Gesamt	+1,056 Mio. €	+1,668 Mio. €	+1,613 Mio. €	+0,779 Mio. €

Positives mit +
 Negatives mit –

Damit ergibt sich im Vergleich zum Controlling 01-08/2021 (Budgetunterschreitung: 1,613 Mio. €) eine rechnerische Verschlechterung i. H. v. 0,834 Mio. €.

Die konsumtiven Mindereinnahmen (1,794 Mio. €) sind im Vergleich zum Controlling 01-08/2021 (-1,002 Mio. €) angestiegen. Sie entstehen weiterhin im Bereich der Verwarnungen und Geldbußen.

Die Mindereinnahmen bei den Verrechnungen (1,402 Mio. €) ergeben sich aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung.

Die konsumtiven Minderausgaben (2,236 Mio. €) entstehen in der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) in Höhe von 1,930 Mio. € aufgrund der Verschiebung des Zensus nach 2022.

Über eine aufgrund der Verschiebung des Zensus nach 2022 beabsichtigte Zuführung der 1,900 Mio. € konsumtiven Minderausgaben im Rahmen des kamerale Jahresabschlusses 2021 in die allgemeine Budgetrücklage ist frühestens in Kenntnis der Ergebnisse im Gesamthaushalt zu entscheiden.

Weitere Minderausgaben in Höhe von 0,280 Mio. € werden in der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) prognostiziert, die im Wesentlichen durch geringe Dienstreisekosten, Mieten etc. entstehen.

Die investiven Minderausgaben (0,225 Mio. €) entstehen größtenteils in der Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) im Bereich des Digitalfunks. Auch hier besteht die Absicht des Innenressorts vor, die Minderausgaben am Jahresende der investiven Rücklage zuzuführen, da sie in 2022 für die Umstellung der Anbindung der Basisstationen auf IP benötigt werden.

Die Minderausgaben bei den Verrechnungen (1,862 Mio. €) ergeben sich aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung. Hier ist auch die Erstattung an Bremerhaven enthalten.

Sofern die Minderausgaben im Bereich des Zensus i. H. v. rd. 1,900 Mio. € und die Minderausgaben im Bereich des Digitalfunks i. H. v. 0,200 Mio. € am Jahresende nach 2022 übertragen werden würden und nicht für einen haushalterischen Ausgleich zur Verfügung stehen, würde dies nach jetziger Prognose zum Jahresende eine Budgetüberschreitung im PPL 07 (Land) von rd. **1,300 Mio. €**

bedeuten.

Der Senator für Inneres beabsichtigt laut Kommentierung zum Ausgleich der coronabedingten Mindereinnahmen sowie Mehrausgaben eine Inanspruchnahme des Bremen-Fonds in Höhe von 1,0 Mio. €. Die restliche prognostizierte Budgetüberschreitung soll lt. Ressort im Rahmen des Budgets ausgeglichen werden.

Finanzierungssaldo Land:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (8,143 Mio. €) um rd. 0,137 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Der Senator für Inneres prognostiziert Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,35 Mio. €.

Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden zukünftige Nachbewilligungen u.a. für die Bundestagswahl und noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt. Ferner wirken an den Produktplan 92 zurück zu erstattende Ausbildungsmittel haushaltssollmindernd.

Im voraussichtlichen Ist wurden u.a. die Übernahme von Polizeianwärtern, die Restfluktuation, geplante Neueinstellungen im Umfang von rund 1,1 Mio. €, vom Ressort erwartete Auszahlungen von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen sowie Ausgaben für die freiwillige Verlängerung der Lebensarbeitszeit berücksichtigt. Sofern die vom Ressort geplanten Neueinstellungen oder weitere Auszahlungen sich verzögern oder nicht mehr realisiert werden können, könnte sich das Ergebnis zum Jahresende entsprechend verbessern. Ferner werden derzeit keine Nachbewilligungen für Flexibilisierungsmittel berücksichtigt (gemäß Kontrakt bis zu 1,0 Mio. €). Ebenfalls noch nicht berücksichtigt worden sind Rechnungen für Altersteilrückstellungen sowie höhere Abfuhrbeträge für Verbeamtungseffekte. Gegenläufig allerdings auch noch keine haushaltsverbessernden Sperrenaufhebungen. Ein ausgeglichener Personalhaushalt im Produktplan Inneres (Land) zum Jahresende erscheint somit möglich.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wird um rd. 21% unterschritten.

Kriminalitätsbekämpfung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren gesamt“ wird um rd. 8% unterschritten. Der Rückgang entspricht dabei dem bundesweiten Trend.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Der Senator für Inneres sollte gebeten werden, alle Möglichkeiten zur Deckung der nach Ausgleich der coronabedingten Mindereinnahmen über den Bremen-Fonds verbleibenden Budgetrisiken innerhalb des Budgets zu lösen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.026	7.397	2.628	35,53 %	14.040	16.209	14.415	-1.794	14.338
Investive Einnahmen	64	0	64	∞ %	64	262	262	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.602	5.903	-1.301	-22,04 %	6.205	6.646	5.244	-1.402	6.448
- Land, Stadtgem. u. intern	4.601	5.901	-1.300	-22,02 %	6.203	6.616	5.214	-1.402	6.407
- von Bremerhaven	1	2	-1	-68,41 %	2	30	30	0	41
Entnahme Rücklage	500	0	500	∞ %	500	500	500	0	0
budgetierte Einnahmen	15.192	13.300	1.892	14,23 %	20.810	23.617	20.421	-3.196	20.786
Personalausgaben	125.631	123.766	1.865	1,51 %	172.725	172.221	172.569	348	168.165
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.562	20.922	639	3,05 %	33.381	34.134	31.898	-2.236	31.280
Zinsausgaben	0	0	0		0	2	2	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.239	948	290	30,63 %	6.652	6.800	6.575	-225	3.111
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	37.100	36.481	619	1,70 %	51.519	50.882	49.020	-1.862	49.867
- Land, Stadtgem. u. intern	99	1.300	-1.202	-92,42 %	1.801	1.801	399	-1.402	1.701
- an Bremerhaven	37.001	35.181	1.820	5,17 %	49.719	49.081	48.621	-460	48.167
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	185.531	182.118	3.413	1,87 %	264.278	264.039	260.064	-3.975	252.424
Saldo	-170.339	-168.818	-1.521	-0,90 %	-243.468	-240.422	-239.643	779	-231.637

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.744	3.637	4.243	70.842
investiv	0	75	75	75	75
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	951
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	1.189

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	12.312	12.156	155	110.381	111.932	-1.550	149.416	152.265	-2.849
Temporäre Personalmittel	456	516	-60	3.653	4.669	-1.016	5.290	6.515	-1.225
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	91	0	91	828	0	828	1.108	0	1.108
Zwischensumme	12.859	12.672	187	114.863	116.601	-1.738	155.814	158.780	-2.966
Refinanzierte	122	28	95	1.097	252	845	1.501	340	1.161
Ausbildung	567	636	-68	4.827	5.226	-399	6.501	7.063	-562
Nebentitel	629	550	79	4.844	4.954	-110	6.570	6.542	28
Insgesamt	14.178	13.886	292	125.631	127.034	-1.402	170.386	172.725	-2.339
dar.: Beihilfe / Nachvers.	132	132	-0	986	1.030	-43	1.370	1.308	62
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.729,4	2.846,4	-117,0	2.757,6	2.846,4	-88,8	2.750,6	2.846,4	-95,8
Temporäre Personalmittel	104,6	120,8	-16,1	89,0	120,8	-31,8	92,9	120,8	-27,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	18,6	0,0	18,6	19,2	0,0	19,2	19,1	0,0	19,1
Zwischensumme	2.852,7	2.967,2	-114,5	2.865,9	2.967,2	-101,3	2.862,6	2.967,2	-104,6
Refinanzierte	26,1		26,1	26,7		26,7	26,6		26,6
Ausbildung	411,0	436,0	-25,0	395,7	436,0	-40,3	399,5	434,5	-35,0
Insgesamt	3.289,8		3.289,8	3.288,3		3.288,3	3.288,6		3.288,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	3.289,8		3.289,8	3.288,3		3.288,3	3.288,6		3.288,6
nachr.: Abwesende	87,6		87,6	86,2		86,2	86,5		86,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	26,8	22,5	27,3
Beschäftigte über 55 Jahre	14,8	17,5	20,1
Frauenquote	34,6	50,0	33,8
Teilzeitquote	15,9	35,0	14,0
Schwerbehindertenquote	2,5	6,0	2,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	14.500,000	18.375,000	-3.875,000	-21,09 %	24500,00		
300078 Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	84,52	80,00	4,52		80,00		

VUGES :

Bei den Zahlen der Verkehrsunfälle und auch bei der Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen zeigt sich weiterhin ein erheblicher Rückgang im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit. Die Auswirkungen der Pandemie spielen dabei, vermutlich vor allem in den ersten Monaten des Jahres, eine erhebliche Rolle. So war bereits im letzten Jahr während der Lockdown-Phasen ein vermindertes Verkehrsaufkommen (z.B. aufgrund von Schließungen des Einzelhandels) erkennbar. Die getroffenen Maßnahmen, wie Kurzarbeit oder Home-Office, wirkten sich ebenfalls aus. Diese Tendenz zeigte sich teilweise auch im ersten Halbjahr 2021.

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596 Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	54.851,000	59.625,000	-4.774,000	-8,01 %	79500,00		
300242 Aufklärungsquote [%]	51,60	48,00	3,60		48,00		

300242:

Die gute Aufklärungsquote konnte auch im 3.Quartal 2021 auf dem hohen Niveau gehalten werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Für das voraussichtliche Ist werden nach gegenwärtigem Erkenntnisstand konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 1.795 T€ erwartet. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.002 T€) sind diese nochmals angestiegen.

Die prognostizierten Mindereinnahmen sind überwiegend auf den Produktbereich 07.01 (Polizei) zurückzuführen und werden voraussichtlich 1.718 T€ betragen. Infolge der Corona-Pandemie und damit einhergehenden Mobilität sind die Fallzahlen im Bereich der Abrechnung von Verwarnungen und Geldbußen rückgängig somit wird das Defizit in diesem Bereich voraussichtlich 1.631 T€ betragen.

Mit der letzten Berichterstattung (01-08/2021) wurde noch davon ausgegangen, dass in 2021 Einnahmen, die in Abhängigkeit von der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes aus der Abrechnung polizeilicher Einsatzkosten im Zusammenhang von Fußballspielen (1.169 T€) zu erwarten sind. Diese Einnahmeerwartungen verschieben sich nach neuesten Erkenntnissen jedoch in das Jahr 2022.

Der Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) erwartet voraussichtliche Mindereinnahmen von 42 T€, da pandemiebedingt, bislang keine Aufträge für statistische Auswertungsarbeiten eingegangen sind.

Für den Produktbereich 07.90 (Sonstiges Inneres) werden für die Zentralen Dienste Mindereinnahmen in Höhe von 35 T€ prognostiziert, da aufgrund der Corona-Pandemie die Einnahmen aus u.a. Melderegisterauskünften sowie der Ausstellung von Apostillen zurückgegangen sind.

Die Differenz zwischen dem aktuellen Ist und dem unterjährigen Planwert begründet sich durch Abweichungen der unterjährig prognostizierten Planungsverläufe aller zugeordneten Produktbereiche.

Investive Einnahmen

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im voraussichtlichen Jahresergebnis werden 1.402 T€ Mindereinnahmen ausgewiesen, die sich aus der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) ergeben. Sie resultieren aus der Verschiebung des Zensus in das nächste Jahr. Derzeit wird hier lediglich ein Mittelabfluss von 200 T€ im vierten Quartal 2021 erwartet, der für die Einrichtung kommunaler Erhebungsstellen der Stadt Bremen vorgesehen ist

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2021 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 348 T€ auf:

Produktbereich	Ergebnis (in Tsd. Euro)
07.01 (Polizei)	-579
07.04 (StaLA)	+217
07.90 (Inneres)	+636
Ergebnis Land	348

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen für die Durchführung der Bundestagswahl in Höhe von 500 Tsd. Euro;
- Einnahmen der DFL für Hochrisikospiele in Höhe von 333 Tsd. Euro;
- Refinanzierte Anteile in Höhe von 1.162 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 271 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Umbuchungen in den PPL 95 (Corona-Fonds) in Höhe von 270 Tsd. Euro zur Entlastung des Kerns;
- Umbuchungen zu Lasten des Handlungskonzepts Klimaschutz zur Entlastung des Kerns in Höhe von 140 Tsd. Euro (senatorische Behörde),
- eine Nachbewilligung der Beihilfe in Höhe von 62 Tsd. Euro, da die Hochrechnung ergeben hat, dass die Mittel nicht auskömmlich sein werden.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

- Ein Abzug der bereits zu hoch erfolgten Nachbewilligungen in Höhe von 562 Tsd. Euro aus dem PPL 92 für Ausbildungskosten (Polizei);
- Nicht verausgabte TPM-Mittel für den Zensus in Höhe von 1.999 Tsd. Euro;
- Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Polizei Bremen zum 01.10.2021 in Höhe von 980 Tsd. Euro;
- Geplante Einstellungen in allen Produktbereichen in Höhe von insgesamt 682 Tsd. Euro;
- Geplante Personalausgaben in Höhe von ca. 391 Tsd. Euro, die im Zusammenhang mit der Durchführung des Zensus und der Wahlen stehen;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der 8% Zulage bezüglich der Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Höhe von 52 Tsd. Euro bei der Polizei Bremen;
- Erwartete Ausgaben auf Grund der Zahlung von Verwendungszulagen bei der Polizei Bremen in Höhe von rund 245 Tsd. Euro;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der Zuführung der DFL-Einnahmen in Höhe von 333 Tsd. Euro in eine Rücklage zur Auszahlung von Mehrarbeitsstunden im Zusammenhang mit Hochrisikospielen bei der Polizei Bremen in 2022;
- Umbuchungen in den Kern aufgrund von Überziehungen der TPM-Budgets in den Handlungsfeldern in Höhe von 101 Tsd. Euro (LfV);
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund der neuen Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 20 Tsd. Euro;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 60 Tsd. Euro in der senatorischen Behörde.

Die Nachbewilligung von Flexibilisierungsmitteln in Höhe von 1.000 Tsd. Euro aus der

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Unternehmensgeldbuße/Vermögensabschöpfung für die Finanzierung von 20 VZE bei der Polizei Bremen wurde aufgrund der Einnahmesituation im PPL 11 (Justiz) zunächst nicht in der Hochrechnung inkludiert. Es ist geplant, eine Nachbewilligung in Höhe von 350 Tsd. Euro zu beantragen um einen Ausgleich des prognostizierten Verlustes auf Landesebene zu generieren.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den konsumtiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 2.236 T€ entstehen. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.921 T€) haben sich diese nochmal erhöht.

1.930 T€ der Minderausgaben sind auf die Produktgruppe 07.04.01 (Statistik) zurückzuführen. Aufgrund der Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 werden die Finanzmittel für die Durchführung des Zensus im Jahr 2021 nicht vollständig abfließen. Der größte Teil der Mittel wird erst im Haushaltsjahr 2022 benötigt. Zudem waren die Ausgaben für die Durchführung des Zensus pandemiebedingt gering. Die Ausgaben werden bis zum Jahresende steigen, da die Einrichtung der Erhebungsstellen im letzten Quartal 2021 anstehen. Im Rahmen des kameraleen Jahresabschluss 2021 sollen 1.900 T€ der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Minderausgaben von rd. 26 T€ werden nach derzeitigen Prognosen in der Produktgruppe 07.90.03 (Verfassungsschutz) entstehen, da insbesondere die Dienstreisen pandemiebedingt stark rückläufig sind.

Weitere rd. 280 T€ Minderausgaben werden für die Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) prognostiziert. Diese begründen sich im Wesentlichen durch geringere Dienstreisekosten, strukturelle Minderausgaben von Mieten, Verringerung der Erstattungsbeträge aufgrund von Verschiebungen / Überschüssen bei der Deutschen Hochschule der Polizei sowie Verschiebungen von Planungsleistungen.

Investive Ausgaben

Bei den Investiven Ausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 225 T€ entstehen. Gegenüber der letzten Berichterstattung (200 T€) ist eine leichte Erhöhung zu verzeichnen.

Die investiven Minderausgaben sind auf die Produktgruppe 07.90.04 (Zentrale Dienste) zurückzuführen.

In Höhe von 200 T€ handelt es sich um Ausgaben für den Digitalfunk, die sich durch zweckgebundene Bundeseinnahmen aus Vorjahresabrechnungen begründen. Diese zweckgebundenen Mittel sollen im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2021 der investiven Rücklage zugeführt werden, da sie im Jahr 2022 für die Umstellung der Anbindung der Basisstationen auf IP benötigt werden, an der sich der Bund finanziell beteiligt.

Weitere 25 T€ investive Minderausgaben entstehen voraussichtlich aufgrund geringerer Ausgaben für Baumaßnahmen und Instandsetzungen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die Abweichung im voraussichtlichen Jahresergebnis ergibt sich aus der Produktgruppe 07.04.01 (Statistiken) und ist durch die Verschiebung des Zensus nach 2022 begründet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung bislang bekannter produktplanübergreifender Verlagerungen um 138 T€ unterschritten.

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Planebene um 778 T€ unterschritten. Hier stehen voraussichtlichen konsumtiven Mindereinnahmen Personalmehrausgaben sowie konsumtive und investive Minderausgaben gegenüber. Die in diesem Jahr nicht abfließenden, zweckgebundenen Zensusmittel sowie die Bundesmittel im Digitalfunk sollen einer Rücklage zugeführt werden und stehen somit nicht zum Ausgleich der Mindereinnahmen zur Verfügung. Der Senator für Inneres beabsichtigt, einen Antrag zum Bremen-Fonds zum Ausgleich Corona bedingter Mindereinnahmen zu stellen.

Mit Beschluss des Senats am 19. Oktober 2021 über „Handlungsbedarfe im Haushaltsvollzug 2021, Stufenmodell hier: 1. Stufe – Konzept zur Realisierung der globalen Minderausgaben“ wurden die Ressort aufgefordert, die auf Basis eines Quotenmodells errechneten Einsparbeträge zur Erwirtschaftung der Minderausgaben umzusetzen.

Der Produktplan 07 Land ist hiervon in Höhe von 405 T€ (355 T€ konsumtiv, 50 T€ investiv) betroffen. Die Umsetzung ist erfolgt und im Produktgruppencontrolling durch Reduzierung des voraussichtlichen Haushaltssolls sowie des voraussichtlichen Jahres-Ist berücksichtigt worden.

Für den Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 1.795 T€ wird derzeit davon ausgegangen, dass 1.000 T€ coronabedingt über den Bremen-Fonds und rd. 395 T€ über konsumtive Minderausgaben innerhalb des Produktplans ausgeglichen werden können. Für die verbleibenden 400 T€ wird innerhalb des Produktplans nach weiteren Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgetunterschreitung ergibt sich aus übertragenen Haushaltsresten des Vorjahres.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,157 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,006
Personalminderausgaben	+ 0,115
Konsumtive Minderausgaben	+ 0,048

Von den Resten aus dem Vorjahr (ohne Liquidität) i.H.v. 0,123 Mio. € werden Reste i.H.v. insgesamt 0,07 Mio. € in Anspruch genommen, davon konsumtive Reste i.H.v. 0,059 Mio. € und investive Reste i.H.v. rd. 0,011 Mio. € für evtl. zu beschaffende Büroausstattungen für den in 2022 anstehenden Umzug. Zur Inanspruchnahme dieser Reste stellt der PPL 08 Liquidität i.H.v. rd. 0,110 Mio. € zur Verfügung, so dass kein zusätzlicher Liquiditätsbedarf besteht. Sofern die Liquidität im Rahmen des Umzugs und der Ausstattung der Büros sichergestellt werden muss, wird diese im Rahmen der Gesamtsteuerung der Haushalte zur Verfügung gestellt. Zum Controlling 1-6 ist in diesem Zusammenhang von einer Summe i.H.v. rd. 0,015 Mio. € ausgegangen worden. Darüber hinaus beanspruchte Reste sind im Rahmen des Ressortbudgets auszugleichen.

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i.H.v. rd. 0,003 Mio. € ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 0,034 Mio. €.

Die Differenz i.H.v. rd. 0,123 Mio. € zwischen der Budgeteinhaltung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos ist auf die Haushaltsreste (rd. 0,123 Mio. €) zurückzuführen.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden leichte Personalminderausgaben erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtszeitraum mehr Anfragen von Behörden und Institutionen (Ist: 93 Anfragen; Plan: 18 Anfragen) und auch mehr allgemeine Anfragen (Ist: 123 Anfragen; Plan: 135 Anfragen) eingegangen sind als geplant.

Nach Angaben des Ressorts konnten viele Veranstaltungen (Ist: 29; Plan: 9) unter Einhaltung von Hygienestandards durchgeführt werden, insbesondere im Rahmen des Projekts „Be oK“.

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Der Produktplan 08 wird gebeten, zum nächsten Controlling die Ausgleichsmöglichkeiten der Mindereinnahme zu konkretisieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27	4	23	587,12 %	34	165	159	-6	9
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	331	331	0	0,00 %	331	331	331	0	331
- Land, Stadtgem. u. intern	271	271	0	0,00 %	271	271	271	0	271
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	358	335	23	7,01 %	365	496	490	-6	340
Personalausgaben	878	881	-3	-0,40 %	1.256	1.256	1.141	-115	1.225
Sonst. konsumtive Ausgaben	164	157	7	4,58 %	354	482	434	-48	247
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	2	-2	-100,00 %	15	15	15	0	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.042	1.041	2	0,16 %	1.625	1.753	1.590	-163	1.476
Saldo	-684	-706	22	3,09 %	-1.260	-1.257	-1.100	157	-1.136

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	121	176	176	2.015
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	112
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	98	96	2	877	871	6	1.207	1.212	-5
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	98	96	2	877	871	6	1.207	1.212	-5
Refinanzierte	0	2	-2	0	18	-18	0	25	-25
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	1	-1	1	14	-13	5	18	-14
Insgesamt	98	100	-1	878	903	-25	1.212	1.256	-44
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	1	-1	1	7	-7	2	9	-7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	16,2	15,8	0,3	15,8	15,8	0,0	15,9	15,8	0,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,2	15,8	0,3	15,8	15,8	0,0	15,9	15,8	0,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	16,2		16,2	15,8		15,8	15,9		15,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	16,2		16,2	15,8		15,8	15,9		15,9
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,5		0,5	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,5	22,5	11,8
Beschäftigte über 55 Jahre	14,3	17,5	17,6
Frauenquote	95,2	50,0	100,0
Teilzeitquote	71,4	35,0	58,8
Schwerbehindertenquote	4,8	6,0	5,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559 Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	54,000	12,000	42,000	350,00 %	12,00		
301560 Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	16,000	36,000	-20,000	-55,56 %	48,00		

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3 Veranstaltungen [Anz.]	29,000	9,000	20,000	222,22 %	12,00		
VERÖF1 Veröffentlichungen [Anz.]	18,000	4,000	14,000	350,00 %	6,00		

VERAN3:

Im Berichtszeitraum führte die ZGF das Schwerpunkt-Projekt „Be OK“ – Berufsorientierung ohne Klischee durch. Dazu wurden corona-konform Projektwochen in Schulen durchgeführt, in denen sich Schüler:innen mit ihrer Lebensplanung befassen und sich praktisch in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ausprobieren.

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557 Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	93,000	18,000	75,000	416,67 %	24,00		

Frauen und Mädchen sowie Organisationen wenden sich an die ZGF in ihrer Funktion als Anlauf- und Beschwerdestelle.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301556 Allgemeine Anfragen [Anz.]	206,000	135,000	71,000	52,59 %	180,00		
301558 Anfragen zu Diskriminierung [Anz.]	67,000	45,000	22,000	48,89 %	60,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Durch Zuwendungen für das Projekt Be oK im Jahr 2021 wird sich das vor. Haushaltssoll um rd. 130 Tsd. Euro bis zum Jahresende erhöhen. Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen aus dem Projekt Be oK, welche u.a. anteilige Zuwendungen für Personalkosten der Projektkoordinatorin und der Durchführung des Projektes Be oK beinhalten.

Das vor. Ist liegt bei rd. 159 Tsd. Euro. Die Differenz i.H.v. 6 Tsd. Euro zum vor. Soll ist darauf zurückzuführen, dass keine weiteren Einnahmen bei der ZGF generiert werden und die ZGF lediglich zweckbezogene Zuwendungen für die Feministische Woche und den Weltfrauentag erhält.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt / Land werden in 2021 in veranschlagter Höhe vereinnahmt.

Personalausgaben

Gemäß vor. HH-Soll stehen 1.256 Tsd. Euro für Personal bereit. Einige Mitarbeiter:innen haben derzeit Ihre Stundenanteile befristet reduziert, sodass Stellenanteile frei sind. Zudem wird eine Mitarbeiterin über Drittmittel für das Projekt Be oK finanziert. Dadurch liegt das vor. Ist 115 Tsd. darunter.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben erhöhen sich auf ein vor. HH-Soll von rd. 482 Tsd. Euro, aufgrund der Einnahmeverfügungsmittel für das Projekt Be oK, die zweckbezogen eingesetzt werden. Das vor. Ist beläuft sich auf rd. 434 Tsd. Euro. Im Rahmen eines Organisationsprozesses sind erhöhte Ausgaben im Bereich der Aus- und Fortbildung zu verzeichnen, welche durch geringen Ausgaben in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Es werden konsumtive Ausgabereste beansprucht für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen. Im Rahmen der Neuanmietung der Räumlichkeiten in der Faulenstr. werden einige Ausstattungsgegenstände zusätzlich notwendig. Die Ausgabereste werden für die Haushaltsstelle „Geschäftsaufwendungen“ verwendet. Die Liquidität wird vom Ressort SGFV zur Verfügung gestellt.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben sind i.H.v. rd. 11 Tsd. Euro in 2020 nicht verausgabt und als investive Ausgabereste in das HH-Jahr 2021 übertragen worden. Hierdurch wurde das HH-Soll auf rd. 15 Tsd. Euro erhöht. Durch einen geplanten Umzug der ZGF in 2022 sind in 2021 Ausgaben für die Büroausstattung und Investitionen geplant, u.a. durch Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste i.H.v. 11 Tsd. Euro.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	0,0000
Investive Mindereinnahmen	0,0000
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,0000
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,0040
Konsumtive Mehrausgaben (enthält Mio. € an Resten)	-0,0010
Investiver Mehrausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,0000
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,0000
Gesamt	0,0030

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,003 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,003 Mio. € unterschritten. Es wird davon ausgegangen, dass die bisherigen Haushaltsansätze auskömmlich sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ressort berichtet, dass die konsumtiven Ausgaben zum Zeitpunkt der Berichterstattung nahezu dem ausgewiesenen Planwert entsprechen. Pandemiebedingt fänden sämtliche Veranstaltungen der Präsidenten der Verfassungsgerichte momentan nur per Video statt. Weiterhin wird prognostiziert, dass die Reisekosten und die übrigen konsumtiven Ausgaben bezogen auf das Jahresergebnis – entgegen der Vorjahre - entsprechend der Planwerte ausfallen würden.

Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 175,91 € gebildet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	31	36	-4	-12,20 %	43	43	39	-4	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	2	4	-1	-31,29 %	5	5	6	1	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	34	39	-5	-13,91 %	48	48	45	-3	48
Saldo	-34	-39	5	13,91 %	-48	-48	-45	3	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	4	-1	31	36	-4	39	43	-4
Insgesamt	3	4	-1	31	36	-4	39	43	-4
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nachr.: Abwesende	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH Anzahl Verfahren [Anz.]	1,000	1,333	-0,333	-24,98 %	2,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Planwert wird im Berichtszeitraum um 4 Tsd. Euro unterschritten. Die Unterschreitung ist begründet durch nicht erforderliche Zahlungen für Ersatzmitglieder des Staatsgerichtshofs in den Monaten des Berichtszeitraumes. Bei anhängigen Verfahren müssen gelegentlich auch Ersatzmitglieder tätig werden, die dann eine Vergütung erhalten. Momentan ist die Heranziehung von Ersatzmitgliedern nicht nötig und auch nicht in Aussicht. Die Personalausgaben werden zum Jahresende voraussichtlich das ausgewiesenen Haushalts-Soll leicht unterschreiten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen zum Zeitpunkt der Berichterstattung 1,5 Tsd. Euro unter dem Planwert. Bedingt durch die Pandemie sowie dem Umstand, dass keine Beratungen und Verhandlungen stattfanden, sind im Zeitraum der Berichterstattung nahezu keine Reisekosten angefallen. Somit ist anzunehmen, dass die konsumtiven Ausgaben bezogen auf das Jahresergebnis – entgegen der Vorjahre - entsprechend der Planwerte ausfallen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Einhaltung der Budgetvorgaben scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gefährdet. Für das Jahresergebnis wird die Einhaltung der Anschläge prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 8.37 Mio. € unterschritten.

Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mehreinnahmen	1,93
Investive Mehreinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,01
Personalminderausgaben (enthält 0,22 Mio. € an Resten)	1,17
Konsumtive Minderausgaben (enthält 4,35 Mio. € an Resten)	4,55
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,71
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Gesamt	8,37

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende, unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 3,45 Mio. €, eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 3,45 € Mio. €.

Mehreinnahmen:

Im Berichtsraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von 39,8 Mio. EUR erzielt worden.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Einnahmen i.H.v. 52,2 Mio. € erwartet. Die Jahresprognose wurde ggü. der Halbjahresberichterstattung um rd. 1,4 Mio. EUR angehoben. Die Einnahmeverbesserung entfällt auf die Staatsanwaltschaft, die Ordentliche Gerichtsbarkeit und „Sonstiges“.

Gewinnausschöpfung

Laut SJV werden für das laufende Jahr derzeit nur rd. 0,6 Mio. € Einnahmen erwartet. Allerdings lägen in diesem Jahr noch viele Verfahren zur Gewinnabschöpfung vor, die aber erst nach einer rechtskräftigen Entscheidung der Staatskasse zufließen. Da im letzten Jahr jedoch aus einem einzelnen Verfahren 6,0 Mio. € erzielt worden seien, würden die Einnahmeprognosen demgegenüber geringer ausfallen.

Sonst. Konsumtive Ausgaben:

Bei der Haushaltsaufstellung in 2021 wurde der Anschlag für diesen Bereich erheblich erhöht.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 60,2 Mio. EUR erwartet. Damit würde der Planwert von rd. 64,8 Mio. € um etwa 4,6 Mio. € unterschritten.

Dabei werden die Auslagen in Rechtssachen aktuell auf Höhe der Haushaltsanschlätze prognostiziert. Die Prognosen berücksichtigen Ausgabenschwankungen sowie Zuwächse im Hinblick auf das KostRÄG 2021, die sich erst sukzessive bemerkbar machen werden.

Mit einem vorauss. Ist von rd. 38,4 Mio. EUR liegen die Auslagen in Rechtssachen um rd. 1,6 Mio. EUR bzw. 4,4% über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die in der Jahresplanung für die konsumtiven Ausgaben ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 4,5 Mio. EUR sind zur Höhe von 4,4 Mio. EUR auf Haushaltsreste des Vorjahres zurückzuführen. Nach Abzug der Reste sind Minderausgaben von noch rd. 0,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

Coronabedingte zusätzliche Ausgaben für hygienische Infrastruktur sind im voraussichtlichen Ist mitkalkuliert.

Investive Ausgaben:

Das Justizressort prognostiziert auf das Jahr gesehen investive Ausgaben i.H.v. 1,4 Mio. €. Die Minderausgaben i.H.v. 0,7 Mio. € enthalten lt. SJV rd. 0,36 Mio. € Haushaltsreste aus dem Vorjahr.

Land bzw. Stadtgemeinden – Erstattungen/Verrechnungen

- an Bremen und haushaltsintern

Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab.

0,031 Mio. EUR Erstattungen an das Kulturressort als Beitrag für eine Zuwendung an den Verein Mauern Öffnen e.V.

- an Bremerhaven

Pauschalerstattungen an die Ortpolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden voraussichtliche Personalminderausgaben in Höhe von fast 1,2 Mio. € erwartet. Im voraussichtlichen Haushaltsoll wurden insbesondere zukünftige Nachbewilligungen zur Finanzierung des Personals zur Intensivierung der Gewinnabschöpfung, zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie, zur Deckung temporärer Personalbedarfe zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens und noch ausstehende Einnahmeverfüugungsmittel berücksichtigt.

LEISTUNGSDATEN

Strafsachen Amtsgerichte

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Die Planwertunterschreitungen von -7,69 % bei den Erledigungen gehen mit niedrigeren Eingangszahlen einher. Dabei liegen die Erledigungen insgesamt über den Eingängen, d.h., Bestände konnten abgebaut werden. Die Zielerreichung ist aktuell nicht gefährdet.

Strafsachen Landgericht

Die geplanten Erledigungszahlen werden mit Blick auf die Planwertunterschreitungen von -22,88 % im Berichtszeitraum nicht erreicht. Trotz niedrigerer Eingangszahlen wurden Bestände aufgebaut. Die Zielerreichung ist gefährdet.

Dies ist nach dem Bericht des Landgerichts weiterhin auf eine deutliche Erhöhung der Umfangshafthsachen aus dem Gebiet der organisierten Kriminalität (Stichwort „Encrochat“) zurückzuführen.

Zu dem Verfahrenskomplex "Encrochat" und den insoweit erforderlichen zusätzlichen Ressourcen ist eine Senatsbefassung eingeleitet.

Belegungsgrad JVA 300514:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 79,28 % in der Auslastung um 14,16 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafen (EFS) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

E-Justice 301555:

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Lt. SJV konnten Veranstaltungen zum Personalmarketing wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die ersatzweise Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepages und Kampagnen werde weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

Staatsanwaltschaft

Die Erreichung der Ziele ist mit der derzeitigen Personalausstattung gefährdet. Der Mehrbedarf für das Greensill-Verfahren wurde bereits anerkannt. Eine Senatsbefassung mit dem weiteren Ermittlungskomplex ist eingeleitet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.766	34.340	5.426	15,80 %	46.122	50.313	52.245	1.932	45.382
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0		1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	156	0	156	∞ %	149	184	192	8	0
- Land, Stadtgem. u. intern	156	0	156	∞ %	149	184	192	8	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.046	0	1.046	∞ %	1.046	1.046	1.046	0	0
budgetierte Einnahmen	40.969	34.340	6.629	19,30 %	47.317	51.543	53.484	1.941	45.382
Personalausgaben	66.046	61.511	4.536	7,37 %	88.979	91.937	90.764	-1.173	83.921
Sonst. konsumtive Ausgaben	42.821	43.135	-313	-0,73 %	64.097	64.764	60.219	-4.545	59.297
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	610	764	-155	-20,22 %	2.183	2.155	1.447	-708	1.139
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.381	2.350	31	1,32 %	2.381	2.380	2.380	0	2.350
- Land, Stadtgem. u. intern	1.992	1.961	31	1,58 %	1.992	1.991	1.991	0	1.961
- an Bremerhaven	389	389	0	0,00 %	389	389	389	0	389
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	111.859	107.760	4.099	3,80 %	157.641	161.236	154.810	-6.426	146.708
Saldo	-70.889	-73.420	2.530	3,45 %	-110.324	-109.693	-101.326	8.367	-101.325

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	16	382	547	547	2.605
investiv	0	189	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.578
Allgemeine Budgetrücklage	11.871
Investive Budgetrücklage	51

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.936	5.867	69	53.615	53.842	-226	73.448	73.603	-155
Temporäre Personalmittel	388	389	-1	3.087	3.587	-499	4.237	4.870	-633
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	193	3	190	1.728	27	1.701	2.355	36	2.318
Zwischensumme	6.517	6.259	258	58.431	57.455	976	80.040	78.510	1.531
Refinanzierte	153	77	76	852	711	141	1.184	965	220
Ausbildung	297	298	-1	2.710	2.578	131	3.548	3.567	-19
Nebentitel	261	315	-54	4.054	4.508	-454	5.510	5.938	-428
Insgesamt	7.228	6.949	278	66.047	65.253	794	90.283	88.979	1.304
dar.: Beihilfe / Nachvers.	215	261	-45	2.009	2.106	-96	2.697	2.673	24
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.309,2	1.280,5	28,7	1.297,4	1.280,5	16,9	1.300,4	1.280,5	19,9
Temporäre Personalmittel	78,9	81,1	-2,2	76,5	81,1	-4,5	77,1	81,1	-3,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	41,2	0,0	41,2	40,9	0,0	40,9	41,0	0,0	41,0
Zwischensumme	1.429,3	1.361,6	67,7	1.414,9	1.361,6	53,3	1.418,5	1.361,6	56,9
Refinanzierte	18,2		18,2	16,8		16,8	17,2		17,2
Ausbildung	170,0	172,0	-2,0	176,4	175,3	1,1	174,8	181,8	-6,9
Insgesamt	1.617,5		1.617,5	1.608,2		1.608,2	1.610,5		1.610,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	2,7		2,7	2,3		2,3
Summe eingesetztes Personal	1.618,5		1.618,5	1.610,9		1.610,9	1.612,8		1.612,8
nachr.: Abwesende	68,7		68,7	72,6		72,6	71,6		71,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	24,4	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre	19,7	17,5	20,6
Frauenquote	61,7	50,0	61,0
Teilzeitquote	26,9	35,0	27,0
Schwerbehindertenquote	4,6	6,0	5,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ■

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550 AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	5.158,000	5.587,500	-429,500	-7,69 %	7450,00		
ERLD22 Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	295,001	382,500	-87,499	-22,88 %	510,00		
300551 AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	22,256	22,100	0,156	0,70 %	22,10		
P11024 Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	29,192	29,600	-0,408	-1,38 %	29,60		

Zielbezug:
 Amtsgerichte Strafsachen:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Die Planwertunterschreitungen bei den Erledigungen korrespondieren mit niedrigeren Eingangszahlen. Dabei liegen die Erledigungen insgesamt über den Eingängen, d.h., Bestände konnten abgebaut werden. Die Zielerreichung ist aktuell nicht gefährdet.

Während die geplanten Eingangs- und Erledigungszahlen beim Amtsgericht Bremerhaven ungefähr auf Höhe der Planungen liegen, bleiben sie bei den Amtsgerichten Bremen und Bremen-Blumenthal hinter den Planungen zurück, beim Amtsgericht Bremen-Blumenthal sogar um rd. 20%.

Das Amtsgericht Bremen weist auf gestiegene Eingangs- und Erledigungszahlen in Bußgeldverfahren wegen Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Corona-Vorschriften hin. Coronabedingt deutlich erhöht hat sich auch der Bestand an älteren Verfahren, die u.a. aufgrund umfangreicherer Beweisaufnahmen bisher nicht verhandelt werden konnten, mittlerweile aber auch für den Herbst wieder terminiert werden. Eine zeitnahe Erledigung der Verfahren ist an die Bereitstellung entsprechender Sitzungssaalkapazitäten gekoppelt.

Landgericht Strafsachen:

Die geplanten Erledigungszahlen werden im Berichtszeitraum nicht erreicht. Trotz niedrigerer Eingangszahlen wurden Bestände aufgebaut. Die Zielerreichung ist gefährdet.

Differenziert nach erst- und zweitinstanzlichen Verfahren ergibt sich folgendes Bild:

Die Eingänge in erstinstanzlichen Verfahren liegen im Berichtszeitraum leicht unter den Planungen (-5%). Die prognostizierten Erledigungen konnten nicht erreicht werden (-17%). Der geplante Bestandsabbau konnte nicht realisiert werden. Neue Bestände wurden aufgebaut. Dies ist nach dem Bericht des Landgerichts weiterhin auf eine deutliche Erhöhung der Umfangshafte Sachen aus dem Gebiet der organisierten Kriminalität zurückzuführen.

Die sog. „Encrochat“ Verfahren haben in den vergangenen Monaten bis zu 5 Strafkammern fast vollständig gebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch einen hohen Vorbereitungsaufwand und äußerst aufwändige Verhandlungen aus. Es ist davon auszugehen, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern auch weiterhin über Jahre vor große Herausforderungen stellen wird, die mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung angesichts des weiteren Ziels des Abbaus der Altverfahren nicht vollständig gemeistert werden können. Insoweit ist die Zielerreichung sowohl unter dem Aspekt der Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates als auch der Sicherstellung einer an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung gefährdet. Hinzu kommt, dass aufgrund der mit der Corona Pandemie einhergehenden erforderlichen Abstandskriterien deutlich weniger Saalkapazitäten als ursprünglich veranschlagt zur Verfügung standen, so dass es gerade in den Verfahren mit vielen Verfahrensbeteiligten (Wirtschaftsstrafsachen und Encrochat-Verfahren) gehäuft zu Teilungen der Verhandlungstage kommen musste, was die Anzahl der erforderlichen Verhandlungstage erhöhte und den Abschluss dieser Verfahren verzögerte. Auch insoweit musste es zu Einschränkungen bei den prognostizierten Erledigungen kommen. Zu dem Verfahrenskomplex "Encrochat" und den insoweit erforderlichen zusätzlichen Ressourcen ist eine Senatsbefassung eingeleitet.

Bei den zweitinstanzlichen Verfahren bleiben sowohl Eingangs- als auch Erledigungszahlen deutlich hinter den Planungen zurück. Ein geringerer Personaleinsatz ist der hohen Belastung mit erstinstanzlichen Verfahren, aber auch dem Umstand geschuldet, dass bei der personellen Besetzung ein laufendes Auswahlverfahren für die in den Berufungskammern vakante Vorsitzendenstelle abgewartet werden musste. Zum aktuellen Zeitpunkt wird das Ziel einer Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates trotz eines leicht erhöhten Bestandes vom Landgericht nicht als gefährdet bewertet. Aufgrund der zu erwartenden weitgehenden Wiederaufnahme des

Sitzungsbetriebs bei den Amtsgerichten wird im 4. Quartal die vollständige Besetzung der Berufungskammern erforderlich werden.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514 JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	79,28	93,44	-14,16		93,44		

Zielbezug:

Der Belegungsgrad der JVA beläuft sich auf 80,14% und bleibt mit 13,3% hinter der Planung zurück. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. Geplant war mit einer Belegung von durchschnittlich 670 Insassen. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 575 Insassen inhaftiert.

Aufgrund der COVID-Pandemie wurden in der ersten Jahreshälfte keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe wegen nicht gezahlter Geldstrafen inhaftiert. Ab Juli 2021 werden wieder Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) wegen nicht gezahlter Geldstrafen aufgenommen. Die JVA war im dritten Quartal mit durchschnittlich 81 EFS-Gefangenen belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft kann gewährleistet werden. Die Zielvorgabe ist nicht gefährdet.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512 Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	1.894,000	1.815,000	79,000	4,35 %	2420,00		
ERLD19 AGe:Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	11.050,000	11.625,000	-575,000	-4,95 %	15500,00		
300513 Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	16,361	16,000	0,361	2,26 %	16,00		
P11025 AGe: Richter in Zivil- u.Familiensachen [VZÄ]	31,027	33,650	-2,623	-7,80 %	33,65		

Zielbezug:

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im Berichtszeitraum im tolerablen Rahmen. Die Planwertunterschreitungen bei den Erledigungen korrespondieren mit niedrigeren Eingangszahlen. Dabei liegen die Erledigungen insgesamt über den Eingängen, d.h., Bestände konnten abgebaut werden. Der Bestandsabbau betrifft v.a. die Zivilsachen. Der Personaleinsatz entspricht der Verfahrensbelastung. Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.

Landgericht Zivilsachen:

In der Gesamtbetrachtung bewegen sich die Ist-Planwert-Abweichungen in einem tolerablen Rahmen. Die geplante Zahl von Erledigungen wird übertroffen und durch die höhere Zahl von Erledigungen konnten Bestände abgebaut werden.

Differenziert nach erst- und zweitinstanzlichen Verfahren ergibt sich folgendes Bild:

Die im ersten Halbjahr noch deutlich über den Planungen liegenden Eingänge in erstinstanzlichen Verfahren sind im dritten Quartal zurückgegangen. Sie liegen zum Ende des Berichtszeitraums nur unwesentlich über den Planungen (0,95%).

Durch einen zwischenzeitlich erhöhten Personaleinsatz konnte eine überplanmäßig hohe Zahl von Erledigungen erreicht werden. Die Erledigungen übertreffen die Eingangszahlen und die Bestände konnten um 123 Verfahren reduziert werden. Die Zielerreichung ist nicht gefährdet.

In zweitinstanzlichen Verfahren liegen die Eingänge etwas unterhalb der Planungen (-5,0%). Der durch die temporäre Priorisierung der erstinstanzlichen Verfahren geringere Personaleinsatz hat sich auf die Erledigungszahlen des Berichtszeitraums ausgewirkt, verbunden mit einem Bestandsaufbau (47 Verfahren). Die Zielerreichung liegt noch im Toleranzbereich.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554 umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	15,000	74,700	-59,700	-79,92 %	100,00		
301555 Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]		3,000	-3,000	-100,00 %	4,00		
301563 umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]			0,000				
301564 Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]			0,000				

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz/ Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Im Projekt e-justice wurden u.a. aufgrund der Corona-Pandemie und zeitlichem Verzug bei der Zulieferung einzelner Softwarekomponenten die unterjährigen Ziele nicht erreicht. Die Verzögerungen bewegen sich trotz der nominell nicht unerheblichen Abweichungen im tolerablen Rahmen, denn eine Gefährdung der Zeit- und Maßnahmenplanung im Gesamtprojekt ist damit nicht verbunden. Die angepasste Planung sieht vor, die betreffenden Arbeitsplätze im Jahre 2022 zusätzlich zu den für 2022 bereits geplanten Zielzahlen auf die e-Akte umzustellen, und damit den Rückstand im Jahre 2022 zu kompensieren.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Veranstaltungen zum Personalmarketing konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die ersatzweise Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepages und Kampagnen wird weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34 StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	50.994,000	49.650,000	1.344,000	2,71 %	66200,00		
P11029 StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	71,578	67,000	4,578	6,83 %	67,00		

Zielbezug:

Durch einen höheren Personaleinsatz als ursprünglich geplant konnten trotz überplanmäßig hoher Eingangszahlen Bestände abgebaut werden.

Insgesamt sind die Bestände nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft von 13.519 Verfahren zu Jahresbeginn auf 10.926 Verfahren per 30.09.2021 gesunken.

Dabei ist über die hohe Zahl von Verfahrenseingängen hinaus zu berücksichtigen, dass mit dem Greensill-Verfahren ein Wirtschaftsstrafverfahren bearbeitet werden muss, dass die üblichen Bearbeitungserfordernisse eines auch umfangreichen Wirtschaftsstrafverfahren sowohl in fachlicher als auch in personeller Hinsicht in besonderem Maße überschreitet. Zusätzlich ist zu vergegenwärtigen, dass im Bereich der Organisierten Kriminalität eine Vielzahl von Verfahren auf die Staatsanwaltschaft Bremen zukommen (sog. „Krypto handy-Verfahren“), die die Staatsanwaltschaft ebenfalls vor dem Hintergrund der quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Bearbeitung vor enorme Herausforderungen stellen werden.

Die Erreichung der Ziele ist mit der derzeitigen Personalausstattung gefährdet. Der Mehrbedarf für das Greensill-Verfahren wurde bereits anerkannt. Eine Senatsbefassung mit dem weiteren Ermittlungskomplex ist eingeleitet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtszeitraum sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 39,8 Mio. EUR erzielt worden. Der Planwert wird um rd. 5,4 Mio. EUR bzw. 15,8% übertroffen.

In der Jahresprognose werden Ist-Einnahmen in Höhe von 52,2 Mio. EUR erwartet. Die Jahresprognose wurde ggü. der Halbjahresberichterstattung um rd. 1,4 Mio. EUR angehoben. Davon entfallen

- auf den Produktbereich 11.03 Staatsanwaltschaft rd. 0,4 Mio. EUR aufgrund deutlich verbesserter Einnahmen im 3. Quartal,
- auf die Produktbereiche 11.02 Ordentliche Gerichtsbarkeit rd. 0,6 Mio. EUR und 11.01 Fachgerichtsbarkeit rd. 0,1 Mio. EUR. Hier wurden die zum Zeitpunkt des Halbjahresberichts noch verhaltenen Prognosen im Hinblick auf das fortgesetzt hohe Einnahmenniveau heraufgesetzt.
- auf den Produktbereich 11.90 Sonstiges 0,3 Mio. EUR wg. höher erwarteter Drittmittelzuflüsse.

Die Ist-Einnahmen des Produktplans Justiz, namentlich die Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen, weisen erfahrungsgemäß unterjährige Schwankungen auf. Aus den Vorjahresentwicklungen können keine verlässlichen Saisonfiguren abgelesen werden. Die Jahresprognosen unterliegen daher erheblichen Unsicherheiten. Veränderungen gegenüber der prognostizierten Ist-Entwicklung bleiben auch im weiteren Jahresverlauf möglich (vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung).

Die Einnahmeprognosen unterschreiten das Vorjahresergebnis um rd. 3,8 Mio. EUR. Das liegt an den Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung. Während im letzten Jahr rd. 6,3 Mio. EUR aus der Vermögensabschöpfung erzielt werden konnten, davon allein 6,0 Mio. EUR in einem einzelnen Verfahren, werden für das lfd. Jahr nur rd. 0,6 Mio. EUR prognostiziert.

Im Vergleich des vorauss. Ist mit dem vorauss. Soll sind Mehreinnahmen von rd. 1,9 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Planung berücksichtigt die im weiteren Jahresverlauf eintretenden Sollerhöhungen i.Zshg. mit Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln und die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Abdeckung von Finanzierungsbedarfen (vgl. die Ausführungen zur Budgeteinhaltung).

Investive Einnahmen

Aus der Veräußerung von beweglichen Sachen wurden bei der JVA Bremen investive Einnahmen von 1 Tsd. EUR erzielt.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Einnahmen aus Verrechnungen/ Erstattungen bilden Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) sowie das Projekt „Lernwerkstatt Arbeit (Sotha)“ ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die JVA Bremen als Projektträger erstattet werden. Das Projekt „Lernwerkstatt Arbeit (Sotha)“ ist bereits abgeschlossen. Mehreinnahmen von 8 Tsd. EUR resultieren aus der Schlussabrechnung dieses Projekts.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind genehmigte Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 1,046 Mio. EUR für die Finanzierung temporärer Personalmittel im Projekt e-justice, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen im Haushalts-Soll der Personalausgaben (0,91 Mio. EUR) und der konsumtiven Ausgaben (0,136 Mio. EUR Arbeitsplatzausstattungen).

PPL: 11 Justiz
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitungen des Berichtszeitraums i.H.v. rd. 4,5 Mio. EUR korrespondieren u.a. mit

- den aus den Handlungsfeldern zusätzlich bereitgestellten Personalmitteln,
- den Personalverstärkungen für das Projekt e-justice, die durch eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage finanziert sind, sowie
- Überschreitungen im Bereich der Flexibilisierungs- und temporären Personalmittel, welche durch die noch umzusetzenden PPL-internen Budgetverlagerungen ausgeglichen werden.

Auf die Ausführungen zur Budgeteinhaltung und zum Finanzierungssaldo wird insoweit Bezug genommen.

Neben den noch ausstehenden Budgetverlagerungen sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmittel in die Jahresplanung und das vorauss. Haushalts-Soll eingerechnet worden (plus 0,6 Mio. EUR).

Das voraussichtliche Personalausgaben-Ist wurde im Vergleich zu den PuMa-Prognosen um 0,481 Mio. EUR angehoben.

Berücksichtigt sind dabei Zahlungen für Altersteilzeitfälle nach vorliegender erster Abrechnung in Höhe von 0,235 Mio. EUR sowie weitere Anpassungen aufgrund von noch ausstehenden Personalnachsteuerungen und abweichenden Einschätzungen bei den Nebentiteln und Refinanzierten von insges. 0,246 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung von noch ausstehenden Budgetverlagerung und von Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln, die erst im vierten Quartal realisiert werden, weist die Jahresplanung Minderausgaben i.H.v. rd. 1,2 Mio. EUR aus. Davon entfallen rd. 0,3 Mio. EUR auf zweckgebundene drittmittelfinanzierte Ausgaben, die voraussichtlich in das nächste Jahr zu übertragen sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Ist-Planwert-Unterschreitungen des Berichtszeitraums (rd. -0,3 Mio. EUR) sind im Wesentlichen zurückzuführen auf

- Unterschreitungen bei den Auslagen in Rechtssachen (rd. -0,4 Mio. EUR),
- Unterschreitungen bei den Ausgaben der Justizvollzugsanstalt, hier insbes. für Erstattungen an Niedersachsen für die Unterbringung Gefangener im Rahmen der Vollzugsgemeinschaft und für Ausgaben der Gebäudebewirtschaftung (rd. -0,5 Mio. EUR),
- Überschreitungen durch Ausgaben i.Zshg. mit der Vermögensabschöpfung (0,15 Mio. EUR) und durch coronabedingte zusätzliche Ausgaben, hier in erster Linie für die Anmietung zusätzlicher Räume und die Beauftragung externen Sicherheitspersonals (rd. 0,45 Mio. EUR). Diese Ausgaben werden im Zuge produktplaninterner Ausgleiche abgedeckt.

In der Jahresplanung werden voraussichtliche Ist-Ausgaben von rd. 60,2 Mio. EUR erwartet. Davon entfallen rd. 38,4 Mio. EUR bzw. 64% auf die Auslagen in Rechtssachen.

Im Vergleich zur Halbjahresberichterstattung wurden die kalkulierten Jahres-Ist-Ausgaben um rd. 0,2 Mio. EUR angehoben. Ursächlich sind v.a.

- höhere Erstattungen an Niedersachsen für das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen. Nach der mittlerweile vorliegenden Abrechnung für 2020 werden die Erstattungen den Anschlag und die bisherige Prognose voraussichtlich rd. 0,3 Mio. EUR übersteigen.
- höhere Ausgaben im Produktbereich Sonstiges von rd. 0,2 Mio. EUR, hier insbes. für Erstattungen an Hamburg in Staatsschutzsachen.

Die höheren Ausgaben werden teilweise kompensiert durch die im Vergleich zum Halbjahresbericht um rd. 0,35 Mio. EUR niedriger eingeschätzten Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen. Die Auslagen in Rechtssachen werden aktuell - trotz der Planwertunterschreitungen des Berichtszeitraums - auf Höhe der Haushaltsanschlüsse prognostiziert. Die Prognosen berücksichtigen mögliche Ausgabenschwankungen sowie Zuwächse im Hinblick auf die Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021, die sich erst sukzessive und mit fortschreitender Erledigung der noch nach altem Recht abzurechnenden Verfahren bemerkbar machen werden. Mit einem vorauss. Ist von rd. 38,4 Mio. EUR liegen die Auslagen in Rechtssachen um rd. 1,6 Mio. EUR bzw. 4,4% über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die in der Jahresplanung für die konsumtiven Ausgaben ausgewiesenen Minderausgaben von rd. 4,5 Mio. EUR sind zur Höhe von 4,4 Mio. EUR auf Haushaltsreste des Vorjahres zurückzuführen. Nach Abzug der Reste sind Minderausgaben von noch rd. 0,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

Coronabedingte zusätzliche Ausgaben für hygienische Infrastruktur sind im voraussichtlichen Ist mitkalkuliert.

Investive Ausgaben

Nach aktuellen Prognosen werden die investiven Mittel zur Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR im lfd. Jahr abfließen. Von den ausgewiesenen Minderausgaben in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR entfallen rd. 0,36 Mio. EUR auf nicht finanzierte Reste aus dem Vorjahr.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen/ Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab. 0,031 Mio. EUR sind Erstattungen an das Kulturressort als Beitrag für eine Zuwendung an den Verein Mauern Öffnen e.V.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

- an Bremerhaven

Die Erstattungen/ Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

Finanzierungssaldo

Die Einhaltung des eckwertrelevanten Finanzierungssaldos ist nicht gefährdet. Nach aktueller Prognose wird der eckwertrelevante Finanzierungssaldo um 3,449 Mio. EUR unterschritten. Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen und Erwartungsfälle sind dabei zu Gunsten des PPL Justiz berücksichtigt worden:

- 1,743 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Sichere und saubere Stadt", davon 1,651 Mio. EUR Personalmittel u. 0,092 Mio. EUR konsumtive Mittel,
- 0,843 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Digitalisierung" für Personalmittel,
- 0,116 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Bürgerservice" für Personalmittel,
- 0,687 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes Klimaschutz für investive Ausgaben,
- 0,022 Mio. EUR vom PPL 07 zur anteiligen Finanzierung von Zuwendungen für das Projekt Stalking-KIT,
- 0,409 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2020 in 2021,
- 0,244 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2021,
- 0,024 Mio. EUR vom PPL 92 zur Finanzierung von Ausgaben in der JVA Bremen für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, davon 0,019 Mio. EUR für konsumtive Ausgaben und 0,005 Mio. EUR für Honorarkräfte (Erwartungsfall),
- 0,024 Mio. EUR für Mehrausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen (Erwartungsfall).

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen (= Erwartungsfälle) sind zu Lasten des PPL Justiz zu berücksichtigen:

- 0,436 Mio. EUR (konsumtiv 0,408, investiv 0,028 Mio. EUR) Kürzungsbeiträge i.Zshg. mit der vom Senat beschlossenen Inanspruchnahme der Planungsreserve zur Auflösung globaler Minderausgaben. Eine Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses ist für den 12.11.2021 vorgesehen.
- 0,021 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 96 für coronabedingte Mehrbedarfe (vgl. Ausführungen zur Budgeteinhaltung),
- 0,204 Mio. EUR aus der Abführung von Verbeamtungseffekten.

Einhaltung Budget

Die Budgeteinhaltung ist nach den Jahresprognosen nicht gefährdet. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 1,932 Mio. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 0,001 Mio. EUR,
- Mehreinnahmen aus Verrechn./Erstatt. 0,008 Mio. EUR,
- Personalminderausgaben: 1,173 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 4,545 Mio. EUR,
- investiven Minderausgaben: 0,708 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 8,367 Mio. EUR.

Gegenüber der Halbjahresberichterstattung sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Erhöhung der Mehreinnahmen um 1,063 Mio. EUR,
- Erhöhung der Mehreinnahmen aus Verrechn./Erstatt. um 0,008 Mio. EUR,
- Reduzierung der Personalminderausgaben um 0,443 Mio. EUR,
- Reduzierung der konsumtiven Minderausgaben um 0,112 Mio. EUR,
- Erhöhung der investiven Minderausgaben um 0,015 Mio. EUR.

In die Ergebnisse einbezogen sind die im weiteren Jahresverlauf zu erwartenden Budgetverlagerungen (siehe Finanzierungssaldo) sowie Sollerhöhungen aus zu erwartenden Einnahmeverfügungs- und Drittmitteln aus konsumtiven Einnahmen (0,841 Mio. EUR) und Einnahmen aus Verrechnungen und Erstattungen (0,036 Mio. EUR).

Berücksichtigt sind ferner

- a. Mehrausgaben i.Zshg. mit den Bedarfen 2021 aus den beschlossenen Senatsvorlagen 2020 und 2021 des Ressorts zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie von insgesamt 1,762 Mio. EUR, davon für Personalausgaben i.H.v. 0,940 Mio. EUR und für Sachausgaben i.H.v. 0,822 Mio. EUR,
- b. Mehrausgaben bei der Staatsanwaltschaft gemäß der beschlossenen Senatsvorlage vom 22.06.2021 "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" von insgesamt 0,266 Mio. EUR, davon für Personalausgaben i.H.v. 0,232 Mio. EUR und für Sachausgaben i.H.v. 0,034 Mio. EUR,
- c. Mehrausgaben aus dem Kontrakt zwischen dem Senator für Finanzen und der Senatorin für Justiz und Verfassung zur Intensivierung der Vermögensabschöpfung von insgesamt 1,822 Mio. EUR, davon für Personalausgaben i.H.v. 1,56 Mio. EUR (entsprechend 27 VZÄ) und für Sachausgaben i.H.v. 0,262 Mio. EUR.

Den Mehrausgaben zu a. und b. hat der Haushalts- und Finanzausschuss am 10.09.2021 zugestimmt.

Im Rahmen der Prognosen zum Jahresergebnis sind folgende produktplaninterne Finanzierungen zur Abdeckung der Mehrausgaben zu a) bis c) vorläufig berücksichtigt:

- Einnahmesollerhöhungen zur Heranziehung von konsumtiven Mehreinnahmen z.H.v. 3,35 Mio. EUR sowie Einsparungen bei
- den Personalnebenentiteln z.H.v. 0,2 Mio. EUR,
- den konsumtiven Ausgaben z.H.v. 0,3 Mio. EUR.

In die Bedarfe zu a. eingerechnet sind produktplanübergreifende Budgetverlagerungen, hier Verlagerungen in den PPL 96 für Videokonferenztechnik i.H.v. 0,021 Mio. EUR.

Risiken im weiteren Jahresverlauf:

Die Jahresprognosen sind weiterhin mit nicht unerheblichen Unsicherheiten behaftet. Dieses gilt insbesondere für die nicht steuerbaren und vom Geschäftsanfall abhängigen Einnahmen und Ausgaben in den gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Verfahren.

Hinzu kommen die Auswirkungen aus den Kostenrechtsänderungen des Kostenrechtsänderungsgesetz 2021 (KostRÄG 2021) vom 21.12.2020 und des Gesetzes zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (Sanierungs- und Insolvenzfortentwicklungsgesetz - SanInsFoG) v. 22.12.2020. Insbesondere die in 2021 erst sukzessive eintretenden Folgen des KostRÄG 2021 auf Einnahmen und Ausgaben der Gerichte und Staatsanwaltschaften lassen sich nur schwer prognostizieren.

Insgesamt bleiben sowohl Verschlechterungen als auch Verbesserungen im weiteren Jahresverlauf möglich.

Nicht abschließend kalkulierbare Risiken können sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ergeben.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Zielzahlüberschreitungen werden im weiteren Jahresverlauf aufgelöst, vgl. die Ausführungen zu den Personalausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der Finanzierungssaldo zum Jahresende gemäß Ressort einschätzung und unter Berücksichtigung einer Abführung von 2 T € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgaben eingehalten. Die Werte im vor.Soll und vor.Ist bei den konsumtiven Ausgaben wären entsprechend um 2 T € zu reduzieren.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im Landeshaushalt eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	206	124	82	65,93 %	243	243	243	0	243
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	206	124	82	65,93 %	243	243	243	0	243
Saldo	-206	-124	-82	-65,93 %	-243	-243	-243	0	-243

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635 Anzahl der National Kader [Anz.]		5,000	-5,000	-100,00 %	5,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Werte im voraussichtlichen Soll und –Ist wären in der Jahresplanung von 243 T € auf 241 T € zu korrigieren, da 2 T € für die Auflösung der globalen Minderausgaben im Landeshaushalt abzuführen sind.

Die Berichtsperiode 01-9/2021 weist eine Planwertüberschreitung i. H. v. 65,9 % auf. Diese resultiert aufgrund der abgerufenen Mittel für den Bremer Turnverband e. V. und den Zuschuss Landessportbund zur Förderung des Leistungssports.

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-09/2021 setzt sich wie folgt zusammen:

-Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,151 Mio. Euro

Finanzierungssaldo

Im Landeshaushalt wird der Finanzierungssaldo bis zum Jahresende eingehalten. Dies beinhaltet die Bereitstellung von 2 T € zur Auflösung der Globalen Minderausgaben.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget bis zum Jahresende eingehalten. Dies beinhaltet die Bereitstellung von 2 T € zur Auflösung der Globalen Minderausgaben.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget im Land zum Jahresende i.H.v. 4,6 Mio. € überschritten. Die Budgetüberschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Land
-1,30 Konsumtive Mindereinnahmen
-1,47 Personalmehrausgaben
-2,41 Konsumtive Mehrausgaben (enthält 1,3 Mio. € an Resten)
0,58 Minderausgaben bei den Verr./Erstatt.
-4,60 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 4,948 Mio. €) ergibt sich aufgrund der ressortseitigen Eingaben zum Controlling rechnerisch eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 2,090 Mio. €.

Das Ressort Kinder und Bildung führt aus, dass Mindereinnahmen beim Gastschulgeld i.H.v. rd. 1,3 Mio. Euro, Mehrausgaben im Personalbereich i.H.v. 1,5 Mio. Euro und konsumtive Mehrausgaben i.H.v. 2,5 Mio. Euro für die im Dezember 2020 beschlossenen Schnell-Tests erwartet werden. Darüber werde die Bereitstellung der Liquidität für eine Inanspruchnahme von Resten i.H.v. 1,3 Mio. Euro für Gute-Kita-Gesetz erforderlich, welche nicht innerhalb des PPL 21 dargestellt werden könne.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie das gerade erst begonnene Schul- und Kitajahr 2021/22 würden die Analyse der finanziellen Situation erschweren. Das Ressort geht zum derzeitigen Zeitpunkt davon aus, dass die Mindereinnahmen beim Gastschulgeld (1,3 Mio. Euro) und die Mehrausgaben im Personalbereich (1,5 Mio. Euro) innerhalb des Ressortbudgets finanziert werden können.

–

PERSONALDATEN

Es werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,5 Mio. € erwartet. Das Defizit wird ressortintern ausgeglichen, die Gremienbefassungen sind eingeleitet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort Kinder und Bildung wird gebeten, die bestehenden Risiken unverzüglich zu konkretisieren, Lösungen zu prüfen und die erforderlichen Schritte einzuleiten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.378	5.243	134	2,56 %	7.962	8.177	6.877	-1.300	6.290
Investive Einnahmen	7.821	6.000	1.821	30,34 %	7.821	17.221	17.221	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	10.810	10.482	329	3,14 %	14.304	14.405	14.405	0	13.975
-Land, Stadtgem. u. intern	10.810	10.482	329	3,14 %	14.304	14.405	14.405	0	13.975
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	24.009	21.725	2.284	10,51 %	30.087	39.803	38.503	-1.300	30.265
Personalausgaben	24.291	23.604	687	2,91 %	32.446	32.446	33.920	1.474	32.172
Sonst. konsumtive Ausgaben	34.083	39.448	-5.365	-13,60 %	53.691	40.011	42.423	2.412	51.934
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.479	1.784	695	38,97 %	5.703	2.400	2.400	0	2.289
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	609.363	607.366	1.997	0,33 %	809.516	834.179	833.596	-583	810.668
- Land, Stadtgem. u. intern	483.544	482.347	1.197	0,25 %	641.297	659.021	659.021	0	643.454
- an Bremerhaven	125.819	125.018	801	0,64 %	168.219	175.158	174.575	-583	167.214
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	670.216	672.201	-1.986	-0,30 %	901.356	909.036	912.339	3.303	897.063
Saldo	-646.207	-650.477	4.269	0,66 %	-871.269	-869.233	-873.836	-4.603	-866.798

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	2.500	249	208	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.313
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.640	1.449	191	14.285	13.213	1.072	19.709	18.215	1.494
Temporäre Personalmittel	69	53	16	547	482	66	765	666	99
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.709	1.502	208	14.832	13.695	1.137	20.474	18.881	1.594
Refinanzierte	4	8	-4	41	71	-30	53	100	-47
Ausbildung	1.222	1.038	184	8.366	8.572	-206	11.219	11.606	-388
Nebentitel	126	191	-65	1.052	1.451	-399	1.481	1.859	-377
Insgesamt	3.061	2.739	322	24.291	23.789	502	33.228	32.446	782
dar.: Beihilfe / Nachvers.	113	173	-60	982	1.252	-269	1.290	1.592	-301
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	291,0	262,7	28,4	278,1	262,4	15,6	281,3	262,5	18,8
Temporäre Personalmittel	12,7	9,3	3,4	11,3	9,3	2,0	11,6	9,3	2,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	303,7	271,9	31,8	289,3	271,7	17,6	292,9	271,7	21,2
Refinanzierte	0,6		0,6	0,7		0,7	0,6		0,6
Ausbildung	597,5	600,0	-2,5	582,5	600,0	-17,5	586,3	600,0	-13,8
Insgesamt	901,7		901,7	872,5		872,5	879,8		879,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	902,7		902,7	873,5		873,5	880,8		880,8
nachr.: Abwesende	27,3		27,3	35,2		35,2	33,2		33,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	19,8	22,5	19,3
Beschäftigte über 55 Jahre	18,5	17,5	19,0
Frauenquote	70,5	50,0	70,3
Teilzeitquote	46,8	35,0	46,1
Schwerbehindertenquote	4,3	6,0	4,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]			0,000				

Ausbau der Kitaplätze ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986 Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	44.196,000	39.458,000	4.738,000	12,01 %			

Ausstattung von Schulen in herausfordernder Lage; Angleichung der Sozialindikatoren der beiden Stadtgemeinden ▲

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]			0,000				
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]			0,000				

Berufliche Bildung: Weiterentwicklung der Standardisierung der Bildungsgänge im „Übergangssystem.“ ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300985 Schüler-Lehrer-Relation berufs. Schulen [Anz.]			0,000				

Vertiefung und Ausweitung des mit dem Auftrag zur Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen (IQHB) begonnenen Prozesses der Unterstützung und Begleitung der Schulen in ihrer Entwicklung und in der Qualitätssicherung im Unterricht ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300988 Schüler-Lehrer-Relation - Gesamt [Anz.]			0,000				
301011 Schulentlassene m. mind. mittl.Abschluss [%]			0,00				
WH__10 Wiederholerquote [%]			0,00				

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es werden zum jetzigen Zeitpunkt Mindereinnahmen beim Gastschulgeld i.H.v. rd. 1,3 Mio. € prognostiziert, die auf zurückgehenden Schüler:innenzahlen aus Niedersachsen, die bremische Schulen besuchen, basieren. Ein produktplaninterner Ausgleich wird angestrebt.

Investive Einnahmen

Die investiven Mehreinnahmen beruhen auf Bundesmitteln (Digitalpakt, Ausbau Kindertagesbetreuung und Ganzttag). Diese werden bedarfsgerecht abgerufen und korrespondieren mit investiven Mehrausgaben in den jeweiligen Bereichen (Verrechnungsausgaben an die Stadtgemeinden, investive Ausgaben Stadtgemeinde Bremen).

Personalausgaben

Derzeit gibt es eine prognostizierte Überschreitung i.H.v. rd. 1,5 Mio. €. Ein ressortinterner Ausgleich ist angestrebt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es entstehen Mehrausgaben durch die Beschaffung der im Dezember 2020 beschlossenen VE für Schnell-Tests in Schulen i.H.v. rd. 2,5 Mio. €. Diese können ressortseitig nicht durch Minderausgaben an anderer Stelle dargestellt werden. Ein Ausgleich über den Bremen Fonds wird beantragt, da es sich um corona-bedingte Mehrausgaben im Bereich Hygiene handelt. Mit der Umstellung der zentralen Beschaffung von Tests für alle bremischen Behörden über Immobilien Bremen sowie die Abrechnung dieser Tests über den Bremen Fonds sind an dieser Stelle keine weiteren Mehrbedarfe zu erwarten.

Darüber hinaus sollen auch die in 2020 coronabedingt nicht umsetzbaren Mittel aus dem Gute-Kita-Gesetz, die somit als Rest ins Jahr 2021 übertragen wurden, verausgabt werden (1,3 Mio. €). Hierfür ist die Bereitstellung von Liquidität nicht innerhalb des PPL 21 darstellbar.

Finanzierungssaldo

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie das gerade erst begonnene Schul- und Kitajahr 2021/22 erschweren die Analyse der finanziellen Situation. Nach aktuellen Erkenntnissen werden das Budget sowie der Finanzierungssaldo im Land überschritten. Es werden jedoch produktplanintern sowie -extern (Schnell-Tests-Finanzierung über PPL 95) gesucht, um diese Mehrausgaben und Mindereinnahmen auszugleichen. Hierfür werden parallel die entsprechenden Haushaltsanträge vorgelegt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgeteinhaltung.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,113 Mio. € eingehalten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet einen ausgeglichenen Personalhaushalt.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	310	213	97	45,28 %	304	311	311	0	221
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.425	3.425	0	0,00 %	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- Land, Stadtgem. u. intern	3.425	3.425	0	0,00 %	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	3.735	3.638	97	2,65 %	3.729	3.736	3.736	0	3.646
Personalausgaben	4.125	3.987	138	3,47 %	5.727	5.729	5.729	0	5.528
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.418	1.980	-562	-28,40 %	2.478	2.433	2.433	0	2.489
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	31	37	-7	-17,67 %	132	128	128	0	70
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	135	135	0	0,02 %	135	135	135	0	135
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	∞ %	0			0	0
- an Bremerhaven	135	135	0	0,00 %	135	135	135	0	135
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	5.708	6.139	-430	-7,01 %	8.472	8.425	8.425	0	8.222
Saldo	-1.973	-2.500	527	21,08 %	-4.742	-4.689	-4.689	0	-4.576

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	465	433	32	3.992	3.932	60	5.531	5.460	72
Temporäre Personalmittel	8	9	-1	69	84	-15	97	116	-20
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	473	442	31	4.060	4.016	45	5.628	5.576	52
Refinanzierte	2	0	1	5	2	3	12	3	8
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	5	0	5
Nebentitel	7	11	-4	59	113	-54	86	148	-62
Insgesamt	482	454	29	4.125	4.131	-6	5.730	5.727	3
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	6	-2	47	57	-9	65	72	-7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	80,2	75,0	5,3	76,0	74,7	1,3	77,1	74,8	2,3
Temporäre Personalmittel	2,0	2,3	-0,3	7,3	2,3	5,1	6,0	2,3	3,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	82,2	77,2	5,0	83,4	77,0	6,4	83,1	77,0	6,0
Refinanzierte	0,4		0,4	0,1		0,1	0,2		0,2
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,6	0,0	0,6	0,7	0,0	0,7
Insgesamt	83,7		83,7	84,0		84,0	83,9		83,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	83,7		83,7	84,0		84,0	83,9		83,9
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,7		1,7	1,5		1,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	12,2	22,5	8,5
Beschäftigte über 55 Jahre	34,7	17,5	37,2
Frauenquote	56,1	50,0	58,9
Teilzeitquote	94,9	35,0	48,8
Schwerbehindertenquote	4,7	6,0	6,3

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen zum Aufbau der Denkmaldatenbank und für archäologische Grabungen eingeworben werden, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Investive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig ein geringerer Liquiditätsbedarf, der sich zum Jahresende ausgleichen wird.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo verändert sich nur gering. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen (88 TEUR) aus den Verstärkungsmitteln Klimaschutz, Digitalisierung und Bürgerservice. Gleichzeitig erfolgten Verlagerungen zu Lasten des PPL 22 zur Finanzierung des IT-Budgets und zur Finanzierung der Ressortumlage (26 TEUR).

Einhaltung Budget

Es werden keine Abweichungen prognostiziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich am Jahresende um 14,021 Mio. € unterschreiten und begründet die Unterschreitung zum einen durch Reste aus EFRE-Mitteln i. H. v. 11,701 Mio. €, die in den Jahren 2022 und 2023 benötigt werden. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 1,867 Mio. € (einschließlich Erwartungsfälle i. H. v. -3,558 Mio. €) um voraussichtlich -2,357 Mio. € überschritten. Hierbei handelt es sich laut Wissenschaftsressort um die Abrechnung von Maßnahmen der auslaufenden EFRE-Förderperiode 2014-2020. Nach derzeitigem Stand werden Ausgabereste i. H. v. 2,841 Mio. € in Anspruch genommen. Nach Mitteilung des Wissenschaftsressorts kann die Restinanspruchnahme nur geringfügig im PPL 24 kompensiert werden.

PERSONALDATEN

Es wird ein minimal überschrittener Personalhaushalt erwartet. Das Ressort kündigt an, dass die derzeitigen geringen Überschreitungen produktplanintern ausgeglichen bzw. refinanziert werden.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele werden laut Aussage des Ressorts wie folgt angegeben:

Bei den "Absolventen" (-11,40%) und "Studierende" (-4,73%) wurde der Planwert nicht erreicht .

Die Planwerte bei den "Promotionen", "Geschaffene Hauptnutzfläche in qm", und "Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben" werden aus technischen Gründen nicht angezeigt.

Der Ist-Wert bei der Leistungskennzahl "Sanierte Hauptnutzfläche in qm" wurde nicht erhoben, da die Sanierungsreihenfolge aufgrund der fachlichen Bewertung geändert worden ist. Ebenso wird der Ist-Wert bei den "Studienanfänger/-innen im 1. HS" erst im 4. Quartal angegeben.

Die Leistungskennzahl "Anzahl überreg. finanzierte Institute" liegt konstant mit der Anzahl 12 im Plan.

Bei den Leistungskennzahlen "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (+5,13%) und "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" (+13,33%) sind die Leistungsziele erfüllt.

Seitens des Ressorts wird die Nichterreichung von Leistungszielen weiter mit den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie begründet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, den negativen Finanzierungssaldo zum Jahresende zu kompensieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	43.173	50.531	-7.358	-14,56 %	49.385	74.613	74.620	7	81.636
Investive Einnahmen	19.923	22.851	-2.928	-12,81 %	19.021	25.527	25.527	0	37.718
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	772	-772	-100,00 %	0	772	772	0	772
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	0	772	-772	-100,00 %	0	772	772	0	772
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	63.096	74.153	-11.058	-14,91 %	68.406	100.912	100.919	7	120.126
Personalausgaben	2.821	2.511	310	12,35 %	3.515	4.029	4.003	-26	3.467
Sonst. konsumtive Ausgaben	276.861	298.563	-21.702	-7,27 %	410.461	432.565	430.299	-2.266	437.610
Zinsausgaben	33	33	0	0,00 %	33	33	33	0	33
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	38.209	52.250	-14.040	-26,87 %	96.259	102.326	90.604	-11.722	98.812
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1	0	1	∞ %	1			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	317.925	353.356	-35.431	-10,03 %	510.270	538.953	524.939	-14.014	539.921
Saldo	-254.830	-279.203	24.373	8,73 %	-441.864	-438.041	-424.020	14.021	-419.796

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.857	2.111	1.029	29	985
investiv	5.035	32.201	33.946	1.480	3.346
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.432
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	125
Verlustvortrag	8.203

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	271	261	10	2.379	2.361	18	3.254	3.261	-8
Temporäre Personalmittel	6	5	1	52	46	6	71	65	6
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	8	6	2	72	50	22	102	72	30
Zwischensumme	285	272	13	2.503	2.457	46	3.427	3.398	28
Refinanzierte	37	4	33	277	36	241	401	49	352
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	6	-4	41	54	-13	66	68	-3
Insgesamt	323	282	41	2.821	2.547	274	3.893	3.515	378
dar.: Beihilfe / Nachvers.	2	6	-4	38	54	-16	62	68	-6
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	44,2	45,0	-0,9	43,1	45,0	-1,9	43,4	45,0	-1,6
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	46,7	46,0	0,7	45,7	46,0	-0,4	45,9	46,0	-0,1
Refinanzierte	5,3		5,3	4,1		4,1	4,4		4,4
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	52,0		52,0	49,7		49,7	50,3		50,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	52,0		52,0	49,7		49,7	50,3		50,3
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	3,6		3,6	3,2		3,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	4,9	22,5	4,9
Beschäftigte über 55 Jahre	32,8	17,5	29,5
Frauenquote	67,2	50,0	65,6
Teilzeitquote	36,1	35,0	32,8
Schwerbehindertenquote	3,6	6,0	3,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01 Absolventen [Anz.]	2.246,000	2.535,000	-289,000	-11,40 %	5400,00		
PROM01 Promotionen [Anz.]	160,000	0,000	160,000	∞ %	300,00		

Zielbezug:

PROM01:

Aus technischen Gründen wird kein Planwert für "Promotionen" angezeigt. Der Wert wurde zur HH-Aufstellung gepflegt. Die Leistungskennzahl „Promotionen“ entspricht im 3. Quartal dem Planwert, da die Kennzahl bis zum Controllingabschluss nicht erhoben werden konnte.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904 Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]	280,500	0,000	280,500	∞ %			
301221 Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	0,000	2.524,500	-2.524,500	-100,00 %	3366,00		

301221:

GW1, Block B:

Die Sanierungsreihenfolge wurde aufgrund der fachlichen Bewertung geändert. Die Sanierung in GW 1, Block B wurde vorgezogen und in 2020 zum Abschluss gebracht. Als nächstes wird die Sanierung in GW 1, Block C bearbeitet. Hier wurde die Maßnahme planmäßig im August 2021 begonnen.

MZH, Ebene 6:

Die Sanierung hat im November 2020 begonnen und wurde im Oktober 2021 fertiggestellt.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909 Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,00 %	12,00		
301467 Wissensch. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.123,000	1.068,250	54,750	5,13 %	1094,50		
DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	25,08	0,00	25,08		26,34		

Zielbezug:

300909

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2021 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

DRTM01:

Aus technischen Gründen wird kein Planwert für "Drittmittelquote" angezeigt. Der Wert wurde zur HH-Aufstellung gepflegt.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248 Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]		0,000	0,000		5885,00		
301474 Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	17,000	15,000	2,000	13,33 %	15,00		

Zielbezug:
301474

Im Jahresverlauf 2021 sind 2 weitere Bund-Länder-Vereinbarungen beschlossen worden. Damit ist Bremen an 17 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um 2 übertroffen. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

200248:

Die Leistungskennzahl "Studienanfänger:innen 1. HS" wird erst ab dem 4. Quartal angegeben.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025 ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468 Studierende [Anz.]	29.165,000	30.612,000	-1.447,000	-4,73 %	31881,00		
DRTM01 Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	25,08	0,00	25,08		26,34		

Zielbezug:
DRTM01:

Aus technischen Gründen wird kein Planwert für die Leistungskennzahl zur Drittmittelquote angegeben. Der Wert wurde zur HH-Aufstellung gepflegt.

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie betreffen die bremischen Hochschulen in hohem Maße. An den Hochschulen ist weiterhin mit negativen Auswirkungen zu rechnen, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 3. Quartal fielen unterschiedlich aus. Die Einhaltung der strategischen Ziele ist dadurch nicht gefährdet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Bundesmittel für den Hochschulpakt (HSP) wurden per 30.09.2021 abgefordert, die Ist-Buchung erfolgte am 01.10.21. Daraus resultiert im Berichtszeitraum eine Planwertunterschreitung in Höhe von 4.104 TEUR.

Die Erstattungen des Bundes für BAföG unterschreiten die Planwerte aufgrund geringer BAföG-Ausgaben um 2.990 TEUR.

Die Bundeszuschüsse für die Betriebsausgaben der Leibnizinstitute fielen ebenfalls geringer aus als erwartet. Die Institute fordern die Mittel bedarfsgerecht ab.

Investive Einnahmen

Durch Verzögerungen bei den Baumaßnahmen der Leibniz-Einrichtungen kommt es zu Mindereinnahmen und Unterschreitung der Planwerte. Der Bundeszuschuss für die Baumaßnahme Deutsches Schifffahrtsmuseum (DSM) in Höhe von 5.000 TEUR wurde auf Folgejahre verschoben. Für die Baumaßnahme des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenforschung (ZMT) werden die Bundesmittel auf Selbstbewirtschaftungskonten außerhalb des Landshaushalts gebucht. Das Vorr. Soll und vor. Ist verringert sich daher um insgesamt 7.190 TEUR bei den Einnahmen und dementsprechend auch bei den investiven Ausgaben.

Auch die Zuschüsse des Bundes zu den den BAföG-Darlehen reduzieren sich und führen im Berichtszeitraum zu einer Unterschreitung des Planwertes und zum Jahresende zur einer Verringerung des vor. HHSoll und vor.Ist um rd. 5.000 TEUR.

Personalausgaben

Die Überschreitung des Planwertes ist überwiegend auf die Ausgaben für refinanzierte Mitarbeiter zurückzuführen. Zum Jahresende werden hierfür Einnahmen zur Deckung der Personalausgaben in Höhe von 427 TEUR erwartet. Im Kernbereich wird derzeit zum Jahresende eine Überschreitung von rd. 120 TEUR erwartet, die sich aber aufgrund verzögerter Stellenbesetzungsverfahren noch reduzieren kann. Die Mehrausgaben werden innerhalb des Produktplans ausgeglichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die im Berichtszeitraum geplante Auszahlung der Mittel für den Hochschulpakt und Zukunftsvertrag Studium und Lehre ist erst im Oktober erfolgt. Dies führte zu einer Planwertunterschreitung in H. v. 17.993 TEUR.

Im Übrigen wurden weniger Ausgaben für BAföG-Leistungen erforderlich, die vom Bund erstattet werden (siehe auch zu 'konsumtive Einnahmen'). Zum Jahresende wird verringerten Ausgaben das vor. HHSoll und vor.Ist hier um ca. 5.000 TEUR verringern.

Investive Ausgaben

Die Auszahlung der Hochschulbaumittel erfolgte aufgrund verzögerter Bescheiderteilung überwiegend erst im Oktober. Daraus resultiert eine Planwertunterschreitung in Höhe von 11.035 TEUR.

Zudem sind geringere Ausgaben für BAföG-Darlehen und Baumaßnahmen der Leibnizinstitute der Grund für die Planabweichungen (siehe Erläuterungen investive Einnahmen). Diese führen zum Jahresende auch zu entsprechenden Absenkungen beim vor. HHSoll und vor.Ist.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Anschlag -419.796 TEUR, unter Berücksichtigung der umgesetzten bzw. erwarteten Verlagerungen in Höhe von 1.867 TEUR beläuft er sich auf 421.663 TEUR. Bei einem vor. Ist in Höhe von 424.020 TEUR wird der zulässige Finanzierungssaldo um 2.357 TEUR überschritten.

Die Überschreitung ist auf die Abrechnung von Maßnahmen der auslaufenden EFRE- Förderperiode zurückzuführen, wodurch nach derzeitigem Stand Ausgabereste in Höhe von 2.841 TEUR in Anspruch genommen werden. Innerhalb des PPL kann die Resteinanspruchnahme nur geringfügig kompensiert werden.

Einhaltung Budget

Das Budget wird nach derzeitigem Stand um 14.014 TEUR unterschritten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um im Vorjahr übertragene Ausgabereste für EFRE Projekte (11.701 TEUR), die im 2022 und 2023 benötigt werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. 21,50 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. Euro
Konsumtive Mehreinnahmen	0,28
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalmehrausgaben (enthält Mio. € an Resten)	-0,23
Konsumtive Minderausgaben (enthält 21,4 Mio. € an Resten)	21,45
Investiver Mehrausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Mehrausgaben bei den Verr./Erstatt. (enthält Mio. € an Resten)	0,00
Gesamt	21,50

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,5 Mio. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 0,075 Mio. €. Aktuell wird von der Einhaltung des Finanzierungssaldos ausgegangen. Sollte dies nicht möglich sein, wird ein ressortinterner Ausgleich sichergestellt.

SWAE hat einen Finanzierungssaldo von rd. 0,1 Mio. € errechnet. Die Differenz zum von SF errechneten Betrag ergibt sich dadurch, dass vom Ressort die Beträge für Beihilfen (Beamte) eingerechnet worden sind.

Einhaltung Einnahmen:

Im Berichtszeitraum 1-9 sind konsumtive Einnahmen für das ESF-Programm 2014-2020 von 10,5 Mio. € erzielt worden. In der Jahresplanung werden voraussichtl. Ist Einnahmen von rd. 27,7 Mio. € erwartet. Somit wird das voraussichtl. HH-Soll i.H.v. 27,4 Mio. € mit einem voraussichtl. Ist i.H.v. 27,7 Mio. € um 0,3 Mio. € übertroffen.

Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020 und REACT-EU-Programm

Anfang des Jahres sind Einnahmen aus dem letzten Zahlungsantrag 2020 in Höhe von rd. 5 Mio. € eingegangen.

Darüber hinaus erfolgten bereits Vorschusszahlungen in Höhe von rund 5,3 Mio. € für das Programm „REACT EU“. Ein weiterer Zahlungsantrag wurde bereits gestellt und wird von der EU-Kommission abschließend geprüft. Mit dem Geldeingang wird in Kürze gerechnet. Für das Programm REACT-EU stehen insgesamt Mittel i.H.v. 52,2 Mio. € zur Krisenbewältigung und Abmilderung der Krisenfolgen für die Jahre 2020 bis 2023 zur Verfügung. Die REACT-EU-Mittel sollen vollständig für zusätzliche Ausbildungsplätze und 2 Ausbildungsverbände eingesetzt werden und diese ohne Landesmittel finanzieren.

Für 2022 wird spiegelseitig darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 bereits 17 Mio. € für die neue Prioritätsachse REACT als Einnahmen und Ausgaben saldenneutral veranschlagt wurden. Für das Haushaltsjahr 2021 sowie für die Haushaltsjahre 2023 ff. sind keine REACT-Mittel veranschlagt worden, weshalb diese als Mehreinnahmen eingehen bzw. eingehen werden.

Insgesamt liegt die Einnahmeerwartung damit derzeit um rd. 9,8 Mio. € über dem Haushaltsanschlag. Das voraussichtliche Einnahmesoll wurde aufgrund von Beschlüssen erhöht, weshalb sich lediglich eine Abweichung von rd. 0,3 Mio. € ergibt:

Auflösung der Globalen Minderausgabe i. H. v. 5 Mio. €

Mehreinnahmen „REACT EU“ i. H. v. 4,5 Mio. € für Ausgaben der Ausbildungsverbände. Da für die REACT-EU-Mittel bisher keine gesonderte HH-Stelle existiert, fließen diese der HH-Stelle für das ESF-Programm 2014-2020 zu.

Laut der entsprechenden Senatsvorlage sollen auch bereits in 2020 aus Landesmitteln vorfinanzierte Ausgaben für die Ausbildungsverbände mit den REACT-EU-Mitteln refinanziert werden. SWAE wird gebeten darzustellen, wann diese Kosten gegenüber der EU geltend gemacht werden.

Rücklagen/Verlustvorträge

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 18,9 Mio. € und kann durch prognostizierte Einnahmen in diesem Jahr um rd. 5,3 Mio. € auf rd. 13,6 Mio. € reduziert werden. Der Verlustvortrag wird spätestens zum Abschluss der Förderperiode (ab 2023) vollständig ausgeglichen werden.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden Personalmehrausgaben in Höhe von rund 0,4 Mio. € erwartet, die Personalminderausgaben bei den Handlungsfeldern sind im Saldo nicht berücksichtigt. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt eine Überschreitung von rund 5,6 VZE im Kernbereich vor, dies entspricht mehr als 10% der Beschäftigungszielzahl.

Obwohl ein Ausgleich innerhalb des Senatoreninnenbudgets geprüft wird, ist ein solches personalwirtschaftliches Handeln durch das Ressort zu erklären. Es wird empfohlen, auf Leitungsebene Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 36,96% unter dem Planwert. SWAE begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung.

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt 23,73 % unter dem Planwert. SWAE führt dazu aus, dass die Beratungen in der Pandemiezeit weniger gut realisierbar gewesen seien.

301482 – Geförderte Menschen

Die Zielwertüberschreitung ergibt sich durch weitere aufgrund der Corona-Pandemie bereitgestellte Mittel realisierte Maßnahmen.

301483 – Anteil geförderter Frauen

Die Ansprache von Frauen für die Maßnahme ist besser gelungen als erwartet.

301484 – Anteil geförderter Menschen mit Migrationshintergrund

Die Zielgruppenansprache ist durch die Corona Förderung besser gelungen als erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.970	7.956	5.013	63,01 %	16.269	27.368	27.649	281	15.339
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	100	0	100	∞ %	100	100	100	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	100	0	100	∞ %	100	100	100	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	13.070	7.956	5.113	64,27 %	16.369	27.468	27.749	281	15.339
Personalausgaben	3.872	2.658	1.214	45,68 %	4.476	5.044	5.273	229	3.692
Sonst. konsumtive Ausgaben	29.508	22.515	6.993	31,06 %	54.243	59.380	37.934	-21.446	31.609
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		300	300	300	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.470	0	1.470	∞ %	1.470	1.646	1.646	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	992	0	992	∞ %	992	1.106	1.106	0	0
- an Bremerhaven	477	0	477	∞ %	477	540	540	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	34.850	25.173	9.677	38,44 %	60.489	66.370	45.153	-21.217	35.301
Saldo	-21.780	-17.217	-4.563	-26,51 %	-44.119	-38.902	-17.404	21.498	-19.962

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	17.356	18.036	10.870	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	21.447
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18
Sonderrücklage	0
Verlustvortrag	18.910

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	331	287	43	2.974	2.606	368	4.107	3.626	481
Temporäre Personalmittel	12	23	-11	132	209	-77	175	294	-120
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	343	311	32	3.106	2.815	291	4.282	3.920	362
Refinanzierte	76	39	37	735	351	384	1.006	490	516
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	2	5	-4	30	52	-21	39	66	-27
Insgesamt	420	355	65	3.872	3.218	654	5.326	4.476	850
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	5	-4	30	51	-21	38	65	-27
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	55,2	49,0	6,1	54,5	49,0	5,5	54,7	49,0	5,6
Temporäre Personalmittel	1,6	4,0	-2,4	2,1	4,0	-1,9	2,0	4,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	56,8	53,0	3,8	56,6	53,0	3,6	56,7	53,0	3,6
Refinanzierte	14,1		14,1	15,0		15,0	14,8		14,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	70,9		70,9	71,7		71,7	71,5		71,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	0,9		0,9	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	71,9		71,9	72,6		72,6	72,4		72,4
nachr.: Abwesende	5,8		5,8	5,7		5,7	5,7		5,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,0	22,5	19,5
Beschäftigte über 55 Jahre	31,8	17,5	32,9
Frauenquote	72,9	50,0	72,0
Teilzeitquote	30,6	35,0	32,9
Schwerbehindertenquote	9,4	6,0	11,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488 Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	435	690	-255	-36,96 %	916,00		

301488:
 Zielabweichung ist damit begründet, dass sich die demographische Entwicklung nur sehr schwer vorhersehen lässt.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485 beratene Menschen [Anz.]	6.864,000	9.000,000	-2.136,000	-23,73 %	12000,00		
301486 Anteil beratener Frauer [%]	60,00	60,00	0,00		60,00		
301487 Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	64,00	65,00	-1,00		65,00		

301485:
 Beratungen im Pandemiekontext erschwert.

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482 geförderte Menschen [Anz.]	4.601,000	2.950,000	1.651,000	55,97 %	3150,00		
301483 Anteil geförderter Frauen [%]	50,00	45,00	5,00		45,00		
301484 Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	67,00	47,00	20,00		47,00		

301482:
 Zielwerteüberschreitung ist gut. Gründe hierfür sind die weiteren Maßnahmen und zur Verfügung gestellten Gelder wegen Corona.

301483:
 Frauenansprache besser gelungen als gedacht.

301484:
 Durch Corona-Förderungen mehr Menschen mit Migrationshintergrund erreicht.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 20 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um insgesamt rd. 2,7 Mio. € erhöht, begründet durch die Nachbewilligungen für die Handlungsfelder „Sichere und Saubere Stadt“ (Programm „PASS“) und „Klimaschutz“. Der aktuelle zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 22,7 Mio. €.

Darüber hinaus liegen bereits Beschlüsse vor für den Ausgleich der globalen Minderausgabe (Einsparung im PPL 31 rd. 0,2 Mio. € und Erhöhung der ESF-Einnahmeerwartung von -5 Mio. €) sowie der Nachbewilligung für die Umsetzung der ESF-Prioritätsachse „REACT“ (4,5 Mio. €), die allerdings die Erhöhung der Einnahmeerwartung in gleicher Höhe mit sich bringt und damit im Saldo unberücksichtigt bleibt.

Der voraussichtliche Finanzierungssaldo beträgt damit rd. 17,3 Mio. €.

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 17,4 Mio. € ergibt sich eine leichte Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 0,1 Mio. €.

Begründet ist diese Abweichung durch verbleibende ESF-Mehreinnahmen, die dem Gesamthaushalt zufließen sowie einer Überschreitung im Personalbudget, die noch innerhalb des Ressorts auszugleichen ist.

Aktuell wird von der Einhaltung des Finanzierungssaldos ausgegangen. Sollte dies nicht möglich sein (vgl. Anmerkungen zur Budgeteinhaltung) wird ein ressortinterner Ausgleich sichergestellt.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 wird die Einnahmenvorgabe um rd. 0,3 Mio. € überschritten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Dies ist begründet durch Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020.

Bereits Anfang des Jahres sind Einnahmen aus dem letzten Zahlungsantrag 2020 in Höhe von rd. 5 Mio. € eingegangen. Darüber hinaus erfolgten bereits Vorschusszahlungen, die die neue Prioritätsachse „React“ beinhalteten. Ein weiterer Zahlungsantrag wurde bereits gestellt und von der EU-Kommission abschließend geprüft. Mit dem Geldeingang wird in Kürze gerechnet. Insgesamt liegt die Einnahmeerwartung damit um rd. 9,8 Mio. € über dem Haushaltsanschlag. Das voraussichtliche Einnahmesoll wurde aufgrund folgender Beschlüsse erhöht, weshalb sich lediglich eine Abweichung von rd. 0,3 Mio. € ergibt.

Zum einen wurden 5 Mio. € prognostizierte Mehreinnahmen zur teilweisen Auflösung der Globalen Minderausgabe vorgesehen.

Zum anderen bestand durch die zusätzliche Prioritätsachse „React“ ein Mehrbedarf, der per Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 10.09.2021 durch die Heranziehung der ESF-Mehreinnahmen gedeckt werden soll.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 31 Arbeit bzw. des Produktbereichs 31.01 Beschäftigungspol. Aktionsprog. (L) wird bis zum Jahresende mit folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 362 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich der temporären Personalmittel in Höhe von rd. 132 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Personalausgaben im Bereich des refinanzierten Personals in Höhe von rd. 1.085 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 werden Minderausgaben in Höhe von rd. 21,4 Mio. € prognostiziert.

Diese Abweichung ist begründet durch nicht liquide Haushaltsreste. Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,4 Mio. €), die „Ausbildungsgarantie“ (rd. 5,5 Mio. €), „ESF“ (rd. 4,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3 Mio. €).

Ein Teil dieser Haushaltsreste wird in diesem Jahr zur Auszahlung kommen, so zum Beispiel im ESF sowie der Ausbildungsgarantie. Dies ist aufgrund der jahresübergreifenden Projektverläufe zwingend erforderlich. Zurzeit wird davon ausgegangen, dass durch produktplaninterne Steuerung die zur Verfügung stehende Liquidität eingehalten werden kann. Sollte dies nicht vollständig gelingen, wird die Liquidität produktplanübergreifend aber ressortintern sichergestellt.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land ■
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Rücklage gesamt

Rücklagen/Verlustvorträge

Der aktuelle Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 beläuft sich auf rd. 18,9 Mio. € und kann durch prognostizierte Einnahmen in diesem Jahr um rd. 5,3 Mio. € auf rd. 13,6 Mio. € reduziert werden. 4,5 Mio. € werden auf der Ausgabeseite zugunsten der ESF-Prioritätsachse „REACT“ nachbewilligt und haben damit keinen Einfluss auf den Verlustvortrag. Dieser wird spätestens zum Abschluss der Förderperiode (ab 2023) vollständig ausgeglichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert eine Budgetüberschreitung von rd. 24,7 € bis zum Jahresende. Dies ist im Wesentlichen auf Personalmehrausgaben von rd. 1,6 Mio. € (Personaleinstellungen Bereich BTHG, Wohn- und Betreuungsaufsicht und Abbaupfad Flüchtlingspersonal), Mehrbedarfe von rd. 24,4 Mio. € (im wesentlichen Bereich Jugend rd. 10 Mio. € als üö Jugendhilfeträger, Bereich Soziales rd. 3 Mio. € als üöSHT, rd. 1 Mio. € UVG und rd. 5 Mio. € UMA) sowie nicht in Anspruch genommene Haushaltsreste von rd. 1,2 Mio. €.

Im Vergleich zum CO 1-8/2021 konnten die Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen im Zuge der Anpassung der Finanzierungsquote des üöSHT im rd. 16 Mio. € reduziert werden. Unter Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen von rd. 10,9 Mio. € verbleibt ein abzudeckender Mehrbedarf von rd. 13,8 Mio. €. Dieser kann nicht innerhalb des Ressortbudgets dargestellt werden und bleibt zentral abzudecken.

Zum Jahresende wird der Finanzierungssaldo um rd. 13,6 Mio. € überschritten. Spiegelseitige Berechnungen kommen zu einer Überschreitung von rd. 27,7 Mio. €. Innerhalb der Betrachtung des Ressort ist bereits die Entnahme aus der Rücklage als auch der Ausgleich der Personalmehrbedarfe mit als Erwartungsfall aufgenommen. Zudem sind zwei weitere Erwartungsfälle weggefallen. Es verbleibt noch eine geringe Diskrepanz, deren Auflösung bereits angestoßen ist.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet im Landeshaushalt voraussichtliche Mehrausgaben in Höhe von rund 1,5 Mio. €. Die erhebliche Budgetüberschreitung ist u.a. auf eine Überschreitung der Beschäftigungszielzahl im Kernbereich von jahresdurchschnittlich rund 26 VZE zurückzuführen. Zur Begründung wird auf die Besetzung von Stellen Bereich BTHG, Wohnungs- und Betreuungsaufsicht und der Einhaltung des Abbaupfades beim Flüchtlingspersonal hingewiesen. Ein Lösungskonzept wird derzeit vom Ressort erarbeitet, die notwendige Gremienbefassung ist in Vorbereitung.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Spiegelseitig wird angeregt weitere Maßnahmen zur Regulierung der Sozialleistungsausgaben zu ergreifen. Aus dem Bericht des Ressorts geht nicht hervor, ob bspw. eine Haushaltssperre eingerichtet wurde. Die Einflussmöglichkeiten sind jedoch gering, da die Sozialleistungen in überwiegenden Maße auf gesetzlichen individuellen Ansprüchen beruhen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	255.014	202.793	52.221	25,75 %	282.418	330.144	338.092	7.948	329.949
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.125	4.597	528	11,48 %	5.435	7.692	8.141	449	7.620
- Land, Stadtgem. u. intern	4.648	4.135	512	12,38 %	4.835	7.092	7.430	338	7.020
- von Bremerhaven	477	462	16	3,38 %	600	600	711	111	600
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	260.138	207.390	52.748	25,43 %	287.852	337.836	346.233	8.397	337.569
Personalausgaben	16.145	14.166	1.979	13,97 %	18.666	20.735	22.306	1.571	19.546
Sonst. konsumtive Ausgaben	43.692	47.437	-3.745	-7,89 %	64.861	64.452	60.440	-4.012	62.804
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.191	2.241	-50	-2,21 %	3.293	3.209	3.192	-17	3.327
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	450.266	389.414	60.853	15,63 %	563.913	611.731	647.348	35.617	610.297
- Land, Stadtgem. u. intern	356.212	304.866	51.347	16,84 %	454.364	493.617	524.060	30.443	490.867
- an Bremerhaven	94.054	84.548	9.506	11,24 %	109.549	118.114	123.288	5.174	119.430
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	512.295	453.257	59.038	13,03 %	650.732	700.127	733.286	33.159	695.974
Saldo	-252.156	-245.867	-6.289	-2,56 %	-362.880	-362.291	-387.053	-24.762	-358.405

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	344	1.506	1.049	926	34.968
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.151
Allgemeine Budgetrücklage	202
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.464

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.507	1.337	170	13.386	12.186	1.199	18.335	16.824	1.512
Temporäre Personalmittel	64	76	-12	505	683	-178	720	955	-234
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.571	1.413	158	13.890	12.869	1.021	19.056	17.778	1.278
Refinanzierte	212	44	167	1.995	402	1.593	2.729	555	2.174
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	30	26	4	260	261	-1	349	332	17
Insgesamt	1.812	1.483	329	16.145	13.533	2.613	22.134	18.666	3.468
dar.: Beihilfe / Nachvers.	20	23	-3	222	223	-2	290	283	7
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	273,9	247,6	26,3	271,9	245,1	26,8	272,4	245,7	26,7
Temporäre Personalmittel	12,1	11,6	0,6	11,0	11,6	-0,5	11,3	11,6	-0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	286,1	259,1	26,9	282,9	256,6	26,3	283,7	257,2	26,4
Refinanzierte	43,0		43,0	43,3		43,3	43,3		43,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	329,1		329,1	326,2		326,2	327,0		327,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	20,4		20,4	21,0		21,0	20,8		20,8
Summe eingesetztes Personal	349,5		349,5	347,2		347,2	347,8		347,8
nachr.: Abwesende	16,9		16,9	17,8		17,8	17,6		17,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	25,9	22,5	22,0
Beschäftigte über 55 Jahre	23,2	17,5	25,4
Frauenquote	71,5	50,0	71,5
Teilzeitquote	41,8	35,0	39,4
Schwerbehindertenquote	8,8	6,0	9,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Überschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 1,6 Mio. € zum Jahresende 2021 ausweisen, davon:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1,8 Mio. €
Die Ist-Soll-Überschreitung im Kernbereich in Höhe von rd. 29 VZE ist u.a. auf die Besetzung der Stellen im Bereich BTHG, Wohn- und Betreuungsaussicht sowie auf die Einhaltung des Abbaupfades des Flüchtlingspersonals im 3. Sofortprogramm (Abbauraten in den Jahren 2018-2019 und anteilig in 2020) sowie auf notwendige Stellennachbesetzungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs zurückzuführen.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von rd. 0,2 Mio. € (Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Digitalisierung und Bürgerservice)
- Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.
- Geringe Personalmehrausgaben im Bereich Nebentitel (Beihilfe des refinanzierten Personals) werden zum Jahresende ausgeglichen.

Es wird derzeit geprüft, ob und wie die zum Ende des Jahres entstehenden Personalmehrausgaben im Kernbereich des Landeshaushaltes im Ressortbudget des Produktplanes 41 i.H.v. rd. 1,8 Mio. Euro unter Heranziehung von freien Deckungsmitteln ausgeglichen werden können.

Laut dem Eckwertbeschluss des Senats bzgl. der Aufstellung der Haushalte 2022/2023 sind ab dem Jahr 2022 für das Personalbudget des Landeshaushaltes zusätzlich rd. 278 Tsd. € für das Themenfeld Familie und Kind sowie 2 Mio. € für die Umsetzung der bundesgesetzlichen Regelungen vorgesehen. Darüber hinaus wird angestrebt, das verbleibende Defizit über eine restriktive Personalbewirtschaftung abzubauen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2021 (Budget sowie Beschäftigungsvolumen Ist und Soll) im Rahmen des Personalcontrollings sind seitens SJIS folgende Vorgänge berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2021 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen für die Themenbereiche „Familie und Kind“, präventive Hausbesuche“ sowie für die Einführung des neuen IT-Verfahrens SGB VIII (Nachfolge OK.JUG).
- Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise hat auch im Haushaltsjahr 2021 Auswirkungen auf den PPL 41. Corona-bedingte Bedarfe sind mindestens in den Sozialleistungen unabweisbar. Die Auswirkungen können jedoch nicht immer valide eingeschätzt bzw. ermittelt werden. Die entstehenden Mehrbedarfe sollen vorrangig im Rahmen des vorhandenen Budgets abgedeckt werden. Dieses wird nicht immer vollständig bzw. insbesondere bei größeren Maßnahmen gar nicht möglich sein. Abdeckungsmöglichkeiten im Bremen-Fonds sind daher immer zu prüfen. In den Sozialleistungen sind bereits Entlastungen aus dem Bremen-Fonds von 4,9 Mio. Euro (Asyl), 3,1 Mio. Euro (überörtliche Träger) sowie 1,8 Mio. Euro (Forensik) berücksichtigt worden. Eine Übersicht über die bezifferbaren Corona-Auswirkungen werden erst über das Gesamtjahr nach dem Abschluss zu erstellen sein.

Sozialleistungen Land im PPL 41:

Hochschätzung: Es besteht ein saldiertes Risiko (Mehrbedarf) von gut 24 Mio. Euro. Die Verringerung ggü. dem Juni-Bericht entsteht neben normalen Aktualisierungen durch Veränderungen in der quotalen Erstattung von Ausgaben in der Stadtgemeinde Bremen. Dadurch kann in 2021 eine Entlastung von gut 16 Mio. Euro erreicht werden. Diese betrifft den innerbremischen Verrechnungshaushalt. Der verbleibende Mehrbedarf teilt sich in etwa wie folgt auf die Bereiche Jugend und Soziales auf: Im Jugendbereich wird ein Netto-Mehrbedarf in Höhe von gut 10 Mio. Euro erwartet, davon (Reduzierung siehe oben) Landeserstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers (üöSHT) für den Leistungsbereich SGB IX/XII gut 3 Mio. Euro, UVG gut 1 Mio. Euro und Ausgaben UMA knapp 5 Mio. Euro. Diese Mehr-Ausgaben entlasten jedoch innerbremisch die Stadtgemeinden. Der Bereich Soziales ist mit rd. knapp 14 Mio. Euro betroffen. Dieser entsteht i. W. im Bereich der Landeserstattungen SGB IX/XII, wobei hier die Hilfen zur Pflege dominieren (rd. 12 Mio. Euro Mehrbedarfe). Die Ausgaben der Pflege steigen seit einigen Jahren – auch bundesweit, siehe Bundesstatistik - stark an. Die Mehr-Ausgaben der Landeserstattungen fließen innerbremisch den Stadtgemeinden zu. Im weiteren Bereich des Landes, der Forensik und der Hilfen für psychisch Kranke, haben sich die Mehrbedarfe durch Neueinschätzungen und Entlastungen des Bremen-Fonds deutlich auf unter 1 Mio. Euro reduziert. Bei den Risikobetrachtungen im Jahresverlauf ist zu bedenken, dass die Mehrausgaben der überörtlichen Träger erst zum Jahresende eintreten werden.

Der Ausgabenzuwachs der SL Land beträgt möglicherweise rd. 3,9%.

Bewertung und mögliche Abdeckung der Mehrbedarfe von ges. rd. 24,4 Mio. Euro: Die Entwicklungen haben sich bereits in Teilen 2020 angedeutet. Zur Teilabdeckung der Ausgaben wurde der Bremen-Fonds in Anspruch genommen und es muss die zweckgebundene Rücklage für Sozialleistungsaufwendungen beim Senator für Finanzen von rd. 10,6 Mio. Euro verwendet werden. Es verbleibt ein Mehrbedarf zur zentralen Abdeckung von rd. 13,8 Mio. Euro, wenn die Schätzung so eintrifft.

Die Hochschätzung ist weiterhin mit Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Corona-Krise, noch nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2020. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung bei mind. +/- 1% bezogen auf das Anschlagsvolumen liegt.

Details zur Entwicklung der Sozialleistungen können dem Bericht Sozialleistungen Juni 2021 entnommen werden.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Es wird davon ausgegangen, dass die Anschläge im Saldo eingehalten werden können. Dabei werden in Ermangelung von Liquidität Haushaltsreste von rd. 1,2 Mio. Euro (ohne Personal) nicht verausgabt werden können.

Im Zuge der Beteiligung an der Planungsreserve werden im Landeshaushalt wie folgt Anteile erbracht: 0,3 Mio. Euro. Einschränkungen von Leistungen an natürliche Personen / Zuwendungsempfänger können dabei vermieden werden.

Bei den Investitionen liegen vorauss. keine Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Land (ohne Personal):

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Land 2021 vorauss. nicht eingehalten werden können. Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und ggf. zentralen Deckungen zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls nicht eingehalten werden können. Es erfolgt dazu noch eine Abstimmung mit dem Senator für Finanzen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget im Land zum Jahresende i.H.v. 22,63 Mio. Euro unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Land

-1,16 Konsumtive Mindereinnahmen
0,43 Personalminderausgaben (enthält 0,14 Mio. € an Resten)
13,25 Konsumtive Minderausgaben (enthält 5,02 Mio. € an Resten)
15,63 Investive Minderausgaben (enthält 3,21 Mio. € an Resten)
-5,51 Rücklagenzuführung

22,63 Gesamt

Das Ressort Gesundheit Frauen und Verbraucherschutz führt in der Kommentierung u.a. aus, dass die konsumtiven Minderausgaben zum Teil aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.507 €) zurückzuführen ist, welcher am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt werden muss. Bei den restlichen Minderausgaben handelt es sich überwiegend um Haushaltsreste.

Die investiven Minderausgaben sind überwiegend auf zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds zurückzuführen die in den Folgejahren benötigt werden.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 0,669 Mio. Euro) ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 12,265 Mio. Euro.

–

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Minderausgaben in Höhe von rund 0,42 Mio. € erwartet. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen insbesondere im Kernbereich vor.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsdaten werden größtenteils eingehalten, bzw. teilweise auch im positiven Sinne überschritten.

Bzgl. der IST-Plan Unterschreitung zur Kennzahl "Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw (KONT01)" führt das Fachressort Folgendes aus:

Betriebsschließungen/Schließungen im 1. Halbjahr aufgrund von Corona sowie die entsprechenden Arbeitsschutzregelungen sowie Personalengpässe im 3. Quartal führten zu eingeschränkten Kontrollzahlen.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	24.913	5.280	19.633	371,84 %	26.714	35.483	34.321	-1.162	7.688
Investive Einnahmen	61	0	61	∞ %	61	61	61	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.974	3.232	-258	-7,97 %	2.974	3.730	3.730	0	3.578
-Land, Stadtgem. u. intern	2.282	2.194	88	4,03 %	2.282	2.346	2.346	0	2.194
- von Bremerhaven	692	1.038	-346	-33,33 %	692	1.384	1.384	0	1.384
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	27.948	8.512	19.436	228,35 %	29.748	39.274	38.112	-1.162	11.266
Personalausgaben	13.356	13.667	-311	-2,28 %	17.919	19.221	18.792	-429	18.971
Sonst. konsumtive Ausgaben	25.887	9.320	16.567	177,76 %	46.531	56.930	43.685	-13.245	21.386
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	19.224	19.543	-320	-1,63 %	44.339	43.351	27.723	-15.628	40.147
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	80	129	-49	-38,11 %	116	320	320	0	273
- Land, Stadtgem. u. intern	2	100	-98	-98,10 %	2	206	206	0	206
- an Bremerhaven	78	29	49	170,66 %	114	114	114	0	67
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	5.507	5.507	0
budgetierte Ausgaben	58.547	42.659	15.887	37,24 %	108.906	119.822	96.027	-23.795	80.776
Saldo	-30.599	-34.148	3.549	10,39 %	-79.157	-80.548	-57.915	22.633	-69.511

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	412	1.120	1.330	25.475
investiv	0	227	227	227	320
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.142
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	8

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.278	1.230	48	10.760	11.150	-389	15.024	15.492	-467
Temporäre Personalmittel	40	40	-0	363	364	-1	511	511	0
TPM - Flüchtlinge	0	7	-7	0	61	-61	0	87	-87
Flexibilisierungsmittel	18	14	3	167	131	36	222	177	45
Zwischensumme	1.335	1.291	44	11.291	11.705	-415	15.757	16.266	-509
Refinanzierte	142	64	78	1.285	581	703	1.767	807	959
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	90	58	32	780	638	143	1.019	846	174
Insgesamt	1.567	1.413	155	13.356	12.924	432	18.543	17.919	624
dar.: Beihilfe / Nachvers.	13	11	2	112	100	13	153	127	27
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	218,9	220,7	-1,8	205,7	220,5	-14,8	209,0	220,6	-11,6
Temporäre Personalmittel	7,6	8,8	-1,2	7,3	8,8	-1,4	7,4	8,8	-1,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	4,0	3,3	0,7	4,2	3,3	0,9	4,2	3,3	0,9
Zwischensumme	230,5	233,8	-3,3	217,3	233,6	-16,3	220,6	233,6	-13,0
Refinanzierte	23,3		23,3	23,7		23,7	23,6		23,6
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	253,8		253,8	241,0		241,0	244,2		244,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	254,8		254,8	242,0		242,0	245,2		245,2
nachr.: Abwesende	6,5		6,5	7,8		7,8	7,5		7,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,0	22,5	10,4
Beschäftigte über 55 Jahre	31,7	17,5	32,4
Frauenquote	84,0	50,0	68,7
Teilzeitquote	56,0	35,0	43,0
Schwerbehindertenquote	7,2	6,0	7,1

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01 Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.528,000	5.539,000	-11,000	-0,20 %	5539,00		

PLAN01:
 Eine unterjährige Ermittlung der Leistungsdaten erfolgt nicht.

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02 KHG-Förderung pro Planbett [€]	6.840,000	7.033,000	-193,000	-2,74 %	7033,00		

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513 Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	6,000	2,000	4,000	200,00 %	2,00		
301514 Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	30,000	10,000	33,33 %	40,00		

301513:
 Nach schleichendem Beginn und Verzögerungen durch die Coronapandemie sind nun dank der Durchführung von Online-Workshops und der Initiierung zahlreichen Kleingruppengespräche durch das Ressort alle 6 GPV gegründet.

301514:
 Nach anfänglich sehr zögerlicher Umsetzung der Transformation, hat die GeNo durch zahlreiche Interventionen des Ressorts die GeNo mittlerweile einen eigenen Transformationsplan aufgestellt, der weitere Umwandlungen von Klinikbetten vorsieht, so dass die politisch gesteckten Ziele möglicherweise übertroffen werden.

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430 Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	186,000	84,000	102,000	121,43 %	110,00		
301503 Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	135,000	96,000	39,000	40,63 %	126,00		
KONT01 Kontrollen i. d. amtl. Lebensm.-überw. [Anz.]	1.978,000	5.250,000	-3.272,000	-62,32 %	7000,00		

300430:
 Durch die Vielzahl an zusätzlichen Corona-Arbeitsschutzkontrollen wurden auch vermehrt Verstöße festgestellt, welche zu entsprechenden Verwaltungsmaßnahmen geführt haben.

PPL: 51 **Gesundheit und Verbraucherschutz**
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

301503:

Die Nachfrage ist größer als zunächst angenommen. Es ist anzunehmen, dass unter anderem aufgrund der Covid-19-Pandemie zusätzlicher Beratungsbedarf entstanden ist.

KONT01:

Betriebsschließungen/Schließungen im 1. Halbjahr aufgrund von Corona sowie die entsprechenden Arbeitsschutzregelungen sowie Personalengpässe im 3. Quartal führten zu eingeschränkten Kontrollzahlen

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 19.633 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert überwiegend aus zweckgebundenen Umlagebeträgen für den Pflegeausbildungsfonds.

Zum Jahresende werden konsumtive Mindereinnahmen von voraussichtlich 1.162 Tsd. € erwartet. Die Mindereinnahmen werden überwiegend beim LMTVet entstehen. Sie sind teilweise auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen. Zum anderen ergeben sich pandemiebedingt Mindereinnahmen im Bereich der Kontrollen in der Lebensmittelüberwachung.

Ein Ausgleich der Mindereinnahmen wird innerhalb des PPL 51 unter Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erfolgen.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2021 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Des Weiteren wurden noch zu verlagernde Mittel in Höhe von 20,9 Tsd. € sollmindernd berücksichtigt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen.

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 459 Tsd. Euro unterschritten werden. Darin enthalten sind die aus dem Bremen Fonds beschlossenen Neueinstellungen (u.a. 4 unbefristete Stellen in der Gewerbeaufsicht sowie 5 unbefristete Stellen bei der SGFV), da die dazugehörigen Senatsbeschlüsse die Deckung dieser Ausgaben vorrangig aus dem Ressortbudget vorsehen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 16.567 Tsd. € überschritten. Bei der Abweichung handelt es sich überwiegend um die Ausgaben für die Ausbildung von Pflegekräften (Pflegeausbildungsfonds), die über die zweckgebundenen Umlagebeträge der Träger finanziert werden.

Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 13.245 Tsd. € erwartet. Die Abweichung resultiert zum Teil aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.507 €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei restlichen Minderausgaben handelt es sich überwiegend um die Haushaltsreste (5.016 Tsd. €).

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 320 Tsd. € unterschritten.

Zum Jahresende werden voraussichtlich investive Minderausgaben in Höhe von 15.628 Tsd. € entstehen. Es handelt sich hier überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (15.369 Tsd. €). Sie resultieren aus den z. Zt. vorliegenden Anträgen der Krankenhäuser auf Fördermittel. Die Laufzeit des Förderprogramms wurde von Bund bis 2024 verlängert, so dass die restlichen Mittel in den Folgejahren benötigt werden.

Zuführung Rücklage

Pflegeausbildungsfonds: Entsprechend dem Pflegeberufegesetz sind die Umlagebeträge für den Ausbildungsfonds 2022 bereits zum 30.11.2021 von den Trägern zu entrichten. Es ergibt sich hier somit voraussichtlich ein Betrag von 5.507 Tsd. €, das im Jahresabschluss einer Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufesausbildung“ zuzuführen ist.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -57.915 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -70.234 Tsd. € wird somit um 12.319 Tsd. € unterschritten.

PPL: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 22.633 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben und Investitionen.

Die konsumtiven Minderausgaben belaufen sich voraussichtlich auf 13.245 Tsd. € und resultieren z. T. aus zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (5.507 Tsd. €). Der Betrag wird am Jahresende der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei den restlichen Minderausgaben handelt es sich überwiegend um die Haushaltsreste (5.016 Tsd. €).

Bei den investiven Minderausgaben (15.628 Tsd. €) handelt es sich dagegen überwiegend um die zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds (15.369 Tsd. €).

Die prognostizierten Mindereinnahmen werden sich hier voraussichtlich auf 1.162 Tsd. € belaufen. Zum Ausgleich ist die Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben erforderlich.

Die im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve zu erbringenden Einsparungen in Höhe von 213.859 € konsumtiv und 987.610 € investiv wurden hier berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 46,026 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mehreinnahmen	+ 0,168
Mehreinnahmen Verrechnungen	+ 0,077
Personalminderausgaben	+ 0,004
Konsumtive Minderausgaben	+ 28,836
Zinsminderausgaben	+ 1,002
Tilgungsminderausgaben	+ 1,816
Investive Minderausgaben	+ 16,860
Minderausgaben Verrechnungen	+ 0,106
Zuführung Rücklage	- 2,843

Nach Ressortangaben werden konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 29 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 28,5 Mio. €). Tatsächliche Minderausgaben werden u.a. bei der Schülerbeförderung (rd. 4,4 Mio. EUR), beim Projekt VIKING (rd. 0,8 Mio. EUR) sowie beim Wohngeld (rd. 0,8 Mio. EUR) erwartet.

Die Zinsminderausgaben von rd. 1 Mio. € resultieren aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten aus Vorjahren.

Die Tilgungsminderausgaben von rd. 1,8 Mio. € setzen sich aus 0,8 Mio. € geringeren Tilgungsleistungen und 1 Mio. € nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten aus Vorjahren zusammen

Nach Ressortangaben werden investive Minderausgaben i.H.v. rd. 16,86 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 15,339 Mio. € - hierunter Generalplan Küstenschutz (rd. 9,2 Mio. €) und Zuschüsse für Maßnahmen zur Energieeinsparung (rd. 2,2 Mio. €)). Tatsächliche Minderausgaben werden u.a. bei dem Generalplan Küstenschutz (rd. 1 Mio. EUR) und bei den Luftmesseinrichtungen (rd. 0,2 Mio. EUR) erwartet.

Die erwartete Rücklagenzuführung i.H.v. rd. 3,9 Mio. EUR entsteht u.a. im Zusammenhang des Generalplan Küstenschutzes (rd. 1,1 Mio. €).

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 14,261 Mio. €) um rd. 0,0039 Mio. € unterschritten. Die Differenz i.H.v. rd. 46 Mio. € zwischen der Budgeteinhaltung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos wird lt. Ressort im Wesentlichen mit den Haushaltsresten (rd. 46 Mio. €) erläutert.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird vom Ressort ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Der Senator für Finanzen erwartet, ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen, Minderausgaben in Höhe von rund 0,3 Mio. €, diese werden zu einem Großteil bei den temporären Personalmitteln anfallen. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe des prognostizierten Jahresendergebnisses ergeben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtszeitraum mehr Wohngeldbewilligungen erfolgt sind als geplant (Plan: 4.300 Wohngeldzahlungen; Ist: 6.989 Wohngeldzahlungen). Der Aktenrückstand konnte deutlich reduziert werden, was zu vielen Wohngeldbewilligungen geführt hat.

Nach Angaben des Ressorts wurden im Berichtszeitraum weniger Personen im VBN befördert als geplant (Plan: 110.025; Ist: 50.000 Personen).

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv übertroffen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, zum nächsten Controlling die Rücklagenzuführungen zu konkretisieren und zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	24.434	18.691	5.744	30,73 %	24.157	31.153	31.321	168	31.831
Investive Einnahmen	13.361	18.380	-5.019	-27,31 %	13.361	33.141	33.141	0	34.952
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.484	7.163	321	4,48 %	17.063	18.325	18.402	77	16.823
-Land, Stadtgem. u. intern	6.914	6.592	322	4,88 %	16.493	17.754	17.831	77	16.252
- von Bremerhaven	570	571	-1	-0,18 %	570	571	571	0	571
Entnahme Rücklage	0	323	-323	-100,00 %	0	0	0	0	708
budgetierte Einnahmen	45.278	44.556	723	1,62 %	54.580	82.619	82.864	245	84.314
Personalausgaben	28.865	27.955	911	3,26 %	43.021	40.476	40.472	-4	38.719
Sonst. konsumtive Ausgaben	22.895	32.774	-9.879	-30,14 %	76.514	75.217	46.381	-28.836	50.344
Zinsausgaben	105	312	-207	-66,39 %	1.307	1.107	105	-1.002	312
Tilgungsausgaben	2.257	3.000	-743	-24,77 %	4.073	4.073	2.257	-1.816	3.000
Investive Ausgaben	9.017	21.191	-12.174	-57,45 %	45.746	64.534	47.674	-16.860	46.681
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	23.642	7.409	16.232	219,08 %	26.023	36.368	36.262	-106	24.544
- Land, Stadtgem. u. intern	15.287	3.227	12.060	373,77 %	17.911	24.291	24.268	-23	15.171
- an Bremerhaven	8.355	4.183	4.172	99,75 %	8.112	12.077	11.994	-83	9.372
Zuführung Rücklage	0	323	-323	-100,00 %	0	1.085	3.928	2.843	708
budgetierte Ausgaben	86.781	92.963	-6.183	-6,65 %	196.684	222.860	177.079	-45.781	164.307
Saldo	-41.502	-48.408	6.905	14,27 %	-142.103	-140.241	-94.215	46.026	-79.993

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	8.792	3.494	3.090	16.340
investiv	0	69.850	22.800	17.041	4.382
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	30.687
Allgemeine Budgetrücklage	4.564
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	5.378
Verlustvortrag	6.932

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	2.519	2.598	-79	23.615	23.547	68	32.533	32.743	-210
Temporäre Personalmittel	66	68	-3	385	616	-231	618	867	-249
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	57	0	57	57	0	57	94	0	94
Zwischensumme	2.641	2.666	-25	24.057	24.164	-106	33.245	33.610	-364
Refinanzierte	482	697	-214	4.386	6.476	-2.089	6.084	8.751	-2.667
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	32	58	-25	421	514	-93	537	661	-123
Insgesamt	3.156	3.420	-265	28.865	31.154	-2.288	39.866	43.021	-3.155
dar.: Beihilfe / Nachvers.	25	44	-19	352	401	-48	437	508	-70
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	456,8	453,6	3,2	452,6	453,6	-1,0	453,6	453,6	0,0
Temporäre Personalmittel	11,7	19,5	-7,8	7,6	19,5	-11,8	8,6	19,5	-10,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	2,0	0,0	2,0	1,2	0,0	1,2	1,4	0,0	1,4
Zwischensumme	470,5	473,0	-2,5	461,3	473,0	-11,7	463,6	473,0	-9,4
Refinanzierte	77,9		77,9	76,9		76,9	77,2		77,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	548,4		548,4	538,3		538,3	540,8		540,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	3,0		3,0	6,8		6,8	5,8		5,8
Summe eingesetztes Personal	551,4		551,4	545,0		545,0	546,6		546,6
nachr.: Abwesende	36,1		36,1	35,2		35,2	35,5		35,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,9	22,5	9,4
Beschäftigte über 55 Jahre	34,6	17,5	34,2
Frauenquote	38,0	50,0	47,4
Teilzeitquote	25,0	35,0	29,2
Schwerbehindertenquote	8,8	6,0	8,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591 Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	845,000	3.600,000	-2.755,000	-76,53 %	4800,00		
ZUSC04 Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	6.989,000	4.300,000	2.689,000	62,53 %	4300,00		

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1 Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	50.000.000,000	110.025.000,000	-60.025.000,000	-54,56 %	146700000,00		
300254 Hochwasserschutz [%]	56,00	72,00	-16,00		72,00		
ENER_1 CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	42.434,000	45.000,000	-2.566,000	-5,70 %	60000,00		

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593 Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	24,00	22,00	2,00		22,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen weichen unterjährig positiv in Höhe von rd. 5,7 Mio. EUR vom Planwert ab. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen mit rd. 3,1 Mio. EUR auf vorzeitige unterjährige Vereinnahmungen von Regionalisierungsmitteln in PG 68.01.02, mit höheren Einnahmen bei der Oberflächenwasserentnahmegebühr (2,1 Mio. EUR).

Zum Ende des Jahres wird eine geringe Überschreitung von rd. 168 TEUR des IST gegenüber dem Soll erwartet.

Investive Einnahmen

Der unterjährige IST Wert weicht negativ in Höhe von rd. 5 Mio. EUR ab. Dies ist auf unterjährig abweichende Zahlungstermine bei Regionalisierungsmitteln zurückzuführen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (PG 68.01.02) und auf wesentlich geringeren Abrufen bei den Bundesfinanzhilfen in der Städtebauförderung von rd. 1 Mio. EUR (PG 68.02.06).

Zum Jahresende ist das HH-IST zum HH-Soll ausgeglichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 300 TEUR, davon 200 TEUR BremWEGG-Mittel (PG 68.03.01) für Umweltprogramme und Personalkosten, sowie 100 TEUR innerbehördliche Gebührenabrechnungen.

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme unterschreitet den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 300 TEUR, die geplante Entnahme der BrAbwAG wurde nicht durchgeführt.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 900 TEUR über dem Planwert, davon 400 TEUR im Zusammenhang mit refinanziertem Personal (68.03.03), 190 TEUR im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt (68.90.01) sowie rd. 100 TEUR bei GeoInformation (68.02.08) und Stadtplanung (68.02.06) sowie rd. 200 TEUR Verkehr (PB 68.01).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis des IST gegenüber des SOLL erwartet.

Zum Jahresende wird eine Einhaltung der Stellenzielzahl erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 10,2 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf unterjährige Planabweichungen in allen Produktgruppen, insbesondere auf die Schüler-/Schwerbehindertenbeförderung mit rd. -4,8 Mio. EUR (68.01.01), beim Wohngeld rd. -1,7 Mio. EUR, Zuschüsse zur Sozialen Wohnraumförderung an die Bremer-Aufbau Bank - 1,5 Mio. EUR (beides 68.02.06) und „Klima im Quartier“ mit rd. 600 TEUR sowie bei der Weideprämie 400 TEUR (68.03.01) zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des HH-Solls in Höhe von rd. 29 Mio. EUR erwartet. Im Wesentlichen resultierend aus Haushaltsresten der VJ. Tatsächliche Minderausgaben werden bei der Schwerbehinderten-/Schülerbeförderung von rd. 4,4 Mio. EUR erwartet, beim Projekt VIKING von rd. 800 TEUR (beides 68.01.01) sowie beim Wohngeld von rd. 800 TEUR (Landesanteil - 68.02.06) und beim Programm „Klimaschutz im Quartier“ mit rd. 500 TEUR (68.03.01).

Zinsausgaben

Der unterjährige Planwert weicht negativ um rd. 200 TEUR von IST ab, Grund hierfür sind rückzuzahlende Wohnungsbaudarlehen an den Bund.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. 1 Mio. EUR erwartet; dies sind Haushaltsreste.

Tilgungsausgaben

Unterjährig sind die Tilgungsausgaben rd. 750 TEUR geringer als geplant.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung von rd. 1,8 Mio. EUR, aufgrund geringerer Tilgungsleistungen aus einem alten Städtebauförderungsprogramm gegenüber dem Bund von rd. 800 TEUR (68.02.06), eintreten, rd. 1 Mio. EUR sind Haushaltsreste.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die investiven Ausgaben den Planwert um rd. 12,2 Mio. EUR, im Wesentlichen im Produktbereich 68.03, insbesondere betrifft dies Projektverzögerungen beim Generalplan Küstenschutz (-7 Mio. EUR), Programm PFAU (rd. -1,5 Mio. EUR), Programm AUF (rd. -800 TEUR) sowie Zuschüsse für Schutz und Sicherung von Umweltressourcen (rd. -500 TEUR). Im Verkehrsbereich kommen 1,5 Mio. EUR bei diversen Projekten hinzu (PB 68.01).

Die Prognose zum Jahresende zeigt eine Unterschreitung des voraussichtlichen Jahres-IST gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 16,9 Mio. EUR. Dieses ist im Wesentlichen auf Haushaltsreste beim GPK und Energieeinsparungen zurückzuführen. Echte Minderausgaben entstehen bei GPK (1 Mio. EUR) und Luftmesseinrichtungen (200 TEUR). Bei der Cherbourger Str. werden in 2021 insgesamt rd. 4 Mio. EUR Ausgaben erwartet.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um rd. 16,2 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 9 Mio. EUR für Bremen und weiteren 2 Mio. EUR für Bremerhaven (68.03.01), Regionalisierungsmittel für die Stadtgemeinde und Bremerhaven von rd. 4,2 Mio. EUR (PB 68.01) und höhere unterjährige Verrechnungen für die Soziale Stadt von rd. 1,4 Mio. EUR (PG 68.02.06).

Zum Jahresende verbleibt eine Unterschreitung zum Haushaltssoll von rd. 100 TEUR, durch Haushaltsreste.

Zuführung Rücklage

Zum Ende des Jahres wird eine Rücklagenzuführung in Höhe von 3,9 Mio. EUR erwartet, davon rd. 1,1 Mio. EUR GPK, 300 TEUR Handlungsfeld Klimaschutz sowie 1 Mio. Sondermittel (PG 68.03.04).

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist zum Jahresende ausgeglichen.

Offen sind noch die gem. Senatsvorlage eingesammelten investiven Haushaltsreste von rd. 15,4 Mio. EUR (i. W. Umwelt (i.W. GPK rd. 9,2 Mio. EUR sowie Zuschüsse Maßnahmen Energieeinsparung rd. 2,2 Mio. EUR).

Einhaltung Budget

Zum 30.09 überschreitet das unterjährige Saldo um rd. 6,9 Mio. EUR den negativen Planwert von rd. -48,4 Mio. EUR. Dies ist aufgrund von rd. 700. TEUR höheren Einnahmen und rd. 6,1 Mio. EUR niedrigere Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des negativen Plansaldos in Höhe von rd. 46 Mio. EUR – wie etwa im VJ erwartet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Haushaltsreste in etwa der Höhe des Vorjahres, davon rd. 15 Mio. EUR investiv. Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 58.767 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 12.668,3 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,7 Mio. €. Der Senator für Finanzen erwartet eine Überschreitung in Höhe von rund 1,42 Mio. €, sofern keine weiteren Neueinstellungen vom Ressort getätigt werden. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden. Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 12,7 VZE im Kernbereich vor.

Ein Ausgleich soll voraussichtlich innerhalb des Budgets des Ressorts erfolgen. Es wird erwartet, dass die Lösungen zur Deckung des Defizits vom Ressort konkret benannt werden und evtl. notwendige Gremienbefassungen eingeleitet werden, dies ist aus der Kommentierung nicht ersichtlich.

Der Produktplan 71 überzieht die Beschäftigungszielzahl und das Budget bereits seit mehreren Jahren. Es wird von daher dringend empfohlen, auf Leitungsebene Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.840	1.938	1.903	98,19 %	2.875	2.874	3.840	966	2.936
Investive Einnahmen	24.074	14.482	9.592	66,23 %	14.037	21.428	34.578	13.150	21.428
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.537	20.496	41	0,20 %	20.496	20.495	20.536	41	20.496
-Land, Stadtgem. u. intern	20.537	20.496	41	0,20 %	20.496	20.495	20.536	41	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	48.451	36.916	11.536	31,25 %	37.408	44.797	58.954	14.157	44.860
Personalausgaben	8.376	5.980	2.395	40,06 %	8.958	9.863	11.559	1.696	8.233
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.073	15.613	-6.541	-41,89 %	25.435	25.185	23.582	-1.603	24.894
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.795	26.975	-23.181	-85,93 %	90.542	97.523	52.820	-44.703	54.043
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.196	3.927	1.269	32,30 %	5.196	5.254	5.254	0	3.927
- Land, Stadtgem. u. intern	4.946	3.927	1.019	25,96 %	4.946	4.946	4.946	0	3.927
- an Bremerhaven	249	0	249	∞ %	249	308	308	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	26.439	52.496	-26.057	-49,64 %	130.131	137.825	93.215	-44.610	91.097
Saldo	22.013	-15.581	37.593	241,28 %	-92.723	-93.028	-34.261	58.767	-46.237

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	17.661	1.277	394	305	2.646
investiv	34.326	18.618	5.585	2.621	17.872
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.483
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	193
Sonderrücklage	967
Verlustvortrag	1.817

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.006	624	382	6.785	5.681	1.105	9.171	7.849	1.322
Temporäre Personalmittel	9	7	1	78	66	12	108	93	15
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.014	631	384	6.863	5.747	1.116	9.279	7.942	1.337
Refinanzierte	-91	59	-150	1.414	541	874	2.020	751	1.269
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	13	27	-13	98	205	-107	170	265	-94
Insgesamt	937	717	220	8.376	6.493	1.883	11.469	8.958	2.511
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	20	-8	78	154	-76	131	195	-64
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	119,5	106,8	12,7	119,5	106,8	12,7	119,5	106,8	12,7
Temporäre Personalmittel	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	120,8	108,0	12,7	120,7	108,0	12,7	120,7	108,0	12,7
Refinanzierte	28,2		28,2	28,5		28,5	28,5		28,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	149,0		149,0	149,2		149,2	149,2		149,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	149,0		149,0	149,2		149,2	149,2		149,2
nachr.: Abwesende	7,6		7,6	8,2		8,2	8,1		8,1

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	27,8	22,5	15,6
Beschäftigte über 55 Jahre	19,4	17,5	27,8
Frauenquote	58,3	50,0	57,6
Teilzeitquote	13,9	35,0	28,3
Schwerbehindertenquote	5,8	6,0	5,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869 Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	3.913,000	468,000	3.445,000	736,11 %	624,00		
300964 Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	332,000	339,000	-7,000	-2,06 %	452,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Landeshaushalt PPL 71

Die für den Berichtszeitraum (Januar – September 2021) ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die Jahresplanung 2021 unterscheidet ebenfalls zwischen dem voraussichtlichen Haushalts-Soll und dem voraussichtlichen Ist. Dabei kann es zu Abweichungen kommen, welche unterschiedliche Ursachen haben. Die wesentlichen Ursachen werden im Weiteren näher erläutert.

Bei Einnahmen und Ausgaben für EU-Programme sind besondere Vorgaben zu beachten. Die Einnahmen für die EU-Programme EFRE werden für SKUMS, SWuH und SWAE bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa vereinnahmt aber von den einzelnen Ressorts bewirtschaftet. Darüber hinaus ist zu beachten, dass erst am Ende der jeweiligen Förderphase EU-Einnahmen und EU-Ausgaben (ohne Berücksichtigung von Komplementärmitteln) ausgeglichen sein müssen. Bei Mindereinnahmen wird zum Jahresende ein Verlustvortrag gebildet, Mehreinnahmen dienen dem Ausgleich des ggfs. in Vorjahren entstandenen Verlustvortrags, sodass zum Ende des jeweiligen EFRE-Programms alle Mindereinnahmen durch die gegengerechneten Mehreinnahmen ausgeglichen werden. Ergeben sich im Laufe der Zeit Minderausgaben, werden Rücklagen gebildet, welche zum Ausgleich von Mehrausgaben in Folgejahren herangezogen werden können.

Einnahmen:

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht oder reduziert sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Einnahmen.

- Konsumtive Einnahmen

Derzeit werden konsumtive Mehreinnahmen von rd. 966 Tsd. Euro erwartet. Diese ergeben sich in erster Linie aus:

1. Mindereinnahmen von 300 Tsd. Euro aus dem EU-Programm EFRE 2021-2027 sowie
2. Mehreinnahmen von rd. 1.170 Tsd. Euro aus dem EU-Programm EFRE React.

- Investive Einnahmen

Derzeit werden investive Mehreinnahmen von rd. 13,15 Mio. Euro erwartet. Diese ergeben sich in erster Linie aus:

1. Mehreinnahmen von rd. 12,84 Mio. Euro aus dem EU-Programm EFRE 2014-2020,
2. Mindereinnahmen von rd. 1,20 Mio. Euro aus dem EU-Programm EFRE 2021-2027 sowie
3. Mehreinnahmen von rd. 1,00 Mio. Euro aus dem EU-Programm EFRE React.

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) gehen voraussichtlich ein – anderenfalls werden die Ausgaben entsprechend reduziert.

Die Mehreinnahmen bei EFRE 2014-2020 dienen zum Ausgleich des bestehenden Verlustvortrages; die restlichen Mittel dienen der Finanzierung geplanter bzw. in der Umsetzung befindlichen EFRE-Projekte in 2022f.

Die Mehreinnahmen bei dem Programm EFRE React dienen der Finanzierung bereits geplanter Projekte in diesem EU-Programm.

Für die Mindereinnahmen bei EFRE 2021-2027 wird ein Verlustvortrag gebildet.

Ausgaben:

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft Land wird bis zum Jahresende 2021 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1.726 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs wird voraussichtlich aus dem Budget des Ressorts erfolgen.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen der Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Digitalisierung“) in Höhe von rd. 1 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1.871 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Minderausgaben im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 31 Tsd. Euro.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

- sonstige konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2020 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben auf rd. 25,19 Mio. Euro. Das voraussichtliche Ist beträgt rd. 23,58 Mio. Euro und bleibt somit innerhalb des zur Verfügung stehenden Budgets.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der gesperrten Rücklagen aus den Vorjahren um 46 Mio. Euro auf insgesamt rd. 97,52 Mio. Euro.

Das voraussichtliche Ist beträgt rd. 52,82 Mio. Euro. Wahrscheinlich wird sich dieser Betrag jedoch noch um im Bereich EFRE 2014-2020 nicht abfließende Mittel (rd. 3 bis 5 Mio. Euro) reduzieren. Eine abschließende Prognose ist aktuell noch nicht möglich, daher ist das vor. Ist nicht abgesenkt worden.

- Globale Minderausgabe

Die globale Minderausgabe wird im Landeshaushalt wie folgt erbracht:

Konsumtiv: 248.941 Euro

Investiv: 410.590 Euro

Verrechnungen:

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Ein Ausgleich der refinanzierten Personalausgaben soll aus Projektmitteln erfolgen. Eine Deckung des etwaigen Mehrbedarfs im Kernbereich wird voraussichtlich aus dem Senatorenbudget erfolgen.

Finanzierungssaldo Land

Der Finanzierungssaldo wird um rd. 11,98 Mio. Euro unterschritten und wird somit eingehalten. Hierbei sind Personalmehrbedarfe von insges. 1,726 Mio. Euro sowie rd. 0,7 Mio. Euro von SfF für Innovation Schiffbau bereits mit eingerechnet. Ebenfalls eingerechnet ist die Absenkung des IST i.H.v. rd. 0,7 Mio. Euro für die Erbringung der globalen Minderausgabe. Der Finanzierungssaldo kann sich jedoch dann verringern, wenn innerhalb des Ressortbudgets weitere liquide Mittel benötigt werden.

Einhaltung Budget

Produktplanbezogene Budgeteinhaltung Land:

Das vorgegebene Gesamtbudget (vor. Soll zum vor. Ist) wird eingehalten, sogar u.a. aus folgenden Gründen unterschritten:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen, davon:

kons. Reste: 1,355 Mio. Euro

inv. Rücklagen: 44,291 Mio. Euro

Gleichwohl erfolgt eine Überschreitung des Personalbudgets im Kernhaushalt um rd. 1,7 Mio. Euro. Diese wird voraussichtlich durch Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts erfolgen.

Gleiches gilt auch für etwaige noch nicht zu beziffernde Mehrbedarfe innerhalb des Ressorts.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 4.975 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 3.717 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort erwartet zum Jahresende ausgeglichene Personalausgaben, in diese Berechnung hat das Ressort Einnahmeverfügungsmittel und Nachbewilligungen aus anderen Aggregaten einbezogen. Für diese Nachbewilligungen sind die Zustimmungen der entsprechenden Gremien erforderlich, diese liegen zurzeit noch nicht vor. Der Senator für Finanzen berücksichtigt in seiner Einschätzung geplante aber noch nicht genehmigte Nachbewilligungen nicht und kommt zu dem Ergebnis, dass der Personalhaushalt zum Jahresende um voraussichtlich 0,47 Mio. € überschritten wird. Der Grund für die voraussichtlichen Mehrausgaben ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl begründet.

Das Ressort gibt an, die für die Nachbewilligungen notwendige Gremienbefassung vorbereitet zu haben.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	612	66	547	833,83 %	601	1.316	1.376	60	473
Investive Einnahmen	10.316	5.000	5.316	106,33 %	63.987	64.137	65.954	1.817	64.137
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.549	336	1.213	360,91 %	7.160	7.567	7.567	0	6.591
-Land, Stadtgem. u. intern	649	0	649	∞ %	2.260	2.587	2.587	0	1.611
- von Bremerhaven	900	336	564	167,77 %	4.900	4.980	4.980	0	4.980
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	12.478	5.402	7.076	131,00 %	71.748	73.020	74.897	1.877	71.201
Personalausgaben	4.080	2.765	1.314	47,53 %	4.069	5.707	5.707	0	3.786
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.637	4.061	1.576	38,80 %	11.752	11.936	10.478	-1.458	10.677
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.276	3.664	5.611	153,12 %	21.702	21.793	20.153	-1.640	19.438
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		60.936	61.007	61.007	0	60.936
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		55.936	55.962	55.962	0	55.936
- an Bremerhaven	0	0	0		5.000	5.045	5.045	0	5.000
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	18.992	10.491	8.501	81,04 %	98.458	100.443	97.345	-3.098	94.837
Saldo	-6.514	-5.089	-1.425	-28,00 %	-26.710	-27.423	-22.448	4.975	-23.636

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.410	630	630	3.882
investiv	2.753	46.233	25.162	5.504	4.232
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	1
Sonderrücklage	6.757

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	328	271	57	2.848	2.471	377	3.874	3.402	472
Temporäre Personalmittel	2	2	-0	15	19	-4	20	26	-7
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	329	273	57	2.863	2.490	373	3.894	3.428	465
Refinanzierte	133	44	89	1.149	404	745	1.592	556	1.036
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	3	7	-3	68	66	1	86	84	2
Insgesamt	466	324	142	4.080	2.961	1.119	5.571	4.069	1.503
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	6	-3	61	63	-2	77	80	-3
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	50,2	44,0	6,2	49,7	44,0	5,7	49,8	44,0	5,9
Temporäre Personalmittel	0,3	0,3	-0,1	0,3	0,3	-0,1	0,3	0,3	-0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	50,5	44,3	6,1	50,0	44,3	5,6	50,1	44,3	5,8
Refinanzierte	21,3		21,3	20,9		20,9	21,0		21,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	71,8		71,8	70,8		70,8	71,1		71,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	71,8		71,8	70,8		70,8	71,1		71,1
nachr.: Abwesende	1,6		1,6	1,4		1,4	1,4		1,4

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	13,6	22,5	15,5
Beschäftigte über 55 Jahre	40,7	17,5	29,0
Frauenquote	12,3	50,0	34,8
Teilzeitquote	3,7	35,0	14,8
Schwerbehindertenquote	4,9	6,0	5,8

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der konsumtiven Einnahmen des Landes um rd. 550 TEUR überschritten. Dies ist auf Erstattungen von Personalausgaben durch Dritte zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings nicht mit einem entsprechenden Planwert hinterlegt waren.

Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve wurden konsumtive Mehreinnahmen aus vermischten Verwaltungseinnahmen in Höhe von rd. 8 TEUR als entsprechende Einsparmöglichkeit herangezogen.

Investive Einnahmen

Der unterjährige Planwert der investiven Einnahmen des Landes wird in Höhe von rd. 5,3 Mio. EUR überschritten. Dies ist auf Erstattungen von der EU für das Fischereiprogramm EMFF für das Jahr 2020 zurückzuführen (rd. 1,9 Mio. EUR), die erst in diesem Jahr eingegangen sind. Außerdem sind Finanzhilfen des Bundes für Seehäfen in Höhe von rd. 3,5 Mio. EUR eingegangen, die im Planwert des Controllingzeitraums noch nicht vorgesehen waren.

Die verspätet eingegangene Erstattung von der EU für das Fischereiprogramm EMFF wirkt sich ebenfalls auf die voraussichtlichen Angaben zum Jahresende aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) des Landes überschreiten den unterjährigen rechnerischen Planwert um rd. 1,2 Mio. EUR. Dies ist auf abgerufene Mittel aus dem EFRE-Programm zurückzuführen (rd. 650 TEUR), die nicht veranschlagt sind. Außerdem überschreiten die Deichbeiträge für den Deichschutz in Bremerhaven den Planwert um rd. 560 TEUR.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Personalausgaben

Unterjährig wird der rechnerische Planwert der Personalausgaben um rd. 1,3 Mio. EUR überschritten.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das Ressort wird die Abweichung produktplanintern anhand von Refinanzierungseinnahmen und Nachbewilligungen (Gremienbefassung wurde entsprechend vorbereitet) sollerrhöhend ausgleichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die konsumtiven Ausgaben des Landes den rechnerischen Planwert in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR. Im Wesentlichen ist dies auf Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen für Sach- und Personalkosten zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR erwartet. Im Wesentlichen ist dies auf erwartete Minderausgaben im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Klimaschutz (rd. 1,1 Mio. EUR) und Einsparungen zum Ausgleich des Personalhaushalts zurückzuführen. Außerdem wurden im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve konsumtive Mittel aus diversen Finanzpositionen in Höhe von 99 TEUR als entsprechende Einsparmöglichkeit herangezogen.

Investive Ausgaben

Der unterjährige Planwert der investiven Ausgaben wird im Land um rd. 5,6 Mio. EUR überschritten. Im Wesentlichen ist dies auf die investive Zuführungen an das Sondervermögen Fischereihafen und Ausgaben für Infrastrukturmaßnahmen in Bremerhaven zurückzuführen, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht im rechnerischen Planwert abgebildet waren.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR erwartet. Im Wesentlichen resultiert dies aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten aus Vorjahren in der Produktgruppe 81.01.07 und voraussichtlichen Minderausgaben bei Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld Klimaschutz. Außerdem wurden im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve investive Mittel aus der Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen in Höhe von rd. 301 TEUR als entsprechende Einsparmöglichkeit herangezogen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Sowohl die unterjährige Betrachtung als auch die Jahresprognose der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) weisen im Land ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Senatorin Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ▲
Einhaltung Personaldaten: Land ■
Einhaltung strategische Ziele: Land

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist in der Jahresprognose einen voraussichtlichen Überschuss in Höhe von rd. 2,5 Mio. EUR aus. Insbesondere ist dies auf die Maßnahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz zurückzuführen, die zwar mit entsprechender Liquidität hinterlegt sind, deren Mittelabfluss bis zum Jahresende jedoch voraussichtlich nicht in voller Höhe erfolgen wird.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der unterjährigen Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 12,5 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 7,1 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 74,9 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 73 Mio. EUR) in Höhe von rd. 1,9 Mio. EUR erwartet.

Die unterjährigen Gesamtausgaben in Höhe von rd. 19 Mio. EUR überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 8,5 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 97,3 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 100,4 Mio. EUR) in Höhe von rd. 3,1 Mio. EUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um 9,507 Mio. € unterschreiten, welches durch prognostizierter Personalminderausgaben i. H. v. 4,332 Mio. €, sonstiger konsumtiver Minderausgaben i. H. v. 4,038 Mio. € und konsumtiver Mehreinnahmen i. H. v. 0,880 Mio. € festzustellen ist.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 8,000 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,308 Mio. €) um voraussichtlich -0,937 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Der Produktplan erwartet im Land Minderausgaben in Höhe von rund 4,3 Mio. €. Unter der Berücksichtigung der Restfluktuation, der Ausgaben für Altersteilzeitrückstellungen, der Annahme von ausgeglichenen Ergebnissen in der Ausbildung und bei den refinanzierten Personalausgaben sowie der Herausrechnung von Vorjahresresten würde der Produktplan Minderausgaben von rd. 0,4 Mio. € erzielen.

LEISTUNGSDATEN

Gemäß der Mitteilung des Ressorts werden die beiden Planwerte durch die Verlängerung der Abgabefrist aufgrund der Corona-Krise bei der Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (-10,5%) und bei der Kennzahl "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (-4,5) jeweils unterschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, den negativen Finanzierungssaldo zum Jahresende zu kompensieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	16.817	9.028	7.789	86,29 %	18.163	22.643	23.523	880	17.556
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	23.254	23.254	1	0,00 %	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- Land, Stadtgem. u. intern	23.254	23.254	1	0,00 %	23.254	23.254	23.254	0	23.254
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	40.072	32.281	7.791	24,13 %	41.416	45.897	46.777	880	40.809
Personalausgaben	69.215	61.572	7.643	12,41 %	94.782	98.511	94.179	-4.332	83.892
Sonst. konsumtive Ausgaben	20.582	14.840	5.743	38,70 %	31.239	32.733	28.695	-4.038	24.355
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	251	569	-318	-55,93 %	1.251	1.147	890	-257	794
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.732	6.559	173	2,64 %	6.739	6.740	6.740	0	6.559
- Land, Stadtgem. u. intern	6.551	6.559	-8	-0,12 %	6.559	6.559	6.559	0	6.559
- an Bremerhaven	181	0	181	∞ %	181	181	181	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	96.780	83.540	13.240	15,85 %	134.011	139.131	130.504	-8.627	115.600
Saldo	-56.708	-51.259	-5.450	-10,63 %	-92.595	-93.234	-83.727	9.507	-74.791

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	448	1.300	1.313	975	8.962
investiv	0	83	83	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.265
Allgemeine Budgetrücklage	3.511
Investive Budgetrücklage	91

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	5.172	5.222	-50	47.325	47.998	-673	64.089	65.454	-1.365
Temporäre Personalmittel	115	136	-21	1.066	1.240	-174	1.438	1.715	-277
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	5.287	5.358	-71	48.391	49.238	-847	65.527	67.169	-1.642
Refinanzierte	520	311	209	4.582	2.905	1.677	6.262	3.908	2.354
Ausbildung	1.454	1.612	-158	12.725	14.027	-1.302	17.896	19.447	-1.551
Nebentitel	318	354	-37	3.518	3.317	201	4.441	4.258	183
Insgesamt	7.579	7.636	-57	69.216	69.488	-271	94.126	94.782	-656
dar.: Beihilfe / Nachvers.	240	280	-41	2.740	2.531	208	3.383	3.208	175
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.136,1	1.176,2	-40,1	1.156,1	1.176,2	-20,1	1.151,1	1.176,2	-25,1
Temporäre Personalmittel	19,6	18,4	1,1	20,1	18,4	1,7	20,0	18,4	1,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.155,6	1.194,6	-39,0	1.176,3	1.194,6	-18,4	1.171,1	1.194,6	-23,5
Refinanzierte	97,3		97,3	93,6		93,6	94,5		94,5
Ausbildung	979,8	901,0	78,8	963,0	888,4	74,6	967,2	911,3	55,9
Insgesamt	2.232,7		2.232,7	2.232,9		2.232,9	2.232,9		2.232,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	6,6		6,6	7,9		7,9	7,5		7,5
Summe eingesetztes Personal	2.239,3		2.239,3	2.240,8		2.240,8	2.240,4		2.240,4
nachr.: Abwesende	85,1		85,1	74,1		74,1	76,9		76,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	15,4	22,5	21,5
Beschäftigte über 55 Jahre	23,1	17,5	28,1
Frauenquote	30,8	50,0	59,0
Teilzeitquote	15,4	35,0	29,8
Schwerbehindertenquote	12,6	6,0	11,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32 Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	53,50	64,00	-10,50		83,00		
STEU33 Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	45,50	50,00	-4,50		73,00		

STEU32:

Der prognostizierte Steuererklärungseingang konnten nicht erreicht werden, weil in der Corona-Krise die Abgabefristen verlängert worden waren.

STEU33:

Weil in der Corona-Krise die Abgabefristen verlängert worden waren konnte das Veranlagungsziel bei der Einkommensteuer nicht erreicht werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Erwartet wird ein Budgetüberhang von ca. 9,5 Mio. Euro abzügl. der Verlagerung der Rücklagenentnahme in Höhe von ca. 2,7 Mio Euro in den PPL 96, so dass ein Restüberhang von ca. 6,8 Mio Euro bestehen bleibt. Die Planungsreserve ist berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 14,645 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert hauptsächlich zum einen an den prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 12,201 Mio. € und zum anderen an den konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 2,929 Mio. € zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -13,467 Mio. € um rd. 13,510 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. 2,514 Mio. €) unterschritten.

PERSONALDATEN

Es werden Minderausgaben von rund 12,2 Mio. € ausgewiesen. Ohne Vorjahresreste in Höhe von 8,1 Mio. € verblieben Minderausgaben von rund 4,1 Mio. €. Das verbesserte Ergebnis gegenüber dem August resultiert aus einer neuen Risikobewertung personalwirtschaftlicher Ereignisse, wie zum Beispiel des Abschlusses eines neuen TV-L, dessen Auszahlung dieses Jahr nicht mehr erwartet wird. Es soll ein Beschluss zur Abführung von dezentralen Personalminderausgaben eingeholt werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.026	4.041	5.985	148,10 %	21.514	54.048	53.036	-1.012	40.019
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	366	0	366	∞ %	366	405	405	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	366	0	366	∞ %	366	405	405	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	3.332	7.500	-4.168	-55,58 %	13.332	15.540	15.540	0	10.000
budgetierte Einnahmen	13.723	11.541	2.182	18,91 %	35.212	69.993	68.981	-1.012	50.019
Personalausgaben	190.859	186.852	4.007	2,14 %	245.694	266.062	253.861	-12.201	272.645
Sonst. konsumtive Ausgaben	17.254	5.957	11.297	189,63 %	21.304	25.723	22.794	-2.929	12.237
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	292	317	-25	-7,95 %	1.033	1.024	497	-527	360
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	75	0	75	∞ %	340	75	75	0	0
budgetierte Ausgaben	208.480	193.127	15.353	7,95 %	268.371	292.884	277.227	-15.657	285.241
Saldo	-194.757	-181.586	-13.171	-7,25 %	-233.159	-222.891	-208.246	14.645	-235.222

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	15.000	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	10.999
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	16
Sonderrücklage	76.486

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	600	707	-107	5.159	6.454	-1.295	7.241	8.892	-1.651
Temporäre Personalmittel	25	24	1	218	218	0	297	300	-3
TPM - Flüchtlinge	157	128	29	1.407	1.162	245	1.947	1.575	372
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	782	859	-77	6.784	7.834	-1.050	9.484	10.767	-1.283
Refinanzierte	131	109	21	1.223	984	240	1.704	1.384	320
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	19.046	20.427	-1.381	182.851	174.503	8.348	243.081	233.542	9.539
Insgesamt	19.959	21.395	-1.437	190.859	183.321	7.538	254.270	245.694	8.576
dar.: Beihilfe / Nachvers.	7	14	-7	133	93	39	174	119	56
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	166,4	194,1	-27,7	148,7	194,1	-45,4	153,2	194,1	-40,9
Temporäre Personalmittel	3,9	6,8	-2,9	3,8	6,8	-2,9	3,8	6,8	-2,9
TPM - Flüchtlinge	30,4	24,5	5,9	31,3	24,5	6,8	31,0	24,5	6,6
Flexibilisierungsmittel	0,0	3,2	-3,2	0,0	3,2	-3,2	0,0	3,2	-3,2
Zwischensumme	200,6	228,5	-27,8	183,8	228,5	-44,7	188,0	228,5	-40,5
Refinanzierte	36,1		36,1	38,9		38,9	38,2		38,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	236,7		236,7	222,7		222,7	226,2		226,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	236,7		236,7	222,7		222,7	226,2		226,2
nachr.: Abwesende	20,3		20,3	17,5		17,5	18,2		18,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	20,6	22,5	35,1
Beschäftigte über 55 Jahre	23,9	17,5	14,2
Frauenquote	57,9	50,0	57,2
Teilzeitquote	34,5	35,0	24,4
Schwerbehindertenquote	17,7	6,0	15,2

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.01 (L)

Die veranschlagten Abführungen aus dem Treuhandvermögen von 1,2 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nur rd. 0,737 Mio. € betragen.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 12,2 Mio. € ausgewiesen. Ohne Vorjahresreste in Höhe von 8,1 Mio. € verblieben Minderausgaben von rund 4,1 Mio. €. Das verbesserte Ergebnis gegenüber dem August resultiert aus einer neuen Risikobewertung personalwirtschaftlicher Ereignisse, wie zum Beispiel des Abschlusses eines neuen TV-L, dessen Auszahlung dieses Jahr nicht mehr erwartet wird.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 235,223 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 208,246 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -13,467 Mio. € voraussichtlich um rd. 13,510 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (L) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 14,645 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den 12,201 Mio. € prognostizierten Personalminderausgaben und an den 2,929 Mio. € prognostizierten konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 8.101 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 13.200 TEUR unterschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	453.717	450.065	3.652	0,81 %	466.920	466.920	467.305	385	466.920
Investive Einnahmen	5.179	0	5.179	∞ %	5.179	5.179	5.179	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		4.999	4.999	4.999	0	4.999
budgetierte Einnahmen	458.896	450.065	8.831	1,96 %	477.097	477.098	477.483	385	471.918
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	555	1.250	-695	-55,61 %	1.814	1.814	1.732	-82	1.753
Zinsausgaben	426.164	469.844	-43.680	-9,30 %	610.940	601.289	597.003	-4.286	611.000
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	-39	0	-39	-∞ %	4.936	4.512	1.164	-3.348	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	546.621	540.867	5.755	1,06 %	726.699	726.699	726.699	0	721.419
- Land, Stadtgem. u. intern	436.539	430.785	5.755	1,34 %	580.694	580.695	580.695	0	574.336
- an Bremerhaven	110.082	110.082	0	0,00 %	146.004	146.004	146.004	0	147.083
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	973.302	1.011.961	-38.660	-3,82 %	1.344.388	1.334.314	1.326.598	-7.716	1.344.172
Saldo	-514.406	-561.896	47.490	8,45 %	-867.291	-857.216	-849.115	8.101	-872.254

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	300.287

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes. Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Die investiven Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 5,2 Mio.€ angemeldet und abgerufen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben werden unterschritten.

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderausgaben erwartet werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzzuweisungsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Rücklagenzuführung und -entnahme

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020/2021 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1,2 Mrd. € (davon für 2021 rd. 650 Mio. € Land und rd. 280 Mio. € Stadt) geschaffen, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden soll. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgt auf Basis von Ressortvorlagen durch den Senat und HaFA.

Die bislang bereits beschlossenen und schon annähernd bezifferbaren Maßnahmen des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Corona-Pandemie belaufen sich im Landeshaushalt aktuell für das Haushaltsjahr 2021 auf einen Budgetrahmen von rd. 423,9 Mio. € (Netto-Betrachtung bremische Mittel, Stand Senat 02.11.2021). Die Finanzierung erfolgt grds. aus den Globalmitteln per Nachbewilligung im Vollzug. Unter Berücksichtigung weiterer bereits avisierter Bedarfe für in Vorbereitung befindliche Vorlagen, deren Beschlussfassung noch aussteht (rd. 10 Mio. €), sowie einer ausbleibenden Bundeserstattung (rd. 10 Mio. €) beläuft sich das prognostizierte voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 443,9 Mio. € im Land.

Entgegen der bisherigen Planung zur Durchführung einer 2. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass für das Jahr 2021 mangels Beschlussfassung keine Mittelabflüsse mehr zu erwarten sind. Daher wurden die hierfür bis dato geschätzten Bedarfe von 45 Mio. € im Controlling 01.-09.2021 aus der Berechnung herausgenommen.

Die Globalmittel des Bremen-Fonds sind bei dem Aggregat „Globale Mehrausgaben“ veranschlagt, welches nicht Gegenstand des PGH-Controllings ist. Entsprechend werden hierfür weder Anschläge noch rechnerische Planwerte ausgewiesen, sodass sich dauerhaft automatisch Planwertüberschreitungen im PPL 95 ergeben. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben erfolgt im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollveränderung) und ist insofern lediglich im Haushaltssoll zu sehen.

Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnte angesichts der Unsicherheiten im weiteren Verlauf der Pandemie niemand seriös die Höhe coronabedingter Einnahmeausfälle, zusätzlicher Kosten oder auch Folgekosten prognostizieren. Insofern ist die Veranschlagung hoch risikobehaftet (in alle Richtungen).

Über den Mittelabfluss der Maßnahmen des Bremen-Fonds wird dem Haushalts- und Finanzausschuss zu jeder Sitzung berichtet (Berichtsbitte lfd. Nr. 58 – Corona-Förderprogramme).

Nach derzeitigem Stand wird für die Jahresplanung ausgehend von den beschlossenen Maßnahmen sowie den weiteren avisierten Bedarfen im Landeshaushalt von einem voraussichtlichen Mittelabfluss (Ist-Ausgaben inkl. Rücklagenzuführungen) im Saldo von rd. 420,4 Mio. € ausgegangen. Grundlage hierfür ist insbes. eine konkrete Hochschätzung durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts.

Insgesamt ziehen die zu erwartenden Haushaltsbelastungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie damit gegenüber dem Vorjahr deutlich an (Ist-Ausgaben 2020 gesamt: 178,7 Mio. € Land).

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht auszuschließen, dass sich in Abhängigkeit vom weiteren Pandemieverlauf und durch weitere kurzfristige Beschlussvorlagen der Fachressorts ggf. auch noch höhere Finanzierungsbedarfe für das Jahr 2021 im Bremen-Fonds Land ergeben können. Insbesondere ist derzeit noch eine etwaige Kompensation von corona-bedingten Steuerausfällen in Prüfung und u.a. abhängig von den Ergebnissen der anstehenden November-Steuerschätzung.

Budgeteinhaltung

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitzustellenden Ausgabemittel im Saldo auf rd. 443,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 420,4 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 23,5 Mio. € unterschritten. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 100,9 Mio. € eingerechnet.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 15,2 Mio. €, investive Minderausgaben von rd. 7 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 948 T €, Personalminderausgaben von rd. 115 T € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 320 T €.

Einhaltung Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 443,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 420,4 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 23,5 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort werden geringe Minderausgaben prognostiziert.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Corona-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen gemäß Antragsformular zum Bremen-Fonds versehen.

Im Rahmen des Controllings wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds. Die zu den im Jahr 2021 bereits beschlossenen kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen noch nicht im System eingepflegten Ziele und Kennzahlen werden sukzessive eingerichtet.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein gemischtes Bild bezüglich der Zielerreichung bzw. den zugehörigen Kennzahlen: So wurden die Planwerte im Betrachtungszeitraum Januar-September bei vielen Kennzahlen eingehalten, allerdings wurden die Planwerte bei fast genauso vielen Kennzahlen nicht vollständig eingehalten, sodass einige Maßnahmenziele z.T. gefährdet sind.

Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts leicht übererfüllt, u.a. bei folgenden Maßnahmen der 1. Tranche:

Hierzu zählt die Maßnahme „Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJIS“ – die Planwerte der Kennzahlen „Angepasste Geschäftsprozesse“, „Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort“ und der „Frauenanteil an Homeoffice-Arbeitsplätzen“ sind alle positiv übertroffen. Laut Ressort können die für 2021 angestrebten Ziele bis zum Jahresende erreicht werden. Durch die Schaffung weiterer mobiler Arbeitsplätze konnten mehr Beschäftigte ins Homeoffice ausweichen und so eine Entzerrung der dichten Büroraumbelegung erreicht werden. Zudem werde den Beschäftigten ermöglicht, familiäre Verpflichtungen aufgrund geschlossener Kinderbetreuungs- und –bildungseinrichtungen sowie Arbeitsleistung aus dem Homeoffice zu erbringen. Die Digitalisierung von Posteingängen sowie die Implementierung der elektronischen Vorgangsbearbeitung haben lt. Ressort zudem die Arbeitsfähigkeit aus dem Homeoffice erhöht. Alle genannten Faktoren tragen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes während der Corona-Pandemie bei. Durch die Einführung der vollständigen elektronischen Vorgangsbearbeitung im Ressort SJIS wird die Grundvoraussetzung für orts- und zeitflexibles Arbeiten geschaffen.

Auch im Zusammenhang mit der Maßnahme „Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA“ wurden die Planwerte, u.a. der Kennzahlen „Erreichte unversorgte junge Menschen“, „Erreichte Frauen an allgemein beruflichen Schulen“ und „Social Media Einsatz, Aktionen“ positiv übertroffen. Laut Ressort wurden über Social Media im Betrachtungszeitraum 83 junge Menschen (Plan: 45) sowie 48 junge Frauen in allgemeinbildenden/beruflichen Schulen (Plan: 20) erreicht. Bis Jahresende werden lt. Ressort voraussichtlich insgesamt 110 Aktionen durchgeführt sein.

Auch die Maßnahme „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 [...]“ erfüllt die Planwerte und Ziele: So wurden insgesamt rd. 91 Tsd. mobile Endgeräte an Schüler*innen und rd. 8 Tsd. mobile Endgeräte an Lehrkräfte verteilt.

Die Maßnahme „Zukunftsfonds Innenstadt – Bremen“ erreicht ebenfalls ihre Planwerte. So wurde lt. Ressort im Betrachtungszeitraum eine Machbarkeitsstudie für die Glocke und für das Stadtmusikantenhaus in Auftrag gegeben.

Bei einigen Maßnahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) werden die Planwerte im Betrachtungszeitraum noch nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „HyBiT – Hydrogen for Bremen's industrial Transformation“, „Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen“, „Perspektive Arbeit für Frauen“ und „Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen“. Ein Großteil der Maßnahmen sind nach Angaben der Ressorts jedoch gestartet. Teilweise liegen Projektverzögerungen vor. Über die Zielerreichung der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen wurde dem Senat gesondert in seiner Sitzung am 10.08.2021 berichtet; in dem Zuge wurde die Verlängerung der Maßnahmen bis zunächst Ende 2022 beschlossen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner. Die weitere Entwicklung der Pandemiesituation sowie die damit einhergehenden Bedarfslagen werden zu beobachten sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	450.470	0	450.470	∞ %	447.570	462.220	463.168	948	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen	450.470	0	450.470	∞ %	447.570	462.220	463.168	948	0
Personalausgaben	612	0	612	∞ %	3.954	2.577	2.462	-115	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	534.631	0	534.631	∞ %	678.257	665.361	650.182	-15.179	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	14.054	0	14.054	∞ %	139.995	90.103	83.134	-6.969	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	31.252	0	31.252	∞ %	41.566	47.174	46.855	-319	0
- Land, Stadtgem. u. intern	20.195	0	20.195	∞ %	27.654	27.307	27.032	-275	0
- an Bremerhaven	11.057	0	11.057	∞ %	13.912	19.867	19.823	-44	0
Zuführung Rücklage			0			100.913	100.913	0	
budgetierte Ausgaben	580.550	0	580.550	∞ %	863.771	906.128	883.546	-22.582	0
Saldo	-130.080	0	-130.080	-∞ %	-416.202	-443.908	-420.378	23.530	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	21.871	10.115	8.280	3.495	5.170
investiv	5.282	5.072	3.906	4.036	2.164
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	54	317	-263	612	2.890	-2.278	797	3.954	-3.157
Zwischensumme	54	317	-263	612	2.890	-2.278	797	3.954	-3.157
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	54	317	-263	612	2.890	-2.278	797	3.954	-3.157
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	8,8	-8,8	0,0	8,8	-8,8	0,0	8,8	-8,8
Flexibilisierungsmittel	12,6	167,8	-155,2	9,2	99,4	-90,2	10,1	90,1	-80,0
Zwischensumme	12,6	176,6	-164,0	9,2	108,3	-99,0	10,1	99,1	-89,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	12,6		12,6	9,2		9,2	10,1		10,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	12,6		12,6	9,2		9,2	10,1		10,1
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Tech. Kürzel	Einheit	Festwert (FW) / Summenwert (SW)	Januar - 99 2021	Kosteneinzelstellen zu beuchen	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel		
											Planwert September	IST 1-9			abs.	%
Land/Stadtgemeinde																
1	22	L	Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeherausfälle nachweisen können.	Ausgez. Summe im Land Bremen (KünstlerInnen)	301650	in TE	SW	4.750	5.744	3950000,00 39501000	-994,00	-20,93	Die eingegangenen und bewilligten Anträge liegen leicht über Plan.		
	22	L	Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [...]		Anträge KünstlerInnen	301651	ST	SW	750	987	3950000,00 39501000	-237,00	-31,60			
	22	L			Bewilligungen KünstlerInnen	301652	ST	SW	713	864	3950000,00 39501000	-151,50	-21,26			
2	12	L	Soforthilfeprogramm für den Sport aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Anteil d. geför. Sportvereine im L. Bremen	301653	%	FW	90	90	3950000,00 39501000	0,00	0,00	Es wird davon ausgegangen das die Mittel bis zum Jahresende nicht in voller Höhe abgehen werden. Es ist geplant, dass das Programm in 2022 fortgeführt wird. Deshalb müssen die nicht verausgabten Mittel bis ins Jahr 2022 zugeführt werden.		
3	22	L	Komplementärfinanzierung von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltene Bundesförderungen	301692	in T €	SW	1.103.828	924.050	3950000,00 39501000	179.777,50	16,29	Die Einhaltung des Budgets und die erhaltene Bundesförderungen liegen leicht unter Plan.		
	22	L			Einhaltung Budgetrahmen	301684	€	SW	110.383	61.421	3950000,00 39501000	48.961,75	44,36			
5	22	S	Für eine lebendige und attraktive Innenstadt Bremen Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie	Aktionsprogramm Innenstadt - Handlungsfeld B: Attraktivität durch Nutzungsvielfalt stärken	Anzahl der Kulturprojekte	301708	ST	SW	25	21,00	3950000,00 39501000	4,00	16,00	Die Anzahl der Kulturprojekte liegt unter Plan, da es zu coronabedingten Projektverzögerungen kam.		
6	07	L	Mehrfachbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anweisung auf den Bremen-Fonds - Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home Office/Mobile A rbeitsplätze	301685	ST	SW	350,00	251,00	3950000,00 39501000	99,00	28,29	Der Dienstbetrieb wurde aufrechterhalten, die Ambulanz wurde aufgrund leicht reduzierter Nachfrage jedoch abgeändert. Statistiken werden die Tests direkt im MVZ durchgeführt und dort, wie auch zuvor, ausgewertet.		
	07	L			Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	301686	TE	SW	206	164,90	3950000,00 39501000	41,10			19,95
	07	L			Testung von Bediensteten in systemrelevanten/kritischen Bereichen auf Covid-19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlassete Covid-19 Tests (nur ST)	301687	ST	SW	1.350	2.409,00	3950000,00 39501000	-1.059,00			-78,44
	07	L			Raumausstattung und bautechnische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert bautechnischer Maßnahmen	301688	TE	SW	300,00	87,03	3950000,00 39501000	212,97			70,99
	07	L			Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden	301691	ST	SW	18.460,00	2,00	3950000,00 39501000	18.458,00			99,99
	07	L			Umsetzung der Bundestagswahl 2021 unter Pandemiebedingungen durch hinreichende Infektionsschutzmaßnahmen	Anz. ausgestatteter Wahllokale	301715	ST	SW	-	-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!
7	21	L	Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatoren für Kinder und Bildung	Unterstützung der Schulen mit zusätzlichen Sachmitteln zur Umsetzung der neuen Konzepte	Einhaltung Budget	301834	TE	SW	1.598	2.284,00	3950000,00 39501000	-686,00	-42,93			
	21	L			Kompensation von Personalausfällen in Schulen	Einhaltung Budget	301836	TE	SW	1.888	2.743,00	3950000,00 39501000	-855,00		-45,29	
8	21	L	Schnelltests für den Einsatz bei Kita-Kindern im Land Bremen	Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder betrifft bzw. ggf. von Kindern ausgeht	Bereitstellung von Schnelltests	301835	ST	SW	250.000	500.000,00	3950000,00 39501000	-250.000,00	-100,00			
9	51	L	Bremen-Fonds: Kurzfristige Maßnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemiefolgen für gewaltbetroffene Frauen	Digitalisierung von Beratungs- und Beteiligungsprozessen	Digital durchgeführte Fachtage	301832	ST	SW	1	-	3950000,00 39501000	1,00	100,00			
	51	L			Schaffung von 30 zusätzlichen Schutzplätzen im Land Bremen, um Corona-bedingte Mehrbedarfe zu bewältigen (z. B. geringere Belegungsdichte)	Schutzplätze (Frauenhäuser)	301658	ST	FW	30	30,00	3950000,00 39501000	0,00		0,00	
1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen (Land)																
1	41	L	Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJIS	Anpassung der Geschäftsprozesse im Ressort zur Digitalisierung der Vorgangsbearbeitung ohne Medienbrüche Nr. 1	Einricht. dig. Infrastrukturstandorte L	301716	ST	SW	-	1	3950000,00 39501000	-1,00	#DIV/0!	Die Projektgruppe hat die Arbeit aufgenommen. Zudem wurden Personalkapazitäten geschaffen. Das Stellenbesetzungsverfahren für die Projektleitung ist vorgängig. Eine Priorisierung von Arbeitspaketen wurde vorgenommen und die Arbeiten haben begonnen. Es wurden zwei Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen. Weitere Verfahren sind in Vorbereitung, haben sich aber verzögert, so dass Aufgaben in Folgejahren verschoben werden müssen. Hardwarebeschaffung (Arbeitsplatzszenen), eine Stelle für die Digitalisierung des Posteingangs in der Senatorischen Dienststelle hat am 14.06.2021 den Betrieb aufgenommen. Die Gesamtrücknahme ist so umfangreich, dass sie bis zum Jahresende nicht abgeschlossen werden wird. Der Mittelbedarf verschiebt sich entsprechend anteilig ins Folgejahr (siehe Prognose Finanzdaten oben). Die für 2021 angestrebten Ziele können bis zum Jahresende erreicht werden. Durch die Schaffung weiterer mobiler Arbeitsplätze konnten mehr Beschäftigte ins Homeoffice ausweichen und so eine Entzerrung der dichten Büroräumbelegung erreicht werden. Zudem war es den Beschäftigten möglich, familiäre Verpflichtungen aufgrund geschlossener Kinderbetreuung- und -bildungsrichtungen, Arbeitsleistung aus dem Homeoffice zu erbringen. Die Digitalisierung von Posteingängen sowie die Implementierung der elektronischen Vorgangsbearbeitung haben zudem die Arbeitsfähigkeit aus dem Homeoffice erhöht. Alle genannten Faktoren tragen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes während der Corona-Pandemie bei. - Wie zuvor ausgeführt, tragen die Maßnahmen zu einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei. Die bereits besetzten Projektstellen sind teilzeitgeeignet und wurden entsprechend ausgeschrieben. Im Laufe des Jahres werden weitere neue Arbeitsplätze geschaffen, von denen mindestens 50 % mit Frauen besetzt werden sollen. Wie viel es genau sein werden, ist noch unbestimmt und hängt vom Ausgang der Stellenbesetzungsverfahren ab. Die entwickelte Projektstruktur und Geschäftsformate ermöglichen eine orts- und zeitflexible Aufgabenverteilung. Bei der Terminplanung werden die Anforderungen von Teilzeitarbeitnehmern grundsätzlich berücksichtigt. - Durch die Einführung der vollständigen elektronischen Vorgangsbearbeitung im Ressort SJIS wird die Grundvoraussetzung für orts- und zeitflexibles Arbeiten geschaffen. Insbesondere in den zugeordneten Dienststellen sind die Voraussetzungen für die Arbeit im Homeoffice nur auf wenigen Arbeitsplätzen erfüllt, da beispielsweise keine elektronische Akte für die fallbezogene Sachbearbeitung zur Verfügung steht.		
	41	L			Digitalisierung des physischen Posteingangs, Nr. 1	Einrichtung der Arbeitsplatzszenen L	301717	ST	SW	-	20	3950000,00 39501000	-20,00			#DIV/0!
	41	L			Digitalisierung der Fallbestände L		301718	%	SW	5,00	5	3950000,00 39501000	0,00			0,00
	41	L			Angepasste Geschäftsprozesse L		301719	%	SW	12	15	3950000,00 39501000	-3,00			-25,00
	41	L			Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort L		301720	%	SW	5,00	48,70	3950000,00 39501000	-43,70			-874,00
	41	L			Frauenanteil Homeofficearbeitsplätzen L		301721	%	FW	50	68,70	3950000,00 39501000	-18,70			-37,40
2	24	L	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 – Vorantreiben strategischer Digitalisierungsprojekte zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen.	Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung vorantreiben (u.a. in der virt. Akademie Nachhaltigkeit und Servicestelle Barrierearmes Lehren und Lernen) Nr. 2	Aufbau einer Personalausstattung	301722	VK	SW	14,00	14	3950000,00 39501000	-0,30	-2,14			
	24	L			Entwicklung von OER Modulen	301723	ST	SW	-	-	3950000,00 39501000	0,00	#DIV/0!			
	24	L			Entwicklung von (Gedächtnis)videos	301724	ST	SW	5,00	6	3950000,00 39501000	-3,00	-60,00			
	24	L			Anteil Wissenschaftlerinnen an Forschung	301725	%	SW	20,00	20	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
3	21	L	Nr. 3 Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren und Lernen auf Distanz liefert.	Mobile Endgeräte für LehrerInnen	301678	ST	SW	91.430,00	7.880,00	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
	21	L			Bereitst. einer Videokonferenzsoftware	301679	ST	FW	1	1	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
	21	L			Anteil Schülerinnen	301833	%	FW	46,88	47	3950000,00 39501000	-0,12	-0,26			

Nr.	PPL	LIS	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Tech. Kürzel	Einheit	Festwert (FW) / Summwerter (SW)	Januar - #9 2021	Ist 1-9	Kosteneffizienz zu bebuchen	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
												abs.	%		
6	68	L	DIPAS (digitales Partizipations-System)	Ermöglichung zeit- und ortsunabhängiger Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgern in städtischen Planungs- und Entwicklungsprozessen auch unter Pandemiebedingungen Nr. 6	Fertigstellung tech. Umsetzung Bürgerp.	301726	MON	FW	10	5	3950000,00 39501000	5,00	50,00		
					Einhaltung des Budgetrahmens	301727	€	SW	18.000,00	210,52	39500000,00 39501000	17.789,48	98,83		
					Durchführung von Beteiligungsverfahren	301728	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Frauenanteil am Beteiligungsprozess	301729	%	FW	50	50	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
7	71	L	HyBIT - Hydrogen for Bremen's Industrial Transformation	Erhalt der Arbeitsplätze und der Wertschöpfung in der Stahlindustrie in Bremen durch die Einleitung der Transformation dieses Industriebereichs als Nukleus der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in Bremen Nr. 7	Gemeinsamer Elektrolyseur (AP 300)	301730	ST	FW	1	-	39500000,00 39501000	1,00	100,00		
					Fertiges DetailEngineering Elektrolyseur	301731	ST	FW	1	1	39500000,00 39501000	0,00	0,00		
					Vergabe Elektrolyseur (AP 400)	301732	ST	FW	1	-	39500000,00 39501000	1,00	100,00		
					Vergabe Stahl-Rohrleitungsbauelemente	301733	ST	FW	1	-	39500000,00 39501000	1,00	100,00		Das Projekt konnte aufgrund notwendiger Klärungen zum Vergabeverfahren erst 15.10.2021 beginnen. Die Planwerte konnten deshalb nicht erreicht werden.
					Frauenanteil betroffener Arbeitsplätze	301734	%	FW	10	10	39500000,00 39501000	10,00	100,00		
					Übernahme des Elektrolyseurs	301735	ST	FW	1	-	39500000,00 39501000	1,00	100,00		
					Einsparung CO2 Emissionen (ab Ende) ja	301736	TO	FW	37204	4	39500000,00 39501000	37.200,00	99,99		
8	24	L	Stärkung der FuE Infrastruktur für die Wasserstoffforschung - Gerätenstruktur für die Wasserstoffforschung	Aufbau einer stabileren Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen und Erhöhung der Forschungseinrichtungen, die die Eigenschaften des Wasserstoffs auf Werkstoffe untersuchen Nr. 8	Anschaffung von Geräten	301737	ST	SW	-	2	39500000,00 39501000	-2,00	#DIV/0!		
					Implementierung/Inbetriebnahme Geräte	301738	ST	SW	-	1	39500000,00 39501000	-1,00	#DIV/0!		
					Umsetzung Maßnahmen (Gesellschaftliche Ziele)	301739	ST	SW	-	1	39500000,00 39501000	-1,00	#DIV/0!		
					Stellenbesetzung (w/m/d)	301740	PRS	SW	3	4,0	39500000,00 39501000	-1,00	-33,33		
					Erichtung einer Nachwuchsakademie mit stufenübergreifenden Tandempatenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % Nr. 8	301741	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
9	71	L	Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Mitarbeit in überregionalen Netzwerken	301743	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Unterstützung von Förderprojekten	301744	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Ermittlung Fachkräftebedarf	301745	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		Die Besetzung der Stellen ist noch nicht erfolgt. Die Planwerte konnten deshalb nicht erreicht werden.
					Herstellung zur Vernetzung d. Akteure	301746	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Frauenanteil Projektierungen H2-GSS	301747	%	FW	50	50	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
10	81	L	Testregion für mobile Wasserstoffanwendungen	Ansedlung von UN der H2- und Brennstoffzellentechnologie zur Schaffung/Erhalt von Arbeitsplätzen, Unterstützung von UN bei der Entwicklung zu einem nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen und Unterstützung des Kinemas CO2-neutrales Bremerhaven Nr. 10	Maßnahmen für Schülerinnen der Sek. II	301748	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					MINT-Kurs an der Hochschule	301749	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Beschaffung mobile Brennstoffzellen	301750	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Konzeptstudie/Beschaffung Wasserstoff	301751	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Beschaffung mobile H2-Tankstelle	301752	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Konzeptstudie Polzelektrolyseur	301753	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
11	81	L	Anschaffung von Brennstoffzellenbussen / Brennstoffzellenbusse / BremerhavenBus	Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Kompetenzaufbau im Bereich H2-Erzeugung und für Wartung, Instandhaltung von	CO2-Einsparung	301756	KG	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		Die Ausschreibung für die Beschaffung der Brennstoffzellenbusse ist noch nicht abgeschlossen, sodass noch keine gesicherten Zahlen über den "Frauenanteil künft. Fahrgäste/Busse" vorliegen.
					Frauenanteil künft. Fahrgäste/Busse	301757	%	FW	30	30	39500000,00 39501000	30,00	100,00		
					Instandhaltung von	301758	ST	FW	100	100	39500000,00 39501000	0,00	0,00		
12	24	L	Stärkung der Gesundheitsfachberufe / Aufbau eines Gesundheitscampus	Stärkung und Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe, insbesondere durch den Auf- und Ausbau primärpräventiver Studienangebote in Form eines integrierten Gesundheitscampus Nr. 16	Studienplätze Pflege	301759	ST	FW	40	40	39500000,00 39501000	0,00	0,00		
					Studienplätze Hebammen	301760	ST	FW	80	80	39500000,00 39501000	0,00	0,00		
					Studienplätze ATW	301761	PRS	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Studienanfänger*innen in Pflege	301762	PRS	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Studienanfänger*innen in Pflege Frauenanteil	301763	PRS	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Studienanfänger*innen Hebammenausbildung	301764	PRS	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Studienanfänger*innen Hebammenausbildung g	301765	PRS	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
13	51	L	Aufbau einer Infektionsschutzstation am KBO / Zentrum für Infektiologie	Sicherstellung einer zentralisierten, medizinisch hochwertigen Versorgung von isolationspflichtigen Patient:innen mit hochkontagiosen oder infektiösen Erkrankungen und Sicherstellung einer hochgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzgesetzes im Umbau der Station am Klinikum Bremen-Ost und Einstellung von Personal	Zahl der Kooperationspartner*innen	301767	ST	SW	4,00	4,00	39500000,00 39501000	0,00	0,00		
					Behandlungsplätze n/w/o Beatmungseinheit	301768	ST	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
					Frauenquote spez. qualif. Mitarbeiter:innen	301769	%	SW	-	-	39500000,00 39501000	0,00	#DIV/0!		
14	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Neue Behandlungsplätze Personalbedarf	301770	ST	SW	18	18	39500000,00 39501000	0,00	0,00			
					301771	VK	SW	22	22	39500000,00 39501000	-0,28	-1,29			
					Frauenanteil am Personal	301772	%	FW	50	50	39500000,00 39501000	0,00	0,00		
15	21	L	Handlungsfeld 4 - Soziale Kohäsion: Qualitätsverbesserung in benachteiligten Quartieren - Aufholer fehlender Bildungszeit	Kompensation des ausgefallenen Präsenzunterrichts durch Ausweitung zusätzlicher Angebote für Schüler:innen (u.a. Ferienangebote zur Nachhilfe, Ausweitung von Lerngruppen und Doppelbesetzung an Grundschulen mit hohem Sozialindikator (SI) Nr. 19	Geduldete Schüler:innen	301773	PRS	SW	1.200	702	39500000,00 39501000	498,00	41,50		
					Schwimmerunterricht in den Ferien	301774	PRS	SW	1.000	252	39500000,00 39501000	748,00	74,80		
					Zus. Deutsch-Mathestunden/ Anz. Schulen	301775	ST	FW	45	-	39500000,00 39501000	45,00	100,00		
					Anz. Schulen mit Übergangsklassen SI 4,5	301776	ST	FW	45	-	39500000,00 39501000	45,00	100,00		
					Lern-Apps	301777	ST	FW	10	-	39500000,00 39501000	10,00	100,00		
					Ausweitung Mathe-Programm Klassen 5-9	301778	ST	FW	565	-	39500000,00 39501000	565,00	100,00		
					Doppelbesetzung Grundschulen mit SI 4,5	301779	VK	FW	8	-	39500000,00 39501000	8,00	100,00		
16	21	L	Handlungsfeld 4 - Soziale Kohäsion: Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen	Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung sowie Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen Nr. 20	Erreichte Schüler:innen	301780	%	FW	90	90	39500000,00 39501000	90,00	100,00		
					Zusätzliche EQ-Plätze	301781	PRS	FW	50	-	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
					Zus. Plätze in ErzieherInnen-WB, DA, Berufsbildung digital (Software)	301782	PRS	FW	50	-	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
					Frauenanteil an zusätzlichen Plätzen	301783	%	FW	90	-	39500000,00 39501000	90,00	100,00		
17	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildungs-Untersuchungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Ausstatt. Werkstätte berufl. Schulen	301785	ST	FW	7	14	39500000,00 39501000	-7,00	-100,00		
					Ausstatt. Werkstätte Grund- Oberschulen	301786	ST	SW	50,00	-	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
					Verbesserung tech. Ausstattung in Kitas	301787	ST	SW	250,00	-	39500000,00 39501000	250,00	100,00		
					Qualifizierung Betreuungskräfte Frauenanteil	301788	PRS	FW	50	-	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
					Erreichte Schüler:innen	301789	%	FW	50	-	39500000,00 39501000	50,00	100,00		
18	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während der Phasen von der Pandemie	Erreichte unversorgte junge Menschen	301790	PRS	SW	45,00	83	39500000,00 39501000	-38,00	-84,44		Über Social Media wurden im Zeitraum 83 junge Menschen erreicht. Dies sind Personen im Alter von 13 bis 24 Jahren, die den neu eingerichteten Instagram-Kanal abonniert haben. Zurzeit kann noch nicht angegeben werden, wie viele davon unversorgt sind. Darüber hinaus haben 377 Personen im Alter von über 25 Jahren den Kanal abonniert.
					Erreichte PRS allgemein/berufl. Schulen	301791	PRS	SW	30,00	-	39500000,00 39501000	30,00	100,00		Da die Berufseinstiegsbegleitung nun doch durch den Bund finanziert wird und daher die zusätzlichen Stellen hierfür nicht bei SKB eingerichtet werden, wird umgeleitet in die Verstärkungen von Bleib dran und
					Erreichte Frauen allgemein/berufl. Schulen	301792	PRS	SW	20,00	49	39500000,00 39501000	-29,00	-145,00		

Nr.	PPL	LIS	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Tech. Kürzel	Einheit	Festwert (FW) Summenwert (SW)	Januar - 09 2021	Kosteneffizienz zu buchen	Ist-Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel		
									Planwert September		IST 1-9	abs			%	
31	L		Jugendberufsagentur JBA	des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Social Media Einsatz, Aktionen	301793	ST	SW								
31	L				Beteiligte Berufsschulen	301794	ST	SW	1,00	-	3950000,00 39501000	-69,00	-1380,00	100,00	100,00	die Verbleibklärung der Aufsuchenden Beratung in den Stadtteilen, dies wird Anfang des kommenden Jahres umgesetzt. Weibliche Personen im Alter von 13 bis 24 Jahren, die den Instagram-Kanal abonniert haben. Start am 5.7.21. Beiträge und Stories. Voraussichtlich 110 Aktionen bis Jahresende. Projektinhalte wurden umgesteuert, daher verzögert.
23	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozialpflichtig. BSV, Eintritte	301795	ST	SW		30	-	3950000,00 39501000	30,00		100,00	Zielzahlen wurden bisher nicht erreicht, da sich die Projektumsetzung durch ressortübergreifende Koordinierungen verzögert.	
	L			Beginn Qualifizierungsmaßnahme im Eintritte	301796	ST	SW		23	-	3950000,00 39501000	23,00		100,00		
	L			Frauenanteil an den Eintritten	301797	%	FW		100	-	3950000,00 39501000	100,00		100,00		
	L			Anteil Alleinerziehender Frauen	301798	%	FW		20	-	3950000,00 39501000	20,00		100,00		
	L			Anteil Menschen Migrationshintergrund	301799	%	FW		50	-	3950000,00 39501000	50,00		100,00		
24	L		AI-Center for Health Care (AIC HC)	Generieren von Wissen aus großen Datensätzen, v.a. um eine Orientierung in der Pandemiebekämpfung anzubieten Nr. 24	MitarbeiterInnen (Finanz. EU, Bund.) 24	301800	VK	SW		1	3950000,00 39501000	-1,00		#DIV/0!		
24	L				Frauenanteil der MitarbeiterInnen 24	301801	VK	SW		-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
24	L				Drittittel (EU, Bund, etc.) 24	301802	TEU	SW		-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
24	L		Artificial Intelligence Center for Space Robotics (AIC-SR)	Entwicklung eines insgesamt gegen die Pandemie resistenteren Luft- und Raumfahrtunternehmens und Auslösung positiver Beschäftigungseffekte Nr. 25	MitarbeiterInnen (Finanz. EU, Bund.) 25	301803	VK	SW		-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
24	L				25%iger Frauenanteil 25	301804	VK	SW		-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
24	L				Drittittel (EU, Bund, etc.) 25	301805	TEU	SW		-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
24	L		Ausbau des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) Standort Bremen	Erweiterung des DFKI um neue Arbeitsgebiete, Forschungsgruppen und Professuren sowie Investition in Infrastruktur und Ausstattung für Spitzenforschung in der Anwendung Nr. 26	MitarbeiterInnen (Finanz. EU, Bund.) 26	301806	VK	SW	2,00	1	3950000,00 39501000	1,00	50,00			
24	L				25%iger Frauenanteil 26	301807	VK	SW	0,50	-	3950000,00 39501000	0,50		100,00		
24	L				Drittittel (EU, Bund, etc.) 26	301808	TEU	SW	300,00	-	3950000,00 39501000	300,00		100,00		
27	L		Innovationshub für die Mensch-Assistenzroboter Interaktion (IMARI)	Förderung wirkungsstarker Assistenzsysteme zur Bewältigung einer während der Pandemie zunehmend auf digitale Infrastrukturen abgestützten Lern- und Arbeitswelt Nr. 27	MitarbeiterInnen (Finanz. EU, Bund.) 27	301809	VK	SW	4,00	-	3950000,00 39501000	4,00		100,00		
24	L				30%iger Frauenanteil 27	301810	VK	SW	1,00	-	3950000,00 39501000	1,00		100,00		
24	L				Drittittel (EU, Bund, etc.) 27	301811	TEU	SW		-	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
81	L		Zukunftsinvestition Innenstadt - Bremerhaven	Schaffung der Voraussetzung für eine zukunftsfähige nachhaltige Entwicklung der Innenstadt Bremerhaven Nr. 28	abgeschlossener Kaufvertrag	301812	ST	FW	1	1,00	3950000,00 39501000	0,00	0,00	0,00	Zwischenzeitlich wurde der Kaufvertrag abgeschlossen. Außerdem konnte der Planwert der Kennzahl "Frauenanteil: Beteiligungsproz. untergr. IK" nahezu eingehalten werden.	
71	L				Frauenanteil Beteiligungsproz. untergr. IK	301813	%	FW	50	52	3950000,00 39501000	-2,00	-4,00			
71	L				Machbarkeitsstudie Restruktur. Glocke	301814	ST	FW	1	1	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
71	L				Machbarkeitsstudie Stadtmusikantenhaus	301815	ST	FW	1	1	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
29	L		Zukunftsfonds Innenstadt - Bremen	Sicherung und Stärkung der Innenstadt Bremen Nr. 29	Durchführung v Wettbewerben - Stadtlabor	301816	ST	SW		0	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
71	L				Steigerung Besucherfrequ. Innenstadt HB	301817	%	SW	4,00	4	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
71	L				Zwischennutzung leerstehender Immobilien	301818	ST	SW		0	3950000,00 39501000	0,00			#DIV/0!	
31	L				Frauenanteil bei Bewerbungen	301819	%	FW	50	50	3950000,00 39501000	0,00	0,00			
30	L		Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftemangel bei KMU der KI- Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn von Ausbildungen	301820	ST	SW	20,00	0	3950000,00 39501000	20,00		100,00		
31	L				Beginn Aus- und Weiterbildungen	301821	ST	SW	7,00	0	3950000,00 39501000	7,00		100,00		
31	L				Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	301822	%	FW	20	-	3950000,00 39501000	20,00		100,00		
31	L				Anteil Alleinerziehende an Aus-Weiter	301823	%	FW	15	-	3950000,00 39501000	15,00		100,00		
31	L				Anteil Menschen m. Migrationshintergrund	301824	%	FW	45	-	3950000,00 39501000	45,00		100,00		
71	L				Bewilligte kleinere Vorhaben KMU	301825	ST	SW	220,00	58	3950000,00 39501000	162,00		73,64		
71	L				Frauenanteil - bew. Vorhaben SoLoJobat	301826	%	FW	40	33	3950000,00 39501000	7,00	17,50			
71	L		Förderprogramm ReSTART	Belebung der Digitalisierung und des Investitionsklimas im Land Bremen durch eine niedrigschwellige Förderung v.a. bei der Modernisierung und Implementierung digitaler Technologien und bei Prozess- und Arbeitsinnovationen in KMU Nr. 31	Bewilligte Vorhaben für mittlere UN	301827	ST	SW	55,00	10	3950000,00 39501000	45,00	81,82			
71	L				Anzahl Bewilligungen Qualifiz.maßnahmen	301828	ST	SW	4,00	25	3950000,00 39501000	-21,00	-525,00			
71	L				Beratung/Ergebnispräsentation mit KMU	301829	ST	SW	22	12	3950000,00 39501000	10,00	45,45			
71	L		Digital Hub Industry	Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) in Bremen bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation Nr. 32	Erreichte KMU in der Region Bremen	301830	ST	SW	110	40	3950000,00 39501000	70,00	63,64			
71	L				Durchführ. InnovLabs, Gender-Projekte etc.	301831	ST	SW	3	4	3950000,00 39501000	-1,00	-33,33			

¹ Nicht öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"

nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Betrachtungszeitraum wurden Einnahmen i.H.v. insgesamt 447,57 Mio. € erzielt. Hierbei insbesondere Einnahmen vom Bund i.H.v. 156 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen Phase II und Phase III, 195 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen „Novemberhilfe“ und „Dezemberhilfe“, 59,5 Mio. € für die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie 37,07 Mio. € Erstattungen für den Betrieb von Impfzentren. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung weiterer erwarteter Bundesmittel (insbes. für den Corona-Härtefallfonds i.H.v. 7,22 Mio. € und für den Betrieb der Impfzentren i.H.v. 5,4 Mio. €) sind in der Jahresplanung im voraussichtlichen Soll im Landeshaushalt zum Jahresende rd. 462,22 Mio. € berücksichtigt, die im voraussichtlich Ist um rd. 948 T € übertroffen werden (i.W. aufgrund von Mehreinnahmen durch die Rückerstattung von Zuwendungen vom Studierendenwerk).

Investive Einnahmen

Im Landeshaushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen/zu erwarten. Die zum Controlling 1-6 erwarteten investiven Einnahmen vom Bund i.H.v. rd. 28,9 Mio. € im Zusammenhang mit dem Zukunftsprogramm Krankenhäuser werden nach erneuter Klärung und Prüfung des Fachressorts nicht im Haushaltsjahr 2021 abgerufen. Der Mittelabruf beim Bund und Zufluss der Bundesmittel soll gem. Angaben des Ressorts im Haushaltsjahr 2022 erfolgen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen/zu erwarten.

Entnahme Rücklage

Keine.

Personalausgaben

Bis zum Berichtsmonat sind Personalausgaben i.H.v. rd. 612 T € im Landeshaushalt abgeflossen. Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im Landeshaushalt von bis zu 2,6 Mio. € prognostiziert. Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 2,3 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) auf rd. 2,46 Mio. €. Diese Daten entstammen den Ressortprognosen

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 665,36 Mio. € im Landeshaushalt ausgegangen. Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 650,2 Mio. € belaufen. Die gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. 45,5 Mio. €, (darunter u.a. 12,5 Mio. € für das Förderprogramm Corona-Mittelstandsfonds, 5,4 Mio. € für den Betrieb der Impfzentren und 20,6 Mio. € für Projekte aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen) entstehenden voraussichtlichen Minderausgaben i.H.v. rd. 15,2 Mio. € sind i.W. zurückzuführen auf Minderausgaben bei der Abrechnung von Testzentren/Schnelltests (rd. 7 Mio. €) und Minderausgaben bei den Ausgleichszahlungen für verschobene Effektivengriffe (rd. 6 Mio. €).

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt wird zum Jahresende ausgehend von Beschlusslagen einerseits und sollmindernden erwarteten Rücklagenzuführungen (rd. 44,36 Mio. €) andererseits von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 90,1 Mio. € ausgegangen. Nach den Ressorteinschätzungen ist von einem Mittelabfluss i.H.v. 83,1 Mio. € auszugehen, sodass Minderausgaben (nach Rücklagenzuführungen) i.H.v. rd. 7 Mio. € entstehen. Diese sind i.W. zurückzuführen auf nicht abfließende Mittel aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen für den Aufbau einer Infektionsschutzstation (4,230 Mio. €) und Minderausgaben bei dem Ausbau intensivmedizinischer Kapazitäten mit maschineller Beatmung (2,5 Mio. €).

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt wird eine zweckgebundene Rücklagenzuführung für fortlaufende Finanzierungsbedarfe im Folgejahr i.H.v. insgesamt 100,9 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon rd. 45,48 Mio. € konsumtiv, 44,36 Mio. € investiv, 2,3 Mio. € Personal, 8,7 Mio. € Verrechnungen). Die genaue Höhe der benötigten Rücklagenzuführung wird im weiteren Jahresverlauf näher zu konkretisieren und letztlich im Jahresabschluss festzustellen sein.

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 443,9 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 420,4 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 23,5 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitzustellenden Ausgabemittel im Saldo auf rd. 443,9 Mio. €.

Diesem voraussichtlichen Haushaltssoll stehen Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 420,4 Mio. € gemäß Mittelabflusseinschätzung der Fachressorts gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit um rd. 23,5 Mio. € unterschritten. Dabei ist bereits eine zweckgebundene beabsichtigte Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 100,9 Mio. € eingerechnet.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 15,2 Mio. €, investive Minderausgaben von rd. 7 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 948 T €, Personalminderausgaben von rd. 115 T € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 320 T €.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budget

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 15,254 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 6,818 Mio. Euro sowie investive Minderausgaben in Höhe von 8,437 Mio. Euro.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 13,862 Mio. €.) um 0,520 Mio. € überschritten.

LEISTUNGSDATEN

Leistungsdaten werden unterjährig nicht erhoben.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	5.357	214	5.143	2.401,33 %	5.386	9.394	9.394	0	250
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	348	0	348	∞ %	248	348	348	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	348	0	348	∞ %	248	348	348	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	5.704	214	5.490	2.563,59 %	5.634	9.742	9.742	0	250
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	44.623	37.213	7.410	19,91 %	64.916	70.520	63.702	-6.818	47.561
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	4.309	2.445	1.864	76,26 %	15.824	19.738	11.301	-8.437	5.054
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	446	0	446	∞ %	446	446	446	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	216	0	216	∞ %	216	216	216	0	0
- an Bremerhaven	230	0	230	∞ %	230	230	230	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	49.378	39.658	9.720	24,51 %	81.186	90.704	75.449	-15.255	52.615
Saldo	-43.674	-39.444	-4.230	-10,72 %	-75.552	-80.962	-65.707	15.255	-52.365

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	5.074	5.406	3.818	3.851	18.144
investiv	192	1.412	1.184	716	3.144
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.861
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578 OZG-Leistungsbündel [Anz.]			0,000				

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787 IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]			0,000				

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783 Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]			0,000				

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980 Vertragserfüllung [%]			0,00				

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem vor. Ist in Höhe von 9.394 Tsd. Euro mit 9.144 Tsd. Euro über dem Anschlag. Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten:

„Qualifica Digitalis“,
„Digitalisierung der Beschaffung“,
„Unternehmenskonto“
„Unterhaltsvorschussgesetz“ und
„Sorgerechtsregister“

sowie zum anderen Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix) und Refinanzierungseinnahmen aus Projekten, die durch die FITKO refinanziert werden:

„Musikschule DigiLabor“
„Bibliotheksausweis DigiLabor“ und
„DatenStelleRentenVersicherung (DSRV) – Schnittstelle“.

Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten und der FITKO, als auch die Kostenerstattungen vom Bund sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der rechnerische konsumtive Ausgabeplanwert wird im Ist um 7.410 Tsd. Euro überschritten und die sonstigen konsumtiven Ausgaben haben sich im Landeshaushalt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 41.275 Tsd. Euro auf 44.623 Tsd. Euro erhöht.

Die Überschreitung des Planwertes wird durch verschiedene Effekte erklärt.

Zum einen orientierte sich die Ermittlung des unterjährigen Planwertes am Mittelabfluss des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Ausgaben bei den Steuerfachverfahren sowie auf erhöhte Ausgaben für das Projekt "Land-Stadt-Trennung" zurückzuführen.

Zum anderen beinhalten die Ist Werte Ausgaben für die Projekte im Handlungsfeld Digitalisierung (wie e-justice, OSI und OZG Bürger) sowie Ausgaben für die refinanzierten IT-Planungsrats Projekte, deren Ausgaben sich im Planwert nicht abbilden. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die Ausgaben für das vom Bund refinanzierte Projekt Phoenix zur Stärkung der digitalen Souveränität.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 1.864 Tsd. Euro erklärt sich durch Ausgaben für D-Projekte im Rahmen des Handlungsfelds Digitalisierung (e-justice und OSI).

Diese Ausgaben bilden sich im Planwert, der über die Saisonfigur auf Basis des letzten Jahres ermittelt wurde, nicht ab.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2021 voraussichtlich um 520 Tsd. Euro unterschritten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Landeshaushalt 2021 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2021 wird zum Jahresabschluss um 15,254 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Budget wird im Landeshaushalt nach aktuellem Erkenntnisstand um voraussichtlich 811 T€ unterschritten. Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der relevanten Verlagerungen eingehalten.

PERSONALDATEN

entfällt

LEISTUNGSDATEN

keine Anmerkungen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	3.456	3.456	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	3.456	3.456	0	0,00 %	4.632	4.632	4.632	0	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	4.144	4.144	0	0,00 %	5.485	5.474	5.474	0	5.485
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	17.961	16.466	1.495	9,08 %	24.672	24.171	23.360	-811	20.361
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	22.106	20.610	1.495	7,26 %	30.157	29.645	28.834	-811	25.846
Saldo	-18.650	-17.154	-1.495	-8,72 %	-25.525	-25.013	-24.202	811	-21.214

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	14.888	14.471	11.301	18.230
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	3.857.790,0 00	3.944.730,0 00	-86.940,000	-2,20 %	5259640,00		

301149:

Die erbrachten Reinigungsleistungen liegen derzeit noch knapp unter dem im Berichtszeitraum einkalkulierten Budget. Die ausgewiesenen Ist-Werte entsprechen dem Wirtschaftsplan der IB. Wird der Plan erreicht, können sich Mehrbedarfe ergeben, die aus heutiger Sicht dazu führen könnten, dass die IB möglicherweise am Ende des Jahres 2021 Rücklagen auflösen müsste, sofern eine Kostendeckung über den Haushalt nicht zu erreichen ist.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.111.400,0 00	1.117.125,0 00	-5.725,000	-0,51 %	1489500,00		

301148:

Die abgerechneten Leistungen der Hausmeisterdienste in öffentlichen Gebäuden entsprechen annähernd dem im Berichtszeitraum eingeplanten Budget.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	1.296.900,3 30	1.336.725,0 00	-39.824,670	-2,98 %	1782300,00		

301456:

Der im Berichtszeitraum geplanten Zielwerten liegen knapp unter dem Planwert. Aufgrund der Vielzahl von Projekten und dem sich stetig verändernde Bestand, ergeben sich unterjährig Abweichungen bei den unfertigen Leistungen aus der Projektsteuerung. Die genauen Werte können erst mit dem Jahresabschluss 2021 ermittelt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Planwerte bis zum Jahresende annähernd erreicht werden.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	6.737.000,0 00	12.000.000,0 000	-5.263.000,0	-43,86 %	16000000,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	1.202.000,0 00	3.784.500,0 00	-2.582.500,0	-68,24 %	5046000,00		

301144:

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Die Mittelabflüsse der Sanierungen liegen unter den halbjährlichen Planwerten. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse werden größtenteils bis zum Jahresende umgesetzt.

301145:

Die Mittelabflüsse bei den Neu- und Umbaumaßnahmen liegen unter den Planwerten bis September. Es gibt zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen. Die Mittelabflüsse bis Jahresende werden vorraussichtlich unter den Planwerten liegen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,384 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verläuft planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 3,456 Mio. € wurde erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes bei der Immobilien Bremen und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrum) wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel von Immobilien Bremen abgerufen und ausgezahlt. Zur Realisierung der Globalen Minderausgaben müssen 0,011 Mio. € konsumtive Mittel bereitgestellt werden. Um diesen Betrag ist das Jahresergebnis der konsumtiven Ausgaben korrigiert worden.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 20,361 Mio. € bilden die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT (15,4 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (0,6 Mio. €) Nutzemittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro) und Kosten der Digitalisierung (0,2 Mio. €). Vom Gesamtbudget wurden für Digitalisierungsleistungen 0,11 Mio. € planmäßig abgerufen. In Höhe von 1,5 Mio. € wurde der Planwert im Berichtszeitraum überschritten. Die Abweichung liegt daran, dass die nachstehend genannten Sollveränderungen (Nachbewilligungen) ausgezahlt wurden. Das verfügbare Gesamtbudget wird bis zum Jahresende abfließen.

Im Einzelnen handelt es sich bei der bis zum Jahresende entstehenden Soll/Ist-Veränderung um:

- eine NB von 1,0 Mio. € zulasten PPL 07 für die Modernisierung der HfÖV der Polizei
- eine NB von 0,5 Mio. € zulasten PPL 96 zur Fortsetzung der begonnen Inhouse-Verkabelung öffentlicher Gebäude
- eine zum Abschluss der Haushalte 2020 erfolgten Resteübertragung i.H.v. 2,8 Mio. €.
- In Höhe von 2,0 Mio. € stammen die investiven Reste aus noch nicht zurückgeführter Liquidität an das SVIT, die 2016 zur Haushaltssteuerung herangezogen wurde. Es ist beabsichtigt diese Reste, die aufgrund von Kostensteigerungen im Baugewerbe zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Sondervermögen des Landes benötigt werden, dem SVIT im Haushaltsjahr 2021 wieder zur Verfügung zu stellen. Der Senat hat dazu am 20.12.2016 beschlossen, dass für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden, und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige Beschlussfassung gibt, der Senat die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen wird. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, da die seinerzeitige Abführung an den Haushalt Maßnahmen beschlossener Gebäudesanierungsprogramme betraf und betrifft. 0,8 Mio. € sollen als Rest übertragen werden.
- Zur Realisierung der Globalen Minderausgaben müssen 0,501 Mio. € investiver Mittel bereitgestellt werden. Um diesen Betrag ist das Jahresergebnis der Investitionsmittel korrigiert worden.

Der nachfolgenden Übersicht sind die Veränderungen zu entnehmen:

	Vor. Soll	Vor. Ist	+/-	
Anschlag	20.361.000 €	20.361.000 €		
von PL 07	1.000.000 €	1.000.000 €		
von PL 96	500.000 €	500.000 €		
Inanspruchn. Reste	2.811.184 €	2.000.000 €		
Realisierung Minderausgabe	-500.890 €	-500.890 €		
Ergebnis neu:	24.171.294 €	23.360.110 €	811.184 €	Rest neu

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2020 nach 2021 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2021 neu erteilten Verpflichtungen.

Rücklage gesamt

./.

PPL-BEZUGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft				449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei				170	0	-170
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten				396	386	-10
06 Datenschutz und Informationsfreiheit				3	3	0
07 Inneres				500	0	-500
08 Gleichberechtigung der Frau				153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	51	51	0	12.917	11.871	-1.046
12 Sport						
21 Kinder und Bildung						
22 Kultur				23	23	0
24 Hochschulen und Forschung				1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales				202	202	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	8	8	0	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau				4.564	4.564	0
71 Wirtschaft	193	193	0	625	625	0
81 Häfen	1	1	0	76	76	0
91 Finanzen / Personal	91	91	0	3.511	3.511	0
92 Allgemeine Finanzen	16	16	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB				0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management						
98 Stiftungen und Vermächtnisse						
Gesamtsumme	378	378	0	27.246	25.521	-1.726

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
24 Hochschulen und Forschung			
Sonderrücklage gesamt	125	125	0
Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft) (L)	125	125	0
31 Arbeit			
Sonderrücklage gesamt			
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	11.464	11.464	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ (L)	9.610	9.610	0
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge (L)	1.854	1.854	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage Ausgleichsfonds Pflegeberufeausbildung (L)	6.892	6.892	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	5.378	5.378	0
ABWASSERABGABE-RUECKLAGE (L)	3.298	3.298	0
AUSGLEICHSABGABEN-RUECKLAGE FUER EINGRIFFE IN NATUR UND LANDSCHAFT (L)	1	1	0
WASSERENTNAHMEGEBUEHR-RUECKLAGE (L)	2.078	2.078	0
71 Wirtschaft			
Sonderrücklage gesamt	967	967	0
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF (L)	400	400	0
Sonderrücklagen EMFF 2014-2020 (L)	567	567	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt	6.757	6.757	0
ERNEUERUNGSRUECKLAGE FISCHEREIHAFEN- BETRIEBS- UND ENTWICKLUNGSGES. BRHV. (L)	293	293	0
Sonderrücklage "Deichschutz Bremerhaven" (L)	6.463	6.463	0
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	79.743	76.486	75
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Land) (L)	10.915	10.915	0
Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land) (L)	39.048	35.716	-3.332
Sonderrücklage für den Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans (Land) (L)	10.000	10.000	0
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (L)	4.279	4.279	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (L)	2.384	2.384	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONAL AUSGABEN (L)	6.090	6.090	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (L)	7.026	7.101	75
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	300.287	300.287	0
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (L)	300.287	300.287	0
Gesamtsumme	411.612	401.464	-10.149

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	1.189	1.189	
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (L)	1.189	1.189	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt			
24 Hochschulen und Forschung			
Verlustvortrag gesamt	8.203	8.203	0
Verlustvortrag (Hochschulen und Forschung PPL 24 - EFRE 2014-2020) (L)	8.203	8.203	0
31 Arbeit			
Verlustvortrag gesamt	18.910	18.910	0
Verlustvortrag (EU-Förderphase 2014-2020 ESF) (L)	18.910	18.910	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt	6.932	6.932	0
Verlustvortrag (PPL 68 EU-Förderphase 2014 - 2020 EFRE) (L)	6.932	6.932	0
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt	1.817	1.817	0
Verlustvortrag EMFF-Programm 2014-2020 (L)	620	620	0
Verlustvortrag Wirtschaft (PPL 71 EFRE 2014-2020) (L)	1.197	1.197	0
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	37.050	37.050	0

Controllingbericht
Produktgruppenhaushalt
Januar - September 2021

Haushalt der
Stadtgemeinde



Inhaltsverzeichnis

Wesentliche produktplanbezogene Risiken ..	1
01 . Bürgerschaft ..	7
02 . Rechnungshof ..	12
03 . Senat, Senatskanzlei ..	15
07 . Inneres ..	19
12 . Sport ..	30
21 . Kinder und Bildung ..	37
22 . Kultur ..	42
41 . Jugend und Soziales ..	48
51 . Gesundheit und Verbraucherschutz ..	55
68 . Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau ..	61
71 . Wirtschaft ..	68
81 . Häfen ..	75
91 . Finanzen / Personal ..	79
92 . Allgemeine Finanzen ..	83
93 . Zentrale Finanzen ..	86
95 . Bremen-Fonds ..	91
96 . IT-Budget der FHB ..	98
97 . Immobilienwirtschaft und -management ..	103
Rücklagen und Verlustvorträge ..	111

Wesentliche produktplanbezogene Risiken

1. Produktplanbezogene Einnahme- und Ausgaberrisiken

1.1 Risiken und Chancen bei der Einhaltung des Budgets

Im Haushalt der Stadtgemeinde wird das Budget im voraussichtlichen Jahresergebnis mit Ausnahme der folgenden Produktpläne eingehalten.

Tabelle 1: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde, Stand 1-9/2021

PPL	Budgetabweichung Stadt	Informativ Reste Stadt
07 Inneres	-2.493	1.516
93 Zentrale Finanzen	-164	537
in Tsd. Euro		

Die rechnerischen Ergebnisse zur Einhaltung des Budgets, die auf Grundlage der Buchungen zum voraussichtlichen Haushalts-Soll und zum voraussichtlichen Ist für den Zeitraum Januar bis September 2021 ermittelt wurden, werden für den Haushalt der Stadt für alle Produktpläne in der nachfolgenden Tabelle 2 dargelegt:

Tabelle 2: Einhaltung des Budgets in den einzelnen Produktplänen im Haushalt der Stadtgemeinde

Stand: 8.11.2021, auf Grundlage der Eingaben zum Controllingbericht 1-9/2021				
Einhaltung Budget 1 - 9/2021	STADT			
	Überschreitung+/ Überschreitung	nachrichtl.: Reste	beabsichtigte Lösung Coronabedingt im PPL 95	neue Überschreitung / Überschreitung
in Tsd. €				
01 Bürgerschaft	0	0	0	0
02 Rechnungshof	0	0	0	0
03 Senat, Senatskanzlei	2.527	1.352	0	2.527
04 Europa	0	0	0	0
05 Bundesangelegenheiten	0	0	0	0
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	0	0	0	0
07 Inneres	-2.493	1.516	0	-2.493
08 Gleichberechtigung der Frau	0	0	0	0
09 Staatsgerichtshof	0	0	0	0
11 Justiz	0	0	0	0
12 Sport	4.348	9.482	0	4.348
21 Kinder und Bildung	15.301	17.129	0	15.301
22 Kultur	7.062	795	0	7.062
24 Hochschulen und Forschung	0	0	0	0
31 Arbeit	0	0	0	0
41 Jugend und Soziales	0	6.429	0	0
51 Gesundheit	2.927	2.454	0	2.927
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whgbau	23.753	23.795	0	23.753
71 Wirtschaft	1.449	2.304	0	1.449
81 Häfen	171	0	0	171
91 Finanzen / Personal	210	142	0	210
92 Allg. Finanzen	10.017	16.119	0	10.017
93 Zentrale Finanzen	-164	537	0	-164
95 Bremen Fonds	6.925	0	0	6.925
96 IT-Ausgaben der FHB	12.102	12.449	0	12.102
97 Immobilienwirtschaft und -management	314	1.537	0	314
Zentrale Handlungsbedarfe	0	0	0	0
INSGESAMT	84.449	96.041	0	84.449

* Die rechnerische Überschreitung im PPL 41 wurde bereits durch die vorgesehene Inanspruchnahme der Sozialleistungsrücklage bereinigt

Die Abweichung im **PPL 07** in Höhe von 2,493 Mio. Euro resultiert lt. Ressort zunächst aus konsumtiven Mindereinnahmen in Höhe von 2,397 Mio. Euro. Zurückzuführen sind diese lt. Ressort auf Mindereinnahmen im Migrationsamt, im Bürgeramt sowie insbesondere erneut im Ordnungsamt. Ferner belaufen sich die Mehrausgaben in den Bereichen Personal und konsumtive Ausgaben nunmehr auf 1,946 Mio. Euro, denen investive Minderausgaben in Höhe von 1,737 Mio. Euro entgegenstehen. Die Verrechnungen des auf das Jahr 2022 verschobenen Zensus heben sich nahezu auf. Für den Bereich des Rettungswesens werden Mehrausgaben in Höhe von ca. 1 Mio. Euro prognostiziert. Bedingt durch die Pandemie, entstehen nach Aussage des Ressorts weniger Einsatzzahlen. Hingegen bestehen die Ausgabeerstattungen an die Hilfsorganisationen fort, was zu geringeren (Refi-) Einnahmen führt.

Der **PPL 41 Jugend und Soziales** berichtet, dass allein im Bereich der Sozialleistungen eine Steigerung der Ausgaben in Höhe von 6,4% gegenüber dem Vorjahr zu erwarten sei. Durch Erstattungen des überörtlichen Sozialhilfeträgers (Land) fällt die tatsächliche Ausgabenüberschreitung in der Stadt noch verhältnismäßig moderat aus. Das Ressort plant seine rechnerische Budgetüberschreitung in Höhe von 12,352 Mio. Euro vollständig über die Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsausgaben auszugleichen. Dies ist in der Tabelle 2 bereits entsprechend berücksichtigt und ausgewiesen. Das Ressort weist darauf hin, dass die Hochschätzung der Sozialleistungen noch mit gewissen Risiken behaftet ist.

Der Produktplan **93 Zentrale Finanzen** geht davon aus, dass sich das ausgewiesene Budgetrisiko in Höhe von 0,164 Mio. Euro zum Jahresende auflösen wird.

In der Stadt bieten sich jedoch auch Chancen zur Lösung bestehender Risiken. So weist z.B. der Produktplan **22 Kultur** derzeit konsumtive Minderausgaben in Höhe von 7,1 Mio. Euro aus. Diese resultieren insbesondere aus nicht abfließenden Mitteln für Zuschüsse an die Theater GmbH für Personalausgaben.

Für detailliertere Darstellungen wird auf die jeweiligen Abschnitte zu den einzelnen Produktplänen verwiesen.

1.2 Einhaltung des Finanzierungssaldos (mit Rücklagenbewegungen)

Tabelle 3: Einhaltung Finanzierungssaldo
(mit Rücklagenbewegungen und Budgetrisiken)

PPL	Budgetabweichung Stadt	Finanzierungssaldo Stadt
01 Bürgerschaft	0	0
02 Rechnungshof	0	0
03 Senat/Senatskanzlei	2.527	469
04 Europa	-	-
05 Bundesangelegenheiten	-	-
06 Datenschutz	-	-
07 Inneres	-2.493	-2.500
08 Gleichberechtigung der Frau	-	-
09 Staatsgerichtshof	-	-
11 Justiz	-	-
12 Sport	4.348	-5.134
21 Kinder und Bildung	15.301	47
22 Kultur	7.062	6.268
24 Hochschule und Forschung	-	-
31 Arbeit	-	-
41 Jugend und Soziales	0	-500
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	2.927	647
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	23.753	0
71 Wirtschaft	1.449	-199
81 Häfen	171	562
91 Finanzen / Personal	210	-84
92 Allgemeine Finanzen	10.017	3.549
93 Zentrale Finanzen	-164	232
95 Bremen-Fonds	6.925	6.925
96 IT-Budget der FHB	12.102	-347
97 Immobilienwirtschaft und -management	314	-1.201
gesamt	84.449	8.735
in Tsd. Euro		

Die im Produktplan **07 Inneres** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos, entsteht aus der beschriebenen Budgetüberschreitung, zu der lt. Ressort ein Resteverzehr in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro tritt. Da mit dem Abschluss 2020 lediglich 1,5 Mio. Euro an Resten übertragen wurden, bedürfen die zugrunde gelegten Prognosewerte noch einer weiteren Klärung.

Auch die im Produktplan **12 Sport** ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 5,134 Mio. Euro, ist auf einen vorgesehenen (jedoch nicht mit Liquidität hinterlegten) Resteverzehr in dieser Höhe zurückzuführen. Die Überschreitung ergibt sich im Saldo aus der anteiligen Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste von insgesamt 8,686 Mio. Euro i.W. für das Horner Bad, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind, sowie den nicht abfließenden Anschlagsmitteln für das Westbad i.H.v. 3,552 Mio. Euro. Die nicht für das Westbad benötigte Anschlagliquidität kann damit die Resteinanspruchnahme (i.W. für das Horner Bad) anteilig ausgleichen. Der verbleibende Liquiditätsbedarf von 5,134 Mio. Euro kann laut Ressort nicht innerhalb des Ressorthaushalts abgedeckt werden. Von im Jahresergebnis geplanten 19,7 Mio. investive Ausgaben, wurden bis zum Berichtszeitraum erst 9,9 Mio. Euro ausgegeben. Daher bedarf es zur Bewertung einer aktualisierten Mittelabflussprognose. Ferner sollte das Ressort weitere Liquiditätsausgleichsmöglichkeiten innerhalb des Ressorts ermitteln, um mit den geplanten Mitteln auszukommen.

Die Differenz der im Produktplan **21 Kinder und Bildung** ausgewiesenen Saldenunterschreitung zur ausgewiesenen Budgetüberschreitung befindet sich hinsichtlich des Resteverzehrs noch in der Klärung.

Der Produktplan **41 Jugend und Soziales** geht von einer prognostizierten Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von 0,5 Mio. Euro aus, die es nicht selber decken kann. Hierbei hat das Ressort bereits noch erwartete Verlagerungsfälle mit einberechnet.

Die Differenz der im Produktplan **71 Wirtschaft** ausgewiesenen Saldenunterschreitung zur ausgewiesenen Budgetüberschreitung befindet sich hinsichtlich des Resteverzehrs noch in der Klärung

Die deutliche Differenz im Produktplan **92 Allgemeine Finanzen** vom Finanzierungssaldo zum Budget besteht in erster Linie aus einer zwar mit 20 Mio. Euro in voller Höhe in 2021 als Einnahme veranschlagten Rückzahlung aus einem Darlehn an die Gesundheit Nord gGmbH, die gem. Beschluss des Senats vom 5. Juni 2020 bzw. des Haushalts- und Finanzausschusses vom 11. September 2020 jedoch in vier Tranchen zu je 5 Mio. Euro zurückgezahlt wird.

Der Produktplan **96 IT-Budget der FHB** erwartet, dass das ausgewiesene Liquiditätsrisiko in Höhe von 0,347 Mio. Euro über erwartete Bundesmittel für das Projekt D3 ausgeglichen wird.

Das im Produktplan **97 Immobilienwirtschaft und –management** ausgewiesene Liquiditätsrisiko stammt aus einer vorgesehenen Rückführung von Liquidität an das SVIT, von wo entsprechend 2016 Liquidität dem Gesamthaushalt zur Verfügung gestellt wurde. Der Senat hat dazu am 20.12.2016 beschlossen, dass für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige Beschlussfassung gibt, der Senat die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen wird. Diese Voraussetzungen sind nach Aussagen des Ressorts in diesem Jahr erfüllt. Mit dieser Rückführung wäre die damalige Zurverfügungstellung von Liquidität in Gänze ausgeglichen.

2. Einhaltung der Leistungskennzahlen in den einzelnen Produktplänen

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020 wurde erstmalig eine verbindliche Verknüpfung zwischen den strategischen Zielen des Produktgruppenhaushalts und den dazugehörigen Kennzahlen gemäß beschlossenen Haushalt in SAP hinterlegt. Die Datenlage wurde im Anschluss in den eHaushalt überführt. Hier bestand bei der Ausweisung der Planwerte an den Kennzahlen noch Korrekturbedarf, der vor Kurzem bereinigt wurde.

Zu diesem Bericht, wurden ca. 11% der Leistungsziele aus verschiedenen Gründen von den Ressorts nicht bebucht. Dies steht teilweise im Zusammenhang mit der Erfassung von Leistungen erst am Ende des Jahres.

Bei den gebuchten Leistungen liegen ca. 41% in einem Korridor innerhalb von 10% nach oben oder unten, ca. 19% innerhalb eines Korridors von 10 bis 40% und ca. 30% im Korridor oberhalb von 40%. Hieraus wird erkennbar, dass es trotz der Verbesserung zum Vorbericht noch Optimierungspotenzial besteht. Allerdings muss auch hier beachtet werden, dass die Pandemie weiterhin eine Erfüllung der Planwerte oftmals stark behindert.

In der nachfolgenden Tabelle wird dargestellt, in welchen Produktplänen sich wie viele Leistungskennzahlen innerhalb der Planungsspanne (Abweichungen 10% bis 40% nach oben/unten vom/zum Planwert) entwickelt haben und bei wie vielen Leistungskennzahlen Ist-Werte außerhalb der Planungsspanne (>40% nach oben/unten vom/zum Planwert) zu verzeichnen waren.

Tabelle 4: Entwicklung der Leistungsziele auf Produktplanebene

	Anzahl d. Wirkungs-, Leistungs- u. Qualitätsziele gesamt (auf Planebene)	davon innerhalb d. Abweichungs-korridors 10% (nach unten/oben)	davon innerhalb d. Abweichungs-korridors 10% bis 40% (nach unten/oben)	davon Abweichungen >40% (nach unten/oben)	davon nicht bebucht
07 Inneres	6	1	2	1	2
12 Sport	8	5		3	
21 Kinder und Bildung	7	7			
22 Kultur	10		1	9	
41 Jugend und Soziales	9	5	4		
51 Gesundheit und Verbraucher.	3		1	1	1
68 Umwelt, Bau, Verkehr	10	3	4	3	
71 Wirtschaft	2			2	
96 IT-Budget	4				4
97 Immobilienwirtschaft	5	5			
Summe	64	26	12	19	7
Prozentwerte	100,00%	40,63%	18,75%	29,69%	10,94%

PPL 95 siehe gesonderte Berichterstattung

Produktplan 07 Inneres

Im Produktplan 07 Inneres wurden die Kontrollen sicherer Waffenverwahrung, bedingt durch die Pandemie, eingestellt. Grundsätzlich sind die meisten Ziele des Ressorts nicht zu beeinflussen.

Produktplan 22 Kultur

Die Coronakrise führt weiterhin im Bereich Kultur zu massiven Problemen. Ursache sind die Schließungen der Musikschule, von Kinos und Theatern und anderen Veranstaltungsorten im ersten Halbjahr und der Start in die neue Spielzeit mit verringerten Kapazitäten.

Produktplan 41 Jugend und Soziales

Die Erreichung der Leistungsziele im Bereich Jugend und Soziales bewegt sich insgesamt im geplanten Bereich. Es fällt auf, dass die Kosten pro Jugendeinwohner in den Hilfen zur Erziehung weiterhin um 9,7% über dem Planwert liegen. Bei steigenden Kosten, bleiben die Fallzahlen größtenteils unverändert, bewegen sich aber im interkommunalen Vergleich auf hohem Niveau.

Produktplan 96 IT-Budget der Freien Hansestadt Bremen

Der Produktplan erhebt keine unterjährigen Leistungsdaten.

3. Weitere Kennzahlen

Da wegen sich in der Lösung befindlicher technischer Probleme die Ausgabereste noch nicht vollständig korrekt im eHaushalt ausgewiesen werden, werden sie hier dargestellt:

Tabelle 5: Ausgabereste

Ausgabereste	Reste allgemein	Reste Personal	Reste investiv	Summe im PPL
PPL	in Tsd. Euro			
03 Senat/Senatskanzlei	524,94	-	827,27	1.352,21
07 Inneres	98,18	-	1.417,58	1.515,76
12 Sport	-	-	9.482,22	9.482,22
21 Kinder und Bildung	8.129,06	1.533,23	7.467,19	17.129,48
22 Kultur	94,34	-	700,78	795,12
41 Soziales, Jugend, Integration und Sport	3.106,12	85,61	3.236,92	6.428,65
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	1.809,33	414,48	230,46	2.454,28
68 Klima, Umw., Mobil., Stadtentw. u. Whg.Bau	8.573,21	135,65	15.086,60	23.795,46
71 Wirtschaft	494,91	-	1.809,02	2.303,94
91 Finanzen / Personal	96,91	44,96	-	141,86
92 Allgemeine Finanzen	5.710,10	8.520,80	1.888,00	16.118,90
93 Zentrale Finanzen	-	-	537,19	537,19
96 IT-Budget der FHB	7.784,87	-	4.664,43	12.449,30
97 Immobilienwirtschaft und -management	314,78	-	1.221,98	1.536,76
Teilsummen	36.736,73	10.734,74	48.569,65	96.041,12
Gesamt			96.041,12	

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:
Zum Jahresende wird eine Budgeteinhaltung prognostiziert.

Finanzierungssaldo:
Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- Land, Stadtgem. u. intern	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
Saldo	-8.266	-8.266	0	0,00 %	-8.266	-8.266	-8.266	0	-8.266

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Zum Jahresende wird derzeit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wird derzeit zum Jahresende eingehalten.

Einhaltung Budget

Im städtischen Bereich sind lediglich die Mittel für die Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben betroffen. Das Budget ist voll ausgeschöpft.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird die Einhaltung des Budgets prognostiziert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird eingehalten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben			0					0	
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
Saldo	-2.481	-2.481	0	0,00 %	-2.481	-2.481	-2.481	0	-2.481

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budget:

Der PPL 03 – Senatskanzlei - wird sein Budget nach derzeitigem Stand im Jahresergebnis um 2,527 Mio. Euro unterschreiten.

Die Unterschreitung setzt sich wie folgt zusammensetzt:

Personalminderausgaben	0,891 Mio. Euro
konsumtiven Minderausgaben	1,234 Mio. Euro
Investive Minderausgaben	0,402 Mio. Euro
Gesamt:	2,527 Mio. Euro

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende um 0,469 Mio. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Unter Berücksichtigung von noch geplanten Personalveränderungen werden Personalminderausgaben von rund 0,89 Mio. € erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50	130	-80	-61,34 %	152	152	152	0	143
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	34	0	34	∞ %	937	937	937	0	903
- Land, Stadtgem. u. intern	34	0	34	∞ %	937	937	937	0	903
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	84	130	-46	-35,20 %	1.089	1.089	1.089	0	1.046
Personalausgaben	2.835	3.426	-590	-17,23 %	4.776	4.777	3.886	-891	4.727
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.138	1.625	513	31,58 %	3.618	3.599	2.365	-1.234	1.903
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	193	985	-793	-80,44 %	1.717	1.691	1.289	-402	1.364
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	28	0	28	∞ %	5.131	5.132	5.132	0	5.104
- Land, Stadtgem. u. intern	28	0	28	∞ %	5.131	5.132	5.132	0	5.104
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	5.194	6.036	-842	-13,95 %	15.243	15.199	12.672	-2.527	13.098
Saldo	-5.109	-5.905	796	13,48 %	-14.154	-14.110	-11.583	2.527	-12.052

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	525
Allgemeine Budgetrücklage	44
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	195	273	-78	1.777	2.480	-702	2.444	3.434	-990
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	195	273	-78	1.777	2.480	-702	2.444	3.434	-990
Refinanzierte	6	4	1	50	37	12	70	50	20
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	90	77	13	1.009	946	63	1.372	1.293	79
Insgesamt	290	354	-64	2.836	3.463	-627	3.886	4.776	-891
dar.: Beihilfe / Nachvers.	3	1	2	32	10	22	39	12	27
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	41,1	55,5	-14,4	41,9	55,5	-13,6	41,7	55,5	-13,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	41,1	55,5	-14,4	41,9	55,5	-13,6	41,7	55,5	-13,8
Refinanzierte	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	42,1		42,1	42,9		42,9	42,7		42,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	42,1		42,1	42,9		42,9	42,7		42,7
nachr.: Abwesende	4,9		4,9	2,8		2,8	3,3		3,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 80 TEUR unterschritten. Hier fallen u.a. Nutzungsentgelte, Bewirtschaftungskosten und Erlösen aus Außentrauungen, Vermietungen der Sitzungssäle der Ortsämter und Nutzungsentgelte der Behördenparkplätze an. Im Jahresergebnis werden aufgrund der Corona Pandemie deutlich geringere Einnahmen erwartet, insbesondere bei Nutzungsentgelten. Das Niveau der Vorjahre wird bei weitem nicht erreicht.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben sowie Mittel zur Projektförderung Aktionsprogramm Stadtteilzentren 2021 von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. Das Jahresergebnis wird ausgeglichen sein.

Personalausgaben

Die Personalausgaben befinden sich aufgrund diverser Vakanzen noch auf einem niedrigen Niveau. Im Jahresergebnis wird mit einer entsprechenden Entwicklung gerechnet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 513 TEUR überschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung um 1.234 TEUR unterschritten. Reste werden nicht in Anspruch genommen und konsumtive Minderausgaben i.H. von 19 TERU erbracht.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wurde der Planwert um 793 TEUR unterschritten. Das voraussichtliche HH-Soll wird nach jetziger Einschätzung im Jahresergebnis unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung und durch Nichtinanspruchnahme von Rücklagen sowie die Erbringung investiver Minderausgaben i.H. von 26 um 402 TEUR unterschritten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Gebucht werden hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie Globalmittel. Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST zum Jahresende ausgeglichen sein.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich zum Jahresende um 469 TEUR unterschritten.

Einhaltung Budget

Als Jahresergebnis errechnet sich eine Unterschreitung i.H. von 2.527 TEUR. Die veranschlagten Einnahmen werden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Ressort prognostiziert zum Jahresende eine Budgetüberschreitung in Höhe von 2,493 Mio. €. Diese resultiert wie folgt:

	Controlling 1-4	Controlling 1-6	Controlling 1-8	Controlling 1-9
Konsumtive Mindereinnahmen	-3,841 Mio. €	-2,810 Mio. €	-2,977 Mio. €	-2,397 Mio. €
Investive Mehreinnahmen	+0,050 Mio. €	+0,050 Mio. €	+0,060 Mio. €	+0,100 Mio. €
Mindereinnahmen Verrechnungen	-1,589 Mio. €	-1,389 Mio. €	-1,389 Mio. €	-1,389 Mio. €
Personalmehrausgaben	-1,104 Mio. €	-1,455 Mio. €	-0,962 Mio. €	-0,366 Mio. €
Konsumtive Mehrausgaben	-4,669 Mio. €	-2,027 Mio. €	-1,976 Mio. €	-1,580 Mio. €
Investive Minderausgaben				+1,737 Mio. €
Minderausgaben Verrechnungen	+1,602 Mio. €	+1,402 Mio. €	+1,402 Mio. €	+1,402 Mio. €
Gesamt	-9,551 Mio. €	-6,229 Mio. €	-5,842 Mio. €	-2,493 Mio. €

Positives mit +
 Negatives mit –

Damit ergibt sich im Vergleich zum Controlling 01-08/2021 (Budgetüberschreitung: 5,842 Mio. €) eine rechnerische Verbesserung i. H. v. 3,349 Mio. €.

Die konsumtiven Mindereinnahmen (2,397 Mio. €) haben sich im Vergleich zum Controlling 01-08/2021 (2,977 Mio. €) verringert. Sie entstehen weiterhin überwiegend im Ordnungsamt (1,682 Mio. €), Bürgeramt (0,429 Mio. €) und Migrationsamt (0,401 Mio. €). Dem gegenüberstehen u. a. Mehreinnahmen im Bereich der Feuerwehrkostenordnung (0,161 Mio. €). Ursächlich für die Mindereinnahmen sind weiterhin geringere Einnahmen im Bereich der Verkehrsüberwachung, im Bereich der Gebühren für Ausweise und Pässe sowie bei den Einbürgerungsanträgen.

Die Mindereinnahmen bei den Verrechnungen (1,389 Mio. €) ergeben sich im Wesentlichen aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehender Land-Stadt-Verrechnung.

Die konsumtiven Mehrausgaben (1,580 Mio. €) haben sich im Vergleich zum Controlling 01-08/2021 (1,976 Mio. €) etwas verringert. Im Rettungsdienst wurden im letzten Bericht 2,0 Mio. € Mehrausgaben prognostiziert, die sich aktuell auf 1,0 Mio. € reduziert haben.

Die investiven Minderausgaben (1,733 Mio. €) entstehen insbesondere durch Verzögerungen bei der Auslieferung von neuen Fahrzeugen bei der Feuerwehr und im Rettungsdienst.

Die Minderausgaben bei den Verrechnungen (1,402 Mio. €) ergeben sich aus der Verschiebung des Zensus 2022 und damit einhergehenden Land-Stadt-Verrechnung.

Sofern die investiven Minderausgaben am Jahresende nach 2022 übertragen werden würden und nicht für einen haushalterischen Ausgleich zur Verfügung stünden, würde dies nach jetziger Prognose zum Jahresende eine Budgetüberschreitung im PPL 07 (Stadt) von rd. **4,230 Mio. €** bedeuten.

Das Ressort plant mit aktuell vorgelegtem Antrag für coronabedingte Mindereinnahmen in Höhe von rd. 2,676 Mio. € einen Ausgleich durch den Bremen-Fonds zu beantragen. In dieser Summe ist ein Betrag in Höhe von 1,000 Mio. € für nicht gebührenfinanzierten Mehraufwand beim Rettungsdienst enthalten. Bei diesem Betrag ist in Anbetracht des vorjährigen Antrags noch intensiv zu prüfen, ob eine Deckungsmöglichkeit durch den Bremen-Fonds besteht. Die Budgetüberschreitung (4,230 Mio.) würde sich in Abhängigkeit von dieser Entscheidung somit rechnerisch auf rd. 1,600 bzw. 2,600 Mio. € reduzieren. Diese Überschreitung soll durch eingeleitete Bewirtschaftungsmaßnahmen und weitere Lösungsmöglichkeiten im Budget gedeckt werden.

Finanzierungssaldo Stadt:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (3,004 Mio. €) um rd. 4,6 Mio. € überschritten.

Die Differenz i. H. v. rd. 2,1 Mio. € zwischen der Budgetüberschreitung und der Überschreitung des Finanzierungssaldos wird laut Ressort mit übertragenen Haushaltsresten aus 2020 erläutert. Diese betragen allerdings nur rd. 1,5 Mio. €.

PERSONALDATEN

Vom Senator für Inneres werden zum Jahresende Mehrausgaben von fast 0,4 Mio. € erwartet.

Im voraussichtlichen Haushaltssoll sind u.a. noch ausstehende Einnahmeverfügungsmittel berücksichtigt.

Im voraussichtlichen Ist wurde u.a. die Übernahme von Feuerwehranwärtern, geplante Neueinstellungen im Umfang von rd. 0,14 Mio. €, erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von rund 0,2 Mio. € sowie die noch zu erwartende Restfluktuation berücksichtigt. Sofern die vom Ressort geplanten Neueinstellungen oder weitere Auszahlungen sich verzögern oder nicht mehr realisiert werden können, könnte sich das Defizit zum Jahresende entsprechend verringern. Wie das Ressort mit dem verbleibenden Defizit umgehen möchte, ist unklar.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl Kontrollen sicherer Waffenverwahr“ wurde um rd. 99% unterschritten. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden seit April 2020 in Abstimmung mit Senator für Inneres die jährlichen Kontrollen der sicheren Aufbewahrung bis auf Weiteres eingestellt.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

Der Planwert der Kennzahl „Brandeinsätze“ ist mit rd. 23% unterschritten worden. Laut Ressort sind die Einsatzzahlen in diesem Bereich nicht steuerbar.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

Bei den beiden Kennzahlen „Wartezeit < 15 Min. Terminkunden BSC“ und „Wartezeit < 20 Min. Spontankunden BSC“ wurde keinerlei IST-Werte gebucht.

Seit Mitte März 2020 wurden im Bürgeramt erhebliche organisatorische Änderungen umgesetzt, um in der Kundensteuerung die Einhaltung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Die Kundensteuerung wurde zum Ende des dritten Quartals 2020 vollständig auf Terminvorsprachen umgestellt.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Es wird derzeit kein Handlungsbedarf gesehen.

Nach Ausgleich der coronabedingten Mindereinnahmen über den Bremen-Fonds werden die noch verbleibenden Budgetrisiken innerhalb des Budgets gelöst.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	35.373	34.026	1.347	3,96 %	39.044	53.590	51.193	-2.397	46.154
Investive Einnahmen	228	36	192	532,83 %	130	290	390	100	48
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	107	1.300	-1.193	-91,74 %	4.629	4.629	3.240	-1.389	4.622
- Land, Stadtgem. u. intern	107	1.300	-1.193	-91,74 %	4.629	4.629	3.240	-1.389	4.622
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	35.708	35.362	346	0,98 %	43.802	58.509	54.823	-3.686	50.824
Personalausgaben	42.502	40.740	1.762	4,33 %	56.189	58.501	58.867	366	55.607
Sonst. konsumtive Ausgaben	32.811	25.292	7.518	29,73 %	33.517	44.862	46.442	1.580	35.258
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.643	10.776	-7.133	-66,20 %	11.263	12.524	10.787	-1.737	12.223
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.638	3.840	-1.202	-31,29 %	4.240	4.240	2.838	-1.402	4.240
- Land, Stadtgem. u. intern	2.638	3.840	-1.202	-31,29 %	4.240	4.240	2.838	-1.402	4.240
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	81.594	80.648	946	1,17 %	105.209	120.127	118.934	-1.193	107.328
Saldo	-45.885	-45.286	-600	-1,32 %	-61.407	-61.618	-64.111	-2.493	-56.504

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	277	1.422	1.422	1.499	5.337
investiv	0	6.150	2.447	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	98
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	38.009

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.313	3.542	-229	31.673	32.199	-526	43.550	44.270	-720
Temporäre Personalmittel	130	99	31	1.329	893	436	1.794	1.250	544
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	3.444	3.641	-197	33.002	33.092	-90	45.345	45.520	-176
Refinanzierte	684	630	54	7.252	5.720	1.532	9.968	7.629	2.339
Ausbildung	109	117	-7	997	959	38	1.325	1.295	30
Nebentitel	186	148	38	1.251	1.327	-76	1.589	1.744	-155
Insgesamt	4.423	4.536	-113	42.502	41.098	1.404	58.227	56.189	2.038
dar.: Beihilfe / Nachvers.	58	45	13	336	362	-26	397	460	-63
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	862,3	865,5	-3,2	859,7	864,8	-5,1	860,4	865,0	-4,6
Temporäre Personalmittel	31,3	25,0	6,3	36,1	25,0	11,1	34,9	25,0	9,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	893,6	890,5	3,1	895,9	889,8	6,0	895,3	890,0	5,3
Refinanzierte	189,6		189,6	189,6		189,6	189,6		189,6
Ausbildung	55,0	55,0	0,0	55,0	53,6	1,4	55,0	58,7	-3,7
Insgesamt	1.138,2		1.138,2	1.140,5		1.140,5	1.139,9		1.139,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	1.138,2		1.138,2	1.140,5		1.140,5	1.139,9		1.139,9
nachr.: Abwesende	51,9		51,9	50,0		50,0	50,5		50,5

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300628 Anz. Kontrollen sicherer Waffenverwahr. [Anz.]	6,000	975,000	-969,000	-99,38 %	1300,00		
300629 Anz. legaler Waffen [Anz.]	10.797,000	7.950,000	2.847,000	35,81 %	10600,00		

300628:

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden seit April 2020 in Abstimmung mit der Senatorischen Dienststelle die regelmäßigen, jährlichen Kontrollen der sicheren Aufbewahrung eingestellt. Die betroffenen Beschäftigten im Außendienst wurden insbesondere zur Unterstützung des Ordnungsdienstes für die Überwachung der Einhaltung der vom Gesundheitsamt verfügbaren Quarantäne-Anordnungen eingesetzt. Seit dem 15.09.2021 führen zwei Außendienstmitarbeitende der Waffenbehörde, die aufgrund der pandemischen Lage und der Neuorganisation der Kontrollen im Wesentlichen für Innendiensttätigkeiten eingesetzt werden, vereinzelte Regelkontrollen durch. Die regelmäßigen Waffenkontrollen sollen nach erfolgter Schulung der Mitarbeitenden des Ordnungsdienstes in der zweiten Hälfte des Monats November wiederaufgenommen werden.

300629:

Die Anzahl der legalen Waffen ist erstmalig wieder leicht (um 0,5%) gestiegen. Während der Corona-Pandemie ruhten die Kontrollen der sicheren Waffenverwahrung.

Sicherstellung der allgemein nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und technischen Hilfeleistung bei Unglücksfällen oder öffentlichen Notständen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300613 Brandeinsätze [Anz.]	1.953,000	2.550,000	-597,000	-23,41 %	3400,00		
301480 Zeitliche Erreichung Schutzziel 1 [%]	94,90	95,00	-0,10		95,00		

300613:

Die Zahl der Einsätze zur Brandbekämpfung sind nicht steuerbar.

Bürger- und serviceorientierte Dienstleistungen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301478 Wartezeit < 15 Min Terminkunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		
301479 Wartezeit < 20 Min Spontankunden BSC [%]		80,00	-80,00		80,00		

301478:

Die Leistungskennzahlen können in der bisherigen Form nicht mehr abgebildet werden. Seit Mitte März 2020 wurden im Bürgeramt erhebliche organisatorische Änderungen umgesetzt, um in der Kundensteuerung die Einhaltung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Die Kundensteuerung wurde zum Ende des dritten Quartals vollständig auf Terminvorsprachen umgestellt. Dies bedeutet, dass für alle angebotenen Anliegen keine offene Sprechzeit angeboten wird. Wohnungsmeldungen, Meldebescheinigungen und Führungszeugnisse werden ausschließlich im schriftlichen Verfahren angeboten. Die durchschnittliche Wartezeit für Terminkunden lag in den Monaten des Jahres 2021 zwischen 6 und 8 Minuten und damit vermutlich besser als der Sollwert.

301479:

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Die Leistungskennzahlen können in der bisherigen Form nicht mehr abgebildet werden. Seit Mitte März 2020 wurden im Bürgeramt erhebliche organisatorische Änderungen umgesetzt, um in der Kundensteuerung die Einhaltung der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen sicherzustellen. Die Kundensteuerung wurde zum Ende des dritten Quartals vollständig auf Terminvorsprachen umgestellt. Dies bedeutet, dass für alle angebotenen Anliegen keine offene Sprechzeit angeboten wird. Wohnungsmeldungen, Meldebescheinigungen und Führungszeugnisse werden ausschließlich im schriftlichen Verfahren angeboten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 2.397 T€ erwartet. Gegenüber der letzten Berichterstattung (2.977 T€) sind diese gesunken.

Die Mindereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

PG 07.02.06 (Feuerwehr)	161 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	-46 T€
PG 07.03.12 (Migrationsamt)	-401 T€
PG 07.03.14 (Bürgeramt)	-429 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-1.682 T€
Gesamt	-2.397 T€

In der Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) werden nach derzeitigem Stand Mehreinnahmen in Höhe von 161 T€ erwartet. Die Mehreinnahmen bei den konsumtiven Einnahmen entstehen, weil die geplante Anpassung der Feuerwehrkostenordnung noch nicht erfolgte, der Haushaltsanschlag daran bereits orientiert ist.

In der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) entstehen voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 401 T€. Die konsumtiven Mindereinnahmen sind gänzlich auf den Bereich der Einbürgerungen zurückzuführen. Trotz der stark gestiegenen Einbürgerungsanträge werden in diesem Bereich Mindereinnahmen entstehen. Da die Einbürgerungsanträge zurzeit nur per Post eingereicht werden können, entfällt der sonst erhobene Vorschuss. Der Gebührenentscheid erfolgt nun erst mit der Entscheidung über den Antrag

In der Produktgruppe 07.03.14 (Bürgeramt) entstehen voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 429 T€. Die konsumtiven Mindereinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich Gebühren für Ausweise und Pässe. Die Nachfrage an Ausweisen und Pässen ist zwar gestiegen, es ist auch ein Nachholeffekt zu beobachten, dieser kann den entstandenen Rückstand jedoch nicht wieder ausgleichen.

In der Produktgruppe 07.03.13 (Ordnungsamt) entstehen voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von 1.682 T€. Die konsumtiven Mindereinnahmen entfallen im Wesentlichen auf den Bereich der Verkehrsüberwachung. Aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommen, bedingt durch die Corona-Pandemie, sind die Fallzahlen dieses Jahres nach wie vor geringer als im Vorjahr und deutlich geringer als im Jahr 2019.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand Mindereinnahmen in Höhe von 1.389 T€ erwartet. Im Wesentlichen entstehen die Mindereinnahmen in der Produktgruppe 07.91.04 (Zentrale Dienste), aufgrund der Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 und den damit einhergehenden Stadt-Land-Verrechnungen.

Personalausgaben

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2021 im Bereich der Personalausgaben weist nach aktueller Prognose gegenüber dem Sollwert eine Überschreitung in Höhe von rund 366 Tsd. Euro auf.

Produktbereich	Ergebnis (in Tsd. Euro)
07.02 (Feuerwehr)	498
07.03 Öffentliche Ordnung	-135
Ergebnis Stadt	366

In dieser Prognose wurden u.a. ergebnisverbessernd folgende Aspekte berücksichtigt:

- Nachbewilligungen in Höhe von 30 Tsd. Euro aus dem PPL. 92 für Ausbildungskosten (Feuerwehr);
- Refinanzierte Anteile in Höhe von insgesamt 2.345 Tsd. Euro, da bis Jahresende ein Ausgleich durch entsprechende Einnahmen erwartet wird;
- Minderausgaben in Höhe von ca. 133 Tsd. Euro aufgrund der in den Bereichen errechneten Fluktuationsprognosen;
- Minderausgaben aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 19 Tsd. Euro.

Ergebnisverschlechternd wurden demgegenüber u.a. folgende Aspekte in die Prognose einbezogen:

Geplante Einstellungen aus der Ausbildung bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von ca. 100 Tsd. Euro;

- Geplante Einstellungen in allem Produktbereichen in Höhe von insgesamt 142 Tsd. Euro;
- eine Unterschreitung der Beihilfe in Höhe von 63 Tsd. Euro, die nicht zum Ausgleich herangezogen werden darf;
- Erwartete Mehrausgaben aufgrund von AZAG-Verkäufen bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 216 Tsd. Euro sowie Mehrausgaben für Mehrarbeitsvergütung bei der Feuerwehr Bremen in Höhe von 53 Tsd. Euro;
- Umbuchungen von Leitstellenpersonal von der Produktgruppe des Rettungsdienstes zur Produktgruppe Feuerwehr in Höhe von 40 Tsd. Euro;
- Umbuchungen in den Kern aufgrund von Überziehungen des TPM-Budgets im Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt in Höhe von 151 Tsd. Euro (Ordnungsamt);
- erwartete Mehrausgaben aufgrund der Fahrradvorschussrichtlinie in Höhe von 50 Tsd. Euro;
- Verbeamtungseffekte in Höhe von 40 Tsd. Euro beim Migrationsamt Bremen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 1.580 T€ erwartet. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.976 T€) sind diese gesunken.

Die Mehrausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

PG 07.02.02 (Rettungsdienst)	1.000 T€
PG 07.03.08 (Zentrale Dienste)	595 T€
PG 07.02.06 (Feuerwehr)	166 T€
PG 07.03.12 (Migrationsamt)	91 T€
PG 07.03.14 (Bürgeramt)	7 T€
PG 07.03.13 (Ordnungsamt)	-279 T€
Gesamt	1.580 T€

In der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) werden voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 1.000 T€ entstehen. Trotz der steigenden Einnahmen im Rettungsdienst können notwendige Mehreinnahmen zur Deckung der Mehrausgaben voraussichtlich nicht in voller Höhe erzielt werden. Um die Hilfsorganisationen im bodengebundenen Rettungsdienst in der Pandemie gegenüber den übrigen Zuwendungsempfängern gleich zu stellen, werden, wie bereits in 2020, den Hilfsorganisation die kalkulierten Ausgaben erstattet, auch wenn die Einnahmen nicht in voller Höhe erzielt werden können. Zwar werden in der zweiten Hälfte des Jahres aufgrund der Gebührenerhöhung und der prognostizierten Einsatzzahlen höhere Einnahmen erwartet, daraus resultierenden Ausgabesteigerungen sowie erst zum Jahresende anfallende Ausgaben, wie die Zuführung zur Anstalt zur Versorgungsvorsorge, reduzieren diesen Effekt.

In der Produktgruppe 07.03.08 (Zentrale Dienste) werden voraussichtlich konsumtive Mehrausgaben in Höhe von 595 T€ entstehen. Zurückzuführen sind diese im Wesentlichen auf den Bereich Geschäftsbedarf und Kommunikation.

In der Produktgruppe 07.03.12 (Migrationsamt) entstehen voraussichtlich im Bereich der Mieten und Bewirtschaftung der Gebäude Mehrausgaben in Höhe von 91 T€. Die Anschläge aus den ursprünglichen Maßnahmen für die Aufnahme von Flüchtlingen sind in den Folgejahren nicht in der erforderlichen Höhe fortgeschrieben worden.

In der Produktgruppe 07.03.13 entstehen voraussichtlich Minderausgaben in Höhe von 279 T€. Die Einnahmen der Verwaltungsgebühren für Abschleppvorgänge erhöhen in voller Summe das HH-Soll. Es wird prognostiziert, dass diese zusätzlichen Mittel in der Produktgruppe nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Investive Ausgaben

Zum Jahresende werden für das voraussichtliche IST nach derzeitigem Kenntnisstand investive Minderausgaben in Höhe von 1.737 T€ durch Verzögerungen bei der Auslieferung von Fahrzeugen in den Produktgruppen 07.02.06 (Feuerwehr) und 07.02.02 (Rettungsdienst) erwartet. Diese sind im Wesentlichen auf die Produktgruppe 07.02.06 (Feuerwehr) zurückzuführen. Der prognostizierte Mittelabfluss in der Produktgruppe 07.02.02 (Rettungsdienst) liegt damit rd. 973 T€ unter der Prognose des letzten Controllings.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

In der der Produktgruppe 07.91.04 entstehen vorrausichtlich Minderausgaben bei den Verrechnungen / Erstattungen in Höhe von 1.402 T€ Sie begründen sich aus der Verschiebung des Zensus nach 2022 und den damit einhergehenden Stadt-Land-Verrechnungen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung bislang bekannter produktplanübergreifender Verlagerungen um 4.605 T€ überschritten

PPL: 07 Inneres
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Planebene um 2.495 T€ überschritten. Hier stehen voraussichtlichen konsumtiven Mindereinnahmen Personalmehrausgaben und konsumtive Mehrausgabenausgaben gegenüber.

Nach Ausgleich der coronabedingten Mindereinnahmen werden zum Jahresende voraussichtlich Mindereinnahmen in Höhe von rd. 750 T€ erwartet. Für den Produktplan 07 (Inneres) der Stadtgemeinde wurden Bewirtschaftungsmaßnahmen erlassen. Weitere Lösungsmöglichkeiten für die Personalmehrausgaben sowie konsumtiven Mehrausgaben, die nach einem angestrebten Ausgleich der Corona-bedingten Mittelabflüsse über den Bremen-Fonds verbleiben, werden gesucht.

Die Abweichung zwischen dem Finanzierungssaldo und der Budgetunterschreitung ergibt sich im Wesentlichen aus übertragenen Haushaltsresten des Vorjahres.

Mit Beschluss des Senats am 19. Oktober 2021 über „Handlungsbedarfe im Haushaltsvollzug 2021, Stufenmodell hier: 1. Stufe – Konzept zur Realisierung der globalen Minderausgaben“ sind die Ressort aufgefordert, die auf Basis eines Quotenmodells errechneten Einsparung zur Erwirtschaftung der Minderausgaben umzusetzen.

Die Produktplan 07 (Inneres) trägt hierzu in Höhe von rd. 530 T€ bei. Das voraussichtliche IST sowie das voraussichtliche Haushalts-Soll wurden entsprechend reduziert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende nach Ressort einschätzung um 4,348 Mio. € unterschritten. Im Budget enthalten sind dabei investive Ausgabereste aus dem Vorjahr 2020 in Höhe von rd. 9,482 Mio. € i.W. für Bäderinvestitionen (Horner Bad/Westbad). Die Budgetunterschreitung ergibt sich aus investiven Minderausgaben für das Westbad (siehe aktuelle Gremienbefassungen dazu, u.a. HaFA am 10.09.2021), die sich aus 0,796 Mio. € Resten und 3,552 Mio. € Anschlagsmitteln zusammensetzen.

Unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. insgesamt rd. -62 T € (200 T € vom PPL 68 aus dem Handlungsfeld Klimaschutz, 150 T € von PPL 21/24 für Grazer Straße, 21 T € vom PPL 92 für Mindestlohn sowie Abführung von 433 T € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgaben) wird der Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende überschritten. Die Überschreitung beläuft sich nach wie vor insgesamt auf rd. 5,134 Mio. €; eine Veränderung gegenüber dem Controlling 01.-08.2021 ist nicht erfolgt. Die Überschreitung ergibt sich im Saldo aus der anteiligen Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste von insgesamt 8,686 Mio. € i.W. für das Horner Bad, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind, sowie den nicht abfließenden Anschlagsmitteln für das Westbad i.H.v. 3,552 Mio. €. Die nicht für das Westbad benötigte Anschlagliquidität kann damit die Resteinanspruchnahme (i.W. für das Horner Bad) anteilig liquiditätsmäßig ausgleichen. Der verbleibende Liquiditätsbedarf von 5,134 Mio. € kann laut Ressort nicht innerhalb des Ressorthaushalts abgedeckt werden.

LEISTUNGSDATEN

Laut Ressort werden die geplanten Ziele im städtischen Haushalt eingehalten.

Bei den Bremer Bädern wurden im Berichtszeitraum 01-09/2021 85.918 Besucherinnen und Besucher gezählt (Planwert: 900.000). Die hohe Planwertunterschreitung sei insbesondere auf die pandemiebedingten Beschränkungen sowie die fortdauernden Schließung einiger Bäder wegen notwendiger Sanierungen (Hallenbad Huchting, Südbad, Bad in der Tegeler Plate) zurückzuführen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort sollte gebeten werden, die Mittelabflussprognose zu den Bäderinvestitionen weiterhin fortlaufend zu aktualisieren und weitere Liquiditätsausgleichsmöglichkeiten innerhalb des Ressorthaushalts für die verbleibende Resteinanspruchnahme zu prüfen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass gegenüber dem letzten Controllingbericht 01.-08.2021 keine erkennbare Veränderung der Ressort einschätzung erfolgt ist.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	597	236	361	152,90 %	692	692	692	0	278
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	27	0	27	∞ %	72	72	72	0	45
- Land, Stadtgem. u. intern	27	0	27	∞ %	72	72	72	0	45
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	624	236	388	164,24 %	764	764	764	0	323
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.276	12.229	-1.953	-15,97 %	13.600	16.642	16.642	0	17.335
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	9.901	8.833	1.068	12,09 %	22.162	24.078	19.730	-4.348	13.524
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	20.177	21.062	-885	-4,20 %	35.762	40.720	36.372	-4.348	30.859
Saldo	-19.553	-20.826	1.273	6,11 %	-34.998	-39.956	-35.608	4.348	-30.536

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4	501	501	351	5.283
investiv	300	3.839	6.928	11.030	4.514
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	3

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Kostengünstiger Betrieb einer attraktiven Bäderlandschaft für alle Nutzergruppen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301119 Besucheranzahl der Bremer Bäder [Anz.]	85.918,000	900.000,000	-814.082,000	-90,45 %	1200000,00		
301118 Kostendeckungsgrad Bremer Bäder GmbH [%]	59,40	59,40	0,00		59,40		
300945 Betriebskostenzuschuss pro Besucher [€]	1,940	4,940	-3,000	-60,73 %	6,59		

301119:

Im Berichtszeitraum 01-09/2021 wurden 85.918. Besucherinnen und Besucher in den Bremer Bädern gezählt. Die hohe Planwertunterschreitung ist auf die pandemiebedingten Beschränkungen und den Einlass sowie der fortdauernden Schließung einiger Bäder wegen notwendiger Sanierungen (Hallenbad Huchting, Südbad, Bad in der Tegeler Plate) entstanden. Des Weiteren sind bereits vor Schließung der Hallenbäder und Wiedereröffnung im Juni 2021 starke Besucherrückgänge wegen der Angst der Kunden vor der Corona-Pandemie zu verzeichnen.

301118:

Der Kostendeckungsgrad liegt weiterhin bei 59,40%.

300945:

Der Betriebskostenzuschuss pro Besucher beträgt im Berichtszeitraum 1,94 Euro. Die Planwertabweichung ist noch in Klärung.

Kontinuierliche Sanierung und Modernisierung von Sportstätten zum Erhalt der Sportinfrastruktur

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300941 Anzahl der Kunstrasenplätze [Anz.]	30,000	30,000	0,000	0,00 %	30,00		
301637 Anzahl vereinsbetreuer Sportanlagen [Anz.]	13,000	13,000	0,000	0,00 %	13,00		

300941:

Die Jahresplanzahl der Kunstrasenplätze beträgt 30. Zukünftig soll der Fokus verstärkt auf die Sanierung von ungedeckten Sportanlagen gelegt werden.

301637:

Im Berichtszeitraum 01.-09/2021 haben 12 Vereine in Eigenregie die Pflege und Unterhaltung von 13 Sportanlagen übernommen.

Stärkung der Effektivität und Nachhaltigkeit bei Sportfördermaßnahmen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301278 Kons. Sportförderung pro Vereinsmitglied [€]	1.744,000	1.744,000	0,000	0,00 %	1744,00		

301278:

Die Konsumtive Sportförderung je Vereinsmitglied beträgt 1.744 Euro.

Stärkung des Ehrenamts

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300944 Ausgaben je Übungs- und Organisationslei [€]	686,200	686,200	0,000	0,00 %	686,20		

300944:
 Die Ausgaben für die je Übungsleiter und Organisationsleiter liegen bei 686,20 Euro.

Verbesserung der Schwimmfähigkeit insbesondere von Kindern und Jugendlichen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301636 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen [Anz.]	1.761.500,0 00	2.642,250	1.758.857,7 50	66.566,67 %	3523,00		

301636:
 Anzahl der Mitglieder in Schwimmvereinen beträgt 1.761 Personen. Der Ist-Wert bei der Kennzahl wurde versehentlich fehlerhaft gebucht.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Gegenüber dem Planwert in Höhe von 0,236 Mio. Euro sind Mehreinnahmen durch höhere Rückzahlungen i.H.v. 0,597 Mio. Euro erzielt worden. Die hohe Planwertüberschreitung kommt zustande, da 0,048 Mio. Euro für die Verwaltungskostenabrechnung für 2020 vereinnahmt worden sind. Bei den Einnahmen handelt sich um Rückflüsse der Zuschüsse für geförderte Übungs- und Organisationsleiter. Diese Rückflüsse wurden für die zweite Tranche der Sportförderung eingesetzt Bis zum Jahresende wird einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die Verrechnungseinnahmen in Höhe von 45 Tsd. Euro werden bis zum Jahresende erzielt. Die Mehreinnahmen i.H.v. 0,027 Mio. € gegenüber dem Anschlag entstehen durch die Verlagerung der Mittel für das Sanierungsprojekt „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Bremen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die Berichtsperiode 09/2021 weist eine Planwertunterschreitung i.H.v. 16 % auf. Diese resultiert aus den geflossenen Mitteln für die Sportförderung sowie die erste Zuschussrate für die Übungs- und Organisationsleiter.

Der konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 08/2021 setzt sich wie folgt zusammen:

- Auszahlung der ersten Zuschussrate für die Übung- und Organisationsleiter an die Vereine i.H.v. 0,703 Mio. Euro.
 - Zuschüsse an Vereine für die Benutzung der Frei- und Hallenbäder i.H.v. 0,270 Mio. Euro.
 - Zahlungen der Echtmiete sowie der Echtpacht für die Perioden 01 bis 10/2021.
- Auszahlung des Betriebskostenzuschusses an die Bremer Bäder GmbH i.H.v. 4,660 Mio. Euro.

Investive Ausgaben

Die verausgabten Mittel i.H.v. insgesamt 9,901 Mio. Euro liegen derzeit leicht über dem Planwert. Die Planwertüberschreitung kommt zustande, da bereits mit einem Teil der Großprojekte begonnen wurde. Die für dieses Jahr geplanten investiven Maßnahmen werden in vollem Umfang durchgeführt.

Für Bäderinvestitionen (PGR 12.99.10) sind im Haushalt 2021 11,209 Mio. Euro veranschlagt. Im Berichtszeitraum sind bisher 8,779 Mio. Euro abgerufen worden. Im Moment wird davon ausgegangen, dass die Mittel einschl. Reste mit Ausnahme der Westbad-Investitionen (siehe dazu auch aktuelle Gremienbefassung) vollständig abgerufen werden. Für das Westbad werden in diesem Jahr Minderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll i.H.v. 4,348 Mio. € erwartet, die sich zusammensetzen aus in diesem Jahr nicht benötigten Restmitteln (0,796 Mio. €) sowie nicht abfließenden Anschlagsmitteln (3,552 Mio. €). Es ist davon auszugehen, dass der Finanzierungssaldo im städtischen Haushalt zum Jahresende um rd. 5,134 Mio. € wegen der eingeplanten Inanspruchnahme der investiven Ausgabereste insbesondere für das Horner Bad – welche nicht mit Liquidität hinterlegt sind – überschritten wird. Diese Überschreitung ergibt sich aus der teilweisen Inanspruchnahme der investiven Reste (insgesamt 9,482 Mio. € Reste, davon Inanspruchnahme 8,686 Mio. €) abzgl. nicht abfließender Anschlagsmittel für das Westbad i.H.v. 3,552 Mio. €. Die Resteinanspruchnahme kann also teilweise durch die veranschlagten Westbad-Mittel liquiditätsmäßig ausgeglichen werden.

PPL: 12 Sport
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Sen. Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Es ist ein Finanzierungssaldo i.H.v. -30,536 Mio. € veranschlagt. Durch Produktplanverlagerungen in Höhe von 0,200 Mio. Euro fürs Handlungsfeld Klimaschutz vom PPL 68, für Sanierung Hallenboden von SKB/SWH in Höhe von 0,150 Mio. Euro und vom PPL 92 für das Projekt Mindestlohn in Höhe von 0,021 Mio. Euro erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo zunächst auf -30,907 Mio. Euro. Aufgrund der Beanspruchung, der Planungsreserve 5% (0,433 Mio. Euro) reduziert sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -30,474 Mio. Euro. Das voraussichtliche IST beläuft sich auf -35,608 Mio. Euro und ist somit liquiditätsmäßig nicht abgesichert. Der zulässige Finanzierungssaldo wird folglich um 5,134 Mio. € Mio. Euro überschritten. Diese Überschreitung ergibt sich durch die Inanspruchnahme der Investiven Reste 2020 die nicht liquide sind (siehe Ausführungen bei "investive Ausgaben"). Ein ressortinterner Ausgleich des offenen Liquiditätsbedarfs von 5,134 Mio. € ist nach derzeitiger Einschätzung nicht möglich.

Einhaltung Budget

Das Budget im Stadthaushalt wird zum Jahresende um 4,348 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich durch die o.g. Minderausgaben für das Westbad. Die Differenz zur Finanzierungssaldoüberschreitung ist auf die im Budget hinterlegten Reste von insges. 9,482 Mio. € zurückzuführen, die zwar budgetmäßig zur Verfügung stehen, jedoch nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresende i.H.v. 15,30 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

4,49 Personalminder Ausgaben (enthält 1,53 Mio. € an Resten)

7,11 Konsumtive Minder Ausgaben (enthält 8,12 Mio. € an Resten)

3,70 Investive Minder Ausgaben (enthält 7,46 Mio. € an Resten)

15,30 Gesamt

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. -3,273 Mio. €) ergibt sich aufgrund der ressortseitigen Eingaben zum Controlling rechnerisch ein ausgeglichener Finanzierungssaldo (Unterschreitung: 0,047 Mio. Euro).

PERSONALDATEN

In der Stadtgemeinde werden vom Ressort Personalminder Ausgaben in Höhe von rund 4,5 Mio. € erwartet. Minder Ausgaben beim unterrichtenden Personal sind bei der Abrechnung des Personalkostenzuschusses an das Land zurückzuzahlen und können dort zur Deckung von Mehrausgaben verwendet werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	10.298	9.593	704	7,34 %	9.818	15.246	15.246	0	13.905
Investive Einnahmen	31	0	31	∞ %	31	27	27	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	492.719	491.522	1.197	0,24 %	649.250	672.062	672.062	0	655.687
- Land, Stadtgem. u. intern	492.719	491.522	1.197	0,24 %	649.250	672.062	672.062	0	655.687
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	503.047	501.116	1.932	0,39 %	659.099	687.335	687.335	0	669.592
Personalausgaben	274.022	285.202	-11.180	-3,92 %	383.317	378.075	373.581	-4.494	388.083
Sonst. konsumtive Ausgaben	322.437	312.417	10.020	3,21 %	481.081	493.134	486.023	-7.111	470.064
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	22.022	19.496	2.527	12,96 %	41.974	65.573	61.877	-3.696	48.911
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10.527	10.482	45	0,43 %	13.975	14.020	14.020	0	14.020
- Land, Stadtgem. u. intern	10.527	10.482	45	0,43 %	13.975	14.020	14.020	0	14.020
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	629.008	627.596	1.412	0,22 %	920.348	950.802	935.501	-15.301	921.078
Saldo	-125.960	-126.481	520	0,41 %	-261.249	-263.467	-248.166	15.301	-251.485

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	14.833	10.389	8.862	8.890	41.853
investiv	4.911	10.712	2.292	700	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgaberrreste	9.583
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	30.206	29.554	652	263.649	271.694	-8.045	355.731	370.344	-14.613
Temporäre Personalmittel	16	27	-11	161	248	-87	200	342	-142
TPM - Flüchtlinge	97	137	-40	986	1.248	-262	1.378	1.725	-347
Flexibilisierungsmittel	0	0	-0	-0	1	-2	-0	2	-2
Zwischensumme	30.319	29.719	600	264.795	273.191	-8.396	357.309	372.413	-15.105
Refinanzierte	53	70	-18	647	636	11	860	883	-24
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	904	810	95	8.580	7.880	700	10.421	10.020	400
Insgesamt	31.276	30.598	677	274.022	281.708	-7.686	368.589	383.317	-14.728
dar.: Beihilfe / Nachvers.	844	749	95	8.169	7.235	934	9.847	9.160	687
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	5.509,1	5.680,0	-170,9	5.473,2	5.680,0	-206,8	5.482,2	5.680,0	-197,8
Temporäre Personalmittel	2,2	5,0	-2,8	3,2	5,0	-1,8	2,9	5,0	-2,1
TPM - Flüchtlinge	22,2	26,0	-3,8	23,8	26,0	-2,3	23,4	26,0	-2,6
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	5.533,4	5.711,0	-177,6	5.500,2	5.711,0	-210,9	5.508,5	5.711,0	-202,6
Refinanzierte	13,1		13,1	14,6		14,6	14,2		14,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	5.546,5		5.546,5	5.514,8		5.514,8	5.522,7		5.522,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	5.546,5		5.546,5	5.514,8		5.514,8	5.522,7		5.522,7
nachr.: Abwesende	296,3		296,3	306,8		306,8	304,2		304,2

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Einführung der Doppelbesetzung an Grundschulen in schwierigem Umfeld



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,500	13,100	-0,600	-4,58 %	13,10		
300983 Betreuungsquote in Ganztagsgrundschulen [%]	46,30	48,60	-2,30		48,60		

Fachkräftegewinnung Erzieher/innen und Lehrkräfte



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300984 Schüler-Lehrer-Relation-allgem. Schulen [Anz.]	12,500	13,100	-0,600	-4,58 %	13,10		

Kita-Ausbau: Fortsetzung der aufholenden Entwicklung in Stadtteilen mit niedriger Versorgungsquote; Ziel: Versorgungsquote von mindestens 60 Prozent U3 in den Stadtteilen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300718 Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]	53,44	55,00	-1,56		55,00		
300759 Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]	94,12	100,00	-5,88		100,00		

Verbesserung der Sach- und Lehrmittelausstattung für Schulen in schwierigem Umfeld analog zur Personalbemessung



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170 Sachausgaben pro Schüler [€]	1.125,000	1.125,000	0,000	0,00 %	1500,00		
300171 Personalausgaben pro Schüler [€]	4.875,000	4.860,000	15,000	0,31 %	6500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Aufgrund des Beschlusses des Senats zur Beitragsbefreiung für die Kindertagesbetreuung im Zeitraum Januar bis März 2021 entstehen hier Mindereinnahmen. Diese können jedoch durch Mehreinnahmen aus Verwendungsnachweisprüfungen der Vorjahre wahrscheinlich ausgeglichen werden. Sofern dies nicht in voller Höhe erfolgen kann, wird ein produktplaninterner Ausgleich durch Minderausgaben an anderer Stelle erfolgen.

Personalausgaben

Es erfolgen noch Neueinstellungen von Lehrkräften im Schuljahr 2021/22. Es entstehen jedoch wahrscheinlich Minderausgaben i.H.v. rd. 4,5 Mio. € (incl. Resten aus den Vorjahren), da die Budgetierung der Lehrkräfte aus der Zuweisungsrichtlinie für das ganze Jahr erfolgte.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Derzeit werden keine Probleme bei den konsumtiven Ausgaben der Stadtgemeinde Bremen gesehen.

Investive Ausgaben

Durch den Bund werden zusätzliche Mittel für den Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie den Ganzttag bereitgestellt. Darüber hinaus sind die in 2020 gebildeten Reste für den Schul- und Kitabau erforderlich, um die bereits beschlossenen Projekte zu finanzieren. Zur Aufhebung der noch vorhandenen gesperrten Mittel im Schulbereich erfolgt eine separate Vorlage.

Finanzierungssaldo

Nach aktueller Einschätzung werden das Budget sowie der Finanzierungssaldo eingehalten (Reste Schulbudgets rd. 7 Mio. €; Personalminderausgaben rd. 4,5 Mio. €).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Es wird zum Jahresende eine Budgetunterschreitung in Höhe von 7,062 Mio. € prognostiziert, die überwiegend aus konsumtiven Minderausgaben bei der Theater Bremen GmbH resultiert.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (1,627 Mio. €) zum Jahresende um 6.268 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

In der Stadtgemeinde prognostiziert der Senator für Finanzen Personalmehrausgaben in Höhe von rund 1,1 Mio. € im Kernbereich. Die Überschreitung ist nach Aussagen des Ressorts in der Festeinstellung von Honorarkräften bei der Musikschule Bremen begründet. Das Ressort plant Mittel aus dem Programm zur Abwendung von prekärer Beschäftigung zur teilweisen Deckung des Defizits zu beantragen. Zusätzlich sollen rund 0,5 Mio. € durch Minderausgaben bei einem Nebentitel gedeckt werden. Das Ressort kündigt an, schnellstmöglich die erforderlichen Gremienbefassungen hierfür einzuholen.

LEISTUNGSDATEN

Die negativen Planabweichungen im Bereich der Besuchszahlen bei den Kultureinrichtungen sind auf die mehrmonatige coronabedingte Schließungen zurückzuführen. Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen. Erläuterungen zu den Leistungszielen im Produktbereich Eigengesellschaften, Sondervermögen, Stiftungen und AöR sind dem gesonderten Beteiligungsbericht zu entnehmen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.001	962	1.039	107,94 %	2.231	2.246	2.194	-52	1.151
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	51	0	51	∞ %	51	51	51	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	51	0	51	∞ %	51	51	51	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.052	962	1.090	113,24 %	2.282	2.297	2.245	-52	1.151
Personalausgaben	2.285	1.840	445	24,16 %	2.606	3.183	3.183	0	2.580
Sonst. konsumtive Ausgaben	51.190	63.339	-12.149	-19,18 %	81.783	81.505	74.451	-7.054	80.638
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.476	1.926	550	28,55 %	4.989	5.030	4.970	-60	2.933
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	3.425	3.425	0	0,00 %	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- Land, Stadtgem. u. intern	3.425	3.425	0	0,00 %	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	59.375	70.530	-11.154	-15,82 %	92.802	93.143	86.029	-7.114	89.575
Saldo	-57.323	-69.567	12.244	17,60 %	-90.521	-90.846	-83.784	7.062	-88.425

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	21.366	1.086	1.067	16.665
investiv	0	20	1.966	2.266	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	72
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	237	153	84	2.137	1.337	799	3.034	1.911	1.123
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	237	153	84	2.137	1.337	799	3.034	1.911	1.123
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	17	49	-32	148	521	-373	699	695	4
Insgesamt	254	202	52	2.285	1.859	426	3.733	2.606	1.127
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	45,1	27,9	17,2	45,3	27,9	17,4	45,2	27,9	17,4
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	45,1	27,9	17,2	45,3	27,9	17,4	45,2	27,9	17,4
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	45,1		45,1	45,3		45,3	45,2		45,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	45,1		45,1	45,3		45,3	45,2		45,2
nachr.: Abwesende	0,9		0,9	0,7		0,7	0,8		0,8

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Die Vermittlung von Theater, Tanz und Musik an breite Bevölkerungsschichten soll dem Abbau von Hemmschwellen und der Zugänglichkeit des städtischen Kulturangebotes für möglichst viele Menschen (unabhängig von ihrer sozialen Lage) dienen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301584 Besuche Musik [Anz.]	18.011,000	51.350,000	-33.339,000	-64,93 %	58500,00		
301585 Besuche Tanz und Theater [Anz.]	4.459,000	19.500,000	-15.041,000	-77,13 %	31900,00		
BESUBT Besuche Theater Bremen [Anz.]	11.770,000	114.756,000	-	-89,74 %	172043,00		
			102.986,000				

301584:

Die Kammerphilharmonie und das Musikfest konnten nach Monaten absolut eingeschränkter Betriebs nunmehr Konzerte mit Schachbrettbestuhlung anbieten und somit ein beachtliches Angebot an die Bremer Bevölkerung und an die Touristen machen.

301585:

Aufgrund der Pandemie konnten Outdoor-Veranstaltungen mit eingeschränkter Kapazität durchgeführt werden. Daher konnten die geplanten Besuchszahlen nicht in Gänze erreicht werden.

BESUBT:

Das Theater Bremen konnte seit November 2020 pandemiebedingt keine Veranstaltungen durchführen. Eine Außenbespielung war ab Ende Mai 2021 im Theatergarten bzw. auf dem Goetheplatz wieder möglich. Seither erfolgte mit geringerer Platzkapazität die Bespielung im Großen und Kleinen Haus. In die neue Spielzeit ist das Theater ebenfalls mit einer stark verringerten Kapazität gestartet. Bis September 2021 konnten deshalb nur rund 20.000 BesucherInnen erreicht werden.

Kulturelle Bildung durch ein vielfältiges Angebot mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungen und Projekten-zentral und in den Stadtteilen-mit dem Ziel von verlässlicher Förderung des kulturellen Lebens zur Stärkung der Stadtentwicklung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301632 Besuche Stadtbibliothek [Anz.]	1.279.827,00	1.640.450,00	-360.623,000	-21,98 %	2200000,00		
BESUBH Besuche Bürgerhäuser [Anz.]	247.985,000	525.000,000	-277.015,000	-52,76 %	700000,00		
BESUKV Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [Anz.]	49.885,000	258.750,000	-208.865,000	-80,72 %	345000,00		

301632:

Corona-bedingte Abweichung

BESUBH:

Die Corona-Krise hat zu einem Einbruch der Besuchszahlen geführt.

BESUKV:

Schlachthof: 5.133 Besuche. 336 Veranstaltungen. Ab Juni konnten wieder eingeschränkt Veranstaltungen mit Publikum stattfinden. Gute Besuchszahlen bei „Rausgehen“ in der Arena, beim vom Fonds Soziokultur geförderten Projekt BANDE mit Kindern und Jugendlichen und in der Filmreihe „Hinschauen: Arbeit!“ und Kooperation mit dem City46 Kommunalkino und der Arbeitnehmerkammer. Neue Podcast Reihe „ICH WILL –Wie geht es Frauen*, die in männlich geprägten Bereichen aktiv sind?“ mit 502 Hörer*innen.

Lagerhaus: 40.452 Besuche, 3.856 Veranstaltungen. Seit Frühsommer Veranstaltungen im LiLuBa, auch Breminale. Im Bildungsbereich war der Präsenzünterricht in kleinen Klassen möglich. Ansonsten Streaming- und Onlineangebote des Migrations-, Bildungs- und Veranstaltungsbereiches. Ggü. der Vorjahre ist Tanzwerk aufgrund der Ausgliederung nicht mehr enthalten

Sicherung der Teilhabe am musealen kulturellen Erbe und Attraktivierung des Angebots für alle Bevölkerungsgruppen aus der Region sowie Tourist/innen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301633 Besuche Museen [Anz.]	53.291,000	163.500,000	-110.209,000	-67,41 %	218000,00		
BESUFM Besuche Focke-Museum [Anz.]	15.519,000	33.750,000	-18.231,000	-54,02 %	45000,00		
BESUÜM Besuche Übersee-Museum [Anz.]	25.843,000	77.250,000	-51.407,000	-66,55 %	103000,00		

301633:

Die Corona-Krise hat zu einem Einbruch der Besuchszahlen geführt. Die Museen waren vom 1. November 2020 bis 11. März 2021 sowie vom 28. März 2021 bis 20. Mai 2021 geschlossen.

BESUFM:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Schließungen des Hauses vom 1. November 2020 bis 11. März 2021 sowie vom 28. März bis 20. Mai haben zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt.

BESUÜM:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingten Schließungen des Hauses vom 1. November 2020 bis 11. März 2021 sowie vom 28. März bis 20. Mai haben zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt.

Teilhabe breiter Bevölkerungsschichten am künstlerischen, literarischen und audiovisuellem Geschehen der Stadt

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BESUKI Besuche Kommunalkino Bremen [Anz.]	3.267,000	23.625,000	-20.358,000	-86,17 %	31500,00		

BESUKI:

Die Corona-Pandemie und die dadurch bedingte Kinoschließung vom 1. Januar 2021 bis einschließlich 23.06.2021 hat zu deutlich niedrigeren Besuchszahlen geführt. Nach der coronabedingten Schließzeit gab es zunächst eine vergleichsweise geringe Besucherresonanz. Inzwischen ist der Zuspruch gewachsen. Die Monate September, Oktober und November weisen traditionell die größten Besucher*innenzahlen beim Bremer Kommunalkino aus. Zusätzlich zu den Besuchszahlen vor Ort haben die digitalen Angebote des Kommunalkinos (mindestens) folgende NutzerInnenzahlen erreicht, die nicht in die Kennzahl eingeflossen sind: digitale Schulkinowoche 2021 (1.200 Besuche), Internationales Bremer Symposium zum Film 2021 (315 Besuche), DIGY 46 (54 Besuche).

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen für das Musikfest und für "Kultur-macht-stark"-Projekte generiert werden, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich um zusätzliche zweckgebundene Verrechnungen aus den Ressorts Bildung, Justiz und Wirtschaft, die zu zusätzlichen konsumtiven und investiven Ausgaben führen.

Personalausgaben

Die unterjährige Planüberschreitung resultiert insbesondere aus zusätzlichen Ausgaben aufgrund der Festeinstellung von Honorarkräften bei der Musikschule Bremen. Eine Verlagerung über zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung steht noch aus.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich unterjährig beim Theater Bremen aufgrund erzielter Gewinne ein geringerer Mittelbedarf. Eine Senatsbefassung über zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung bei der Volkshochschule steht noch aus.

Investive Ausgaben

Die unterjährig Planüberschreitung resultiert hauptsächlich aus zusätzlichen Ausgaben aus den Verstärkungsmitteln Klimaschutz.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo iHv. 88.425 TEUR verändert sich um 1.627 TEUR auf 90.052 TEUR. Grund hierfür ist die Finanzierung der senatsseitigen Ressortumlage (iHv. konsumtiv 380 TEUR und investiv 56TEUR) die durch Einsparungen auf den Haushaltsstellen des Theater Bremens erbracht wird. Außerdem wirken sich produktplanübergreifende Verlagerungen aus den Verstärkungsmitteln und zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung aus.

Eine Senatsbefassung über zusätzliche Mittel zur Abwendung prekärer Beschäftigung bei der Volkshochschule Bremen steht noch aus.

Eine Senatsbefassung über zusätzliche Tarifmittel für die Beteiligungen und Eigenbetriebe steht noch aus.

Einhaltung Budget

Es ist eine Budgetunterschreitung iHv. 7 Mio EUR geplant. Ursächlich hierfür ist ein reduzierter Mittelbedarf beim Theater Bremen. Die Steuerung des Mittelabflusses erfolgt in Absprache mit dem Senator für Finanzen.

Bei einigen Beteiligungen wird auf Basis der Jahresabschlüsse mit einem Nachfinanzierungsbedarf für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 gerechnet. Auch für das Jahr 2021 wird mit Nachfinanzierungsbedarfen aufgrund der Coronapandemie gerechnet. Nähere Informationen sind dem Eigenbetriebs- und Beteiligungscontrolling zu entnehmen.

Nicht in diesem Bericht enthalten sind die Mittel des Bremen Fonds aus dem Produktplan 95. Daher nachstehende Informationen nachrichtlich:

- Stipendienförderung: Bei einem Budget von 6,3 Mio EUR sind per 30.09. in Summe 5,7 Mio EUR abgeflossen.
- Komplementärmittel Neustartprogramme: Bei einem Budget von 0,15 Mio EUR sind per 30.09. in Summe 0,092 Mio EUR abgeflossen.
- Ausgleich coronabedingter Belastungen privater Zuwendungsempfänger: Es wird eine Senatsbefassung vorbereitet.
- Innenstadtprogramm: Bei einem Budget von 1 Mio EUR sind per 30.09. in Summe 0,7 Mio EUR abgeflossen.
- Bundeswettbewerb Jugend musiziert: Bei einem Budget von 0,1 Mio EUR sind per 30.09. 0,1 Mio EUR abgeflossen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort weist im Controllingbericht keine Gesamtsumme einer möglichen Budgetüberschreitung zum Jahresende aus. Es wird lediglich auf Einzelaspekte eingegangen. Eine Budgetüberschreitung setzt sich im Wesentlichen aus Personalminderausgaben von rd. 2,2 Mio. € (noch nicht besetzte Stellen im Bereich BTHG, Schulassistenzen und Personalbemessung Jugendamt), Mehrbedarfe der Sozialleistungen von rd. 20,5 Mio. € (im Wesentlichen Bereich Jugend rd. 15 Mio. € stationäre Hilfe zur Erziehung, Schulassistenzen und Frühförderung, Bereich Soziales Verteilung über mehrere Leistungsbereiche), nicht in Anspruch genommene Haushaltsreste von rd. 6 Mio. €, der Beteiligung an der Planungsreserve von rd. 0,5 Mio. € sowie Bedarf für den kommunalen Finanzierungsanteils am Jobcenter von rd. 0,3 Mio. €. Spiegelseitig wird von einer Budgetüberschreitung von rd. 12,4 Mio. € ausgegangen. Die im Vergleich zum CO 1-8/2021 gestiegenen Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen sind auf die Anpassung der Finanzierungsquote des üöSHT im rd. 16 Mio. € zurückzuführen. Dies entlastet den Landeshaushalt deutlich. Unter Inanspruchnahme der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen von rd. 20,5 Mio. € können die Mehrbedarfe bei den Sozialleistungen abgedeckt werden. Die gesamten Mehrbedarfe können daher abgesichert werden.

Zum Jahresende berichtet das Ressort von einer tatsächlichen Überschreitung des Finanzierungssaldos um rd. 0,5 Mio. €. Das Ressort hat in seinen Berechnungen bereits die Entnahme aus der Sozialleistungsrücklage, Mittel an SF für den Personalausgleich und verschiedene Erwartungsfälle mit aufgenommen oder gestrichen, die zu dieser Abweichung führen.

PERSONALDATEN

Das Ressort gibt an, das Haushaltsjahr mit Personalminderausgaben in Höhe von rund 2,2 Mio. € abzuschließen. Die aktuelle Budget- und Zielzahlunterschreitung ist u.a. auf die erheblichen Zielzahlaufstockungen zu den Haushalten 2020/21 in den Bereichen BTHG, Schulassistenzen und der Personalbemessung im Jugendamt zurückzuführen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Spiegelseitig wird angeregt weitere Maßnahmen zur Regulierung der Sozialleistungsausgaben zu ergreifen. Die Einflussmöglichkeiten sind jedoch gering, da die Sozialleistungen in überwiegendem Maße auf gesetzlichen individuellen Ansprüchen beruhen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	50.525	43.584	6.941	15,93 %	56.249	69.484	71.042	1.558	61.955
Investive Einnahmen	209	0	209	∞ %	169	209	209	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	356.142	304.709	51.433	16,88 %	491.471	494.345	523.430	29.085	490.679
- Land, Stadtgem. u. intern	356.142	304.709	51.433	16,88 %	491.471	494.345	523.430	29.085	490.679
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	15	0	15	∞ %	15	15	15	0	0
budgetierte Einnahmen	406.891	348.293	58.598	16,82 %	547.905	564.053	594.696	30.643	552.634
Personalausgaben	45.586	45.171	415	0,92 %	57.261	65.746	63.548	-2.198	62.723
Sonst. konsumtive Ausgaben	799.148	766.832	32.316	4,21 %	994.677	996.903	1.044.911	48.008	986.118
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.634	2.782	-1.148	-41,26 %	8.814	8.674	5.496	-3.178	5.065
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	13.867	13.502	365	2,70 %	17.208	21.205	21.568	363	19.445
- Land, Stadtgem. u. intern	13.867	13.502	365	2,70 %	17.208	21.205	21.568	363	19.445
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	860.234	828.287	31.947	3,86 %	1.077.961	1.092.528	1.135.523	42.995	1.073.351
Saldo	-453.343	-479.994	26.651	5,55 %	-530.056	-528.475	-540.827	-12.352	-520.717

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	17.959	18.639	18.531	10.903	34.506
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.192
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	589
Sonderrücklage	106

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	3.436	3.509	-73	30.198	31.754	-1.557	42.213	44.308	-2.095
Temporäre Personalmittel	64	59	5	612	527	84	852	742	111
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	33	0	33	124	0	124	255	0	255
Zwischensumme	3.533	3.568	-34	30.934	32.282	-1.348	43.321	45.050	-1.729
Refinanzierte	1.600	921	679	14.090	8.467	5.623	19.647	11.583	8.064
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	35	42	-7	562	514	48	689	629	60
Insgesamt	5.169	4.531	638	45.586	41.263	4.323	63.657	57.261	6.396
dar.: Beihilfe / Nachvers.	11	31	-20	310	295	15	392	373	19
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	679,8	698,3	-18,5	670,8	698,2	-27,4	673,1	698,2	-25,2
Temporäre Personalmittel	12,6	10,7	1,9	13,8	10,7	3,1	13,5	10,7	2,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	7,3	0,0	7,3	2,8	0,0	2,8	4,0	0,0	4,0
Zwischensumme	699,8	709,0	-9,3	687,4	708,9	-21,5	690,5	708,9	-18,4
Refinanzierte	365,7		365,7	357,2		357,2	359,3		359,3
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	1.065,5		1.065,5	1.044,6		1.044,6	1.049,8		1.049,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	113,4		113,4	116,0		116,0	115,3		115,3
Summe eingesetztes Personal	1.178,9		1.178,9	1.160,6		1.160,6	1.165,2		1.165,2
nachr.: Abwesende	105,4		105,4	104,4		104,4	104,6		104,6

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Begrenzung der Kosten der Hilfen zur Erziehung.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301523 Kosten HzE pro Jugendeinwohner <21 Jahre [€]	1.343,220	1.225,000	118,220	9,65 %	1225,00		

Zielbezug:

Mit Beginn der Umstellungsphase vom VORSYSTEM OK.JUG auf das neue Software-Verfahren SoPart im Juli 2021 stehen im Bereich der Hilfen zur Erziehung aktuell keine validen Daten mehr aus dem System OK.JUG zur Verfügung. Damit kann auch das Kennzahlensystem aktuell nicht mehr bedient werden. Die Kennzahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung werden lediglich pro forma anhand der Entwicklung Januar bis Juni 2021 fortgeschrieben. Insofern unterbleibt an dieser Stelle eine Kommentierung der Kennzahlen, da hier nicht mehr auf reale Entwicklungen abgestellt werden kann.

Für den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) liegen für das dritte Quartal noch valide Daten aus dem System OK.JUG vor, da der spezialisierte Fachbereich noch nicht mit der Umstellung auf SoPart begonnen hat. Zudem stammen die Daten für diese Zielgruppe teilweise auch aus anderen Quellen. Für die Kennzahlen umA wird die Kommentierung auch für das dritte Quartal fortgesetzt.

Der notw. Lebensunterhalt bedürftiger erwerbsf. Menschen ist gewährleistet (SGB II). Bedarfsggr. Hilfen zur Überwindung von Vermittlungshemmnissen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt sind gewährt.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PERS34 Zahl der Bedarfsgemeinschaften n. SGB II [Anz.]	40.719,000	39.316,000	1.403,000	3,57 %	39316,00		

Zielbezug:

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften liegt über dem Planwert. Größere Steigerungen, ggf. verursacht durch die Corona-Krise, sind aktuell nicht festzustellen.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist durch Gewährung von Hilfen und Leistungen SGB XII

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301622 Anz. Personen GSIAE Kap. 4 SGB XII [Anz.]	13.092,000	13.904,000	-812,000	-5,84 %	13904,00		
301623 Anzahl Pers. m. Pflegeleistungen SGB XII [Anz.]	3.728,000	2.890,000	838,000	29,00 %	2890,00		

Zielbezug:

Die Anzahl im Bereich des 4. Kapitels SGB XII verläuft stabil. Im Bereich der Hilfen zur Pflege jedoch liegt eine deutlich höhere Inanspruchnahme ggü. früheren Annahmen vor. Dieses wirkt sich auch in den Finanzdaten durch Mehrbedarfe entsprechend aus.

Geflüchtete erhalten die notwendigen Hilfen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes und der Förderung der Integration.



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301100 UMA Bestand ohne §42a [Anz.]	582,000	498,000	84,000	16,87 %	498,00		
301103 Zugang Personen Stadt bis 31.12 [Anz.]	727,000	858,000	-131,000	-15,27 %	1144,00		
301105 Personen im Versorgungssystem [Anz.]	4.807,000	5.600,000	-793,000	-14,16 %	5600,00		

Zielbezug:

Seit Ende des zweiten Quartals steigen die Zahlen der in Bremen ankommenden umA wieder deutlich an. Durch die nach wie vor geringe Anzahl von Umverteilungen, die derzeit nur im – selten zu erzielenden – Einvernehmen mit der/dem umA erfolgen können, erhöht sich der Bestand der umA weiterhin, da deutlich mehr umA in Bremen ankommen als Bremen aufgrund des Königsteiner Schlüssels aufzunehmen verpflichtet wäre. Aktuell liegt Bremen bei 290% der Quote. Damit erhöhen sich auch die Zugänge in die sich an die vorläufige ION anschließenden Angebote nach § 42 bzw. § 34 SGB VIII. Über das in der Depu am 04.11.21 vorgelegte angepasste Konzept und die neue Verwaltungsanweisung wird ein erneuter Einstieg in eine stärkere Umverteilung angestrebt.

Der Planwert der Kennzahl "Zugang Personen Stadt" bis 30.06 wird unterschritten. Die Unterschreitung des Planwertes ist auf die corona-bedingten geringen Zugangszahlen Anfang des Jahres zurückzuführen.

Der Planwert der Kennzahl "Personen im Versorgungssystem" wird aufgrund der verringerten Zugangszahlen und zugleich stetigen Übergänge ins SGB II signifikant unterschritten.

Gewährung Leistungen des SGB VIII (von Kindeswohl) und Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, dabei vorrangig Hilfen innerhalb der Herkunftsfamilie. Bei Fremdplatzierung Steuerung in familiäre Settings.



	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300226 Hilfequotient HzE [Anz.]	1,660	1,560	0,100	6,41 %	1,56		
300422 Anteil Ü-Pflege an ION nach Belegtagen [%]	46,45	42,00	4,45		42,00		

Zielbezug:

Der Anteil der Ü-Pflegen an ION nach Belegtagen übersteigt erfreulicherweise den Planwert deutlich. Zielsetzung ist ein möglichst hoher Anteil der notwendigen ION in Übergangspflegen. Ob sich hier schon die verbesserte Förderung und die damit verbundene Steigerung der Attraktivität der Ü-Pflegen niederschlägt, bleibt abzuwarten, da die Zahlen der ION erfahrungsgemäß starken Schwankungen unterliegen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Stadtpersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wird eine voraussichtliche Unterschreitung des Personalbudgets in Höhe von rd. 2,2 Mio. € zum Jahresende 2021 ausweisen, davon:

- Minderausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 2,1 Mio. €
Die Personalminderausgaben sind insbesondere auf die im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/2021 erfolgten Zielzahlerhöhungen im Umfang von insgesamt rd. 86 VZE (BTHG: 60,5 VZE, Schulassistenten: 6,5 VZE, Personalbemessung Jugendamt - 1. Tranche: 19,0 VZE) zurückzuführen, da die Besetzung dieser Stellen bei gleichzeitig nach wie vor überdurchschnittlicher Fluktuation noch andauert und bereits eine Soll-Unterschreitung zum Ende des Jahres 2020 vorlag.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel in Höhe von rd. 0,1 Mio. € (Verstärkungsmittel für die Handlungsfelder Digitalisierung und Bürgerservice)
- Die Personalausgaben im Bereich Flexibilisierungsmittel in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro werden laut den HaFA-Beschlüssen vom 19.02.2021 zur Personalaufstockung im Jugendamt (2. Tranche, Finanzierung durch die zentrale Vorsorge für Zukunftsausgaben) und zum Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ (Finanzierung aus dem Landesprogramm „Lebendige Quartiere“) zum Ende des Jahres ausgeglichen.
- Die Personalausgaben im Bereich Refinanzierte werden aus Drittmitteln ausgeglichen.
- Geringe Mehrausgaben im Bereich Nebentitel werden zum Jahresende ausgeglichen.

Laut dem Eckwertbeschluss des Senats bzgl. der Aufstellung der Haushalte 2022/2023 sind ab dem Jahr 2022 für das Personalbudget des Stadthaushaltes zusätzlich 1,3 Mio. € für die 2. Tranche – Personalbemessung Jugendamt und 1 Mio. € für die Umsetzung der neuen bundesgesetzlichen Regelungen im Betreuungsrecht vorgesehen.

Bei der Berechnung des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2021 (Budget sowie Beschäftigungsvolumen Ist und Soll) im Rahmen des Personalcontrollings sind seitens SJIS folgende Vorgänge berücksichtigt worden:

- die bis zum 31.12.2021 geplanten Personalveränderungen (Zu- und Abgänge, gehaltsrelevante Abwesenheiten, korrigierende Fehlbuchungen etc.) - im voraussichtlichen Ist
- noch abzufließende ATZ-Rückstellungen – im voraussichtlichen Ist
- bis zum 31.12. geplante Nachbewilligungen für die Themenbereiche „Personalaufstockung im Jugendamt – 2. Tranche“, Ausbau der Beratungsstellen „Ankommen im Quartier“ sowie für die Einführung des neuen IT-Verfahrens SGB VIII (Nachfolge OK.JUG).
- Mehrausgaben der Beihilfen und Nachversicherungen (ohne refinanzierte Beihilfen und Nachversicherungen) werden durch den PPL 92 ausgeglichen.

PPL: 41 Jugend und Soziales
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Senatorin Stahmann

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ■
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtungen / Jahreseinschätzung:

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise hat auch im Haushaltsjahr 2021 Auswirkungen auf den PPL 41. Corona-bedingte Bedarfe sind mindestens in den Sozialleistungen unabweisbar. Die Auswirkungen können jedoch nicht immer valide eingeschätzt bzw. ermittelt werden. Die entstehenden Mehrbedarfe sollen vorrangig im Rahmen des vorhandenen Budgets abgedeckt werden. Dieses wird nicht immer vollständig bzw. insbesondere bei größeren Maßnahmen gar nicht möglich sein. Abdeckungsmöglichkeiten im Bremen-Fonds sind daher immer zu prüfen. Eine Übersicht über die bezifferbaren Corona-Auswirkungen werden erst über das Gesamtjahr nach dem Abschluss zu erstellen sein.

Sozialleistungen Stadtgemeinde im PPL 41:

Hochschätzung: Es bestehen saldierte Risiken (Mehrbedarfe) in Höhe von rd. 20,5 Mio. Euro. Die Erhöhung ggü. dem Bericht Juni entsteht durch Veränderungen der quotalen Erstattung des Landes im innerbremischen Verrechnungshaushalt (siehe Land). Die Auswirkungen werden jedoch vollständig kompensiert (siehe auch unten). Der Mehrbedarf entfällt mit im Saldo rd. 15 Mio. Euro i. W. auf den Bereich Jugend, wobei dort die höchsten Mehrbedarfe im Detail bei der stationären HzE bestehen, weitere Mehrbedarfsträger sind insbesondere die Schulassistenzen sowie die Leistungen für behinderte Kinder inkl. der Frühförderung. Die übrigen Mehrbedarfe verteilen sich auf verschiedene andere Leistungsbereiche. Es muss dabei jedoch festgehalten werden, dass diese verbleibenden „geringen“ Mehrbedarfe erst nach Abzug der zusätzlichen Erstattungen des Landes entstehen. Bei den Risikobetrachtungen im Jahresverlauf ist darüber hinaus festzuhalten, dass die Mehreinnahmen vom Land erst zum Jahresende eintreten werden.

Der Ausgabenzuwachs der SL Stadt beträgt möglicherweise rd. 6,4%.

Bewertung und mögliche Abdeckung der Mehrbedarfe: Für die gesamten Mehrbedarfe stehen Ausgleichsmittel in der zweckgebundenen Rücklage zur Verfügung. Dementsprechend lässt sich der Mehrbedarf vollständig auflösen.

Die Hochschätzung ist weiterhin mit Risiken behaftet, da eine Reihe von Einflussfaktoren, in diesem Jahr insbesondere die Corona-Krise, noch nicht abschließend beurteilt werden können. Viele Entwicklungen sind nicht neu, sondern waren bereits Bestandteil der Haushaltsentwicklung 2017 bis 2020. Es ist anzunehmen, dass die Unsicherheit der Schätzung bei möglicherweise rd. +/- 1% bezogen auf das Anschlagsvolumen liegt.

Details zur Entwicklung der Sozialleistungen können dem Bericht Sozialleistungen Juni 2021 entnommen werden.

Städtischer Haushalt außerhalb der Sozialleistungen
inkl. Investitionen, Jobcenter und AVIB:

Es wird insgesamt davon ausgegangen, dass die Anschläge im Saldo eingehalten werden können. Dabei werden in Ermangelung von Liquidität Haushaltsreste in Höhe von rd. 6 Mio. Euro nicht verausgabt werden.

Im Zuge der Beteiligung an der Planungsreserve werden im Stadthaushalt wie folgt Anteile erbracht: 0,5 Mio. Euro. Einschränkungen von Leistungen an natürliche Personen / Zuwendungsempfänger können dabei vermieden werden.

Bei den Bedarfen für die Finanzierung des gesetzlich geregelten „Kommunalen Finanzierungsanteils“ am Jobcenter müssen jedoch rd. 0,3 Mio. Euro an Resten in Anspruch genommen werden.

Es liegen keine investiven Minderausgaben > 1 Mio. Euro vor ggü. dem Anschlag vor.

Zusammenfassung Stadt (ohne Personal):

Insgesamt betrachtet, wird das Budget Stadt 2021 zusammengefasst in einem ersten Schritt nicht eingehalten werden können. Durch die perspektivische Auflösung der Mehrbedarfe der SL im 13. Monat werden jedoch letztlich die Budgets eingehalten werden können. Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen und ggf. zentralen Deckungen zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht eingehalten werden können, da neben der Inanspruchnahme von Resten auch Liquidität für den PPL 96 (Anteil SJS) bereitgestellt werden muss. Es erfolgt noch eine Abstimmung mit dem Senator für Finanzen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Gem. den Eingaben zum Controlling wird das Budget in der Stadtgemeinde zum Jahresende i.H.v. 2,93 Mio. Euro unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro Budgeteinhaltung Stadtgemeinde

0,20 Konsumtive Mehreinnahmen
0,37 Personalminderausgaben (enthält 0,41 Mio. € an Resten)
2,18 Konsumtive Minderausgaben (enthält 1,80 Mio. € an Resten)
0,18 Investive Minderausgaben (enthält 0,23 Mio. € an Resten)
2,93 Gesamt

Die Budgetunterschreitung ergibt sich größtenteils aus Haushaltsresten.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 1,927 Mio. Euro) ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 0,647 Mio. Euro.

–

PERSONALDATEN

Zum Jahresende werden vom Ressort Personalminderausgaben von rund 0,37 Mio. € erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 0,7 Mio. €. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minderausgaben ergeben sich durch die Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen in der Ressorteinschätzung. Der Senator für Finanzen verzichtet auf die Berücksichtigung von etwaigen Neueinstellungen, da diese Informationen nur dezentral vorhanden sind. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen insbesondere im Kernbereich vor. Die Unterschreitungen fallen überwiegend im Gesundheitsamt an, dieses hat große Schwierigkeiten vakante Stellen zu besetzen.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz führt in der Kommentierung Folgendes aus:

Zur Kennzahl Hausbesuche Familienhebammen (300434):

Hausbesuche werden aufgrund Corona-Pandemie abgesagt bzw. Klientinnen sind zum vereinbarten Termin nicht zuhause. Die Anzahl der vergeblichen Hausbesuche erreicht im III. Quartal den Höchststand. (I. Quartal 2021= 54, II. Quartal 2021= 36. III. Quartal= 63)

Zur Kennzahl Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. (300437):

Die Schuleingangsuntersuchungen wurden trotz Pandemie planmäßig durchgeführt. Auch im Jahr 2021 zeigt sich ein Anstieg der Zahlen.

–

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.369	1.519	850	55,93 %	2.784	3.109	3.306	197	2.367
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	356	157	199	127,02 %	324	974	974	0	188
- Land, Stadtgem. u. intern	356	157	199	127,02 %	324	974	974	0	188
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	2.724	1.676	1.048	62,57 %	3.108	4.083	4.280	197	2.555
Personalausgaben	8.614	8.183	432	5,28 %	12.215	12.593	12.226	-367	11.490
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.858	6.332	1.526	24,11 %	14.271	14.655	12.474	-2.181	10.327
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7.442	7.746	-304	-3,93 %	10.804	10.683	10.501	-182	10.379
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.460	2.460	0	0,00 %	2.460	2.460	2.460	0	2.460
- Land, Stadtgem. u. intern	2.460	2.460	0	0,00 %	2.460	2.460	2.460	0	2.460
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	26.374	24.720	1.654	6,69 %	39.750	40.391	37.661	-2.730	34.656
Saldo	-23.650	-23.045	-606	-2,63 %	-36.642	-36.308	-33.381	2.927	-32.101

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	81	633	633	592	7.295
investiv	0	113	113	113	160
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	2.164
Allgemeine Budgetrücklage	306
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	675	765	-90	5.914	6.890	-977	8.248	9.682	-1.434
Temporäre Personalmittel	19	37	-18	197	333	-136	265	469	-203
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	76	0	76	543	0	543	806	0	806
Zwischensumme	771	802	-32	6.654	7.224	-570	9.319	10.151	-832
Refinanzierte	213	152	61	1.760	1.364	396	2.527	1.918	609
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	-43	11	-54	201	110	91	228	146	82
Insgesamt	940	964	-24	8.614	8.698	-83	12.074	12.215	-141
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	2	-2	11	21	-11	16	27	-11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	116,7	134,6	-17,9	111,1	134,6	-23,5	112,5	134,6	-22,1
Temporäre Personalmittel	3,8	7,7	-3,9	4,2	7,7	-3,5	4,1	7,7	-3,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	13,8	0,0	13,8	9,9	0,0	9,9	10,9	0,0	10,9
Zwischensumme	134,3	142,3	-7,9	125,2	142,3	-17,1	127,5	142,3	-14,8
Refinanzierte	45,2		45,2	42,2		42,2	43,0		43,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	179,5		179,5	167,4		167,4	170,4		170,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	8,4		8,4	8,0		8,0	8,1		8,1
Summe eingesetztes Personal	187,9		187,9	175,4		175,4	178,5		178,5
nachr.: Abwesende	10,4		10,4	11,7		11,7	11,3		11,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Stadtgemeinde durch das Betreiben der Krankenhausstandorte u.a. in Bremen-Mitte, Bremen-Nord, Bremen-Ost und Links der Weser.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301117 Planbetten GeNo [Anz.]		0,000	0,000		2224,00		

Um den Auswirkungen sozialer Ungleichheiten auf die Gesundheit entgegen zu wirken, wird der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) gestärkt und weiterentwickelt. Gesundheitsfördernde und präventive Angebote werden in den Quartieren erweitert und verstetigt.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300434 Hausbesuche Familienhebammen [Anz.]	1.165,000	2.250,000	-1.085,000	-48,22 %	3000,00		
300437 Erstuntersuchungen in KTH u. Schulanfän. [Anz.]	5.545,001	4.200,000	1.345,001	32,02 %	5600,00		

300434:

Hausbesuche werden aufgrund Corona-Pandemie abgesagt bzw. Klientinnen sind zum vereinbarten Termin nicht zuhause. Die Anzahl der vergeblichen Hausbesuche erreicht im III.Quartal den Höchststand. (I.Quartal 2021= 54, II. Quartal 2021= 36. III.Quartal= 63)

300437:

Die Schuleingangsuntersuchungen wurden trotz Pandemie planmäßig durchgeführt. Auch im Jahr 2021 zeigt sich ein Anstieg der Zahlen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 850 Tsd. € überschritten.
Die Abweichung resultiert aus den zweckgebunden Einnahmen für die Zentrale Stelle (Mamma Screening).
Zum Jahresende werden konsumtive Mehreinnahmen von voraussichtlich 197 Tsd. € erwartet. Sie ergeben sich aus den Rückzahlungen von Zuwendungen im Bereich der ambulanten Drogen- und Suchkrankenhilfe

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 199 Tsd. € überschritten. Die Abweichung resultiert aus zweckgebundenen Einnahmen vom Ressort Soziales für die gesundheitliche Versorgung von Ausländern. Dem stehen entsprechende Personal- und Sachausgaben gegenüber.

Personalausgaben

In der Prognose für das Jahr 2021 wurden das voraussichtliche Controlling-Soll bei den Ausgaben für refinanziertes Personal an die tatsächlich zu erwarteten Einnahmen und Ausgaben angepasst. Des Weiteren wurden noch zu verlagernde Mittel in Höhe von 20,9 Tsd. € sowie eine Soll-Absenkung aufgrund der Inanspruchnahme der Planungsreserve nach § 4 Haushaltsgesetz sollmindernd abgesetzt.

Auf der Ist-Seite wurden die im Jahresverlauf zu erwartenden Personalabgänge und die zu geplanten Neueinstellungen in die Prognose einbezogen

Unter Einbeziehung dieser Annahmen werden die Personalausgaben zum Jahresende um rd. 367 Tsd. Euro unterschritten werden. Die Unterschreitung enthält die aus dem Bremen Fonds beschlossenen Neueinstellungen (u.a. 21 unbefristete Stellen im Gesundheitsamt Bremen), da die dazugehörigen Senatsbeschlüsse die Deckung dieser Ausgaben vorrangig aus dem Ressortbudget vorsehen.

Die Deckung aus dem Ressortbudget ist aufgrund von unterjährigen Zielzahlunterschreitungen insbesondere im Gesundheitsamt Bremen zurückzuführen. Das Gesundheitsamt hat große Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Fachpersonal. Vakante Stellen müssen zum Teil mehrfach ausgeschrieben werden, um geeignetes Personal einstellen zu können.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 1.526 Tsd. € überschritten. Die Mehrausgaben sind überwiegend beim Gesundheitsamt entstanden. Sie resultieren aus den vom Planwert abweichenden Zahlungen für die Zentrale Stelle (Mamma-Screening).
Zum Jahresende werden hier voraussichtlich Minderausgaben von 2.181 Tsd. € erwartet. Es handelt sich hier überwiegend um Haushaltsreste.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum wird der Planwert um 304 Tsd. € unterschritten.
Zum Jahresende werden voraussichtlich geringe Minderausgaben von 182 Tsd. € erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -33.381 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -34.028 Tsd. € wird somit um 647 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Zum Jahresende wird hier ein positives Ergebnis in Höhe von 2.927 Tsd. € erwartet. Dieses ergibt sich überwiegend aus den voraussichtlichen Minderausgaben bei den konsumtiven Ausgaben.

Die prognostizierten Mehreinnahmen werden sich voraussichtlich auf 197 Tsd. € belaufen. Sie resultieren aus Rückzahlungen von Zuwendungen im Bereich der ambulanten Drogen- und Suchkrankenhilfe.

Die im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve zu erbringenden Einsparungen in Höhe von 85.933 € konsumtiv und 199.100 € investiv wurden hier berücksichtigt.

PPL: 51 Gesundheit und Verbraucherschutz
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ■

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort prognostiziert zum Jahresergebnis eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 23,753 Mio. €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,090
Personalminder Ausgaben	+ 0,020
Konsumtive Minder Ausgaben	+ 10,643
Investive Minder Ausgaben	+ 18,511
Mehrausgaben Verrechnungen	- 3,631
Rücklagenzuführung	- 1,7

Die konsumtiven Mindereinnahmen resultieren im Wesentlichen durch geminderte Einnahmen bei den Parkgebühren (Corona).

Zum Jahresende wird eine Rücklagenentnahme i.H.v. insg. rd. 8,08 Mio. € erwartet, die zurückzuführen sei auf bereits beschlossenen Maßnahmen zur Baumpflege UBB und Haneg (2,5 Mio. EUR), auf die Umsteigeanlage Gröpelingen sowie auf den Verlustausgleich BSAG (rd. 2,3 Mio. EUR).

Gem. dem Ressort wird zum Jahresende ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis bei geringer Stellenunterschreitung (1,7 VZÄ) bei den Personalausgaben erwartet. Dies sei auf laufende Ausschreibungsverfahren zurückzuführen.

Nach Ressortangaben werden konsumtive Minder Ausgaben i.H.v. rd. 10,6 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 8,5 Mio. €). Tatsächliche Minder Ausgaben werden u.a. bei den Zuschüssen Stadtticket erwartet, die für Mehrausgaben an die BSAG herangezogen werden.

Nach Ressortangaben werden investive Minder Ausgaben i.H.v. rd. 18,5 Mio. € erwartet; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 15 Mio. €). Tatsächliche Minder Ausgaben entstehen u.a. in der Städtebauförderung im Programm „Soziale Stadt“ (rd. 3 Mio. €)

Die Mehrausgaben bei den Verrechnungen (rd. 3,6 Mio. €) sind zurückzuführen auf ÖDLA-konforme Ausgleichszahlungen an die BVG/BSAG. Es sei geplant, die Mehrausgaben durch die Mindereinnahmen beim Stadtticket und aus Haushaltsrücklagen zu finanzieren (Vorlage sei hierzu in Vorbereitung).

Die Rücklagenzuführung sei im Wesentlichen auf nicht verausgabte Mittel im Handlungsfeld Klimaschutz zurückzuführen.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. – 1,67 Mio. €) um rd. 3,3 Mio. € überschritten. Gem. dem Ressort sei dies im Wesentlichen auf einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf beim Verlustausgleich der BSAG zurückzuführen. Hier sei grundsätzlich eine Rücklagenentnahme geplant (eine Senatsbefassung folgt noch). Das Ressort geht von einem ausgeglichenen Finanzierungssaldo zum Jahresende aus.

Die Differenz i.H.v. rd. 20,43 Mio. € zwischen der Budgeteinhaltung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos wird lt. Ressort im Wesentlichen mit den Haushaltsresten erläutert. Allerdings betragen diese rd. 23,8 Mio. €. Hier bleibt weiterhin eine Differenz von rd. 3,3 Mio. €, die auf den o.g. Punkt zurückzuführen ist.

PERSONALDATEN

Zum Jahresende wird vom Ressort ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Der Senator für Finanzen prognostiziert ohne die Berücksichtigung von Neueinstellungen eine Unterschreitung von rund 0,8 Mio. €. Die unterschiedlichen Einschätzungen bei der Höhe der prognostizierten Minder Ausgaben ergaben sich aus der ungleichen Berücksichtigung der geplanten Neueinstellungen. Es liegt eine deutliche Unterschreitung der Beschäftigungszielzahlen insbesondere bei den temporären Personalmitteln vor. Im weiteren Verlauf des Jahres sollte sich diese Differenz angleichen.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtszeitraum weniger Anträge für Wohngeld eingegangen sind als geplant (Plan: 7.580; Ist: 5.278 Anträge). Andererseits wurden mehr Wohngeldbescheide erlassen.

Nach Angaben des Ressorts wurden im Berichtszeitraum weniger Straßenbäume gepflanzt als geplant (Plan: 70.500; Ist: 325).

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv übertroffen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten zum nächsten Controlling die Ausgleichsmöglichkeiten der Mindereinnahme und die Rücklagenzuführungen zu konkretisieren und zu erläutern.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	15.379	12.892	2.487	19,29 %	17.728	19.820	19.730	-90	17.681
Investive Einnahmen	6.071	5.430	641	11,80 %	6.002	6.226	6.226	0	5.700
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	14.959	3.222	11.737	364,31 %	16.785	22.290	22.290	0	15.166
- Land, Stadtgem. u. intern	14.959	3.222	11.737	364,31 %	16.785	22.290	22.290	0	15.166
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	3.000	0	3.000	∞ %	3.000	8.080	8.080	0	0
budgetierte Einnahmen	39.408	21.544	17.864	82,92 %	43.515	56.416	56.326	-90	38.547
Personalausgaben	13.311	13.672	-361	-2,64 %	18.700	19.641	19.621	-20	19.053
Sonst. konsumtive Ausgaben	64.672	57.967	6.705	11,57 %	102.437	108.070	97.427	-10.643	130.533
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	30.975	23.731	7.243	30,52 %	87.539	91.825	73.314	-18.511	87.003
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	62.697	62.084	613	0,99 %	69.331	73.512	77.143	3.631	13.184
- Land, Stadtgem. u. intern	62.697	62.084	613	0,99 %	69.331	73.512	77.143	3.631	13.184
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	1.700	1.700	0
budgetierte Ausgaben	171.654	157.454	14.200	9,02 %	278.007	293.048	269.205	-23.843	249.773
Saldo	-132.247	-135.911	3.664	2,70 %	-234.491	-236.632	-212.879	23.753	-211.225

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	28.818	12.832	991	14.506
investiv	0	75.503	59.892	56.008	297.898
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	8.709
Allgemeine Budgetrücklage	4.945
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	2.328
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	1.211	1.153	58	10.204	10.422	-218	14.169	14.551	-382
Temporäre Personalmittel	40	91	-51	279	819	-541	421	1.153	-732
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.250	1.244	6	10.483	11.242	-759	14.590	15.704	-1.113
Refinanzierte	269	224	44	2.634	2.001	633	3.595	2.796	799
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	11	20	-9	193	157	36	245	200	45
Insgesamt	1.530	1.488	42	13.311	13.399	-89	18.431	18.700	-269
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	19	-14	133	143	-11	171	182	-11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	208,0	208,5	-0,5	206,4	208,5	-2,1	206,8	208,5	-1,7
Temporäre Personalmittel	6,6	22,8	-16,2	5,3	22,8	-17,5	5,6	22,8	-17,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	214,6	231,3	-16,7	211,7	231,3	-19,7	212,4	231,3	-18,9
Refinanzierte	45,6		45,6	48,1		48,1	47,5		47,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	260,2		260,2	259,8		259,8	259,9		259,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,9		1,9	1,9		1,9	1,9		1,9
Summe eingesetztes Personal	262,1		262,1	261,7		261,7	261,8		261,8
nachr.: Abwesende	8,3		8,3	10,5		10,5	10,0		10,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lebendige Stadt (Innenentwicklung, Grüne Stadt, kraftvolles Zentrum und lebendige Stadtteile, gestärkter Wohnstandort und vielfältiges Wohnungsangebot)

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300586 Genehmigte Wohneinheiten (WE) [Anz.]	1.381,000	1.755,000	-374,000	-21,31 %	2300,00		
WOHN_1 Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	5.278,000	7.580,000	-2.302,000	-30,37 %	10100,00		
WOHN_2 Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	10.634,000	9.830,000	804,000	8,18 %	13100,00		

Nachhaltige Mobilität für Menschen und Güter

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301589 Radverkehr an Dauerzählstellen [Anz.]	8.787.428,00	9.188.000,00	-400.572,000	-4,36 %	11891000,00		
300887 Personenkilometer BSAG [km]	257.540.020,000	394.016.250,000	-136.476.230	-34,64 %	525355000,00		

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301592 Anzahl lfd. Bauantragsverfahren [Anz.]		750,000	-750,000	-100,00 %	750,00		
WOHN_1 Antragseingänge für Wohngeld in Bremen [Anz.]	5.278,000	7.580,000	-2.302,000	-30,37 %	10100,00		
WOHN_2 Bescheide für Wohngeld in Bremen [Anz.]	10.634,000	9.830,000	804,000	8,18 %	13100,00		

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
BÄUM01 Straßenbäume [Anz.]	-72.946,000	70.500,000	-143.446,000	-203,47 %	70500,00		

BÄUM01:

In den Baumbilanzen der Quartalsberichte verwenden der UBB immer die Referenzanzahl der Straßenbäume zu Beginn des Jahres konstant für das gesamte Kalenderjahr; in 2021 sind es 72.621 Stück Referenzzahl (Plan).

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ANZA08 Anz. der Prüfungen auf Altlasten [Anz.]	1.854,000	1.125,000	729,000	64,80 %	1500,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten unterjährig den Planwert in Höhe von rd. 2,5 Mio. EUR. Diese Abweichungen ist im Wesentlichen auf nicht eingeplanten EU-Einnahmen für die nachhaltige/umweltfreundliche Mobilität (rd. 1 Mio. EUR) zurückzuführen und resultieren aus diversen Verwaltungsgebühren u.a. im Baubereich PB 68.32.05 (rd. 800 TEUR).

Zum Ende des Jahres liegt das IST mit rd. 100 TEUR aufgrund von Mindereinnahmen von Parkgebühren (insgesamt 200 TEUR Mindereinnahmen) unter dem HH-Soll.

Investive Einnahmen

Im Betrachtungszeitraum überschreiten die investiven Einnahmen den Planwert um rd. 650 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Ablösebeträge von rd. 300 TEUR (PG 68.93.01) zurückzuführen. Die investiven Einnahmen werden unterjährig um rd. 200 TEUR durch nicht eingeplante Beträge zu Städtebaumaßnahmen (PG 68.02.06) überschritten.

Zum Jahresende wird die Einhaltung des Planes prognostiziert.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 11,7 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf das Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 9 Mio. EUR (PG 68.33.01) und jeweils hälftig höheren Einnahmen im Zusammenhang mit Regionalisierungsmitteln (PG 68.31) und dem Programm Soziale Stadt (PB 68.32) zurückzuführen.

Zum Jahresende gibt es nahezu keine Abweichung des voraussichtlichen IST gegenüber dem voraussichtlichen Soll.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme überschreitet den unterjährigen Planwert in Höhe von 3 Mio. EUR, die Entnahme ist auf die Umsteiganlage Gröpelingen (68.93.01) zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Entnahme von rd. 8 Mio. EUR prognostiziert. Berücksichtigt sind neben der Umsteiganlage Gröpelingen die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Baumpflege HANEG / UBB mit rd. 2,6 Mio. EUR und rd. 2,3 Mio. EUR für den Verlustausgleich BSAG (beides 68.93.01) sowie rd. 200TEUR für das Stadtteilbudget (PB 68.31).

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Betrachtungszeitraum um rd. 360 TEUR unter dem Planwert, im Wesentlichen aus dem Verkehrsbereich (PB 68.31).

Zum Jahresende wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis des IST gegenüber des SOLL erwartet.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung der Stellenzielzahl mit 1,7 Stellen im Produktbereich 68.32 prognostiziert. Dies ist auf lfd. Ausschreibungen zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den unterjährigen Planwert in Höhe von rd. 6,7 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen zeitlich vorgezogene konsumtive Zuweisungen an das Sondervermögen Infrastruktur / Grün (UBB) von rd. 5,5 Mio. EUR, Rahmenanlage Friedhöfe von rd. 700 TEUR (beides 68.33.03) und auf die konsumtiv verausgabt WiN-Mittel von rd. 1 Mio. EUR (68.32.06) zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung in Höhe von rd. 9 Mio. EUR erwartet, im wesentlichen Haushaltsreste. Echte Minderausgaben sind bei den Zuschüssen zum Stadtticket von rd. 300 TEUR (68.31.01) zu erwarten.

Investive Ausgaben

Unterjährig überschreiten die investiven Ausgaben den Planwert um rd. 7,2 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund zeitlich vorgezogener Zahlungen an das SV Infra (PG 68.31.02).

Die Prognose zum Jahresende zeigt eine Unterschreitung des voraussichtlichen Jahres-IST gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 18,8 Mio. EUR. Es handelt sich um Haushaltsreste, echte Minderausgaben entstehen in Höhe von rd. 700 TEUR bei der Städtebauförderung und rd. 3 Mio. EUR bei der Soziale Stadt (beides 68.32.06).

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den unterjährigen Planwert um rd. 600 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus WiN-Maßnahmen.

Zum Jahresende wird eine Überschreitung des voraussichtlichen IST gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 3,6 Mio. EUR erwartet. Dies ist auf ÖDLA-konforme Ausgleichszahlungen an die BVG/BSAG zurückzuführen (PG 68.31.01, die aus Mindereinnahmen Stadtticket und Haushaltsrücklage finanziert werden - separate Vorlage).

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ●
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Zuführung Rücklage

Es wird zu Jahresende eine Rücklagenzuführung in Höhe von 1,7 Mio. EUR wegen nicht verausgabter Mittel im Handlungsfeld Klimaschutz erwartet.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo ist zum Jahresende ausgeglichen.

Offen sind noch die gem. Senatsvorlage eingesammelten investiven Haushaltreste von rd. 15,1 Mio. EUR (i.W. Städtebauförderung/soziale Stadt von 12,6 Mio. EUR).

Einhaltung Budget

Zum 30.09 liegt das unterjährige Saldo rd. 2,7 Mio. EUR über dem negativen Planwert. Dies ist aufgrund von rd. 17,9 Mio. EUR höheren Einnahmen und rd. 14,2 Mio. EUR höheren Ausgaben zurückzuführen.

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des Saldos in Höhe von rd. 23,8 Mio. EUR – wie etwa im VJ - erwartet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um nicht mit Liquidität hinterlegte Haushaltsreste.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 1.449 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 195,2 TEUR überschritten.

PERSONALDATEN

Es wird eine Überschreitung in Höhe von rund 0,33 Mio. € erwartet, sofern keine weiteren Neueinstellungen vom Ressort getätigt werden. Der Grund für die deutliche Überschreitung ist in der Überschreitung der Beschäftigungszielzahl zu finden.

Jahresdurchschnittlich liegt bereits jetzt eine Überschreitung von rund 7,0 VZE vor.

Ein Ausgleich soll voraussichtlich innerhalb des Budgets des Ressorts erfolgen. Es wird erwartet, dass die Lösungen zur Deckung des Defizits konkret benannt werden und evtl. notwendige Gremienbefassungen eingeleitet werden, dies ist aus der Kommentierung nicht ersichtlich.

Der Produktplan 71 überzieht die Beschäftigungszielzahl und das Budget seit mehreren Jahren.

Es wird von daher dringend empfohlen, auf Leitungsebene Gespräche aufzunehmen mit dem Ziel, ein Problembewusstsein zu schaffen und dauerhafte Lösungen zu erarbeiten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	622	1.593	-971	-60,95 %	2.048	2.047	862	-1.185	2.048
Investive Einnahmen	0	0	0		4.500	4.500	4.500	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	4.297	3.927	370	9,42 %	4.297	4.297	4.297	0	3.927
- Land, Stadtgem. u. intern	4.297	3.927	370	9,42 %	4.297	4.297	4.297	0	3.927
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	4.919	5.520	-601	-10,88 %	10.845	10.844	9.659	-1.185	10.475
Personalausgaben	1.364	794	570	71,81 %	1.563	1.563	1.892	329	1.108
Sonst. konsumtive Ausgaben	7.261	7.564	-304	-4,01 %	11.083	10.979	10.381	-598	10.368
Zinsausgaben			0			0	0	0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	7.047	1.368	5.679	415,02 %	21.654	21.098	18.733	-2.365	17.543
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	20.549	20.496	53	0,26 %	20.549	20.548	20.548	0	20.496
- Land, Stadtgem. u. intern	20.549	20.496	53	0,26 %	20.549	20.548	20.548	0	20.496
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	36.221	30.222	5.999	19,85 %	54.848	54.188	51.554	-2.634	49.515
Saldo	-31.302	-24.703	-6.599	-26,72 %	-44.003	-43.344	-41.895	1.449	-39.040

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	988	0	0	0	0
investiv	5.059	4.508	2.398	4.530	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	399
Allgemeine Budgetrücklage	706
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	121	87	33	1.011	779	232	1.427	1.090	337
Temporäre Personalmittel	35	36	-1	320	331	-12	443	455	-12
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	156	123	32	1.331	1.110	221	1.870	1.545	325
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	3	2	33	14	19	46	18	28
Insgesamt	161	126	35	1.364	1.124	240	1.916	1.563	354
dar.: Beihilfe / Nachvers.	5	3	2	33	14	19	46	18	28
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	25,7	17,6	8,0	24,2	17,6	6,6	24,6	17,6	7,0
Temporäre Personalmittel	7,4	7,0	0,4	7,7	7,0	0,7	7,6	7,0	0,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	33,1	24,6	8,5	31,9	24,6	7,2	32,2	24,6	7,6
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	33,1		33,1	31,9		31,9	32,2		32,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	33,1		33,1	31,9		31,9	32,2		32,2
nachr.: Abwesende	1,5		1,5	0,7		0,7	0,9		0,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen.

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300866 Vermarktung von Gewerbeflächen (HB) [ha]	41,000	15,000	26,000	173,33 %	20,00		
300867 Erschließung neuer Gewerbeflächen (HB) [ha]	21,000	8,000	13,000	162,50 %	10,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Stadthaushalt

Die für den Berichtszeitraum (Januar – September 2021) ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährig Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die Jahresplanung 2021 unterscheidet ebenfalls zwischen dem voraussichtlichen Haushalts-Soll und dem voraussichtlichen Ist. Dabei kann es zu Abweichungen kommen, welche unterschiedliche Ursachen haben. Die wesentlichen Ursachen werden im Weiteren näher erläutert.

Einnahmen:

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht oder reduziert sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Einnahmen, insbesondere Mehr- oder Mindereinnahmen bei den Anliegerbeiträgen für Innovationsbereiche sowie in den PGR 71.04.01 und 71.04.02 (Gewerbe- und Marktangelegenheiten).

Derzeit werden konsumtive Mindereinnahmen von rd. 1,20 Mio. Euro erwartet. Diese sind auf coronabedingte Einnahmeausfälle bei der Produktgruppe Marktangelegenheiten von rd. 1,20 Mio. Euro zurückzuführen. Für den Fehlbedarf wird - wie im Vorjahr - ein teilweiser Ausgleich aus dem Bremen-Fonds beantragt.

- Investive Einnahmen

Derzeit werden, wie geplant, investive Einnahmen von rd. 4,50 Mio. Euro erwartet.

Ausgaben:

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft (Stadt) wird bis zum Jahresende 2021 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 346 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs wird voraussichtlich aus dem Budget des Ressorts erfolgen.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen der Handlungsfelder „Bürgerservice“ und „Digitalisierung“) in Höhe von rd. 16 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch den Senator für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

- Sonstige konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich werden im voraussichtlichen IST rd. 10,38 Mio. Euro erwartet. Das Budget von rd. 10,98 Mio. Euro wird somit eingehalten.

Eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche werden das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist ggf. zum Jahresabschluss erhöhen.

- Investive Ausgaben

Im investiven Bereich werden im voraussichtlichen Ist rd. 18,73 Mio. Euro erwartet. Das Budget von rd. 21,10 Mio. Euro wird somit eingehalten.

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich gegenüber dem Anschlag um rd. 3,56 Mio. Euro. Die Erhöhung ist insbesondere auf die gesperrten Rücklagen aus den Vorjahren von 1,80 Mio. Euro zurückzuführen.

- Globale Minderausgabe

Die globale Minderausgabe wird im Stadthaushalt wie folgt erbracht:

Konsumtiv: 103.683 Euro

Investiv : 555.690 Euro

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Finanzierungssaldo:

Der im Stadthaushalt vorgegebene negative Finanzierungssaldo (Anschlags-Saldo) i.H.v. rd. 39,04 Mio. Euro wird u.a. von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

Mindereinnahmen von rd. 1,20 Mio. Euro im Produktbereich Marktangelegenheiten,

Personalmehrausgaben i.H.v. 0,37 Mio. Euro,

0,22 Mio Euro von SfF für Handlungsfeld Bürgerservice ProstSchG

2,0 Mio. Euro Zuführung von SfF für SV Gewerbe Veranstaltungsflächen

Der Finanzierungssaldo im Ist wird mit einem Betrag von rd. 41,90 Mio. Euro im Stadthaushalt dadurch gegenüber dem Anschlag um rd. 2,86 Mio. Euro überschritten. Die Überschreitung wird zum Jahresende durch Ausgabenreduzierung und Ausgleich des Personalmehrbedarfes ausgeglichen.

Einhaltung Budget

Produktplanbezogene Budgeteinhaltung Stadt:

Das vorgegebene Budget von rd. -34,34 Mio. Euro wird um rd. 1,45 Mio. Euro unterschritten.

Gleichwohl erfolgt eine Überschreitung des Personalbudgets im Kernhaushalt. Diese wird voraussichtlich durch Deckung des Mehrbedarfs aus dem Budget des Ressorts erfolgen.

PPL: 71 Wirtschaft
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Wiebe

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt ■
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird voraussichtlich um 171 TEUR unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 562,4 TEUR unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Ressort prognostiziert ein ausgeglichenes Ergebnis. Sollten die Versorgungsausgaben der Hafenslotsen wie in den Vorjahren refinanziert und die noch ausstehenden Einnahmeverfügungsmittel realisiert werden, erscheint dies auch aus der Sicht des Senators für Finanzen realistisch.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.275	4.195	80	1,91 %	4.225	5.949	5.966	17	5.949
Investive Einnahmen	0	0	0		17.362	17.362	17.362	0	17.362
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		40.126	55.936	55.936	0	55.936
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		40.126	55.936	55.936	0	55.936
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	4.275	4.195	80	1,91 %	61.713	79.247	79.264	17	79.247
Personalausgaben	4.108	4.181	-73	-1,74 %	4.188	5.607	5.607	0	5.569
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.315	24.428	-113	-0,46 %	34.148	33.601	33.479	-122	34.490
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	58.797	70.506	-11.709	-16,61 %	71.602	86.952	86.920	-32	86.360
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		1.611	1.611	1.611	0	1.611
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	87.221	99.115	-11.895	-12,00 %	111.549	127.771	127.617	-154	128.031
Saldo	-82.945	-94.920	11.975	12,62 %	-49.836	-48.524	-48.353	171	-48.784

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	3.942	20.800	20.000	23.380	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	3.492
Investive Budgetrücklage	9.000
Sonderrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	410	359	51	3.672	3.109	564	5.109	4.136	973
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	42	4	38	436	41	395	558	52	506
Insgesamt	452	363	89	4.108	3.150	959	5.668	4.188	1.480
dar.: Beihilfe / Nachvers.	1	4	-4	16	41	-25	31	52	-21
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	77,2		77,2	76,8		76,8	76,9		76,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	77,2		77,2	76,8		76,8	76,9		76,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	77,2		77,2	76,8		76,8	76,9		76,9
nachr.: Abwesende	3,0		3,0	1,6		1,6	1,9		1,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Sowohl das Verhältnis des tatsächlichen Ist zum rechnerischen Planwert als auch die Prognose zum Jahresende weisen bei den konsumtiven Einnahmen der Stadtgemeinde ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Allerdings wurden im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve konsumtive Mehreinnahmen aus Verwaltungsgebühren in Höhe von rd. 40 TEUR und aus vermischten Einnahmen in Höhe von rd. 16 TEUR als entsprechende Einsparmöglichkeit herangezogen.

Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen der Stadtgemeinde weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) der Stadtgemeinde weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Der unterjährige rechnerische Planwert der Personalausgaben wird nahezu eingehalten.

Zum Jahresende wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Unterjährig unterschreiten die konsumtiven Ausgaben der Stadtgemeinde den rechnerischen Planwert um rd. 115 TEUR. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus geringeren unterjährigen Ausgaben für den Geschäftsbedarf und weiteren geringfügigeren Abweichungen in der Produktgruppe 81.02.02 (Hafenbehörde).

Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll in Höhe von rd. 120 TEUR erwartet. Dies ist ebenfalls auf vermischte konsumtive Ausgaben in der Produktgruppe 81.02.02 zurückzuführen.

Investive Ausgaben

Der rechnerische Planwert der investiven Ausgaben wird unterjährig um rd. 11,7 Mio. EUR unterschritten. Zum einen ist dies auf (zum Zeitpunkt des Controllings) noch nicht in voller Höhe ausgezahlte Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für Investitionen zurückzuführen. Zum anderen resultiert dies aus bereits geleisteten Zuführungen an das Sondervermögen Hafen für den Neubau Columbuskaje und den Ersatzneubau Kaje 66, die zum Zeitpunkt des Controllings noch nicht mit einem Planwert hinterlegt waren. Zum Ende des Jahres wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Allerdings wurden im Rahmen der Inanspruchnahme der Planungsreserve investive Mittel bei der Zuführung an das Sondervermögen Hafen in Höhe von rd. 466 TEUR und investive Mittel der Hafenbehörde in Höhe von rd. 4 TEUR als entsprechende Einsparmöglichkeit herangezogen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) der Stadtgemeinde weisen sowohl in der unterjährigen Betrachtung als auch in der Prognose ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo der Stadtgemeinde weist in der Jahresprognose einen voraussichtlichen Überschuss in Höhe von rd. 42 TEUR und somit ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der unterjährigen Gesamteinnahmen der Stadtgemeinde in Höhe von rd. 4,3 Mio. EUR übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 80 TEUR. Zum Jahresende wird eine Überschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 79,3 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 79,2 Mio. EUR) in Höhe von rd. 20 TEUR erwartet.

Die unterjährigen Gesamtausgaben in Höhe von rd. 87,2 Mio. EUR unterschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 11,9 Mio. EUR. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung des voraussichtlichen Ist (rd. 127,6 Mio. EUR) gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll (rd. 127,8 Mio. EUR) in Höhe von rd. 150 TEUR erwartet.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Ressort wird sein Budget voraussichtlich zum Jahresende um 0,210 Mio. € unterschreiten, welches durch prognostizierter Personalminderausgaben i. H. v. 0,080 Mio. €, sonstiger konsumtiver Minderausgaben i. H. v. 0,110 Mio. € und konsumtiver Mehreinnahmen i. H. v. 0,020 Mio. € festzustellen ist.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 1,025 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,012 Mio. €) um voraussichtlich -0,084 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Es wird ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Das Ressort wird gebeten, den negativen Finanzierungssaldo zum Jahresende zu kompensieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	235	0	235	∞ %	231	240	260	20	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.559	6.559	0	0,00 %	6.559	6.559	6.559	0	6.559
- Land, Stadtgem. u. intern	6.559	6.559	0	0,00 %	6.559	6.559	6.559	0	6.559
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	6.793	6.559	235	3,58 %	6.790	6.799	6.819	20	6.559
Personalausgaben	621	1	620	46.722,43 %	774	914	834	-80	2
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.135	1.167	-33	-2,81 %	1.626	1.580	1.470	-110	1.219
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	23.254	23.254	0	0,00 %	23.485	23.540	23.540	0	23.254
- Land, Stadtgem. u. intern	23.254	23.254	0	0,00 %	23.485	23.540	23.540	0	23.254
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	25.009	24.422	587	2,40 %	25.885	26.034	25.844	-190	24.474
Saldo	-18.216	-17.864	-352	-1,97 %	-19.095	-19.235	-19.025	210	-17.916

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	142
Allgemeine Budgetrücklage	57
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	55	58	-3	507	531	-23	683	728	-45
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	55	58	-3	507	531	-23	683	728	-45
Refinanzierte	13	4	9	114	34	79	151	45	107
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	-0	0	1	-1	0	2	-1
Insgesamt	67	62	6	621	566	55	834	774	60
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	-0	0	1	-1	0	2	-1
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	9,1	13,0	-3,9	9,7	13,0	-3,3	9,6	13,0	-3,4
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	9,1	13,0	-3,9	9,7	13,0	-3,3	9,6	13,0	-3,4
Refinanzierte	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	11,1		11,1	11,7		11,7	11,6		11,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	11,1		11,1	11,7		11,7	11,6		11,6
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	0,6		0,6	0,7		0,7

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird eingehalten.

Einhaltung Budget

Erwartet wird ein Budgetüberhang in Höhe von 0,14 Mio Euro. Die Planungsreserve ist berücksichtigt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Der PPL wird sein Budget nach derzeitigem Stand um 9,349 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert hauptsächlich zum einen an den prognostizierten Personalminderausgaben i. H. v. 14,048 Mio. € und den konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 9,537 Mio. € und zum anderen an den konsumtiven Mindereinnahmen i. H. v. 26,631 Mio. € zum Jahresende.

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -2.315 Mio. € um rd. 2,842 Mio. € (einschließlich der Erwartungsfälle i. H. v. -0,638 Mio. €) unterschritten.

Durch den Änderungsvertrag zum Darlehensvertrag im Oktober 2021 verschieben sich die Rückzahlungen des Gesellschafterdarlehens an die Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) von den planmäßig 20 Mio. € in 2021 auf jeweils vier Raten à 5 Mio. € in den Jahren 2021, 2022, 2023 und 2024. Durch diese Änderung war eine Neuberechnung bei den konsumtiven Einnahmen erforderlich

PERSONALDATEN

Es werden Minderausgaben von rund 14,0 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von 8,5 Mio. € verblieben Minderausgaben von rund 5,5 Mio. €. Das verbesserte Ergebnis gegenüber dem August resultiert aus einer neuen Risikobewertung personalwirtschaftlicher Ereignisse, wie zum Beispiel des Abschlusses eines neuen TV-L, dessen Auszahlung dieses Jahr nicht mehr erwartet wird. Es soll ein Beschluss zur Abführung von dezentralen Personalminderausgaben eingeholt werden.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Zum Jahresende wird vorgeschlagen, dass die veranschlagte ppl-interne Globale Minderausgabe bei der Hst. 3986.549 99-3 i. H. v. - 4,781 Mio. € per Nachbewilligung durch die Hst. 3995.548 11-8 'Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse' in entsprechender Höhe kompensiert werden kann.

Es bedarf einer Prüfung, wie die ausbleibende Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens an die Gesundheit Nord gGmbH (GeNo) i. H. v. 15 Mio. € in 2021 kompensiert werden kann, sollte eine Gesamtdeckung im PPL 92 -Allgemeine Finanzen- nicht möglich sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	52.487	52.485	2	0,00 %	120.126	140.274	128.642	-11.632	128.034
Investive Einnahmen	2	2	0	4,29 %	4	4	2	-2	4
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	66.041	55.492	10.549	19,01 %	55.541	55.650	66.159	10.509	0
- Land, Stadtgem. u. intern	66.041	55.492	10.549	19,01 %	55.541	55.650	66.159	10.509	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	315	0	315	∞ %	315	390	390	0	0
budgetierte Einnahmen	118.845	107.979	10.866	10,06 %	175.986	196.318	195.193	-1.125	128.038
Personalausgaben	232.391	230.073	2.318	1,01 %	309.511	324.650	310.602	-14.048	318.076
Sonst. konsumtive Ausgaben	76.398	47.351	29.047	61,34 %	109.025	101.581	91.375	-10.206	56.466
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	15.163	15.132	31	0,20 %	17.020	20.744	18.856	-1.888	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		3.068	3.068	3.068	0	3.068
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	323.952	292.556	31.396	10,73 %	438.624	450.043	423.901	-26.142	377.610
Saldo	-205.107	-184.577	-20.530	-11,12 %	-262.639	-253.725	-228.708	25.017	-249.572

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	400	2.400	0	0	0
investiv	0	100	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	12.722
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	11
Sonderrücklage	63.428

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	587	592	-5	5.595	5.387	209	7.777	7.384	393
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	587	592	-5	5.595	5.387	209	7.777	7.384	393
Refinanzierte	159	102	57	1.506	919	587	2.102	1.292	810
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	24.212	26.386	-2.174	225.291	224.433	858	299.839	300.835	-996
Insgesamt	24.958	27.080	-2.122	232.392	230.739	1.653	309.719	309.511	207
dar.: Beihilfe / Nachvers.	12	15	-3	182	103	79	242	131	111
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	123,7	128,3	-4,6	125,9	128,3	-2,4	125,4	128,3	-3,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	123,7	128,3	-4,6	125,9	128,3	-2,4	125,4	128,3	-3,0
Refinanzierte	45,9		45,9	48,9		48,9	48,1		48,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	169,7		169,7	174,7		174,7	173,5		173,5
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	169,7		169,7	174,7		174,7	173,5		173,5
nachr.: Abwesende	5,6		5,6	11,3		11,3	9,9		9,9

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

92.31 (S)

Die veranschlagten Abführungen aus dem Treuhandvermögen für Bürgschaften von 1,5 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende rd. 2,585 Mio. € betragen.

Die veranschlagten Gewinne aus Beteiligungen an Hafenebetrieben von 10,5 Mio. € werden nach Mitteilung des Ref. -25- zum Jahresende nicht realisiert werden können, so dass hier eine Kompensation in gleicher Höhe aus dem Bremen-Fonds (S) erfolgt ist. Auch die veranschlagten Einnahmen aus Konzessionsabgaben von 39,1 Mio. € werden voraussichtlich zum Jahresende nach Mitteilung des Ref. -25- nur bei rd. 37 Mio. erwartet.

Die veranschlagten Beiträge von Dritten zu Schadensersatzleistungen bei Haftpflichtfällen von rd. 3,1 Mio. € werden zum Jahresende voraussichtlich bei rd. 7,6 Mio. € erwartet. Diese Mehreinnahmen dienen aber der Kompensation der Mehrausgaben bei Schadensersatzleistungen.

Personalausgaben

Es werden Minderausgaben von rund 14,0 Mio. € ausgewiesen. Ohne Reste in Höhe von 8,5 Mio. € verblieben Minderausgaben von rund 5,5 Mio. €. Das verbesserte Ergebnis gegenüber dem August resultiert aus einer neuen Risikobewertung personalwirtschaftlicher Ereignisse, wie zum Beispiel des Abschlusses eines neuen TV-L, dessen Auszahlung dieses Jahr nicht mehr erwartet wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

92.31 (S)

Zum Jahresende wird vorgeschlagen, dass die veranschlagte ppl-interne Globale Minderausgabe bei der Hst. 3986.549 99-3 i. H. v. - 4,781 Mio. € per Nachbewilligung durch die Hst. 3995.548 11-8 'Globale Mehrausgaben für Personalkostenzuschüsse' in entsprechender Höhe kompensiert werden kann.

92.99 (S)

Die Höhe des konsumtiven Verlustausgleichs der Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (BVBG) zum Jahresende, lässt sich nach Mitteilung des Ref. -25- zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehen.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (S) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 249,572 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "vor Ist" i. H. v. 228,708 Mio. € wird der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -2,315 Mio. € voraussichtlich um rd. 18,549 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Nach gegenwärtigem Stand wird der PPL 92 (S) sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 25,017 Mio. € unterschreiten. Dieses liegt hauptsächlich an den 14,048 Mio. € prognostizierten Personalminderausgaben und an den 10,206 Mio. € prognostizierten konsumtiven Minderausgaben zum Jahresende.

Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget weist zurzeit eine Überschreitung um 164,0 TEUR aus.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird voraussichtlich um 232,2 TEUR unterschritten.

Die veranschlagten Rücklagen sind mit eingerechnet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	6.289	5.547	741	13,37 %	11.905	11.905	12.072	167	11.693
Investive Einnahmen	0	0	0		13.507	13.507	13.507	0	13.507
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	436.539	430.785	5.755	1,34 %	577.169	577.170	577.170	0	571.415
- Land, Stadtgem. u. intern	436.539	430.785	5.755	1,34 %	577.169	577.170	577.170	0	571.415
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		9.800	9.800	9.800	0	9.800
budgetierte Einnahmen	442.828	436.332	6.496	1,49 %	612.382	612.382	612.549	167	606.415
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0		335	335	0	-335	335
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	6.958	0	6.958	∞ %	7.800	6.292	6.958	666	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven	4.562	4.562	0	0,00 %	6.083	6.083	6.083	0	6.083
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	11.520	4.562	6.958	152,52 %	14.217	12.710	13.041	331	16.418
Saldo	431.308	431.770	-462	-0,11 %	598.164	599.672	599.508	-164	589.997

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	330.869

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

a) Einnahmen aus Anteilen staatl. veranstalteter Glückspiele gem. BremGluG

b) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert.

Der genaue Wert wird sich erst zum Ende des Jahres ergeben.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Fehlanzeige

Investive Einnahmen

Fehlanzeige

Investive Ausgaben

Investive Mittel des Kommunalinvestitionsförderungsprogramms werden entsprechend des Mittelbedarfes der Einzel-Projekte vom Bund abgerufen.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 7,0 Mio.€ verausgabt.

Zinsausgaben

Die geplanten Ausgaben resultieren aufgrund der Mehrausgaben im PPL 95 (Bremen-Fonds) sowie der erlaubten Kreditaufnahme für das Konjunkturbereinigungsverfahren.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die Mittel fließen planmäßig ab.

Rücklagenzuführung und -entnahme

Fehlanzeige

Personalausgaben

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020/2021 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1,2 Mrd. € (davon für 2021 rd. 650 Mio. € Land und rd. 280 Mio. € Stadt) geschaffen, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden soll. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgt auf Basis von Ressortvorlagen durch den Senat und HaFA.

Die bislang bereits beschlossenen und schon annähernd bezifferbaren Maßnahmen des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Corona-Pandemie belaufen sich im städtischen Haushalt aktuell für das Haushaltsjahr 2021 auf einen Budgetrahmen von rd. 119,5 Mio. € Mio. € (Netto-Betrachtung bremische Mittel, Stand Senat 02.11.2021). Die Finanzierung erfolgt grds. aus den Globalmitteln per Nachbewilligung im Vollzug. Unter Berücksichtigung weiterer bereits avisierter Bedarfe für in Vorbereitung befindliche Vorlagen, deren Beschlussfassung noch aussteht (rd. 75 Mio. €), beläuft sich das prognostizierte voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 194,6 Mio. € im städtischen Haushalt. Entgegen der bisherigen Planung zur Durchführung einer 2. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass für das Jahr 2021 mangels Beschlussfassung keine Mittelabflüsse mehr zu erwarten sind. Daher wurden die hierfür bis dato geschätzten Bedarfe von 12 Mio. € im Controlling 01.-09.2021 aus der Berechnung herausgenommen.

Die Globalmittel des Bremen-Fonds sind bei dem Aggregat „Globale Mehrausgaben“ veranschlagt, welches nicht Gegenstand des PGH-Controllings ist. Entsprechend werden hierfür weder Anschläge noch rechnerische Planwerte ausgewiesen, sodass sich dauerhaft automatisch Planwertüberschreitungen im PPL 95 ergeben. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben erfolgt im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollveränderung) und ist insofern lediglich im Haushaltssoll zu sehen.

Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnte angesichts der Unsicherheiten im weiteren Verlauf der Pandemie niemand seriös die Höhe coronabedingter Einnahmeausfälle, zusätzlicher Kosten oder auch Folgekosten prognostizieren. Insofern ist die Veranschlagung hoch risikobehaftet (in alle Richtungen).

Über den Mittelabfluss der Maßnahmen des Bremen-Fonds wird dem Haushalts- und Finanzausschuss zu jeder Sitzung berichtet (Berichtsbitte lfd. Nr. 58 – Corona-Förderprogramme).

Nach derzeitigem Stand wird für die Jahresplanung ausgehend von den beschlossenen Maßnahmen sowie den weiteren avisierten Bedarfen im städtischen Haushalt von einem voraussichtlichen Mittelabfluss (Ist-Ausgaben inkl. Rücklagenzuführungen) im Saldo von rd. 187,7 Mio. € ausgegangen. Grundlage hierfür ist insbes. eine konkrete Hochschätzung durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Ressorts.

Insgesamt ziehen die zu erwartenden Haushaltsbelastungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie damit gegenüber dem Vorjahr deutlich an (Überschuss von 78,1 Mio. € Stadt).

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist nicht auszuschließen, dass sich in Abhängigkeit vom weiteren Pandemieverlauf und durch weitere kurzfristige Beschlussvorlagen der Ressorts ggf. auch noch höhere Finanzierungsbedarfe für das Jahr 2021 im Bremen-Fonds Stadt ergeben können. Insbesondere ist derzeit noch eine etwaige Kompensation von corona-bedingten Steuerausfällen in Prüfung und u.a. abhängig von den Ergebnissen der anstehenden November-Steuerschätzung.

Budgeteinhaltung

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 194,6 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 187,7 Mio. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. 6,9 Mio. € unterschritten. Dabei sind bereits zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. 11,4 Mio. € eingerechnet. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 5,7 Mio. €, investive Minderausgaben i.H.v. rd. 140 T€ sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 1,1 Mio. €.

Einhaltung Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo sowohl im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 194,6 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 187,7 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 6,9 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Vom Ressort wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Corona-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen gemäß Antragsformular zum Bremen-Fonds versehen.

Im Rahmen des Controllings wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds. Die zu den im Jahr 2021 bereits beschlossenen kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen noch nicht im System eingepflegten Ziele und Kennzahlen werden sukzessive eingerichtet.

Im städtischen Haushalt wurden die Planwerte zum Jahresende weitestgehend gemäß Ressortangaben eingehalten.

U.a. bei folgenden Maßnahmen der 1. Tranche:

Die Maßnahme „Aufwertung der öffentlichen Grünanlagen durch Erhöhung der Pflegestufen“ erfüllt ihre Planwerte und Ziele: So wurden im Betrachtungszeitraum wie geplant insgesamt 70 Bänke repariert/erneuert, 3.500 m² an Wegen saniert und 4.250 zusätzliche Reinigungsgänge in frequentierten Parks realisiert.

Auch die Maßnahme „Digitalisierung der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes“ erfüllt die Planwerte größtenteils: Im Betrachtungszeitraum wurden 10 neue Home-Office Arbeitsplätze geschaffen und das Modul „Bezahlung von Ordnungswidrigkeiten/Bußgeldern mittels QR-Code“ ist zu 80% gestartet.

Weitere Maßnahmen, bei denen die Planwerte im Betrachtungszeitraum erfüllt sind, betreffen die „Bedarfsoptimierte Verbesserung und Anpassung der Fuß- und Radwege im grünen Bremer Westen“, „Nutzbarmachung brachgefallener Kleingärten in Bremer Kleingärtenanlagen“ sowie die „Angebotsoffensive zur Sicherstellung ausreichender Abstände und Kundenrückgewinnung“.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner. Die weitere Entwicklung der Pandemiesituation sowie die damit einhergehenden Bedarfslagen werden zu beobachten sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.033	0	1.033	∞ %	0	195	1.266	1.071	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.195	0	20.195	∞ %	20.195	27.032	27.032	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	20.195	0	20.195	∞ %	20.195	27.032	27.032	0	0
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen	21.227	0	21.227	∞ %	20.195	27.227	28.298	1.071	0
Personalausgaben	3.395	0	3.395	∞ %	5.809	6.237	6.237	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	56.142	0	56.142	∞ %	85.680	154.726	149.012	-5.714	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	8.817	0	8.817	∞ %	32.704	38.735	38.595	-140	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	10.500	0	10.500	∞ %	10.675	10.675	10.675	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	10.500	0	10.500	∞ %	10.675	10.675	10.675	0	0
- an Bremerhaven			0			0	0	0	
Zuführung Rücklage			0			11.443	11.443	0	
budgetierte Ausgaben	78.854	0	78.854	∞ %	134.867	221.816	215.962	-5.854	0
Saldo	-57.627	0	-57.627	-∞ %	-114.673	-194.589	-187.664	6.925	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	01.085	490	0	0	0
investiv	1.714	18.766	16.404	2.534	163
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Verlustvortrag	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	689	461	228	3.395	4.190	-795	4.560	5.809	-1.249
Zwischensumme	689	461	228	3.395	4.190	-795	4.560	5.809	-1.249
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	689	461	228	3.395	4.190	-795	4.560	5.809	-1.249
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5	0,0	0,5	-0,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	97,4	102,6	-5,2	105,3	113,2	-7,9	103,3	107,6	-4,3
Zwischensumme	97,4	103,1	-5,7	105,3	113,6	-8,3	103,3	108,0	-4,7
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	97,4		97,4	105,3		105,3	103,3		103,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	97,4		97,4	105,3		105,3	103,3		103,3
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre	89,6	22,5	95,9
Beschäftigte über 55 Jahre	2,2	17,5	0,0
Frauenquote	55,0	50,0	71,1
Teilzeitquote	93,4	35,0	100,0
Schwerbehindertenquote	1,0	6,0	0,0

Strategische Ziele und Kennzahlen PPL 95¹

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung, Kennzahlenbezeichnung	Tech. Kürzel	Einheit	Festwert (FW) / Summenwert (SW)	Januar - 99 2021	Kosteneinzelstellen zu beuchen	Ist-Plan Abweichung	Kommentierung	Einhaltung Ziel		
														Planwert September	IST 1-9
Stadtgemeinde															
1	41	S	Ressortübergreifende Unterstützungsleistungen im Quartier zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Milderung negativer psychosozialer Auswirkungen durch die Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen	Kinder und Jugendliche	301909	PRS	SW	-	130	39500003, 39502003	-130,00	#DIV/0!	Die Maßnahme wird von der Zielgruppe angenommen und läuft im geplanten Rahmen. In der Projektlaufzeit wurde bisher ein weitergehender Kontakt zu ca. 130 Jgl. aufgebaut. Davon sind ca. 90 Jgl. männlich und 100 Jgl. haben einen Migrationshintergrund.	
2	07	S	Mehrfachbedarfe im Jahr 2021 aufgrund der Covid-19-Pandemie - Anmeldeplan auf den Bremen-Fonds - Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. -kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home Office/Mobile Arbeitsplätze	301685	ST	SW	50,00	71	39500003, 39502003	-21,00	-42,00	Die Mittel wurden zum 08.06. verfügt. Die Beschaffungen sind angefallen/teilweise noch nicht abgerechnet. Es wurden mindestens 250 mobile Arbeitsplätze geschaffen.	
	07	S		Raumumgestaltung und bautechnische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung genderfairer Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	301688	TE	SW	20,00	1	39500003, 39502003	19,00	95,00	Die Maßnahmen sind angefallen. Eine vollständige Umsetzung der Baumaßnahmen ist aufgrund von allgemeiner Ressourcenknappheit und Knappheit an Handwerkern nicht realistisch	
	07	S		Ausgleich von geleisteten Coronabedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden	301691	ST	SW	17.860,00	16.190	39500003, 39502003	1.670,00	9,35	Ein vollständiger Mittelabfluss ist erfolgt. Die Maßnahme ist abgeschlossen	
	07	S		Technische Erhöhung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge zum besseren Infektionsschutz in Kabinen und Patientenerlegungen	Anz. ertüchtigter Fahrzeuge	301727	ST	SW	20,00	15	39500003, 39502003	5,00	25,00		
3	21	S	Ausgleich Kita-Beträge und Schulumitragessen aufgrund Covid 19	Anerkennung der Mehrbelastung für Familien während der Pandemie und Förderung der Akzeptanz für die Kindertagesbetreuung.	Von d. Beitragsbefei. profitierende Kinder	301663	PRS	FW	11440	11440	39500003, 39502003	0,00	0,00		
	21	S		Vom Verpflegungsbef. befekte SchülerInnen	301664	PRS	FW	4500	4.500	39500003, 39502003	0,00	0,00			
4	21	S	Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung	Unterstützung der Eltern im Schichtdienst durch eine Ausweitung der Betreuungszeiten.	Kitas mit Öffnungszeit 7.00 - 18.00 Uhr	301774	ST	SW	16	32	39500003, 39502003	-16,00	-100,00		
	21	S		Kompensation von Personalausfällen in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung	Einhaltung Budget	301775	TE	SW	1.134	1.199	39500003, 39502003	-65,00	-5,73		
5	21	S	Corona-Selbst-Schnelltests für Schüler:innen der städtischen Schulen	Frühzeitige Erkennung von Infektionen in Schulen zur Unterbrechung von Infektionsketten	Bereitstellung von Selbst-Schnelltests	301776	ST	SW	1.000.000	2.000.000	39500003, 39502003	-1.000.000,00	-100,00		
6	51	S	Bremen-Fonds: Kurzfristige Maßnahmen des SGV zur Bewältigung der Pandemiefolgen für gewaltbetroffene Frauen	Digitalisierung von Beratungs- und Beteiligungsprozessen	Neue Arbeitsplätze für Online-Beratung	301772	ST	SW	0	0	39500003, 39502003		#DIV/0!	Aus internen Gründen kann der Fachtag erst 2022 stattfinden. Digitale Beteiligungsprozesse finden dennoch statt.	
1. Tranche der langfristigen Maßnahmen (Stadtgemeinde)															
4	07	S	Digitalisierung der Bußgeldstelle des Ordnungsamtes	Vollständige Digitalisierung des physischen Posteingangs mithilfe von ersetzendem Scannen Nr. 4	Einführung d. Moduls Ersetzendes Scannen	301747	%	SW	100	60	39500003, 39502003	40,00	40,00	Die Einführung des Moduls Rechtssicheres Scannen ist bei Dataport und dem Softwarehersteller für das Ordnungswidrigkeitenverfahren beauftragt. Trotz allgemeiner Engpässe bei den Personalressourcen beider Dienstleister wird eine Realisierung noch in diesem Jahr erhofft.	
	07	S		Schnelle, ressourcenschonende Zahlung von Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldern durch Zahlung mit QR Code Nr. 4	Einführung von QR Code - Ordnungswidr.	301748	%	SW	100	80	39500003, 39502003	20,00	20,00		
	07	S		Möglichkeiten zum kontaktlosen, ortsunabhängigen Beantworten von Antragschreiben Nr. 4	Einführung von Online Antragschreiben	301749	%	SW	80,00	0	39500003, 39502003	80,00	100,00		
	07	S		Neu geschaffene Home-Office-Arbeitsplätze	301750	ST	SW	-	10	39500003, 39502003	-10,00	#DIV/0!			
5	68	S	Maßnahmen zur Digitalisierung der Bauantragsbearbeitung	Zerleihe Umstellung der Verwaltungsverfahren auf eine vollständig digitale Sachbearbeitung Nr. 5	Anfrage digit. Baugenehmigungsverfahren	301753	%	SW	-	-	39500003, 39502003	0,00	#DIV/0!		
	68	S		Frauenanteil am Projekt	301754	%	FW	60	60	39500003, 39502003	0,00	0,00			
11	68	S	Angebotsdiversifizierung zur Sicherstellung ausreichender Abstände und Kundenzugewinnung	Unterstützung der Einhaltung von Abstandsregeln im ÖPNV, Rückgewinnung von Fahrgästen, Verhinderung einer nachhaltigen Verhaltensänderung der Mobilität der Menschen Nr. 11	Nachfrage im Vergleich zu 2019	301755	%	FW	60	75	39500003, 39502003	-15,00	-25,00		
	68	S		Gepulste Leistung je Jahresfahrplan (Mio)	301756	KM	SW	12	16	39500003, 39502003	-4,00	-33,33			
	68	S		Frauenanteil am Beteiligungsprozess 11	301757	%	FW	50	50	39500003, 39502003	0,00	0,00			
13	68	S	Aufwertung der öffentlichen Grünanlagen durch Einbindung der Pflegestufen	Erhöhung durchsch. Pflegebudgets je m²	301758	€	SW	1	0,79	39500003, 39502003	-0,02	-2,60			
	68	S		Reparatur/Erneuerung g von Bänken	301759	ST	SW	70	70	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Reparatur/Erneuerung g Spiel-/Sportgeräte	301760	ST	SW	35	35	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Sanierung von Wegen	301761	M2	SW	3.500	3.500	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Erneuerung Deckschicht wassererb. Oberfl.	301762	M2	SW	3.500	3.500	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Zus. Reinigungsgänge frequentierte Parks	301763	ST	SW	4.250	4.250	39500003, 39502003	0,00	0,00			
14	68	S	Bedarfsorientierte Verbesserung und Anpassung der Fuß- und Radwege im grünen Bremer Westen	Neuanlage oder Aufbesserung von Fuß- und Radwegen für einen verbesserten Zugang zu Naturräumen für alle potentiellen Nutzer:innen und Bewohner:innen der angrenzenden Quartiere Nr. 14	Neue Wegeverbindungen	301765	M	SW	200,00	200	39500003, 39502003	0,00	0,00		
	68	S		Verbesserung und Ausbau bestehender Wege	301766	M	SW	800	800	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Frauenanteil am Beteiligungsprozess 14	301767	%	FW	50	50	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Neuverpachtung brachgefallener Parzellen	301768	ST	SW	20	20	39500003, 39502003	0,00	0,00			
15	68	S	Nutzbarmachung brachgefallener Kleingärten in Bremer Kleingärtenanlagen	Neuverpachtung, Parzellen Personen Mieten	301769	ST	SW	7	7	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Kosten Verkehrsicherungsm. einfließen	301770	€	SW	15,00	15	39500003, 39502003	0,00	0,00			
	68	S		Frauenanteil am Beteiligungsprozess 15	301771	%	FW	50	50	39500003, 39502003	0,00	0,00			

¹ Nicht öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"		
nicht gefährdet		
im Toleranzbereich		
gefährdet		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im städtischen Haushalt werden Mittel von der Bundeskulturstiftung für den Kultursommer 2021 i.H.v. 195 T€ erwartet, sodass das voraussichtliche Soll zum Jahresende bei 195 T€ liegt. Das voraussichtliche Ist liegt bei rd. 1,07 Mio. € zum Jahresende (i.W. aufgrund von Mehreinnahmen durch Erstattungen von Zuwendungen (rd. 477 T €), Rückzahlungen nicht verbrauchter Zuwendungen im Kulturbereich (rd. 523 T€) und Erstattungen im Rahmen der PoC-Antigen-Schnelltestungen in den Pflegeeinrichtungen der Stadtgemeinde Bremen (rd. 70 T €)).

Investive Einnahmen

Im städtischen Haushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im städtischen Haushalt werden zum Jahresende Verrechnungseinnahmen vom Land i.H.v. 27 Mio. € erwartet, die insbesondere auf die Erstattungen vom Land für die Beschaffung hygienischer Infrastruktur (rd. 14 Mio. €), Landesmittel für die IT-Infrastruktur in Schulen (rd. 4 Mio. €) und auf Landeszuweisungen aus der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (rd. 6,029 Mio. €) zurückzuführen sind.

Entnahme Rücklage

Keine.

Personalausgaben

Bis zum Berichtsmonat sind Personalausgaben i.H.v. rd. 3,4 Mio. € im städtischen Haushalt abgeflossen. Bis zum Jahresende wird für die beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Stadtgemeinde) ein Haushaltssoll für Personalausgaben im städtischen Haushalt von bis zu 6,2 Mio. prognostiziert; Hierbei sind bereits erwartete Rücklagenzuführungen von rd. 2,3 Mio. € sollmindernd berücksichtigt. Das voraussichtliche Ist beläuft sich (nach Abzug etwaiger Rücklagenzuführungen) ebenfalls auf rd. 6,2 Mio. €. Diese Daten entstammen den Ressortprognosen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zum Jahresende wird von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von insgesamt rd. 154,7 Mio. € im städtischen Haushalt ausgegangen.

Nach derzeitigem Stand wird sich das voraussichtliche Ist für konsumtive Ausgaben auf rd. 149 Mio. € belaufen. Die gegenüber dem voraussichtlichen Haushaltssoll nach Abzug erwarteter Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 5,2 Mio. € (darunter u.a. 3,5 Mio. € für das Aktionsprogramm Innenstadt) entstehenden voraussichtlichen Minderausgaben i.H.v. rd. 5,7 Mio. € sind u.a. zurückzuführen auf Minderausgaben bei den Aufwendungen für die Einrichtung und den Betrieb von Teststationen (Corona-Ambulanz u. a., rd. 1,3 Mio. €).

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im städtischen Haushalt wird zum Jahresende ausgehend von Beschlusslagen sowie Einnahmeverfügmitteln einerseits und sollmindernden erwarteten Rücklagenzuführungen (rd. 3,9 Mio. €) andererseits von einem voraussichtlichen Haushaltssoll von rd. 38,7 Mio. € ausgegangen. Nach den Ressorteinschätzungen ist von einem Mittelabfluss i.H.v. 38,6 Mio. € auszugehen, sodass Minderausgaben (nach Rücklagenzuführungen) i.H.v. rd. 140 T € entstehen. Diese sind i.W. zurückzuführen auf nicht abfließende Mittel aus dem Aktionsprogramm Innenstadt.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im städtischen Haushalt ist eine zweckgebundene Rücklagenbildung in Höhe von 11,4 Mio. € von den maßnahmenverantwortlichen Fachressorts beabsichtigt (davon 3,9 Mio. € investiv, 5,2 Mio. € konsumtiv und 2,3 Mio. € Personal).

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo sowohl im städtischen Haushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 194,6 Mio. €. Demgegenüber steht im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 187,7 Mio. €; es liegt auch hier eine Unterschreitung i.H.v. rd. 6,9 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im städtischen Haushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten.

Im städtischen Haushalt beläuft sich das voraussichtliche Haushaltssoll im Saldo auf rd. 194,6 Mio. €. Diesem steht gemäß Ressortprognose zu den tatsächlichen Mittelabflüssen im voraussichtlichen Ist ein Saldo i.H.v. rd. 187,7 Mio. € gegenüber. Das Budget wird damit um rd. 6,9 Mio. € unterschritten. Dabei sind bereits zweckgebundene Rücklagenzuführungen i.H.v. 11,4 Mio. € eingerechnet. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 5,7 Mio. €, investive Minderausgaben i.H.v. rd. 140 T€ sowie konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 1,1 Mio. €.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Budget

Der PPL 96 – IT-Budget der FHB - wird sein Budget zum Jahresende nach derzeitigem Stand um 12,102 Mio. € unterschreiten. Die Unterschreitung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben in Höhe von 7,785 Mio. Euro sowie investive Minderausgaben in Höhe von 4,317 Mio. Euro.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (rd. 5,992 Mio. €.) zum Jahresende um 0,347 Mio. € überschritten. Ein Ausgleich wird aus Bundesmitteln für das Projekt D3 erwartet.

LEISTUNGSDATEN

Leistungsdaten werden unterjährig nicht erhoben.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	105	0	105	∞ %	105	105	105	0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	216	0	216	∞ %	216	216	216	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	216	0	216	∞ %	216	216	216	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	321	0	321	∞ %	321	321	321	0	0
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.624	9.571	2.053	21,45 %	25.803	25.712	17.927	-7.785	12.872
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.075	643	1.432	222,85 %	6.341	7.373	3.056	-4.317	1.451
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	193	0	193	∞ %	193			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	193	0	193	∞ %	193			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	13.892	10.214	3.678	36,01 %	32.337	33.085	20.983	-12.102	14.323
Saldo	-13.571	-10.214	-3.357	-32,87 %	-32.016	-32.764	-20.662	12.102	-14.323

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	1.152	0490	0	0	0
investiv	341	384	384	81	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	7.785
Allgemeine Budgetrücklage	108
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Elektronischer Datenaustausch zwischen Behörden sowie Behörden und Bürger*innen/Unternehmen zur Vermeidung papiergestützter Antragsverfahren und damit Entlastung von Bürger*innen, Unternehmen und Verwaltung

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301578 OZG-Leistungsbündel [Anz.]		97,500	-97,500	-100,00 %	130,00		

Kostengünstiger IT-Arbeitsplatz

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300787 IT-Kosten pro Arbeitsplatz BASIS.bremen [€]		2.644,000	-2.644,000	-100,00 %	2644,00		

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783 Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		2,500	-2,500	-100,00 %			

Sicherheit, Verlässlichkeit und Souveränität

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300980 Vertragserfüllung [%]		100,00	-100,00		100,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen des Stadthaushalts handelt es sich um Kostenerstattungen von Hard- und Software, Einnahmen aus VIR-Nordwest und Entgelten für das Recht zum Betrieb eines öffentlichen Feuermeldenetzes.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die sonstigen konsumtiven Ausgaben im Stadthaushalt überschreiten den rechnerischen Planwert (9.571 Tsd. Euro) um 2.053 Tsd. Euro.

Dies erklärt sich daraus, dass die Projekte im Handlungsfeld Digitalisierung nicht im Planwert abgebildet sind.

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung im Stadthaushalt (Steigerung um 1.432 Tsd. auf 2.075 Tsd. Euro) erklärt sich durch Ausgaben für das Projekt Ok.JUG/Sopart, das sich aus investiven Rücklagen finanziert und erhöhten Ausgaben für IT-Fachaufgaben (SKUMS). Diese Ausgaben bilden sich im Planwert, der über die Saisonfigur auf Basis des letzten Jahres ermittelt wurde, nicht ab.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2021 voraussichtlich um 347 Tsd. Euro überschritten.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 wird sein Budget im Stadthaushalt 2021 voraussichtlich einhalten. Das Budget 2021 wird zum Jahresabschluss um 12.102 Mio. Euro unterschritten, was sich haushaltsmäßig auf nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr zurückführen lässt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

FINANZDATEN

Das Budget wird im Stadthaushalt nach aktuellem Erkenntnisstand um voraussichtlich 314 T€ unterschritten. Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der relevanten Verlagerungen eingehalten.

PERSONALDATEN

entfällt

LEISTUNGSDATEN

keine Anmerkungen

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Nicht erforderlich

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - September 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	19.674	19.674	0	0,00 %	26.014	26.014	26.014	0	25.705
Investive Einnahmen	350	0	350	∞ %	4.850	4.850	4.850	0	4.500
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.354	1.354	0	0,00 %	1.354	2.517	2.517	0	1.354
- Land, Stadtgem. u. intern	1.354	1.354	0	0,00 %	1.354	2.517	2.517	0	1.354
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	21.378	21.028	350	1,66 %	32.218	33.381	33.381	0	31.559
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	16.784	16.768	16	0,09 %	21.801	21.664	21.350	-314	21.486
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	36.430	28.400	8.030	28,27 %	49.668	50.771	50.771	0	43.663
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	53.214	45.168	8.046	17,81 %	71.469	72.435	72.121	-314	65.149
Saldo	-31.836	-24.140	-7.696	-31,88 %	-39.250	-39.054	-38.740	314	-33.590

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	95	0	0
investiv	8.277	38.377	31.496	16.444	24.042
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	315
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	September 2021			kumuliert Januar - September 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Sep 2021	2021	Sep 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen bei der Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149 Leistung Unterhaltsreinigung [€]	12.915.210,000	13.206.270,000	-291.060,000	-2,20 %	17608360,00		

301149:

Die erbrachten Reinigungsleistungen liegen derzeit noch knapp unter dem im Berichtszeitraum einkalkulierten Budget. Die ausgewiesenen Ist-Werte entsprechen dem Wirtschaftsplan der IB. Wird der Plan erreicht, können sich Mehrbedarfe ergeben, die aus heutiger Sicht dazu führen könnten, dass die IB möglicherweise am Ende des Jahres 2021 Rücklagen auflösen müsste, sofern eine Kostendeckung über den Haushalt nicht zu erreichen ist.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148 Leistung Hausmeisterdienste [€]	10.002.600,000	10.054.125,000	-51.525,000	-0,51 %	13405500,00		

301148:

Die abgerechneten Leistungen der Hausmeisterdienste in öffentlichen Gebäuden entsprechen annähernd dem im Berichtszeitraum eingeplanten Budget.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456 Leistung Projektsteuerung [€]	3.026.099,670	3.119.025,000	-92.925,330	-2,98 %	4158700,00		

301456:

Der im Berichtszeitraum geplanten Zielwerten liegen knapp unter dem Planwert. Aufgrund der Vielzahl von Projekten und dem sich stetig verändernde Bestand, ergeben sich unterjährig Abweichungen bei den unfertigen Leistungen aus der Projektsteuerung. Die genauen Werte können erst mit dem Jahresabschluss 2021 ermittelt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Planwerte bis zum Jahresende annähernd erreicht werden.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ●

	Januar - September 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144 Mittelabfluss Sanierung [€]	24.889.000,000	24.000.000,000	889.000,000	3,70 %	32000000,00		
301145 Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	45.612.000,000	44.839.500,000	772.500,000	1,72 %	59786000,00		

301144:

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Die Mittelabflüsse bei der Sanierung öffentlicher Gebäude liegen bis zum September leicht über dem Plan. Dieser Trend wird sich fortsetzen, sodass derzeit von einer Planüberschreitung ausgegangen wird.

301145:

Die Mittelabflüsse bei den Neu- und Umbaumaßnahmen öffentlicher Gebäude liegen bis zum September über dem Planwert. Dieser Trend wird sich fortsetzen, da insbesondere bei diesen Maßnahmen ein höheres Bauvolumen umgesetzt wird.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 2,186 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verläuft planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 19,674 Mio. € wurde erreicht. Das vor. Ist und vor. Soll erhöht sich von 25,705 um 0,309 Mio. € auf 26,014 Mio. €. Dies begründet sich damit, dass dem Sozialressort zur Deckung von Mietverpflichtungen diese Mittel über NB zur Verfügung gestellt werden müssen (HaFA-Beschluss vom 10.09.2021). Gleichzeitig werden entsprechend höhere Einnahmen erwartet.

Investive Einnahmen

Zur Einhaltung der strukturellen Nettokreditaufnahme wird vom Sondervermögen Immobilien und Technik (S) ein Betrag von insgesamt 4,5 Mio. Euro zur Verbesserung der Haushalte geleistet. Die Abführung erfolgt im Dezember 2021. Die im Berichtszeitraum nicht geplante Einnahme von 0,35 Mio. € beruht auf einer Rücklagenauflösung des SVIT, die der FMB als Investitionszuschuss gewährt wird und mit Beschluss des Haushalts- und Finanzausschuss (Feb. 2021) über den Haushalt abgewickelt wird. Dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber.

Dadurch erhöht sich das vor. IST und Soll von 4,5 Mio. € um 0,35 Mio. € auf 4,85 Mio.€.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

In dem Jahresplanwert von insgesamt 1,354 Mio. Euro ist die Abführung von 1,162 Mio. € für den Umbau der Bremischen Bürgerschaft (BB) zulasten des PPL 01 berücksichtigt. Diese Mehreinnahme ist auf der Ausgabenseite bei den Investitionszuweisen an SVIT für den Bau der BB zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Von der Agentur für Arbeit waren 0,192 Mio. € für Reinigungsdienstleistungen erwartet. Diese Einnahmen sind insgesamt planmäßig eingegangen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes und zur Einhaltung vertraglicher Verpflichtungen wurden die im Berichtszeitraum eingeplanten Mittel an die Immobilien Bremen ausgezahlt. Im Gesamtbudget von 21,486 Mio. € sind für die zentralen Dienstleistungen wie das Zentralbudget Reinigung und die Kosten für die Dienstleistungserbringung des Einkaufsmanagements wurden Mittel i. H. v. 18,049 Mio. € und für Personalkostenzuschüsse für das Verwaltungspersonal 3,437 Mio. € berücksichtigt. Vom Gesamtbudget wurden im Berichtszeitraum 16,784 Mio. € abgerufen. Zur Realisierung der Globalen Minderausgaben müssen rd. 0,020 Mio. € konsumtive Mittel bereitgestellt werden. Um diesen Betrag ist das Jahresergebnis der konsumtiven Ausgaben korrigiert worden. Ferner wurden innerhalb des Produktplans 0,117 Mio. € zugunsten der Investitionen verlagert und im Jahresergebnis das Soll- und Ist mindernd berücksichtigt.

Die positive Abweichung zwischen vor. Soll und vor. Ist ergibt sich aus übertragenen Resten in Höhe von 0,314 Mio. €.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Ausgabebudgets bildet das im PPL 97 über die Maßnahmenbezogene Investitionsplanung abgebildete Investitionsvolumen von rd. 43,663 Mio. €. Darin enthalten sind neben den zentral veranschlagten Sanierungsinvestitionen bei SF (32 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (2,4 Mio. €) und die Nutzerbudgets für SKB (9,179 Mio. €) und Inneres (0,084 Mio. €). Davon wurden im Berichtszeitraum 36,43 Mio. € zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen abgerufen. Der Planwert des Investitionsbudgets weist damit eine Überschreitung von rd. 8,03 Mio. € aus. Die Planwertbildung für Baumaßnahmen ist erfahrungsgemäß mit Unsicherheiten behaftet, da der Mittelabfluss an den Projektfortschritt gekoppelt ist uns somit nicht exakt eingeschätzt werden kann. Die Abweichung wird sich zum Jahresende ausgleichen. Das Budget wird eingehalten.

Es sind unterjährige Veränderungen zu berücksichtigen, die sich erhöhend auf das Soll und Ist bis zum Jahresende auswirken und in nachfolgender Übersicht dargestellt sind.

	Vor. Soll	Vor. Ist	Anmerkung
Anschlag	43.663.400 €	43.663.400 €	
von PL 01	1.162.500 €	1.162.500 €	
von PL 21	313.000 €	313.000 €	
von PL 21	1.260.000 €	1.260.000 €	
von PL 68	1.175.000 €	1.175.000 €	
von PI 96	347.000 €	347.000 €	
von PI 93	1.337.500 €	1.337.500 €	
Mehrausgaben an FMB	350.000 €	350.000 €	gedeckt durch Mehreinnahmen
Inanspruchnahme Reste	1.200.533 €	1.200.533 €	inv. Reste aus Vorjahren
Realisierung Minderausgaben	-154.658 €	-154.658 €	
Planinterne Verl. von kons.	117.095 €	117.095 €	
Ergebnis neu:	50.771.370 €	50.771.370 €	

Im Einzelnen handelt es sich um

- Die Durchleitung von (Mehr-)Einnahmen von PL 01 an SVIT für den Bau der Bremischen Bürgerschaft in Höhe von 1,162 Mio. €
- NB zulasten PL 21 in Höhe von 0,313 Mio. € für die Planung einer neuen Sporthalle Schule Ronzelenstraße
- NB zulasten PL 21 in Höhe von 1,26 Mio. € für den Umbau der Schule Oslebshausen
- NB für Klimaschutzmaßnahmen von PPL 68 in Höhe von 1,175 Mio. €
- NB zulasten PL 96 in Höhe von 0,347 Mio. €, Inhouse-Verkabelung
- NB aus dem Auffangtopf SF für den Bau der Bremischen Bürgerschaft in Höhe von 1,337 Mio. €
- NB in Höhe von 0,35 Mio. € als Investitionszuschuss an FMB, die durch Mehreinnahmen im PL 97 in gleicher Höhe gedeckt sind.
- In Höhe von 1,2 Mio. € stammen die investiven Reste aus noch nicht zurückgeführter Liquidität an das SVIT, die 2016 zur Haushaltssteuerung herangezogen wurde. Es ist beabsichtigt diese Reste, die aufgrund von Kostensteigerungen im Baugewerbe zur Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im Sondervermögen des Landes benötigt werden, dem SVIT im Haushaltsjahr 2021 wieder zur Verfügung zu stellen. Der Senat hat dazu am 20.12.2016 beschlossen, dass für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden, und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige Beschlussfassung gibt, der Senat die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen wird. Diese Voraussetzungen sind erfüllt, da die seinerzeitige Abführung an den Haushalt Maßnahmen beschlossener Gebäudesanierungsprogramme betraf und betrifft.
- Zur Realisierung der Globalen Minderausgaben müssen 0,729 Mio. € investiver Mittel bereitgestellt werden. Davon kann ein Betrag von 0,574 innerhalb des Senatorenbudget im PPL 93 erbracht werden. 0,155 Mio. € werden im PPL 97 darzustellen sein. Um diesen Betrag ist das Jahresergebnis der Investitionsmittel korrigiert worden.
- Liquiditätsverlagerung in Höhe von 0,117 Mio. € innerhalb des PL 97 zulasten der konsumtiven Ausgaben zur Deckung kleinerer Sanierungsmaßnahmen im SVIT.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo wird eingehalten.

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-09/21 18.11.21
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Stadt ●
Einhaltung Personaldaten: Stadt
Einhaltung strategische Ziele: Stadt ●

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2020 nach 2021 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2021 neu erteilten Verpflichtungen.

Rücklage gesamt

./.

PPL-BEZUGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft						
02 Rechnungshof						
03 Senat, Senatskanzlei				44	44	0
05 Bundesangelegenheiten						
06 Datenschutz und Informationsfreiheit						
07 Inneres						
08 Gleichberechtigung der Frau						
09 Staatsgerichtshof						
11 Justiz						
12 Sport						
21 Kinder und Bildung						
22 Kultur				3	3	0
24 Hochschulen und Forschung						
31 Arbeit				0		
41 Jugend und Soziales	589	589	0	108	108	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz				306	306	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau				7.945	4.945	-3.000
71 Wirtschaft				706	706	0
81 Häfen	9.000	9.000	0	3.492	3.492	0
91 Finanzen / Personal				57	57	0
92 Allgemeine Finanzen	11	11	0			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB				108	108	0
97 Immobilienwirtschaft und -management						
Gesamtsumme	9.600	9.600	0	12.767	9.767	-3.000

SONDERRÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
41 Jugend und Soziales			
Sonderrücklage gesamt	121	106	0
RUECKLAGE KRIEGSOPFERFUERSORGE (S)	72	57	-15
Sonderrücklage für Zuschüsse an die Bürgerstiftung (S)	48	48	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz			
Sonderrücklage			
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Sonderrücklage gesamt	2.328	2.328	0
Sonderrücklage Stadtteilbudgets (S)	2.308	2.308	0
RUECKLAGE 'SAUBERE STADT' (S)	20	20	0
81 Häfen			
Sonderrücklage gesamt			
92 Allgemeine Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	63.743	63.428	0
Rücklage für die Schadenersatzleistungen bei Haftpflichtschäden (Stadt) (S)	134	134	0
Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen (Stadt) (S)	24.180	23.865	-315
ARBEITNEHMERBEITRAEGE NACH DEM BREMISCHEN RUHELOHNGESETZ (S)	13.554	13.554	0
BUDGETRUECKLAGE ALLGEMEINE FINANZEN (S)	4.328	4.328	0
BUDGETRUECKLAGE ZENTRAL VERANSCHLAGTE PERSONAL AUSGABEN (S)	12.234	12.234	0
KASSENVERSTAERKUNGS- UND ALLGEMEINE AUSGLEICHSRUECKLAGE (S)	9.314	9.314	0
93 Zentrale Finanzen			
Sonderrücklage gesamt	330.869	330.869	0
Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (S)	330.869	330.869	0
Gesamtsumme	397.060	396.730	-330

VERLUSTVORTRÄGE - ANTEILE IM HAUSHALT DER STADTGEMEINDE

	JAB	aktuell	Veränderung
	Tsd. EUR		
07 Inneres			
Verlustvortrag gesamt	38.009	38.009	0
VERLUSTVORTRAG (INNERES PPL 07) (S)	21.944	21.944	0
Verlustvortrag Rettungsdienst Bremen (S)	16.065	16.065	0
12 Sport			
Verlustvortrag gesamt	3	3	0
Verlustvortrag Sport (S)	3	3	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau			
Verlustvortrag gesamt			
71 Wirtschaft			
Verlustvortrag gesamt			
95 Bremen-Fonds			
Verlustvortrag gesamt			
Gesamtsumme	38.012	38.012	0